

The background of the entire page is a high-magnification, false-color microscopic image of biological tissue. It features a complex network of cells and fibers. Some cells are stained a vibrant blue, while others and the surrounding connective tissue are in shades of gold and brown. The overall appearance is that of a dense, interconnected cellular structure, possibly showing glandular or ductal formations.

Geschäftsbericht 2024

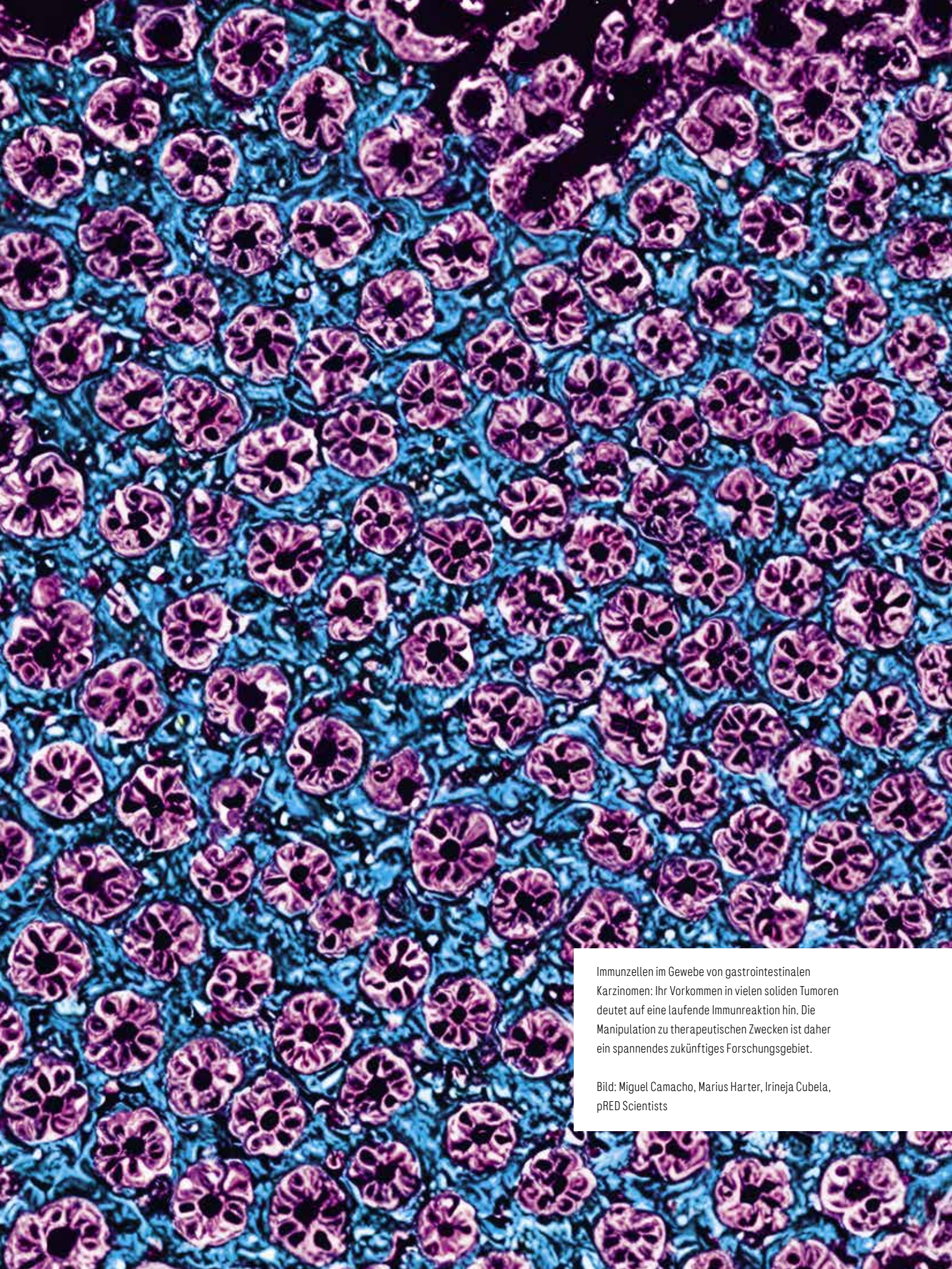


Dieses Bild zeigt spezielle Nervenzellen, sogenannte Motoneuronen, die aus menschlichen Stammzellen gewonnen wurden. Sie werden durch winzige, labyrinthartige Kanäle geführt, damit die Forschenden ihr Wachstum und ihre Verbindungen besser verstehen und mehr über Nervenkrankungen und ihre Behandlung erfahren können.

Bild: James Keane, pRED Scientist

Wir treiben Innovation voran

Alles beginnt mit einer Idee – in der Überzeugung, dass wir immer besser werden können. Wir wollen Grenzen mit wissenschaftlichen Spitzenleistungen verschieben. Eine Entwicklung mit Innovation als Dreh- und Angelpunkt. Unsere Innovationsmotoren weltweit fördern ein Umfeld, in dem unsere Forschenden die Zukunft des Gesundheitswesens mitgestalten können. Mit Stolz haben wir 2024 in der Schweiz ein neues Zentrum für Forschung und Entwicklung eröffnet. Das Roche Innovation Center Basel verfügt über modernste Labors und Technologien. Hier wollen wir die grössten Herausforderungen im Gesundheitswesen angehen und die Wissenschaft voranbringen, damit wir alle mehr Zeit mit den Menschen verbringen können, die uns nahestehen.

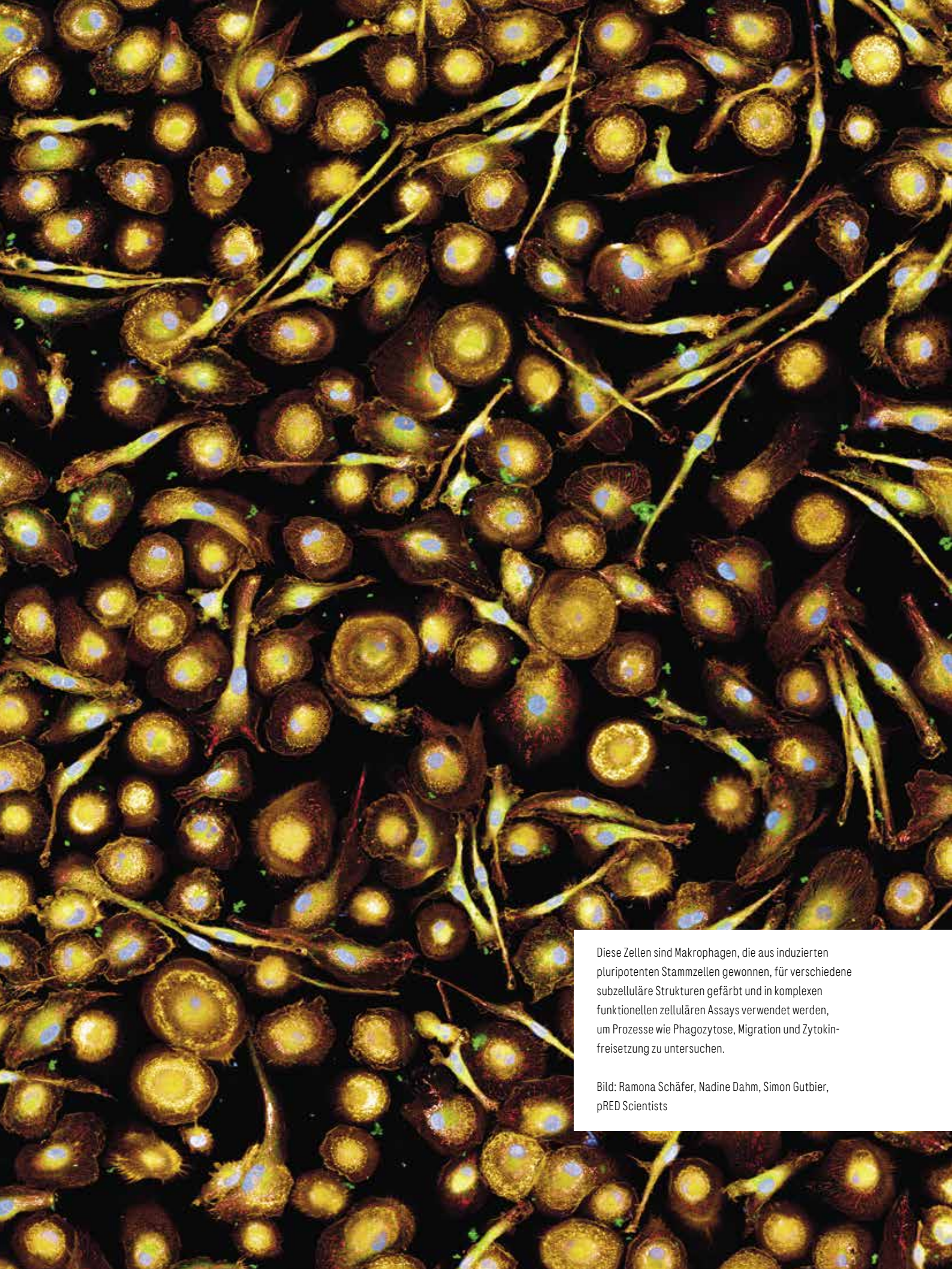


Immunzellen im Gewebe von gastrointestinalen Karzinomen: Ihr Vorkommen in vielen soliden Tumoren deutet auf eine laufende Immunreaktion hin. Die Manipulation zu therapeutischen Zwecken ist daher ein spannendes zukünftiges Forschungsgebiet.

Bild: Miguel Camacho, Marius Harter, Irineja Cubela, pRED Scientists

Inhalt

Aktionärsbriefe	5
Nachhaltigkeitsbericht	15
Unser Beitrag	151
Corporate Governance	163
Vergütungsbericht	185



Diese Zellen sind Makrophagen, die aus induzierten pluripotenten Stammzellen gewonnen, für verschiedene subzelluläre Strukturen gefärbt und in komplexen funktionellen zellulären Assays verwendet werden, um Prozesse wie Phagozytose, Migration und Zytokin-freisetzung zu untersuchen.

Bild: Ramona Schäfer, Nadine Dahm, Simon Gutbier, pRED Scientists

Aktionärsbriefe



Dr. Severin Schwan

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Krankheiten vorbeugen, stoppen und heilen – darum geht es bei Roche. Wir möchten Menschen durch wissenschaftliche Spitzenleistungen zu einer besseren Lebensqualität und einer höheren Lebenserwartung verhelfen. Und genau das stand auch im vergangenen Jahr erneut im Vordergrund.

Es war insgesamt ein erfolgreiches Jahr. Unsere Verkäufe sind 2024 aufgrund der starken Nachfrage nach unseren innovativen diagnostischen Tests und Medikamenten deutlich gewachsen. Zudem konnten wir den medizinischen Fortschritt weiter vorantreiben, etwa mit wichtigen Einführungen wie unserem neuen Brustkrebsmedikament Itovebi oder einer vollautomatischen Massenspektrometrielösung.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrats danke ich unserem CEO Thomas Schinecker, seinem Führungsteam und allen Mitarbeitenden sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl von Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt.

Der Erfolg der Innovationskraft von Roche zeigt sich auch in unseren finanziellen Ergebnissen. Die Verkäufe stiegen währungsbereinigt insgesamt um 7%*. Der Konzerngewinn belief sich auf 9,2 Milliarden Franken. Aufgrund der starken Geschäftsentwicklung werden wir Ihnen auf der Generalversammlung am 25. März 2025 eine Dividende von 9,70 Franken pro Titel vorschlagen. Ihre Zustimmung vorausgesetzt, wäre dies die 38. Erhöhung in Folge.

In einem von geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen geprägten Umfeld bedrohen Populismus, Protektionismus und das Aufweichen von Rechtsstaatlichkeit internationale Wirtschaftsbeziehungen. Gerade als Schweizer Unternehmen sind wir auf diese Beziehungen angewiesen, genauso wie auf wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen. Dazu gehören der Schutz geistigen Eigentums, eine moderate Steuerpolitik und ein liberaler Arbeitsmarkt – elementare Voraus-

setzungen für eine nachhaltige Förderung von Innovationen, die allen zugutekommen. Ganz im Gegensatz zu kurzfristig motivierter Subventionspolitik und Überregulierung.

Prävention und Zugang zu Diagnostik und innovativen Therapien sind eine Investition in die Zukunft – und der grösste Hebel, um Gesundheitssysteme langfristig zu entlasten. Menschen können nur zur Produktivität und zum Wohlstand eines Landes beitragen, wenn sie bei guter Gesundheit sind. Es liegt deshalb im Interesse einer jeden Volkswirtschaft, die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Der Schlüssel dazu liegt in Innovation, Dialog und der engen Zusammenarbeit zwischen Regierungen und dem Privatsektor. Das zeigen auch unsere zahlreichen Projekte auf der ganzen Welt, bei denen wir mit lokalen Partnern zusammenarbeiten, um Menschen in entlegenen und wirtschaftlich benachteiligten Regionen Zugang zu moderner Diagnostik und effektiven Therapien zu ermöglichen.

Innovation schafft Wohlstand. Wir werden deshalb auch in Zukunft über die ganze Wertschöpfungskette hinweg Investitionen tätigen, um Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt noch früher, effektiver und nachhaltiger helfen zu können.

Exemplarisch dafür steht unser jüngst eröffnetes Roche Innovation Center für frühe Forschung und Entwicklung in Basel mit einer Gesamtinvestition von 1,2 Milliarden Franken. Als eines der modernsten Forschungszentren der Welt ist es ausgerichtet auf interdisziplinäre Zusammenarbeit. Biologie, Chemie, Informatik – hier treffen alle Fachbereiche aufeinander. Ich bin davon überzeugt, dass Innovation genau an solchen Schnittstellen passiert. Die Verbindung von kurzen Wegen und innovativen Arbeitsmitteln mit der inspirierenden Mischung aus Kunst und Architektur fördert den Austausch. Das neue Forschungszentrum ist nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Ort der Begegnung.

* Wachstumsraten und Vorjahresvergleiche sind zu konstanten Wechselkursen (CER; Durchschnittswert 2023) berechnet und alle Gesamtbeträge in CHF ausgewiesen.



**Der Verwaltungsrat
per 31. Dezember 2024**

- Dr. Severin Schwan (1967), Präsident, D*, E
- André Hoffmann (1958), Vizepräsident, Vertreter des bestehenden Aktionärspools, A*, C, D, E, G
- Dr. Jörg Duschmalé (1984), Vertreter des bestehenden Aktionärspools, B, C*, E, G
- Dr. Patrick Frost (1968), B*, E, G
- Anita Hauser (1969), C, D, E, G
- Prof. Dr. Akiko Iwasaki (1970), A, E, G
- Prof. Dr. Richard P. Lifton (1953), C, E, G
- Dr. Jemilah Mahmood (1959), A, E, G
- Dr. Mark Schneider (1965), B, E, G
- Dr. Claudia Suessmuth Dyckerhoff (1967), A, B, E, G

A Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss | B Prüfungsausschuss | C Vergütungsausschuss | D Präsidium/
Nominationsausschuss | E Nichtexekutives Mitglied ohne Beteiligung an der Geschäftsführung | F Exekutives Mitglied mit Beteiligung
an der Geschäftsführung (*derzeit kein Mitglied*) | G Unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates | * Vorsitz des jeweiligen Ausschusses


Ein Ort, an den man gerne kommt. Genau das sagen unsere Mitarbeitenden, und darauf bin ich besonders stolz.

Das Roche Innovation Center zeigt auch, wie wir unsere Nachhaltigkeitsziele vorantreiben: höchste Energieeffizienz, Einsatz von Recyclingbeton, Solaranlagen auf dem Dach und intelligente Konzepte zur Wassereinsparung sind nur einige Beispiele dafür. Wir haben darüber hinaus im vergangenen Jahr unsere unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie weiter geschärft. So haben wir beim Klimaschutz im Rahmen der Science Based Targets initiative das ehrgeizige Ziel vorgelegt, bis 2045 Netto-Null-Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und bis 2050 absolut null Emissionen zu erreichen. Und wir arbeiten intensiv an weiteren Themen wie einem verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung, einer nachhaltigen Produktentwicklung und Massnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

In den letzten Jahren haben wir bemerkenswerte Fortschritte in vielen Bereichen erlebt, sei es bei der Entwicklung sauberer Energieformen, in der medizinischen Forschung oder bei der künstlichen Intelligenz (KI). Gerade KI hat enormes Potenzial, um die Entwicklung von Medikamenten deutlich

effizienter zu machen. Damit KI ihr volles Potenzial entfalten kann, braucht es jedoch Daten. Die in vielen Ländern initiierten elektronischen Patientenakten sind ein wichtiger Beitrag dazu. Mit unseren anonymisierten oder pseudonymisierten Daten lernen KI-Systeme, kleinste Muster zu erkennen, optimale Wirkstoffkombinationen zu ermitteln und komplexe biologische Prozesse vorzuberechnen. Damit ergeben sich völlig neue Chancen für Diagnostik und Behandlung.

Ich habe grosses Vertrauen darauf, dass Roche mit der breiten Expertise in Pharma und Diagnostik, dem Einsatz modernster Technologie und einer vielversprechenden Pipeline auch in den kommenden Jahren erfolgreich sein wird. Darauf vertrauen auch Millionen von Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt – genauso wie Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich herzlich.



Dr. Severin Schwan
Verwaltungsratspräsident



Dr. Thomas Schinecker

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2024 war ein Jahr des Fortschritts – für Roche, für die Wissenschaft und für Patientinnen und Patienten weltweit. Mit einer neuen Strategie, wichtigen Innovationen und starken finanziellen Ergebnissen haben wir einiges in Bewegung gesetzt – und gleichzeitig das Fundament für nachhaltigen Erfolg weiter gestärkt.

Dazu haben beide Divisionen – Pharma und Diagnostics – massgeblich beigetragen. Dank einer anhaltend starken Wachstumsdynamik stiegen die Konzernverkäufe um 7%* auf 60,5 Milliarden Franken. Das Basisgeschäft (ohne COVID-19) wuchs sogar um 9%. Zu den Wachstumsträgern zählten unter anderem Vabysmo (schwere Augenkrankheiten), Phesgo (Brustkrebs), Ocrevus (multiple Sklerose), Hemlibra (Hämophilie A) und unsere immundiagnostischen Tests.

Der Kernbetriebsgewinn stieg um 14%, und der Kerngewinn je Titel erhöhte sich um 7%. Ohne die aus der Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023 resultierenden Effekte legte der Kerngewinn je Titel um 12% zu – womit wir unsere zur Jahresmitte angehobene Gewinnprognose übertrafen. Dieser Erfolg unterstreicht die positive Entwicklung unseres Geschäfts.

Darüber hinaus haben wir Zulassungen für zwei neue transformative Medikamente erhalten sowie 21 diagnostische Tests, fünf Diagnoseplattformen und sieben digitale Lösungen lanciert. Mit vier gezielten Akquisitionen und weiteren Partnerschaften haben wir unser Portfolio strategisch erweitert.

Doch viel bedeutender als diese Zahlen sind die Menschen, denen diese Innovationen zugutekommen:

Hanna, die seit ihrer Kindheit mit Typ-1-Diabetes lebt und die Prognosefunktion von Lösungen wie dem neuen Accu-Chek SmartGuide als «Superkraft» beschreibt. Künstliche Intelligenz (KI) hilft, gefährliche Blutzuckerschwankungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln (siehe Seite 156).

Koni, bei der vor fünf Jahren fortgeschrittener Brustkrebs diagnostiziert wurde. Unser neues Medikament Itovebi kann das Risiko von Tod oder Krankheitsprogression um mehr als 50% senken. Koni meinte jüngst: «Jeder Tag ist ein Geschenk.»

Der 15-jährige Holden, der mit paroxysmaler nächtlicher Hämoglobinurie (PNH) lebt, einer seltenen, schweren Bluterkrankung. PiaSky ist eine innovative subkutane Therapie, die einmal im Monat zu Hause angewendet werden kann. Dadurch entfallen häufige Klinikbesuche, und Holden hat mehr Zeit für Schule, Sport und Freunde.

Jeannette, die an Lupus-Nephritis leidet – einer lebensbedrohlichen Nierenerkrankung, die vor allem Frauen betrifft und die bisher nur begrenzt behandelbar ist. Positive Phase-III-Daten für Gazyva/Gazyvaro geben ihr und den weltweit 1,7 Millionen Betroffenen Hoffnung auf eine zukünftige Therapieoption.

Stephanie, die nie geraucht hat und mit einer frühen Form von Lungenkrebs diagnostiziert wurde. Dank Alecensa kann sie weiterhin für ihre kleine Tochter da sein. Das Medikament kann das Risiko für Rückfall oder Tod um beeindruckende 76% senken.

Dies sind nur einige Beispiele, die zeigen, wie unsere Innovationen das Leben von Menschen weltweit nachhaltig verändern oder gar retten.

Unsere Motivation ist und bleibt, die Gesundheit von Menschen weltweit zu verbessern. Deshalb haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt: Mindestens 80% der Moleküle in unserer Pipeline müssen das Potenzial haben, weltweit die ersten oder besten in ihrem Gebiet zu sein. Unser klarer Fokus zahlt sich aus. Wir haben 2024 die Entwicklung wegweisender Projekte deutlich beschleunigt und gleichzeitig gezielt externe Innovationen an Bord geholt – darunter Wirkstoffe gegen Krebs, Autoimmunerkrankungen, Augenkrankheiten und Übergewicht.

* Wachstumsraten und Vorjahresvergleiche sind zu konstanten Wechselkursen (CER; Durchschnittswert 2023) berechnet und alle Gesamtbeträge in CHF ausgewiesen.



**Die Konzernleitung
per 31. Dezember 2024**

- Dr. Thomas Schinecker (1975), CEO der Roche-Gruppe
- Teresa Graham (1973), CEO Roche Pharma
- Matt Sause (1977), CEO Roche Diagnostics
- Dr. Alan Hippe (1967), Chief Financial und Information Officer
- Cristina A. Wilbur (1967), Chief People Officer
- Claudia Böckstiegel* (1964), General Counsel
- Prof. Dr. Hans Clevers* (1957), Leiter Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung (pRED)
- Dr. Levi Garraway* (1968), Leiter Globale Produktentwicklung und Chief Medical Officer
- Silke Hörnstein* (1975), Leiterin Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit
- Dr. Aviv Regev* (1971), Leiterin Genentech Forschung und Frühe Entwicklung (gRED)
- Barbara Schädler* (1962), Leiterin Group Communications
- Boris Zaitra* (1972), Leiter Corporate Business Development

* Mitglied der Erweiterten Konzernleitung

2024 war ein Jahr des Fortschritts. Um unseren Weg in die Zukunft noch klarer zu gestalten, haben wir unsere Konzernstrategie geschärft.

Die Gesundheitssysteme stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Wir werden immer älter, die gesellschaftliche Belastung durch Krankheiten nimmt zu, und die Kosten im Gesundheitssystem steigen. Gleichzeitig hat die Hälfte der Weltbevölkerung noch immer keinen Zugang zu grundlegender medizinischer Versorgung.

Die Herausforderungen sind gewaltig – und sie erfordern keine kleinen Schritte, sondern echte Fortschritte.

Unser Ziel ist klar: Krankheiten verhindern, stoppen, heilen und so die Gesundheit der Menschen verbessern und gleichzeitig die Belastungen für Patientinnen und Patienten sowie für die Gesundheitssysteme spürbar senken.

Und wir möchten die Menschen dort erreichen, wo sie sind – sei es im Spital, in der Arztpraxis oder daheim in ihren eigenen vier Wänden. Für einen besseren Zugang zu Gesundheitsleistungen und mehr Lebensqualität.

Roche, mit Pharma und Diagnostics unter einem Dach, ist in einer einzigartigen Position, diesen Wandel positiv zu gestalten. Unsere beiden Divisionen konzentrieren sich gemeinsam auf drei Krankheitsgebiete, die bis 2035 fast 50% der globalen Krankheitslast ausmachen werden: Krebs, Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Krankheiten sowie neurologische Erkrankungen.

In diesen Bereichen sehen wir auch die grössten Synergien zwischen Diagnostics und Pharma – und werden diese stärker nutzen als je zuvor.

Um unsere Innovationskraft weiter zu steigern, setzen wir auf modernste Technologien wie künstliche Intelligenz. KI entschlüsselt komplexe biologische Zusammenhänge schneller, macht die Diagnostik präziser, ermöglicht eine gezieltere Medikamentenentwicklung und vieles mehr.

Roche ist ein Pionier in der Nutzung von KI entlang der gesamten Wertschöpfungskette und setzt damit neue Massstäbe in der Gesundheitsversorgung.

Unser Streben nach Innovation und nachhaltigem Erfolg wird uns auch in den kommenden Jahren leiten. Denn eines ist klar: Wissenschaft und Wirtschaftlichkeit gehen Hand in Hand – für bessere Gesundheit, starke Gesundheitssysteme und langfristigen Fortschritt.

Dies ist nur möglich mit einem festen Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Vielfalt und Chancengleichheit. Weil echter Fortschritt nur dann gelingt, wenn er allen zugutekommt.

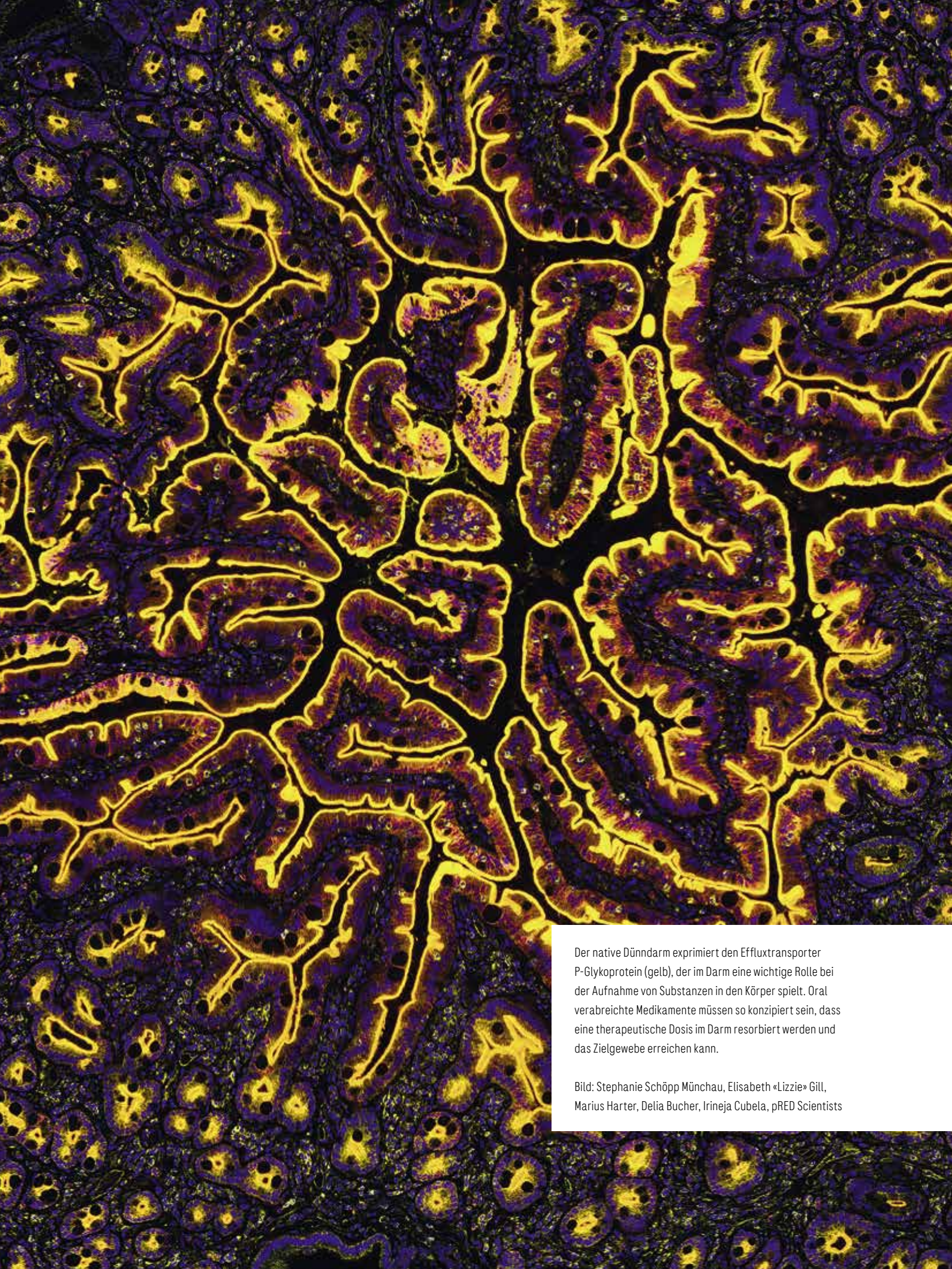
Innovation ist unser Antrieb – gestern, heute und morgen. Roche hat in den letzten zehn Jahren 21 neue Medikamente auf den Markt gebracht und dabei neue Therapiestandards in der Onkologie, der Neurologie und der Hämatologie gesetzt. In der In-vitro-Diagnostik sind und bleiben wir weltweit führend. Doch unsere Reise geht weiter: Im Jahr 2025 erwarten wir Ergebnisse aus zwölf Phase-III-Studien und bedeutende Fortschritte in der frühen klinischen Entwicklung. Wir haben Momentum, und das wollen wir nutzen.

Die Welt verändert sich rasant – und Roche verändert sich mit ihr. Was jedoch unverändert bleibt, sind unser Einsatz für die Menschen und unser Ziel, die Gesundheit von Millionen weltweit nachhaltig zu verbessern.

Unser Erfolg wäre ohne das Engagement unserer über 100 000 Mitarbeitenden nicht möglich. Ihnen gilt unser grösster Dank. Und Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam die Gesundheit von morgen gestalten.



Dr. Thomas Schinecker
CEO der Roche-Gruppe



Der native Dünndarm exprimiert den Effluxtransporter P-Glykoprotein (gelb), der im Darm eine wichtige Rolle bei der Aufnahme von Substanzen in den Körper spielt. Oral verabreichte Medikamente müssen so konzipiert sein, dass eine therapeutische Dosis im Darm resorbiert werden und das Zielgewebe erreichen kann.

Bild: Stephanie Schöpp Münchau, Elisabeth «Lizzie» Gill, Marius Harter, Delia Bucher, Irineja Cubela, pRED Scientists

Nachhaltigkeits- bericht

1. Einleitung	17
2. Geschäftsentwicklung	35
3. Soziale Verantwortung	55
4. Diversität, Gleichstellung und Inklusion	75
5. Umwelt	95
6. Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen (TCFD)	117
7. Ethisches Geschäftsverhalten und Menschenrechte	127
Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	148



Antoine engagiert sich dafür, Menschen ein besseres Verständnis für multiple Sklerose (MS) zu vermitteln. Als Roche-Patientenexperte unterstützt er uns dabei, ein tieferes Verständnis für die Krankheit und ihre Auswirkungen auf Menschen mit MS zu gewinnen.

1. Einleitung

Nachhaltiges Unternehmertum ist tief in unserer Geschichte und Kultur verwurzelt und zentral für unser Handeln. Indem wir Nachhaltigkeit in alle unsere Tätigkeiten integrieren, schaffen wir langfristigen gesellschaftlichen und finanziellen Mehrwert und verwirklichen unser Leitbild «Doing now what patients need next».

1.1 Für den Weg in die Zukunft	18
1.2 Unser Leitbild	20
1.3 Unsere Strategie und unser Geschäftsmodell	22
1.4 Unser Ansatz für Nachhaltigkeit	24
1.5 Doppelte Materialitäts- und Risikoanalyse	28
1.6 Unser Ansatz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	32

1.1 Für den Weg in die Zukunft

Silke Hörnstein, Leiterin Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit und Mitglied der Erweiterten Konzernleitung, sowie Barend van Bergen, Chief Sustainability Officer, erörtern die entscheidende Rolle der Nachhaltigkeit für den zukünftigen Erfolg – für Roche und die Gesellschaft.

Welchen Nachhaltigkeitsansatz verfolgt Roche?

Silke: Nachhaltigkeit ist in unserem Unternehmen tief verankert. Sie ist ein fundamentaler Bestandteil unserer Geschichte und Kultur und entscheidet über unseren zukünftigen Erfolg. 2024 haben wir unser Engagement durch verstärkte Einbindung der Nachhaltigkeit in unsere aktualisierte Unternehmensstrategie bekräftigt und den Fokus dabei auf sechs Bereiche¹ gelegt. Sie betreffen den Zugang zur Gesundheitsversorgung, unsere Mitarbeitenden, die Umwelt und unser Engagement für eine gute Governance und deren Stärkung.

Barend: Wir wissen, dass die Herausforderungen im Gesundheitswesen und in der Gesellschaft zu gross sind, als dass wir sie allein bewältigen könnten. Daher arbeiten wir mit anderen Akteuren zusammen, um den Systemwandel voranzutreiben.

Was sind das für Herausforderungen?

Silke: Es gibt viele, zum Beispiel die Auswirkungen des Klimawandels auf die Erde und unsere Gesundheit, den Verlust der natürlichen Umwelt sowie die Zunahme geopolitischer Spannungen, die Ungleichheiten verschärfen. Für uns als Gesundheitsunternehmen ist es aber wichtig, die Gesundheitsversorgung für alle zugänglicher, gerechter und nachhaltiger zu machen.

Unser bedeutendster gesellschaftlicher Beitrag sind unsere transformativen Medikamente und Diagnostika sowie der breite Zugang. Wir wollen die Therapieergebnisse verbessern. Mit unseren Divisionen Diagnostics und Pharma sind wir bestens aufgestellt, um den Paradigmenwechsel

hin zu Prävention, früherer Diagnose und Behandlung sowie zu einem effektiveren Management chronischer Erkrankungen voranzutreiben. Gesundheitssysteme streben genau diese Art transformativer Veränderung an, um die immensen Herausforderungen wie die zunehmende Krankheitslast und steigende Kosten anzugehen.

Barend: Tatsache ist, dass die Gesundheit des Planeten und der Menschen sowie unser Wohlstand zusammenhängen. Daher sehen wir uns dazu verpflichtet, langfristigen gesellschaftlichen und finanziellen Mehrwert zu schaffen, der gesundheitliche, ökologische und soziale Herausforderungen berücksichtigt. Dazu gehört auch die Arbeit inner- und ausserhalb des Gesundheitswesens. Innovation und Zusammenarbeit sind dabei entscheidend, und alle haben eine Aufgabe.

Was unternehmen Sie angesichts dieser Herausforderungen?

Barend: Wie unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung zeigt, tun wir viel! Wir haben erhebliche Fortschritte erzielt: bei dem Zugang zur Gesundheitsversorgung, der gesundheitlichen Chancengleichheit, dem Arbeitsumfeld, den Klimaschutzmassnahmen, nachhaltigen Produkten und der Biodiversität. Beim Zugang haben wir beispielsweise das Präeklampsie-Screening in Lateinamerika erweitert. Und EMPOWER 2.0 führt in Kenia bei 300 000 Frauen Gebärmutterhals- und Brustkrebs-screensings durch. Bei der Chancengleichheit haben wir die Diversität in klinischen Studien erhöht. Am Arbeitsplatz fördern wir die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden weltweit mit unserem Live-Well-Programm, das Schulungen,

¹ Siehe Infografik auf Seite 25.

Silke Hörnstein (rechts), Leiterin Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit und Mitglied der Erweiterten Konzernleitung, und Barend van Bergen, Chief Sustainability Officer



Workshops und Coaching anbietet. Im Bereich Klima haben wir der Science Based Targets initiative² ehrgeizige Netto-Null-Ziele vorgelegt und eine Null-Emissions-Anlage in Auftrag gegeben. Mit nachhaltigen Produktinnovationen haben wir Abfall und Emissionen reduziert, uns um den Wasserschutz bemüht und so die Reduktion der Wassernutzung und den Schutz des empfindlichen Ökosystems und seiner biologischen Vielfalt priorisiert.

Wann erreichen Sie Ihre Ziele?

Silke: Nachhaltigkeit geht die ganze Gesellschaft an. Wir werden unseren Beitrag leisten, denn unser langfristiger Erfolg hängt davon ab. Nachhaltigkeit ist somit eine langfristige Verpflichtung. Wir wollen über die Zeit Schritt für Schritt eine Reihe von Meilensteinen erreichen: Es braucht technologische Fortschritte, eine sorgfältige Priorisierung der Ressourcen und völlig neue Arten der Zusammenarbeit. Unter anderem wollen wir bis 2045 entlang der gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen erreichen. Besonders

stolz bin ich auf unsere Ambition, bis 2050 absolute Null-Emissionen bei Scope 1 und 2 zu erreichen. Wir sind branchenweit die Einzigen, die das anstreben! Selbstverständlich geht unser Engagement über die Reduktion der CO₂-Emissionen hinaus. Und es wird sicherlich 2050 nicht enden. So arbeiten wir – heute wie in Zukunft.

Barend: Genau. Und es wird für niemanden einfach. Es braucht einen Fokus, Investitionen und tiefgreifende Veränderungen. In unserer stark regulierten Branche erfordert das Zeit. Aber wir sind bereit, die richtigen Entscheidungen zu treffen und klug zu investieren. Das ist das Richtige, wenn acht bis zehn Milliarden Menschen auf unserem Planeten gut leben sollen.

Silke: Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil dessen, wer wir sind, wie wir arbeiten und wie wir in Zukunft erfolgreich sein werden. Wir sind entschlossen, diesen Weg zu gehen.

² Die Science Based Targets initiative (SBTi) bietet Unternehmen einen Rahmen für das Erreichen von Netto-Null.

1.2 Unser Leitbild

Doing now what patients need next

Wir sind uns bewusst, wie wichtig es ist, medizinische Lösungen heute zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig Innovationen für morgen zu entwickeln. Wir arbeiten mit Leidenschaft daran, die Gesundheit und das Leben von Patientinnen und Patienten zu verbessern. Wir zeigen Mut in unseren Entscheidungen und in unserem Tun. Und wir sind davon überzeugt, dass gutes und erfolgreiches Handeln zu einer besseren Welt beiträgt.

Das ist der Grund, warum wir täglich zur Arbeit kommen. Wir fühlen uns der Wissenschaft verpflichtet, setzen höchste ethische Maßstäbe und bekennen uns zum Zugang zu medizinischen Innovationen für alle. Wir tun dies, um an einer besseren Zukunft mitzuwirken.

Wir sind stolz darauf, wer wir sind, was wir leisten und wie wir dabei vorgehen. Wir sind viele und arbeiten Hand in Hand – über Funktionen, Standorte und Länder hinweg.

Wir sind Roche.



Die langjährige Zusammenarbeit von Roche mit dem humanitären Hilfsprogramm des Weltverbands für Hämophilie bringt Patientinnen und Patienten, medizinisches Fachpersonal und Regierungsvertreter zusammen und schafft mehr Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten. Das hilft Menschen mit schwerer Hämophilie A, einschliesslich Moustapha (rechts).

1.3 Unsere Strategie und unser Geschäftsmodell

Die gesellschaftliche Belastung durch Krankheiten nimmt zu, und die Kosten im Gesundheitssystem steigen. Gleichzeitig hat die Hälfte der Weltbevölkerung noch immer keinen Zugang zu grundlegender medizinischer Versorgung. Die Herausforderungen sind gewaltig – und sie erfordern keine kleinen Schritte, sondern echte Fortschritte. Roche, mit Pharma und Diagnostics unter einem Dach, ist in einer einzigartigen Position, diesen Wandel positiv zu gestalten.

Seit über 125 Jahren stellen wir uns Herausforderungen im Gesundheitswesen, indem wir Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen und unser Leitbild «Doing now what patients need next» umsetzen. Unser Ziel ist klar: Krankheiten verhindern, stoppen, heilen und so die Gesundheit der Menschen verbessern und gleichzeitig die Belastungen für Patientinnen und Patienten sowie für die Gesundheitssysteme spürbar senken.

Wir möchten die Menschen dort erreichen, wo sie sind – sei es im Spital, in der Arztpraxis oder daheim – für einen besseren Zugang zu Gesundheitsleistungen und mehr Lebensqualität.

Unsere beiden Divisionen konzentrieren sich gemeinsam auf drei Krankheitsgebiete, die bis 2035 fast die Hälfte der globalen Krankheitslast ausmachen werden: Krebs, Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Krankheiten sowie neurologische Erkrankungen.

Auch in Zukunft werden wir uns mit unserem tiefgreifenden Verständnis von Krankheiten auf die Lösung der komplexen Probleme im Gesundheitswesen konzentrieren. Wir beschleunigen unsere Forschung und Entwicklung, um diagnostische Lösungen, digitale Produkte und Medikamente zu entwickeln, die die Patientenbedürfnisse von der Prävention über die Früherkennung bis hin zur Diagnose, Behandlung und Monitoring erfüllen.

Wir sind ein Vorreiter bezüglich Innovation, passen uns den gesellschaftlichen Bedürfnissen an und setzen wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt in neue zielführende Lösungen für Patientinnen und Patienten um. So schaffen wir einen Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen: Wir bringen grossen medizinischen Nutzen für Patientinnen und Patienten, Ärzteschaft und Kostenträger, sind ein bevorzugter Partner, bieten unseren Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld, leisten einen nachhaltigen Beitrag für die Gesellschaft und erzielen eine wettbewerbsfähige Rendite für unsere Investoren.

Unser Streben nach wissenschaftlichen Spitzenleistungen zeichnet sich aus durch breit gefächerte und profunde Kenntnisse der Biologie von Krankheiten, eine enge Verknüpfung unserer Expertise in Diagnostik und Pharma, vielfältige Forschungsmethoden und eine langfristige Perspektive.

Nur Menschen mit Integrität, Mut und Leidenschaft können etwas bewegen. Unsere Mitarbeitenden sagen mit Stolz: Wir sind Roche.

Unser Führungsstil unterstützt Diversität, Gleichstellung und Inklusion und inspiriert so zu bedeutsamen Ergebnissen. Vielfältige Erfahrungen und Perspektiven über die gesamte Organisation hinweg fördern innovative Lösungen zum Nutzen der Betroffenen und der Gesundheitssysteme.

Unsere Organisation ist auf Innovation ausgerichtet. Unsere eigenständigen Forschungs- und Entwicklungszentren sowie Allianzen mit mehr als 250 externen Partnern fördern unsere Forschungsvielfalt und Agilität. Dank unserer globalen Präsenz können wir Spitzenkräfte in den führenden Forschungszentren weltweit rekrutieren und dafür sorgen, dass unsere Lösungen die Menschen rasch erreichen.

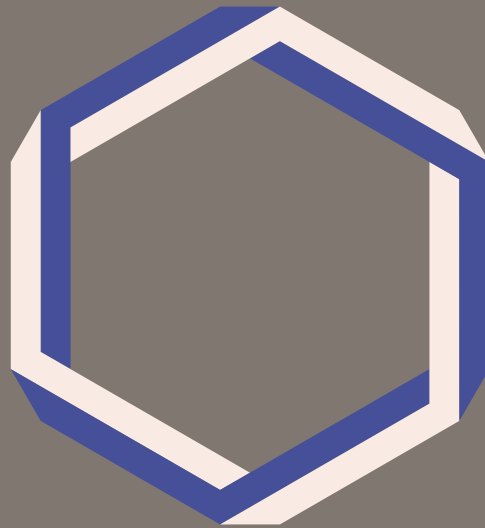
Gemeinsam gestalten wir die Gesundheit von morgen.

Unser Geschäftsmodell

Unser Fokus
Die Behandlung auf
Patienten zuschneiden

Unsere Stärke
Wissenschaftliche
Kompetenz

Unsere Leistung
Wert für alle Anspruchs-
gruppen schaffen



Unser Managementmodell

Unser Führungsstil
Inspirierende und
bedeutungsvolle Ergebnisse

Unsere Arbeitsweise
Agil und in Netzwerken

Unsere Organisation
Auf Innovation ausgerichtet

1.4 Unser Ansatz für Nachhaltigkeit

Unser Leitbild lautet: Doing now what patients need next. Dabei wollen wir sowohl für die Gesellschaft als auch für unser Unternehmen einen Mehrwert schaffen.

Die Welt und das Gesundheitswesen verändern sich. Steigende Krankheitslast und knappe Budgets setzen die Gesundheitssysteme zunehmend unter Druck. Regierungen, Patientinnen und Patienten sowie die Gesellschaft erwarten, dass die Gesundheitsversorgung besser zugänglich, gerechter und nachhaltiger für alle wird.

Nachhaltigkeit ist tief in der Geschichte und der Kultur von Roche verwurzelt. Unsere innovativen Medikamente und diagnostischen Lösungen tragen zu besseren Therapieergebnissen bei. Dass wir dabei nachhaltig vorgehen, widerspiegelt unser konsequentes Engagement für alle unsere Anspruchsgruppen und zukünftige Generationen.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir klare Prioritäten, um langfristig gesellschaftlichen und finanziellen Nutzen zu schaffen. Wir integrieren Nachhaltigkeit in unser gesamtes Handeln und konzentrieren uns dabei auf drei Bereiche, in denen wir die grösste Wirkung erzielen können:

- **Zugang zu Innovation.** Im Zugang zu Innovation und in der gesundheitlichen Chancengleichheit sehen wir den Schlüssel zu besseren Behandlungsergebnissen. Wir wollen den Zugang zu unseren innovativen Produkten verbessern und die gesundheitliche Chancengleichheit fördern.
- **Arbeitsumgebung.** Bei Roche stehen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Wir setzen uns für ein inklusives, sicheres und gesundes Arbeitsumfeld ein, in dem Menschen sich entfalten können und das die Vielfalt der Gemeinschaften abbildet, für die wir uns engagieren.
- **Umwelt.** Umweltschutz hat bei Roche seit jeher Priorität. Viel wurde bereits unternommen.

Dennoch müssen wir weiter daran arbeiten, unsere Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren und die Auswirkungen unserer Produkte in jeder Phase ihres Lebenszyklus zu minimieren. Unser Ziel ist es, einen positiven Beitrag zur Gesundheit der Natur, unserer Wassersysteme, unseres Klimas und der Menschen zu leisten.

Das Fundament bilden unsere Governance-Prozesse. Sie stellen sicher, dass wir hohe ethische Standards einhalten und integer handeln, mit Risiken umsichtig umgehen und transparent über unsere Fortschritte und Wirkungen berichten.

Die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit sind weitreichend, tiefgreifend und komplex. Die Gesundheit und das Wohlergehen unseres Planeten und der Menschheit sind untrennbar miteinander verbunden. Die grossen ökologischen und sozialen Herausforderungen anzugehen, erfordert Innovation und Zusammenarbeit. Gemeinsam mit unseren externen Anspruchsgruppen werden wir zum langfristigen Erfolg von Roche und der Gesellschaft beitragen, ganz nach unserem Leitbild: «Doing now what patients need next».

Risiko- und Chancenmanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement von Roche ist konzernweit in allen Prozessen verankert. Unsere Risikomanagement-Policy¹ leitet uns bei der Identifizierung, der Analyse, der Behandlung und der Kommunikation wesentlicher Risiken und Chancen.

Unser Ansatz wird im Risikomanagement-Prozess des Konzerns beschrieben. Er legt fest, wie die

¹ <https://assets.roche.com/f/176343/x/a0dff4e90/risk-management-policy.pdf>

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Sechs Schwerpunkte

Zugang zu Innovation	Mitarbeitende	Umwelt
<ul style="list-style-type: none">· Zugang· Gesundheitliche Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none">· Arbeitsumgebung	<ul style="list-style-type: none">· Klimawandel· Nachhaltige Produkte· Biodiversität und Wasser

Governance

Corporate Governance	Risikomanagement	Geschäftsethik und Integrität	Nachhaltigkeitsberichterstattung
----------------------	------------------	-------------------------------	----------------------------------

Beschleunigte technologische Transformation

Die technologische Transformation, insbesondere die künstliche Intelligenz, führt in allen Branchen und Gesellschaften weiterhin zu Umwälzungen und bietet zahlreiche Chancen. Gleichzeitig besteht ein hohes Mass an Unvorhersehbarkeit bezüglich der Auswirkungen auf Volkswirtschaften, Ökosysteme, Unternehmen und Menschen.

Zunehmende Cyberabhängigkeit und Anfälligkeit

Ausgeklügelte Cyberkriminalität führt in Verbindung mit zunehmender digitaler Vernetzung und künstlicher Intelligenz zu einer erhöhten Gefährdung und Anfälligkeit.

Politische Komplexität und geoökonomische Konfrontationen

Staatskollaps, Krieg, regionale/globale Instabilität, wechselnder politischer Einfluss und instabile politische Beziehungen erhöhen die Komplexität des Geschäftsumfelds.

Anpassung an den Klimawandel

Der wachsende Bedarf an Massnahmen, um langfristige und potenziell irreversible Schäden an den Ökoystemen infolge des Klimawandels zu bewältigen, wird immer deutlicher. Der globale Klimawandel wirkt sich weltweit auf die Verfügbarkeit, die Zugänglichkeit, die Erschwinglichkeit, die Qualität und die Quantität natürlicher Ressourcen aus.

Bezahlbarkeit als Herausforderung für die Entwicklung des Gesundheitswesens

Das Gesundheitswesen entwickelt sich hin zu einem kontinuierlichen Versorgungsansatz. Für integrierte Lösungen werden zunehmend Daten und datengestützte Erkenntnisse genutzt. Die Erwartungen der Gesellschaft an hochmoderne Gesundheitslösungen stehen im Konflikt mit der Fähigkeit bzw. Bereitschaft der Kostenträger, die steigenden Kosten von Innovationen zu tragen.

Zunahme von Infektionskrankheiten sowie chronischen und psychischen Erkrankungen

Neu auftretende Infektionskrankheiten oder Resistenzen sind eine ständige Bedrohung und führen zu epidemischen oder pandemischen Krisen. Die Zunahme von nicht übertragbaren Krankheiten (chronische körperliche und psychische Erkrankungen), die u. a. auf die alternde Bevölkerung und die zunehmende Ungleichheit in verschiedenen Bevölkerungsgruppen zurückzuführen ist, wirkt sich auf das Wohlbefinden aus.

Dauerhafte wirtschaftliche Instabilität

Anhaltende globale makroökonomische Instabilität führt zum Zusammenbruch systemrelevanter Branchen und zu langfristiger wirtschaftlicher Stagnation.

Gesellschaftliche Krisen

Ineffiziente Gesellschaftsmodelle mit begrenzten Bildungs- und Wirtschaftsperspektiven und zunehmender politischer Polarisierung bedrohen die gesellschaftliche Solidarität und den sozialen Zusammenhalt und erhöhen weltweit die Unzufriedenheit.

Schnellere Verbreitung von Falsch- und Desinformation

Die ständige (beabsichtigte oder unbeabsichtigte) Falschinformation durch Staaten, Populisten, soziale und andere Medien, welche die öffentliche Meinung massgeblich beeinflussen, wird durch die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz noch beschleunigt.

Zukunft der Arbeit

Unternehmen setzen vermehrt auf agile Organisationsstrukturen und neue Arbeitsformen, die neue Denk- und Verhaltensweisen erfordern. Vielfältige und komplexe Arbeitsmodelle (Fernarbeit, hybrides Arbeiten, befristete Verträge, verkürzte Arbeitszeiten) führen zu einer zunehmend fluiden Arbeitswelt.



Die zehn wichtigsten Trends im Geschäftsumfeld von Roche 2024

Divisionen und Konzernfunktionen Risiken und Chancen bewerten und Massnahmenpläne entwickeln. Dies geschieht parallel zur Entwicklung unserer Geschäftspläne.

Alle materiellen Risiken und Chancen werden in einem konzernweiten Risikobericht behandelt, der jährlich von der Konzernleitung erörtert und vom Verwaltungsrat geprüft wird.

Der Erfolg des Risikomanagement-Prozesses wird vom Group Risk Advisory Team überwacht. Der Gesamtprozess wird vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates und gegebenenfalls auch extern überprüft. Mithilfe von Rückmeldungen der Anspruchsgruppen, Beurteilungen der Wirksamkeit und, bei Bedarf, externen Überprüfungen verbessern wir den Prozess kontinuierlich.

Die Divisionen Pharma und Diagnostics sowie die Konzernfunktionen führen mindestens einmal im Jahr eine formale Risikobewertung durch und müssen für ihre grössten Risiken und Chancen geeignete Massnahmenpläne entwickeln.

Darüber hinaus fördert das Group Risk Advisory Team bewährte Praktiken und schärft das Bewusstsein für die Bedeutung des Risiko- und Chancenmanagements. Dies wird durch Weiterbildungsangebote, darunter ein Online-Training für alle Mitarbeitenden, sowie durch Workshops und individuelle Schulungen für Linienvorgesetzte und Risk & Opportunity Managers erreicht.

Risiken und Chancen im Geschäftsumfeld

Das Corporate Sustainability Steering Committee ist dafür verantwortlich, soziale, ökologische,

wirtschaftliche und governancebezogene Trends, die unser Geschäft beeinflussen könnten, im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagement-Prozesses zu bewerten.

Wir ermitteln jährlich langfristige Nachhaltigkeits-trends mit den zugehörigen Risiken und Chancen und integrieren diese in den Risikomanagement-Prozess des Konzerns. Neue Trends (und damit verbundene Chancen und Risiken) werden jährlich aus internen und externen Quellen identifiziert und von ausgewählten internen Anspruchsgruppen überprüft. Unser Corporate Sustainability Steering Committee bewertet und wählt die zehn für Roche relevantesten Trends aus (siehe Infografik auf Seite 26). Die Risk & Opportunity Managers von Roche müssen die Bedeutung dieser zehn Trends und die damit verbundenen Risiken und Chancen für ihre jeweiligen Bereiche beurteilen und im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses auf Bereichs- und/oder Konzernebene geeignete Massnahmen entwickeln.

Mehr über das Risiko- und Chancenmanagement findet sich in unserem Bericht über die Corporate Governance auf Seite 163.

Weitere Einzelheiten zu unserer Risikobewertung bestimmter Nachhaltigkeitsthemen finden sich in den einzelnen Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts. Klimabezogenes Risikomanagement wird mit der Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen (TCFD) offengelegt (siehe Kapitel 6.1 TCFD).

1.5 Doppelte Materialitäts- und Risikoanalyse

Wir führten eine doppelte Materialitätsanalyse (DMA) durch, um unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren.

Die Methodik 2024 ist auf die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) sowie auf das Schweizerische Obligationenrecht (OR) ausgerichtet und bildet die Grundlage für das zukünftige Reporting. Gemäss diesem geltenden rechtlichen Rahmen sollen Unternehmen sowohl eine Inside-out- als auch eine Outside-in-Perspektive einnehmen. Bei der Inside-out-Perspektive geht es um die Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt, bei der Outside-in-Perspektive um die Risiken und Chancen für die finanzielle Leistung des Unternehmens. Das Ergebnis ist eine Liste wesentlicher Unterthemen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG), wie in der CSRD-Richtlinie gefordert.

Unser DMA-Ergebnis unterstützte die Entwicklung der sechs Prioritäten unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Details finden sich auf Seite 24.

Methodik

Um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, führten wir mit internen Fachexperten eine Beurteilung der Auswirkungen, Risiken und Chancen der ESG-Unterthemen durch.

Umweltthemen

Wir bewerteten die Wesentlichkeit der Umwelt-Unterthemen mit einer datenbasierten Methodik. Dazu erfassten wir primäre Umweltdaten für unsere eigene Tätigkeit und unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette zu den verschiedenen Unterthemen. Diese Daten wurden dann anhand der Grundsätze der Folgenabschätzung in monetäre Auswirkungen umgewandelt.¹

Folgenabschätzungen sind ein bewährter Ansatz, um soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen zu bewerten. Die Folgen werden zunächst in physikalischen Einheiten wie Tonnen Treibhausgas (THG) erfasst und dann in Geldwerte umgerechnet. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, die Materialität von umweltbezogenen Unterthemen zu bestimmen.

Eine qualitative Analyse der Einflüsse, Risiken und Chancen unserer Unterthemen gemäss CSRD ergänzte die quantitative Analyse, wobei eine interne Expertenkernteam die einzelnen Einflüsse, Risiken und Chancen bewertete. Die Ergebnisse dieser Phase dienten zur Verifizierung der Ergebnisse aus der datengestützten Analyse.

Diese Methodik stellten wir im September 2024 am Enhancing Corporate Transparency Forum des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) vor und baten um Beiträge zur Verbesserung. Mit der Veröffentlichung unserer Methodik tragen wir hoffentlich dazu bei, dass die datengestützte DMA sich als Marktpraxis etabliert.

Soziale und Governance-Themen

Für unsere Unterthemen Soziales und Governance führten wir eine qualitative Beurteilung durch und beauftragten interne Fachexperten mit der Identifikation und Bewertung der Einflüsse, Risiken und Chancen.

¹ Dieser Schritt wurde mit Unterstützung des Wirtschaftsforschungsinstituts WifOR durchgeführt. |

Wesentliche Themen und Ausblick auf künftige Berichtszyklen

Anhand unserer DMA, die mit den EU-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) konform ist, identifizierten wir 14 wesentliche ESG-Unterthemen. Da 2024 ein Übergangsjahr in der CSRD-Berichterstattung war, könnten sich unsere DMA-Methode und die Unterthemen künftig noch weiterentwickeln.

14 wesentliche ESG-Unterthemen*

Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> E1 Klimawandel – Anpassung E1 Klimawandel – Minderung 	<ul style="list-style-type: none"> E1 Energie E2 Luftverschmutzung 	<ul style="list-style-type: none"> E3 Wasser
	<hr/>		
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> S1 Arbeitsbedingungen (eigene Geschäftstätigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> S2 Arbeitsbedingungen (Wertschöpfungskette) 	<ul style="list-style-type: none"> S4 Persönliche Sicherheit von Konsumenten und/oder Endnutzenden
	<ul style="list-style-type: none"> S1 Gleichstellung und Chancengleichheit für alle (eigene Geschäftstätigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> S4 Informationsbezogene Einflüsse auf Konsumenten und/oder Endnutzende 	<ul style="list-style-type: none"> S4 Soziale Inklusion von Konsumenten und/oder Endnutzenden
	<ul style="list-style-type: none"> S1 Sonstige Rechte der Mitarbeitenden 		
<hr/>			
Governance	<ul style="list-style-type: none"> G1 Unternehmenskultur 		
	<ul style="list-style-type: none"> G1 Korruption und Bestechung 		

* Basierend auf den ESRS

Offenlegung von Risiken

Mit unserer DMA haben wir unsere wesentlichen Einflüsse, Risiken und Chancen ermittelt und analysiert. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken unserer Organisation sind gemäss Art. 964b OR in

der Tabelle unten dargestellt. Eine Due-Diligence-Prüfung stellt sicher, dass diese Risiken gemindert und gesteuert werden. Eine Zusammenfassung gemäss den Vorschriften im OR findet sich unten.

Offenlegung von Risiken

Schwerpunktthemen	Risikobeschreibung	Risikominderung
Soziales	Geopolitische Instabilität, langsames Wirtschaftswachstum, alternde Bevölkerung und steigender Bedarf an Gesundheitsversorgung führen in vielen Ländern zu Einschränkungen der steuerlichen Flexibilität.	Externe Makrotrends entziehen sich unserer Kontrolle, wir versuchen aber, die Ursachen von Zugangsbarrieren auf globaler, nationaler und lokaler Ebene zu finden und anzugehen. Zusammen mit Gesundheitssystemen, Organisationen und Regierungen arbeiten wir daran, Barrieren im Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu Roche-Innovationen zu identifizieren und abzubauen – für Menschen, die darauf angewiesen sind. Auch 2024 haben wir mit lokalen und globalen Partnern an einem nachhaltigen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Gesundheitsversorgung gearbeitet. Details zu unserem Umgang mit diesem Risiko finden sich in den Kapiteln 3.1 Zugang zur Gesundheitsversorgung und 3.2 In Partnerschaft mit Patientinnen und Patienten.
	Das Fehlen von branchenführenden Programmen zur Work-Life-Balance führt zu Bindungsschwund sowie Verlust und Mangel an potenziellen Top Talenten. Steigende Rekrutierungskosten und Reputations-schäden sind die Folge.	Wir managen dieses Risiko, indem wir Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden schützen und fördern. Wohlbefinden gehört zu unseren obersten Prioritäten. Details zu unserem Umgang mit diesem Risiko finden sich im Kapitel 3.3 Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden.
Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I)	Geringe Diversität, Gleichstellung und Inklusion führt zu potenziellen Reputations-schäden.	Roche setzt sich für eine diverse Belegschaft und eine Kultur ein, in der alle Menschen so wertgeschätzt und akzeptiert werden, wie sie sind. Details zur Integration von DE&I in unser Geschäft finden sich im Kapitel 4.3 Kultur und Mitarbeitende.
	Lieferanten, die das Prinzip «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit» nicht respektieren, tragen etwa aus mangelndem Bewusstsein und fehlender Kommunikation zur Ungleichstellung der Geschlechter bei.	Wir kommunizieren unseren Erwartungen an Lieferanten über den Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten. Details zum Umgang mit diesem Risiko finden sich in den Kapiteln 4.3 Kultur und Mitarbeitende und 7.3 Menschenrechte.
	Lieferanten, bei denen die Arbeitsplätze nicht frei von grober Behandlung, Belästigung und Diskriminierung sind (v. a. von Arbeitsmigranten, aber auch bezüglich Ethnie, sozialer Herkunft, Religion oder politischer Überzeugung, Altersgruppe, Geschlecht, sexueller Identität oder Orientierung, Behinderung oder HIV-Status), lassen durch Verstösse gegen geltendes Recht und regulatorische Auflagen das Vertrauen in Roche schwinden.	Wir kommunizieren unseren Erwartungen an Lieferanten über den Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten. Details zum Umgang mit diesem Risiko finden sich in den Kapiteln 4.3 Kultur und Mitarbeitende und 7.3 Menschenrechte.
Menschenrechte	In einer globalisierten Welt reichen geschäftliche Wertschöpfungsketten oft über Landesgrenzen hinaus, was Millionen von Menschen die Teilnahme an der Weltwirtschaft ermöglicht, die Einhaltung ihrer Menschenrechte aber herausfordernd gestaltet.	Roche wahrt die Menschenrechtsgrundsätze sowohl im Unternehmen als auch in der Wertschöpfungskette. Wir verfügen über Richtlinien und einen Risikomanagement-Ansatz, um das Risiko einer potenziellen Verletzung der Menschenrechte und ihrer nachteiligen Auswirkungen zu verhindern, zu erkennen und zu mindern, einschliesslich der Beurteilung, ob ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit vorliegt. Details zu den Menschenrechten finden sich im Kapitel 7.3 Menschenrechte.

Offenlegung von Risiken

Schwerpunktthemen	Risikobeschreibung	Risikominderung
Umwelt	<p>Ein klimawandelbedingtes Übergangsrisiko betrifft die gesamte Wertschöpfungskette, z. B. durch Nichterfüllung der Klimaziele, Nichteinhaltung neuer Klimavorschriften, erhöhte Rohstoffkosten oder Nichtübereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsersparungen der Kunden. Erhöhte Kosten aufgrund teurerer Beschaffung, Zusatzaufwendungen für die Einhaltung von Vorschriften, Geldbussen usw. sind die Folge.</p>	<p>Zur Analyse unserer klimabedingten Übergangsrisiken führen wir derzeit einen gestaffelten Ansatz ein. Unsere Priorität lag 2024 auf der Entwicklung eines konzernweiten, alle Divisionen einschliessenden Verständnisses der Übergangsrisiken und -chancen, die uns allenfalls beeinflussen, und des zugehörigen Zeithorizonts. Details zu unseren Strategien zur Risikominderung finden sich im Kapitel 6. Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen (TCFD) und im Kapitel 5.1 Netto-Null-Emissionen.</p>
	<p>Reputationsrisiken und Risiken von Bussen oder Klagen wegen Nichteinhaltung wasserrechtlicher Vorschriften oder engere Kontrollen des Wasserverbrauchs beeinträchtigen den Betrieb. Zusätzliche Massnahmen, Richtlinien und Programme sowie Kosten für die Einhaltung aktualisierter Vorschriften oder Kosten für Rechtsfälle, Bussen und Strafzahlungen bei Nichteinhaltung sind die Folge. Reputationsschäden und negative Reaktionen der Kundschaft beeinträchtigen zudem die Erträge.</p>	<p>Bei der Aufbereitung von Brauchwasser – insbesondere bei aktiven pharmazeutischen Wirkstoffen im Abwasser – halten wir alle Normen und Vorbehandlungsstandards ein, damit es ohne Umweltfolgen in die Natur zurückfliesst. Details zur Minderung dieses Risikos finden sich im Kapitel 5.3 Biodiversität und Wasser.</p>
	<p>Die Wassereffizienz in wasserarmen Gebieten lässt sich nur mit erheblichen Investitionen verbessern (z. B. Verbesserung und Überwachung der Wasseraufbereitung, v. a. in Kalifornien). Die erforderlichen neuen Infrastrukturinvestitionen treiben die Betriebskosten in die Höhe.</p>	<p>Naturbedingte Risiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette analysieren wir weltweit – etwa im Zusammenhang mit Wasserarmut, Wassermenge und Wasserqualität, regulatorischen Fragen und Biodiversität. Details zum Umgang mit diesem Risiko finden sich im Kapitel 5.3 Biodiversität und Wasser.</p>
	<p>Wasserknappheit und Ausfälle in der Wasserversorgung bei Lieferanten in wasserarmen Gebieten könnten zu Kostensteigerungen in der Beschaffung führen.</p>	<p>Naturbedingte Risiken in unserer gesamten Wertschöpfungskette analysieren wir weltweit – etwa im Zusammenhang mit Wasserarmut, Wassermenge und Wasserqualität, regulatorischen Fragen und Biodiversität. Details zum Umgang mit diesem Risiko finden sich im Kapitel 5.3 Biodiversität und Wasser.</p>
Ethisches Geschäftsverhalten und Menschenrechte	<p>Von Roche generierte Daten wegen Datenschutz nicht verwenden zu können, kann zum Verlust neuer Geschäftssegmente oder zur Verlangsamung von Produktinnovationsprozessen führen und so die Erträge beeinträchtigen.</p>	<p>Als vertrauenswürdige Unternehmen verpflichtet sich Roche, Daten auf legale, faire, legitime und ethische Weise zu erheben und zu verwenden und die Privatsphäre der Betroffenen zu respektieren. Unsere digitalen Lösungen – vertrieben unter dem Namen navify – integrieren Daten sicher in allen Pflegebereichen, vernetzen das Gesundheitswesen und beschleunigen den Zugang zu Innovationen und Erkenntnissen. Details zum Umgang mit diesem Risiko finden sich im Kapitel 7.1 Informationssicherheit.</p>
	<p>Korruptes Geschäftsverhalten wie Bestechung, unlautere Vorteile, Diebstahl, Betrug, Veruntreuung und Missbrauch von Firmeneigentum ist in der heutigen vernetzten und immer wettbewerbsorientierteren Welt allgegenwärtig. Ohne aktive Gegenmassnahmen wirkt sich dies rechtlich und finanziell aus. Auch der Ruf der Unternehmen und ihre Betriebsbewilligungen sind gefährdet.</p>	<p>Die vielfältigen weltweiten Aktivitäten von Roche und die unterschiedlichen Beziehungen zu wichtigen Stakeholdern bergen Risiken von Korruption und Verstössen. Korruptes Geschäftsverhalten lehnen wir kategorisch ab. Wir sind hohen geschäftsethischen Standards und integrieren Arbeit im gesamten Unternehmen verpflichtet. Zu diesem Zweck stützen wir uns auf ein umfassendes Compliance-Management-Programm. Details zu den ethischen Geschäftspraktiken von Roche finden sich im Kapitel 7.2 Geschäftsethik und Integrität.</p>

1.6 Unser Ansatz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wir verpflichten uns zu einer transparenten Berichterstattung über unsere sozialen, ökonomischen und ökologischen Erfolge.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Roche im vorliegenden Geschäftsbericht legt unsere Nachhaltigkeitsleistungen im Jahr 2024 offen und beschreibt unsere Strategie, wie wir unsere Nachhaltigkeitsziele und -verpflichtungen erreichen wollen.

Die offengelegten Informationen basieren sowohl auf obligatorischen Offenlegungspflichten als auch auf freiwillig bereitgestellten Informationen sowie unserer Materialitätsanalyse. Der Inhalt wurde erstellt unter Bezugnahme auf die Global Reporting Initiative (GRI) Standards und in Übereinstimmung mit:

- den relevanten Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR),
- den Empfehlungen der Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen (TCFD),
- den «2024 Sustainability reporting indicators definitions and scope»¹

Roche stärkt und entwickelt ihre Nachhaltigkeits-Berichterstattung weiter, basierend auf internen Kriterien sowie wachsenden Anforderungen von Regulierung und Gesetzen wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der relevanten aktuellen und zukünftigen Anforderungen.

Zum Schweizerischen Obligationenrecht

Dieser Bericht wurde unter Beachtung der einschlägigen Art. 964b, Art. 964j bis 964l OR, der entsprechenden Verordnung über Sorgfaltpflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit sowie der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange erstellt.

Der Bericht beschreibt die Strategien und Praktiken von Roche zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen und die zu ihrer Umsetzung ergriffenen Massnahmen. Die Wirksamkeit dieser Massnahmen wird durch Leistungsdaten und die damit verbundenen Leistungsziele, deren Beschreibung im gesamten Bericht enthalten ist, überwacht und bewertet.

Der Inhalt deckt nichtfinanzielle Angelegenheiten gemäss dem «Sechsten Abschnitt: Transparenz über nichtfinanzielle Belange» ab. Er deckt auch die risikobasierte Sorgfaltsprüfung in unseren eigenen Tätigkeiten und den Lieferketten ab, um tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen zu erkennen, zu verhindern, abzuschwächen und zu berücksichtigen, wenn begründeter Verdacht besteht, dass Produkte oder Dienstleistungen unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder bereitgestellt

wurden, gemäss dem «Achten Abschnitt: Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» des Schweizerischen Obligationenrechts sowie den Bestimmungen der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit.

Roche fällt nicht unter die Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Art. 3 und 4 der genannten Verordnung bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit.

Der Bericht enthält zudem Informationen gemäss den «Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures» vom Juni 2017 und dem Anhang «Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures» vom Oktober 2021 in Übereinstimmung mit Art. 3 der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange.

Detaillierte Angaben zu den Anforderungen von Art. 964b und Art. 964j bis 964l OR bezüglich der Sorgfaltspflicht und Transparenz in nichtfinanziellen Angelegenheiten sowie die Empfehlungen der TCFD sind im «Sustainability reporting indicators definitions and scope»-Dokument zur Erstellung dieses Geschäftsberichts zu finden.

Berichtszeitraum und -umfang

Unsere Berichterstattung bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und alle Regionen und beide Divisionen der Roche-Gruppe.

Bei den im Kapitel 2. Geschäftsentwicklung genannten Finanzdaten handelt es sich um zusammengefasste bzw. aggregierte Informationen aus unserer Jahresrechnung, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt wurden.²

Alle Angaben beruhen auf einer angemessenen sorgfältigen Datenerhebung mit einer zweiten Kontrollinstanz, um nach vernünftigem Ermessen von Roche in allen wesentlichen Belangen korrekte Informationen darzustellen, unter Berücksichtigung der Grösse und Komplexität des Roche-Konzerns und seiner Geschäftstätigkeit. Die Informationen können unbeabsichtigte Fehler enthalten, und Ungenauigkeiten können unterhalb einer angemessenen Wesentlichkeitsgrenze schwer zu erkennen sein.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen oder Entwicklungen, und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen abweichen. Jede zukunftsgerichtete Aussage gilt nur zum Zeitpunkt der Aussage. Roche übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen öffentlich zu aktualisieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen.

Einige der bereitgestellten Informationen können auf intern entwickelter Methodik beruhen. Einige Zahlen wurden gerundet, einige Prozentsätze wurden mit gerundeten Zahlen berechnet und unwesentliche Daten wurden ausgeschlossen.

Externe Prüfung

Die KPMG AG hat zu ausgewählten Kennzahlen in diesem Bericht eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchgeführt, darunter in den Bereichen i) Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, ii) Mitarbeitende und Kultur und iii) finanzielle Unterstützung, Spenden und Sponsorenbeiträge. Diese Kennzahlen sind im gesamten Bericht mit einem Häkchen ☑ gekennzeichnet. Siehe Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf Seite 148.

² <https://www.ifrs.org/issued-standards/list-of-standards/conceptual-framework.html/content/dam/ifrs/publications/html-standards/english/2024/issued/cf/>



Vince (links) ist seit über neun Jahren krebsfrei und betreut andere Patientinnen und Patienten mit Humor und Ermutigung. Er betont die Bedeutung von regelmässigen Untersuchungen, Positivität und Selbstfürsprache.

2. Geschäftsentwicklung

2024 war ein erfolgreiches Jahr für Roche – mit wichtigen Innovationen für Patientinnen und Patienten und starken finanziellen Ergebnissen. Beide Divisionen – Pharma und Diagnostics – haben massgeblich dazu beigetragen. Wir haben erneut wichtige Beiträge für Patientinnen und Patienten geleistet. So haben wir zwei neue Medikamente auf den Markt gebracht – Itovebi für schwer behandelbaren Brustkrebs und PiaSky für eine seltene Blutkrankheit – sowie eine neue Lösung zur kontinuierlichen Blutzuckermessung und ein innovatives, vollautomatisiertes Massenspektrometrie-System lanciert.

2.1 Roche-Gruppe	36
2.2 Diagnostics	38
2.3 Pharma	46

2.1 Roche-Gruppe

Im Jahr 2024 stiegen die Konzernverkäufe um 7%* (3% in CHF) auf CHF 60,5 Milliarden.

Der Kerngewinn je Titel nahm um 12% zu, dies ohne den Basiseffekt aus der Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023. Unter Berücksichtigung dieses einmaligen Effekts erhöhte sich der Kerngewinn je Titel um 7%.

Die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den meisten Währungen wirkte sich deutlich auf die in Schweizer Franken ausgewiesenen Ergebnisse aus.

Die starke Nachfrage nach Medikamenten und Diagnostika konnte den erwarteten Rückgang der COVID-19-Verkäufe in Höhe von CHF 1,1 Milliarden sowie die Einbussen in Höhe von CHF 1,0 Milliarden durch den Wegfall des Patentschutzes für Avastin (verschiedene Krebsarten), Herceptin (Brust- und Magenkrebs), MabThera/Rituxan (Blutkrebs, rheumatoide Arthritis), Esbriet (Lungenerkrankungen), Lucentis (schwere Augenkrankheiten) und Actemra/RoActemra (rheumatoide Arthritis, COVID-19) mehr als ausgleichen.

Der Kernbetriebsgewinn stieg um 14% (8% in CHF) auf CHF 20,8 Milliarden, was auf die höheren Verkäufe, eine verbesserte Bruttomarge und ein effizientes Kostenmanagement zurückzuführen ist.

Der Konzerngewinn nach IFRS sank um 19% (26% in CHF) auf CHF 9,2 Milliarden, hauptsächlich aufgrund von Wertminderungen auf Goodwill in Höhe von CHF 3,2 Milliarden in Zusammenhang mit Flatiron Health und Spark Therapeutics.

Die Verkäufe der Division Pharma stiegen um 8% auf CHF 46,2 Milliarden. Die neueren Medikamente zur Behandlung schwerer Krankheiten setzten ihr starkes Wachstum fort.

Die vier wichtigsten Wachstumstreiber – Vabysmo (schwere Augenkrankheiten), Phesgo (Brustkrebs),

Ocrevus (multiple Sklerose) und Hemlibra (Hämophilie A) – erzielten zusammen Verkäufe von insgesamt CHF 16,9 Milliarden. Dies entspricht einem Plus von CHF 3,3 Milliarden (CER) gegenüber dem Vorjahr.

Vabysmo, das Anfang 2022 auf den Markt kam, blieb ein Hauptwachstumstreiber. Die Verkäufe von CHF 3,9 Milliarden sind auf die steigende Nachfrage in allen Regionen zurückzuführen.

Die Verkäufe von Avastin, Herceptin, MabThera/Rituxan, Esbriet, Lucentis und Actemra/RoActemra gingen insgesamt um CHF 1,0 Milliarden (CER) zurück, bedingt durch den Patentablauf. Die Verkäufe des COVID-19-Medikaments Ronapreve fielen minimal aus im Vergleich zu den Verkäufen in Japan in Höhe von CHF 0,5 Milliarden im Jahr 2023.

Das Basisgeschäft der Division Diagnostics verzeichnete ein Wachstum von 8%, angetrieben durch die gestiegene Nachfrage nach immundiagnostischen Produkten sowie die höheren Verkäufe von Tests für die klinische Chemie, von Lösungen im Bereich Advanced Staining und von Begleitdiagnostika.

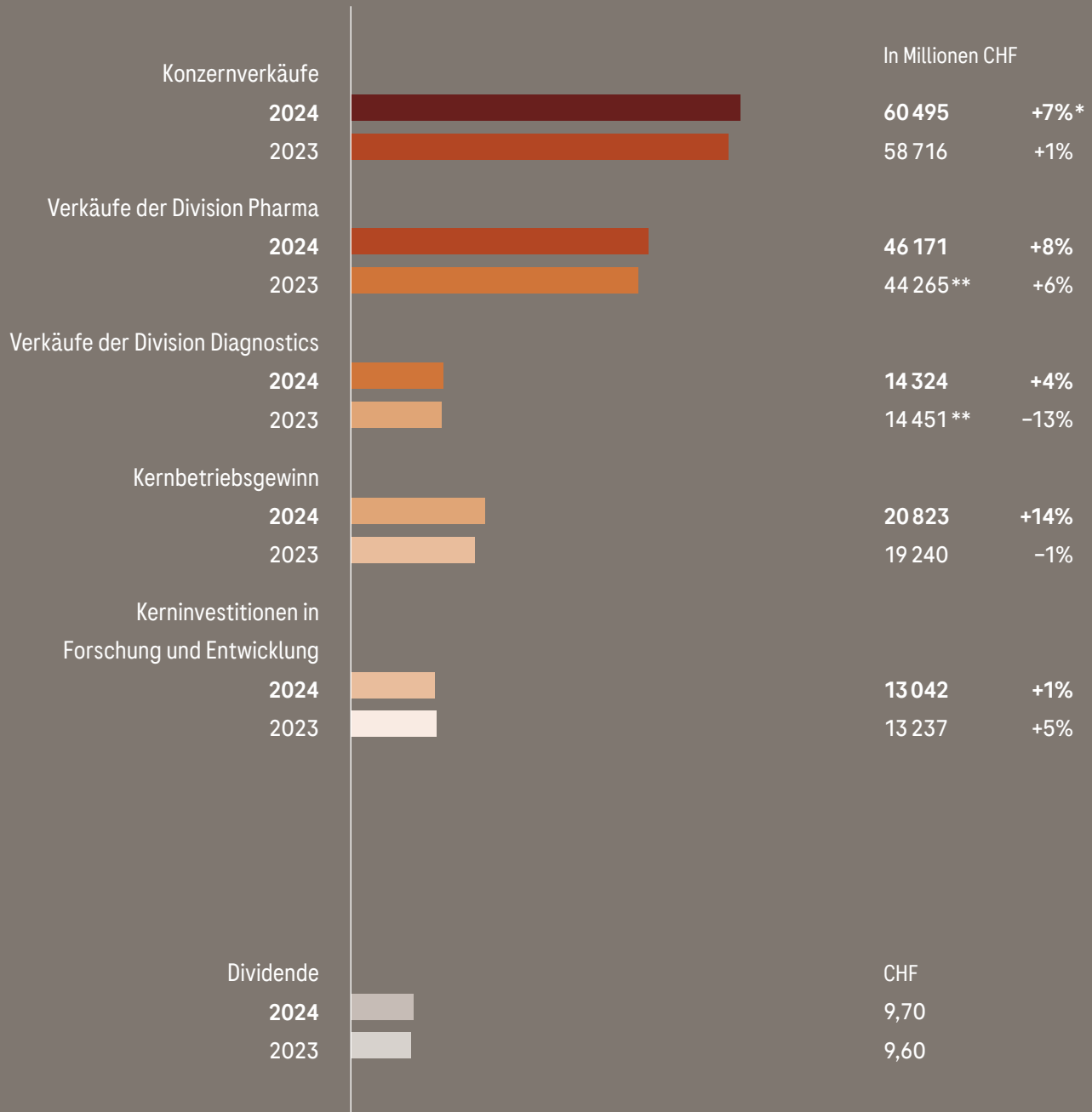
Insgesamt nahmen die Verkäufe der Division Diagnostics um 4% auf CHF 14,3 Milliarden zu. Dies widerspiegelt den erwarteten Nachfragerückgang bei COVID-19-Produkten mit Verkäufen von CHF 0,2 Milliarden im Jahr 2024 gegenüber CHF 0,8 Milliarden im Jahr 2023.

Ausblick für 2025

Roche erwartet eine Zunahme der Konzernverkäufe im mittleren einstelligen Bereich (CER). Für den Kerngewinn je Titel wird ein im hohen einstelligen Bereich liegendes Wachstum angestrebt (CER). Roche ist bestrebt, die Dividende in Schweizer Franken erneut zu erhöhen.

* Wachstumsraten und Vorjahresvergleiche sind zu konstanten Wechselkursen (CER; Durchschnittswert 2023) berechnet und alle Gesamtbeträge in CHF ausgewiesen.

Kennzahlen 2024



* Wachstumsraten und Vorjahresvergleiche sind zu konstanten Wechselkursen (CER; Durchschnittswert 2023) berechnet und alle Gesamtbeträge in CHF ausgewiesen.

** Per 1. Januar 2024 wurde die operative Verantwortung gewisser Geschäfte von der Division Pharma in die Division Diagnostics verlagert. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2023 wurden entsprechend angepasst.

2.2 Diagnostics

Das Basisgeschäft der Division Diagnostics verzeichnete ein Wachstum von 8%, angetrieben durch die gestiegene Nachfrage nach immundiagnostischen Produkten sowie die höheren Verkäufe von Tests für die klinische Chemie, von Lösungen im Bereich Advanced Staining und von Begleitdiagnostika.

Insgesamt nahmen die Verkäufe der Division Diagnostics um 4% auf CHF 14,3 Milliarden zu. Dies widerspiegelt den erwarteten Nachfragerückgang bei COVID-19-Produkten mit Verkäufen von CHF 0,2 Milliarden im Jahr 2024 gegenüber CHF 0,8 Milliarden im Jahr 2023.

Die Verkäufe in der Region EMEA (Europa, Nahost und Afrika) stiegen um 5%. Grund dafür waren höhere Verkäufe von Immundiagnostika, Tests für die klinische Chemie und Lösungen für den Bereich Advanced Staining.

Das Basisgeschäft in Nordamerika wuchs in allen Kundenbereichen.

Die Verkäufe in der Region Asien-Pazifik gingen um 5% zurück, da die höheren Verkäufe von Immundiagnostika durch die wie erwartet rückläufige Nachfrage nach COVID-19-Tests ausgeglichen wurden.



Die WHO-Präqualifikation für unseren cobas HPV Test und seine Verwendung mit selbst entnommenen Proben verbessert den Zugang zu Screening-Tools für Gebärmutterhalskrebs in einkommensschwachen Ländern.

«Im Jahr 2024 ist Roche Diagnostics stärker als der Markt gewachsen und hat wichtige Lösungen eingeführt, welche die globale Gesundheitsversorgung verbessern. Ich bin stolz auf unser Team, das sich weltweit dafür einsetzt, den Nutzen für die Patientinnen und Patienten zu maximieren.»

Matt Sause, CEO Roche Diagnostics



Core Lab

Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Zentral-labors und bietet diagnostische Lösungen für die Segmente Immunoassays, klinische Chemie und CustomBiotech.

Die Verkäufe nahmen um 8% zu. Dafür verantwortlich waren das Wachstum im Immundiagnostik-Portfolio (+9%), darunter Tests für Herzkrankheiten und Krebs, sowie die höheren Verkäufe im Bereich klinische Chemie (+8%). Die Verkäufe nahmen in allen Regionen zu, am stärksten zum Verkaufswachstum beigetragen hat jedoch die Region Europa, Nahost und Afrika (EMEA) mit einem Wachstum von 10%.

Molecular Lab

Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Molekular-labors und bietet diagnostische Lösungen für den Nachweis und die Überwachung in Zusammenhang mit Krankheitserregern, Blutspenden, sexueller Gesundheit und Genomik und umfasst auch das Geschäft von Foundation Medicine.

Der Anstieg der Verkäufe um 4% beruht auf dem Wachstum in den Bereichen Blutscreening und Virologie sowie auf höheren Verkäufen von Tests für das genomische Profiling aus dem Geschäft von Foundation Medicine. Dies wurde durch geringere COVID-19-bedingte Verkäufe von SARS-CoV-2-Tests zur Anwendung auf den Systemen cobas 6800/8800 teilweise aufgehoben.

Near Patient Care

Dieser Kundenbereich bietet diagnostische Lösungen in dezentralen Einrichtungen, wie beispielsweise in Notaufnahmen und Arztpraxen, oder direkt für die Patientinnen und Patienten selbst. Dazu gehören auch Lösungen für ein integriertes personalisiertes Diabetesmanagement.

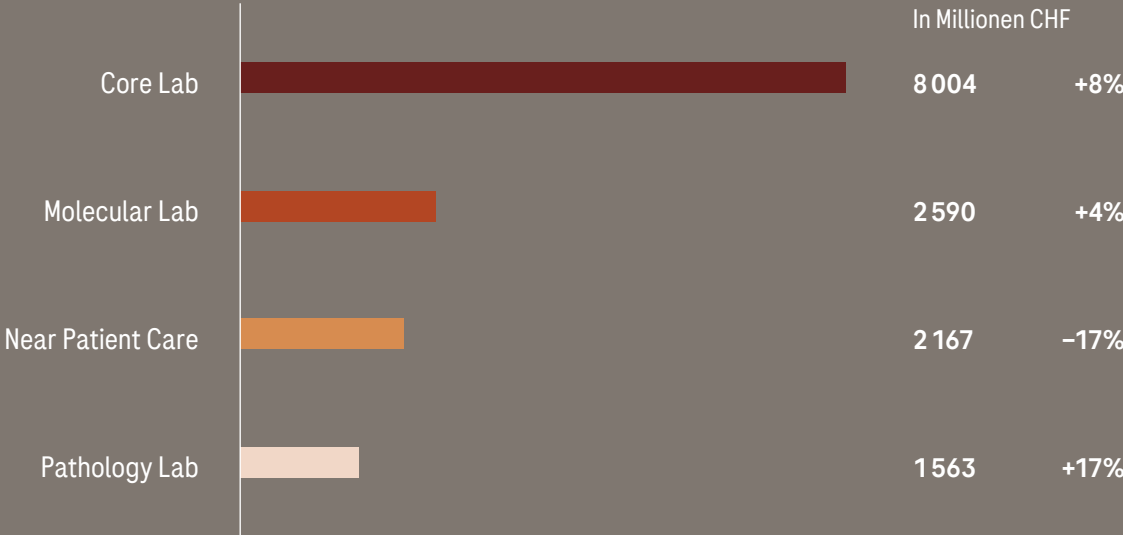
Die geringeren Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests waren der Hauptgrund für den Umsatzrückgang von 17%. Das zugrunde liegende Geschäft enthält ein Wachstum der molekular-diagnostischen Point-of-Care-Produktlinie cobas liat. Dieses Wachstum wurde durch den anhaltenden Marktrückgang im Segment der Blutzuckerüberwachung aufgehoben.

Pathology Lab

Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Pathologielabors und bietet diagnostische Lösungen in Zusammenhang mit Gewebebiopsien sowie Begleitdiagnostika. Es handelt sich dabei um zielgerichtete diagnostische Tests, welche die Auswahl spezifischer Therapien für Patientinnen und Patienten individuell unterstützen.

Die Verkäufe nahmen um 17% und über alle Regionen hinweg zu, was dem Wachstum in den Bereichen Advanced Staining und Begleitdiagnostika zu verdanken ist.

Verkäufe nach Kundenbereichen im Jahr 2024



Innovationen für eine effizientere, patienten-zentrierte und präventive Gesundheitsversorgung

Weltweit stehen die Gesundheitssysteme vor grossen Herausforderungen: Sie kämpfen mit steigendem Kostendruck, Personalmangel und einer alternden Bevölkerung. Als Folge davon entwickelt sich die Gesundheitsversorgung rasch weiter, wie zwei wichtige diagnostische Trends zeigen: die Zentralisierung von Tests, um die Effizienz zu steigern und die Kosten zu senken, und die Dezentralisierung von Tests, bei der fortschrittliche Technologien zu einem besseren, gesünderen Leben ausserhalb des Spitals beitragen. In beiden Bereichen haben wir im letzten Jahr Lösungen eingeführt, um das Gesundheitswesen effizienter, kostengünstiger und zugänglicher zu machen. Diese Innovationen fördern die präventive Gesundheitsversorgung und tragen letztlich zu einem reaktionsfähigeren und patientenzentrierteren Gesundheitssystem bei.

2024 war für Roche Diagnostics ein entscheidendes Jahr mit einem starken Geschäftsgang und der Einführung mehrerer wichtiger Plattformen, die unser Wachstum in den kommenden Jahren vorantreiben werden. Darüber hinaus haben wir zahlreiche innovative diagnostische Tests lanciert, welche die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten weltweit deutlich verbessern werden.

Innovative zentralisierte Tests

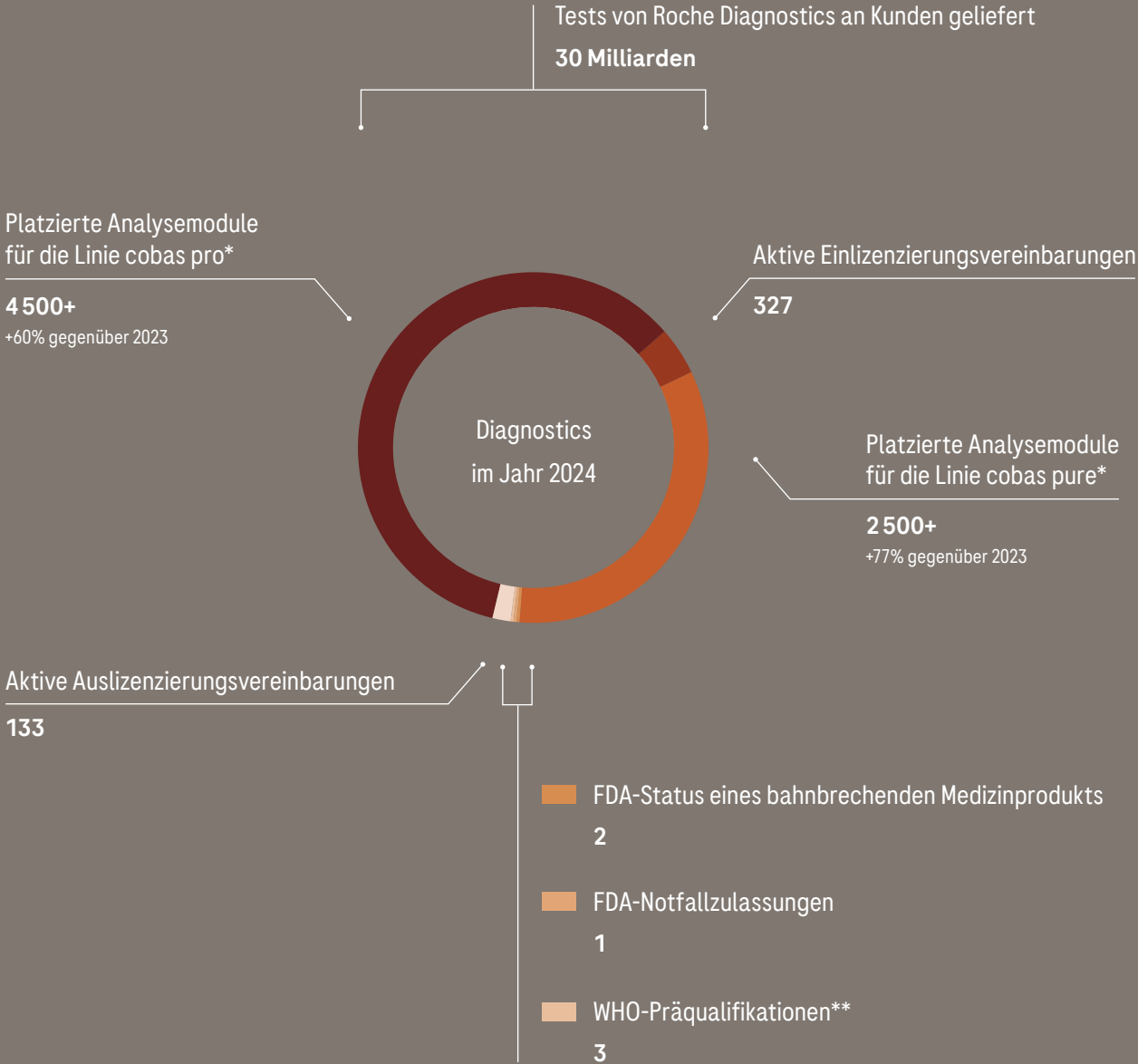
Die Massenspektrometrie zeichnet sich durch ihre hohe Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit aus. Sie kann ein breites Spektrum von Molekülen identifizieren – darunter kleine organische Verbindungen, Proteine und Peptide – und ist der Goldstandard für die hochempfindliche und hochspezifische Analyse. Die Tests sind jedoch arbeitsintensiv und erfordern spezialisiertes Personal, was ihren breiten Einsatz in der Routinediagnostik einschränkt. Unsere CE-zertifizierte cobas Mass Spec Lösung ist die weltweit erste voll automatisierte Plattform für den klinischen Routineeinsatz. Sie ermöglicht

standardisierte Tests mit hohem Durchsatz, kann in die cobas pro Systeme für Zentrallabors integriert werden und kombiniert so die Massenspektrometrie mit der klinischen Chemie und der Immunchemie in einer vollständig integrierten und automatisierten Laborlösung.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach einer höheren Testkapazität und Automatisierung haben wir unser Angebot für Zentrallabors erweitert. Die beiden neuen Analysemodule cobas c 703 und cobas ISE neo verbessern cobas pro integrated solution durch höheren Durchsatz, reduzierten Wartungsaufwand und erweiterte Leistungen. Mit der Version 2.0 der Systeme cobas 6800/8800 haben wir auch unsere innovativen Lösungen für das Molekularlabor ausgebaut. Dieses Geräte-Update kann zu bestehenden Plattformen hinzugefügt werden und erhöht die Testflexibilität und -effizienz in Molekularlabors. Darüber hinaus haben wir digitale Tools zur Verbesserung des Laborbetriebs eingeführt. Die digitale Lösung navify Analytics unterstützt das Labormanagement mit operativen Informationen, um die Laborleistungen zu optimieren, die Testdurchlaufzeiten zu verkürzen und das Ressourcenmanagement in Zentrallabors und im patientennahen Umfeld zu verbessern.

Führende Rolle bei dezentralisierten Tests

Lösungen für das kontinuierliche Blutzuckermonitoring werden im Diabetesmanagement immer wichtiger, da es zum Standard für die Blutzuckermessung bei Diabetes wird. Mit der CE-Kennzeichnung des Accu-Chek SmartGuide, unserer ersten KI-basierten Lösung mit vorhersagenden Algorithmen, haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Diese innovative Lösung hilft Menschen mit Diabetes, ihre Gesundheit besser zu kontrollieren, und ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer digital unterstützten, kontinuierlichen Überwachung von chronischen Krankheiten.

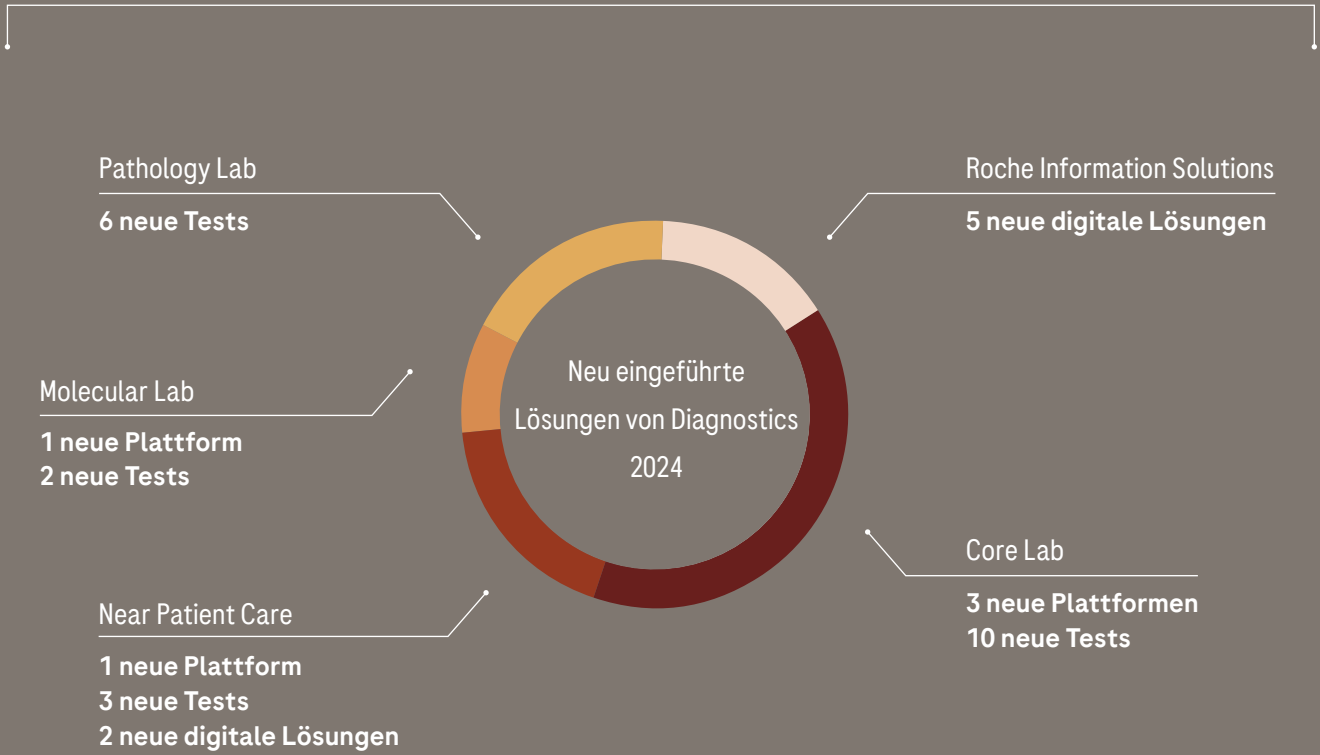


* cobas pro eignet sich für Kunden von Core Lab mit mittlerem bis hohem Probendurchsatz, cobas pure für solche mit geringem bis mittlerem Durchsatz. Mit den Geräten können mehr als 200 Parameter gemessen werden. | ** Eine neue Präqualifikation und zwei zusätzliche Designationen zu einer bestehenden Präqualifikation

5
neue Plattformen

21
Tests

7
digitale Lösungen



Im Juli 2024 hat Roche die Übernahme der Point-of-Care-Technologie von LumiraDx abgeschlossen. Die benutzerfreundliche, tragbare Plattform vereint eine Vielzahl von Immunoassays und klinisch-chemischen Tests in einem Gerät und könnte in Zukunft um molekulare Tests erweitert werden. So können wir unser Angebot in dezentralen Umgebungen wie der medizinischen Grundversorgung und Apotheken, aber auch in einkommensschwachen Ländern ausweiten und weltweit den Zugang zu zeitnahen und aussagekräftigen diagnostischen Ergebnissen fördern.

Lösungen für bislang ungedeckte Patientenbedürfnisse

2024 erhielt Roche von der FDA für zwei Bluttests den Status eines bahnbrechenden Medizinprodukts. Diese Tests sind ein wichtiger Fortschritt bei Krankheiten, welche die Gesellschaft zunehmend belasten: Der Tina-quant Lp(a) Test misst einen wichtigen Marker bei Personen mit einem Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die von einer gezielten Therapie profitieren könnten. Und der Elecsys pTau217 Plasmabiomarker-Test wird dazu eingesetzt, die Amyloid-Pathologie, ein Hauptmerkmal der Alzheimer-Krankheit, zu erkennen. Dem Test kommt eine wichtige Rolle zu, da Demenzerkrankungen weltweit ansteigen und schätzungsweise 75% der Fälle nicht diagnostiziert werden.

2024 wurden auch Tests auf den Markt gebracht, welche die öffentliche Gesundheitsversorgung im Kampf gegen Infektionskrankheiten unterstützen sollen. Der 4-in-1-Test für cobas liat zum Nachweis von Atemwegsviren erhielt in den USA die FDA-Notfallzulassung, wodurch schnelle Multiplex-PCR-Tests für SARS-CoV-2, Influenza A/B und RSV im patientennahen Umfeld wie Notaufnahmen und Arztpraxen eingesetzt werden können. Darüber hinaus erhielt der cobas Respiratory flex Test die CE-Kennzeichnung. Er ermöglicht den Nachweis von zwölf der häufigsten Atemwegsviren in einem einzigen PCR-Test, der auf unseren Hochdurchsatz-Analysegeräten cobas 5800, 6800 und 8800 durchgeführt wird. Beide Tests tragen dazu bei, den unnötigen Einsatz von Antibiotika zu reduzieren, die Behandlungsergebnisse zu verbessern und die Gesundheitsversorgung effizienter zu gestalten.

Wir haben unser langfristiges Engagement für die weltweite Verbesserung der Blutsicherheit untermauert. Ein Beispiel dafür ist die Einführung unserer cobas pro serology solution in den USA zum Screening von Blut- und Plasmaspenden auf Viren. Darüber hinaus erhielten wir die FDA-Zulassung für den ersten molekularen Test für das Screening von Blutspenden auf Malaria. Da der Klimawandel die globale Malariasituation verändert, gewinnt dieser Test weltweit zunehmend an Bedeutung.

Das Screening auf humane Papillomaviren (HPV) ist wichtig, um Frauen mit einem Risiko für Gebärmutterhalskrebs zu erkennen und frühzeitig zu behandeln. Nach der WHO-Präqualifikation des cobas HPV Tests im Jahr 2023 zur Verwendung auf dem cobas 5800 System erhielt der Test 2024 nun auch die Präqualifikation für die cobas 6800/8800 Systeme, einschliesslich für selbst entnommene Proben. Zudem hat die WHO Dual-Stain-Zytologietests in ihre Leitlinien zur Gebärmutterhalsvorsorge aufgenommen. Dies unterstreicht den Wert unseres CINtec PLUS Zytologietests, des einzigen Dual-Stain-Tests mit FDA-Zulassung und CE-Kennzeichnung zur Triage von positiven Befunden. Auch unsere HPV-Lösung mit Probenselbstentnahme erhielt die FDA-Zulassung, was massgeblich dazu beitragen kann, den Zugang zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs in den USA zu verbessern.

In der Onkologie erzielten wir mit der Einführung mehrerer Begleitdiagnostika sowie des Ventana Kappa and Lambda Dual ISH mRNA Probe Cocktail Assay weitere Fortschritte. Der Assay erhöht die diagnostische Präzision, da er B-Zell-Lymphome von einer normalen reaktiven Immunantwort unterscheidet. Angesichts der mehr als 250 000 Menschen, die jährlich von der Krankheit betroffen sind, ist dies ein wichtiger Fortschritt. Ausserdem haben wir die navify Algorithm Suite, unsere digitale Bibliothek medizinischer Algorithmen, erweitert. Zu den neuen Algorithmen gehört ColonFlag (LGI-Flag in den USA) zur Erkennung von Erkrankungen des unteren Gastrointestinaltrakts wie Darmkrebs.

2.3 Pharma

Die Verkäufe der Division Pharma stiegen um 8% auf CHF 46,2 Milliarden. Die neueren Medikamente zur Behandlung schwerer Krankheiten setzten ihr starkes Wachstum fort.

Die vier wichtigsten Wachstumstreiber – Vabysmo (schwere Augenkrankheiten), Phesgo (Brustkrebs), Ocrevus (multiple Sklerose) und Hemlibra (Hämophilie A) – erzielten zusammen Verkäufe von insgesamt CHF 16,9 Milliarden. Dies entspricht einem Plus von CHF 3,3 Milliarden (CER) gegenüber dem Vorjahr.

Vabysmo, das Anfang 2022 auf den Markt kam, blieb ein Hauptwachstumstreiber. Die Verkäufe von CHF 3,9 Milliarden sind auf die steigende Nachfrage in allen Regionen zurückzuführen.

Die Verkäufe von Avastin (verschiedene Krebsarten), Herceptin (Brust- und Magenkrebs), MabThera/Rituxan (Blutkrebs, rheumatoide Arthritis), Esbriet (Lungenerkrankungen), Lucentis (schwere Augenkrankheiten) und Actemra/RoActemra (rheumatoide Arthritis, COVID-19) gingen insgesamt um CHF 1,0 Milliarden (CER) zurück, bedingt durch den Patentablauf. Die Verkäufe des COVID-19-Medikaments Ronapreve fielen minimal aus im Vergleich zu den Verkäufen in Japan in Höhe von CHF 0,5 Milliarden im Jahr 2023.

In den USA legten die Verkäufe um 9% zu. Die wichtigsten Wachstumstreiber waren Vabysmo, Ocrevus, Xolair (Allergien) und Polivy (Blutkrebs). Dieses Wachstum konnte die rückläufigen Verkäufe von Lucentis (schwere Augenkrankheiten) sowie die geringeren Verkäufe von Medikamenten, deren Patentschutz abgelaufen ist, mehr als kompensieren.

Die Verkäufe in Europa nahmen um 8% zu. Die Verkaufszunahme infolge der fortgesetzten Markteinführung von Vabysmo und der steigenden Nachfrage nach Phesgo, Ocrevus, Hemlibra und Evrysdi (spinale Muskelatrophie) vermochte die Verkaufsrückgänge bei Medikamenten mit abgelaufenen Patenten, die Konkurrenz durch Biosimilars bei Actemra/RoActemra und die geringeren Verkäufe von Perjeta (Brustkrebs), bedingt durch die Umstellung von Patientinnen auf Phesgo, mehr als aufzuheben.

Die Verkäufe in Japan gingen um 16% zurück. Dies ist auf die im ersten Halbjahr 2023 erzielten hohen Verkäufe von Ronapreve zurückzuführen, die im Jahr 2024 wegfielen. Ohne Ronapreve nahmen die Verkäufe in Japan um 2% ab, da Preissenkungen sowie die Auswirkungen durch Biosimilars und Generika das Verkaufswachstum von Phesgo, Vabysmo und Hemlibra mehr als aufhoben.

Die Region International erzielte ein Verkaufswachstum von 17%, angeführt von China, Kanada und Brasilien. In China stiegen die Verkäufe um 6%, was auf das anhaltend starke Verkaufswachstum von Perjeta, Alecensa (Lungenkrebs) und Avastin sowie auf höhere Verkäufe von Xofluza (Influenza) und die Markteinführung von Polivy zurückzuführen ist.



Das neu eröffnete pRED Center in Basel zeigt unser Engagement, um lebensverändernde Medikamente bereitzustellen und die Zukunft des Gesundheitswesens mitzugestalten. Mehr dazu auf Seite 152.

«Die Division Pharma verzeichnete 2024 ein anhaltendes und robustes Wachstum. Unser junges, innovatives Portfolio, die umfangreiche Pipeline und vielversprechende Möglichkeiten für 2025 positionieren uns strategisch so, dass wir unsere ehrgeizige Pharma-Ambition erreichen.»

Teresa Graham, CEO Roche Pharma



Ocrevus (CHF 6,7 Milliarden, +9%)

Schubförmige und primär progrediente Formen der multiplen Sklerose.

Die Verkäufe nahmen in allen Regionen zu, was der anhaltenden und steigenden Nachfrage in beiden Indikationen zu verdanken ist. In den USA blieb Ocrevus trotz zunehmender Konkurrenz Marktführer. Auch ausserhalb der USA nahmen die Verkäufe zu.

Hemlibra (CHF 4,5 Milliarden, +12%)

Hämophilie A.

Die Verkäufe nahmen zu, da sich das Präparat zunehmend als Standardbehandlung für Hämophilie A etabliert. Die USA sind nach wie vor der grösste Markt für Hemlibra. Das Wachstum in Europa und der Region International ist dem erweiterten Zugang zur Behandlung für Personen ohne Inhibitoren zu verdanken.

Vabysmo (CHF 3,9 Milliarden, +68%)

Neovaskuläre oder «feuchte» altersbedingte Makuladegeneration, diabetisches Makulaödem und Netzhautvenenverschluss.

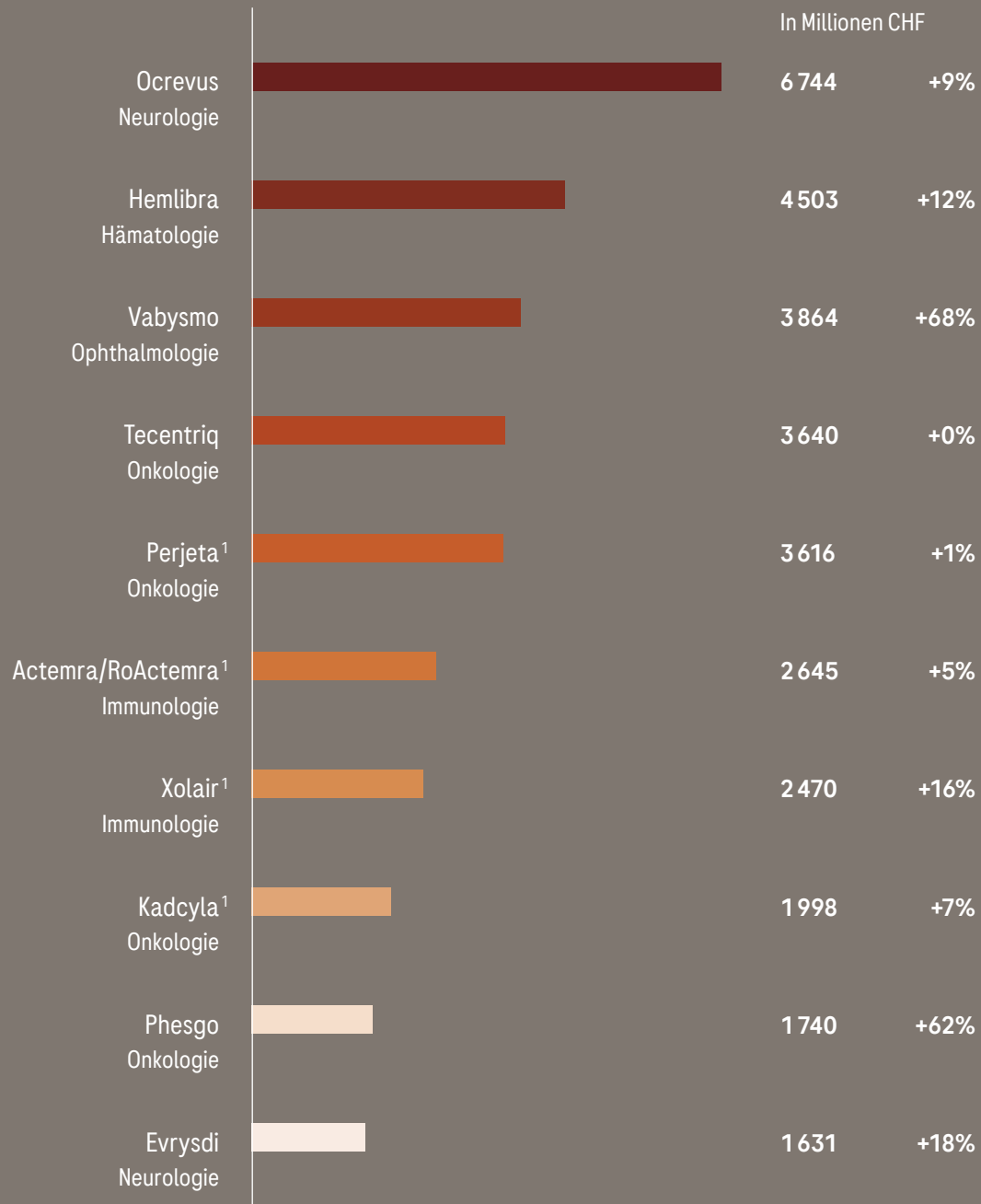
Vabysmo war 2024 der grösste Wachstumstreiber. In den USA verzeichnete Vabysmo eine anhaltend hohe Nachfrage, und der Marktanteil wurde in allen Indikationen weiter ausgebaut. Die Markteinführung von Vabysmo in Europa wurde fortgesetzt. Vabysmo wurde in Ländern, in denen es seit Kurzem auf dem Markt ist, sehr gut aufgenommen. Auch in der Region International nahmen die Verkäufe zu.

Tecentriq (CHF 3,6 Milliarden, +0%)

Krebsimmuntherapie für verschiedene Krebsarten.

Die Verkäufe blieben stabil. Das Wachstum in der Region International, vor allem in China, und der Anstieg in Europa wurden durch einen Verkaufsrückgang in den USA aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks aufgehoben.

Meistverkaufte Pharma-Produkte im Jahr 2024



¹ Vor 2015 eingeführte Produkte

Unsere Ambition

2024 gaben wir unsere gemeinsame Ambition für die Division Pharma bekannt: Bis 2030 wollen wir 20 transformative Medikamente zur Behandlung von Krankheiten bereitstellen, welche die Gesellschaft am stärksten belasten. Um dies zu erreichen, braucht es einen einzigartigen, integrierten und kooperativen Ansatz in allen Bereichen der Division. Unser Ziel ist es, dass 80% unseres Portfolios über ein Best-in-Class-Potenzial verfügt und der Wert unseres Portfolios, gemessen am Spitzenumsatzpotenzial, um 40% steigt. Wir beschränken uns nicht auf die Entwicklung von Medikamenten. Unser Ziel ist es, Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt dringend benötigte, bahnbrechende Medikamente zur Verfügung zu stellen. Deshalb wollen wir die Zahl der Patientinnen und Patienten, die mit unseren Produkten behandelt werden, bis 2030 verdreifachen*.

Dazu haben wir eine neue Pharma-Strategie entwickelt, die wissenschaftliches Engagement mit einer klaren Ausrichtung verbindet, damit wir mehr Medikamente schneller zu den Patientinnen und Patienten bringen. Basis für diese Strategie sind die sogenannten «Bar»-Kriterien. Dagegen werden rigoros alle Assets im Pharma-Portfolio von Roche evaluiert – von der Forschung bis zur Indikationserweiterung – und wir beurteilen, ob jeder Produktkandidat das Potenzial hat, ein transformatives Medikament zu werden. Nur wenn dies der Fall ist, findet eine Weiterentwicklung statt. Fünf Therapiebereiche mit hoher Priorität sollen unsere Strategie weiter stärken: Onkologie/Hämatologie, Immunologie, Neurologie, Ophthalmologie und Herz-Kreislauf-/Nieren-/Stoffwechsel-Erkrankungen. Sie machen 60% der weltweiten Krankheitslast aus und stehen für 80% des potenziellen Wachstums in den nächsten zehn Jahren. Unser Engagement für die Wissenschaft bleibt jedoch unsere oberste Leitlinie und ein Eckpfeiler unserer Philosophie. Wenn wir in anderen Therapiebereichen bahnbrechendes Potenzial sehen, werden wir diese Erkenntnisse weiterverfolgen und die «Bar»-Kriterien werden uns bei der Entwicklung neuer Produktkandidaten leiten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem langfristigen Ansatz im Rahmen der neuen Pharma-Strategie unsere Stabilität und unser Wachstum für die nächsten Jahrzehnte auch im aktuell unsicheren Umfeld sicherstellen können – zum Wohl unseres Unternehmens, der Patientinnen und Patienten sowie der Gesellschaft im Allgemeinen.

Neue Partnerschaften 2024

Mehrere neue strategische Partnerschaften stärken seit 2024 unsere wichtigsten Therapiebereiche. Sie unterstreichen unser Engagement für bessere Patientenergebnisse durch wissenschaftliche Spitzenleistungen und strategische Partnerschaften und sichern eine zukunftsfähige Pipeline:

- Roche übernahm das Portfolio an Cyclin-abhängigen Kinase-Inhibitoren (CDK4i) der nächsten Generation von Regor Pharmaceuticals zur Behandlung von Brustkrebs. Der Wirkstoff RGT-419B zeigte vielversprechende Phase-I-Ergebnisse bei der Monotherapie von Personen, deren Krankheit nach der Behandlung mit CDK4/6-Inhibitoren der ersten Generation fortschritt. Die Übernahme steht im Einklang mit unserer Strategie und ist ein wichtiger Fortschritt in diesem Bereich.
- Roche übernahm AntlerA Therapeutics und erhielt damit Zugang zum präklinischen Agonisten-Antikörper ANT-638, der den in der Augenheilkunde bedeutsamen Wnt-Signalweg hemmt. Die Übernahme eröffnet auch neue Möglichkeiten, die therapeutische Bedeutung dieses Signalwegs für andere Indikationen zu erforschen.
- Roche hat Poseida Therapeutics übernommen. Die Pipeline von Poseida umfasst experimentelle allogene CAR-T-Zell-Therapien für hämatologische Malignome und solide Tumore sowie experimentelle In-vivo-Gentherapien, die auf Patientengruppen mit hohem ungedecktem medizinischem Bedarf abzielen. Der Ansatz von Poseida basiert auf firmeneigenen genetischen Editierungsplattformen sowie der internen GMP-Herstellung von Zelltherapien. Poseida ist seit 2022 ein strategischer Partner von Roche für CAR-T-Zell-Standardtherapien bei hämatologischen Malignomen.

* Ohne Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, und ohne im Rahmen der COVID-19-Pandemie angelegte Vorräte

20

bedeutende Zulassungen

Europa

5

- **Alecensa**
Adjuvante Therapie für ALK-positiven nichtkleinzelligen Lungenkrebs
- **PiaSky**
Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie, eine seltene Blutkrankheit
- **Tecentriq SC**
Alle zugelassenen Indikationen für Erwachsene
- **Ocrevus SC**
Schubförmige multiple Sklerose und primär progrediente multiple Sklerose
- **Vabysmo**
Netzhautvenenverschluss (Venenastverschluss oder Zentralvenenverschluss)

China

3

- **Alecensa**
Adjuvante Therapie für ALK-positiven nichtkleinzelligen Lungenkrebs
- **PiaSky**
Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie, eine seltene Blutkrankheit
- **Vabysmo**
Netzhautvenenverschluss (Venenastverschluss oder Zentralvenenverschluss)

USA

6

- **Alecensa**
Adjuvante Therapie für ALK-positiven nichtkleinzelligen Lungenkrebs
- **Itovebi (Inavolisib) + Palbociclib + Fulvestrant**
Fortgeschrittener HR-positiver, HER2-negativer Brustkrebs mit PIK3CA-Mutation
- **PiaSky**
Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie, eine seltene Blutkrankheit
- **Tecentriq Hybreza (SC)**
Alle zugelassenen Indikationen für Erwachsene
- **Ocrevus SC**
Schubförmige multiple Sklerose und primär progrediente multiple Sklerose
- **Xolair**
Nahrungsmittelallergien

Japan – Chugai

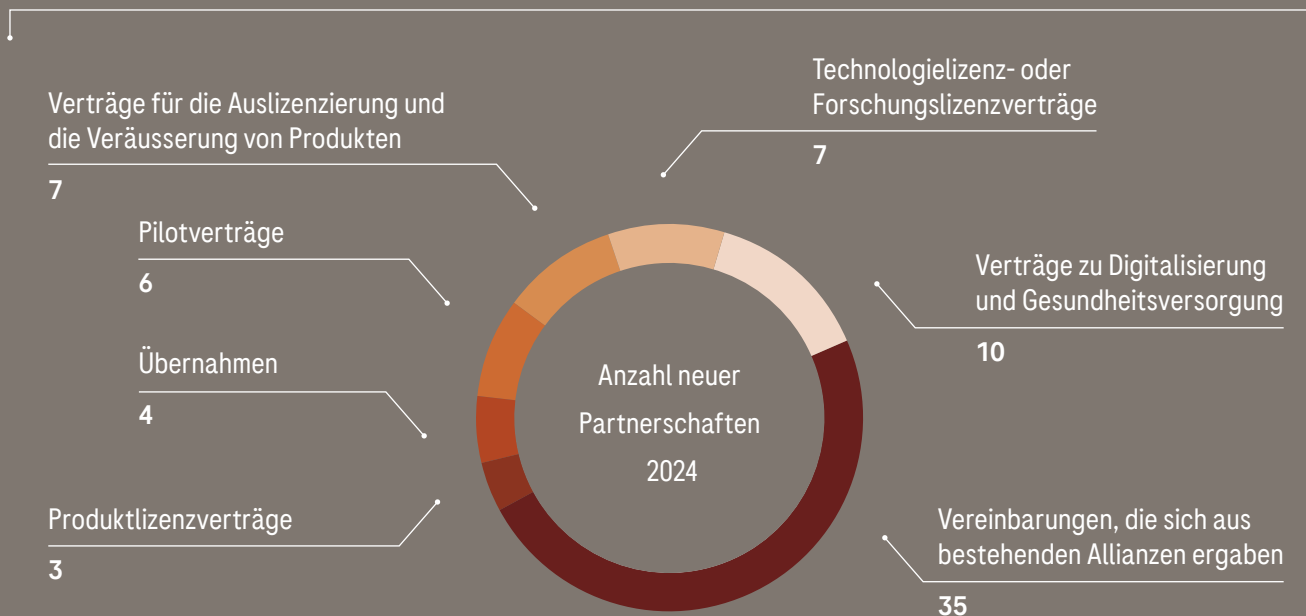
6

- **Alecensa**
Adjuvante Therapie für ALK-positiven nichtkleinzelligen Lungenkrebs
- **CellCept**
Sklerodermie-assoziierte interstitielle Lungenerkrankung
- **Lunsumio**
Rezidivierendes oder refraktäres follikuläres Lymphom
- **PiaSky**
Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie, eine seltene Blutkrankheit
- **Evrysdi**
Spinale Muskelatrophie, präsymptomatisch, pädiatrisch <2 Monate
- **Vabysmo**
Netzhautvenenverschluss (Venenastverschluss oder Zentralvenenverschluss)

Bedeutende
Zulassungen
2024

72

neue Partnerschaften



Pharma-Pipeline

	Phase I	Phase II	Phase III	Registrierung
Onkologie/Hämatologie	26	3	3	1
Immunologie	8	1	3	
Neurologie	3	6	1	1
Ophthalmologie	4	1	1	
Herz-Kreislauf-/Nieren-/ Stoffwechsel-Erkrankungen	1	3		
Andere	4	1		

Unsere Pipeline mit 71 neuen molekularen Wirkstoffen deckt ein breites Spektrum an Krankheiten ab; hochinnovative Technologien helfen, die Wirkstoffe zu entwickeln.

Fortschritte bei Zulassungen

Im Jahr 2024 verzeichneten wir zahlreiche wichtige Zulassungen, die weltweit einen grossen Fortschritt bei der Behandlung verschiedener schwerer Krankheiten darstellen.

Bekämpfung von Krebs:

- Alecensa erhielt die Freigabe zur adjuvanten Therapie bei ALK-positivem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) im Anschluss an eine Operation, um Rückfällen vorzubeugen.
- Tecentriq subkutan (SC) wurde in über 50 Ländern für verschiedene Krebsarten zugelassen und bietet das Potenzial für eine schnellere und bequemere Verabreichungsmethode.
- Tecentric ist in der EU nun auch bei fortgeschrittenem NSCLC zugelassen, wenn eine platinbasierte Therapie nicht infrage kommt, was neue Optionen ermöglicht.
- In den USA erhielt Itovebi als neue, zielgerichtete Therapie die Zulassung zur Behandlung von fortgeschrittenem HR-positivem, HER2-negativem Brustkrebs mit PIK3CA-Mutation, einer der häufigsten Genmutationen bei HR-positiven Tumoren, die oft mit einer schlechten Prognose verbunden ist. Wir haben auch in der EU und in weiteren Regionen die Zulassung beantragt.

Fortschritte in der Augenheilkunde:

- In der EU ist Vabysmo neu bei Netzhautvenenverschluss (RVO) zugelassen.
- Die Vabysmo Fertigspritze erhielt in den USA die Zulassung zur Behandlung schwerer Augenkrankheiten, darunter neovaskuläre (feuchte) altersbedingte Makuladegeneration (nAMD), diabetisches Makulaödem (DME) und Makulaödem nach RVO.
- Ebenfalls in den USA hat die FDA Susvimo in der zusätzlichen Indikation nAMD zugelassen sowie die Zulassungsanträge für DME und die diabetische Retinopathie (DR) angenommen.

Kampf gegen multiple Sklerose und

Duchenne-Muskeldystrophie:

- Ocrevus subkutan (SC) wurde zur Behandlung sowohl der schubförmigen als auch der primär progredienten multiplen Sklerose zugelassen. Dies stellt eine zusätzliche Behandlungsoption dar, die die Zugänglichkeit für Patienten erweitert.
- Der EU-Zulassungsantrag für Elevidys ist abgeschlossen. Die Gentherapie ist in den USA und in

sechs weiteren Ländern bei Duchenne-Muskeldystrophie zugelassen und trägt dazu bei, den Bedarf an neuen Behandlungsoptionen zu decken.

Bekämpfung von Blutkrankheiten:

PiaSky wurde zur Behandlung von paroxysmaler nächtlicher Hämoglobinurie (PNH), einer seltenen, lebensbedrohlichen Blutkrankheit, zugelassen und bietet Personen, die an PNH leiden, neue Hoffnung.

Bekämpfung von Allergien:

Xolair ist nun das erste und einzige von der FDA zugelassene Medikament, das die allergische Reaktion auf verschiedene Nahrungsmittel reduziert. Es bietet Patienten und Familien eine wichtige neue Behandlungsoption, die helfen kann, den Umgang mit Nahrungsmittelallergien neu zu definieren und das Risiko lebensbedrohlicher Reaktionen zu verringern.

Studienergebnisse

Die jüngsten Datenanalysen zeigten positive Ergebnisse in zulassungsrelevanten Phase-III-Studien:

- Xofluzza bei der Übertragung von Influenza (CENTERSTONE)
- Gazyva/Gazyvaro bei Lupus-Nephritis (REGENCY)
- Columvi zur Zweitlinientherapie bei diffusem grosszelligem B-Zell-Lymphom (STARGLO)
- Tecentriq zur Erhaltungstherapie bei kleinzelligem Lungenkarzinom im fortgeschrittenen Stadium (IMforte)

Positive Ergebnisse gab es auch in diesen Studien:

- Trontinemab (Brainshuttle) erzielte ein positives Phase-III-fähiges Ergebnis in einer Phase-I/II-Studie zu Alzheimer-Krankheit.
- Prasinezumab zeigte konsistente Wirksamkeitstendenzen in der Phase-IIb-Studie für die Parkinson-Krankheit und verdient weitere Erforschung.
- Vamikibart bei DME in Phase II (BARDENAS/ALLUVIUM) könnte weitere Studien ermöglichen.

Zusätzlich liegen auch ermutigende frühe Daten für CT-868 sowie positive Ergebnisse in Phase Ib für CT-388 (injizierbar) und Phase I für CT-996 (oral) bei Adipositas vor. Unser Portfolio in diesem Bereich soll branchenführend werden und auch schwere Begleiterkrankungen einschliessen. Mit strategischen Investitionen und Innovationen wollen wir einen transformativen Nutzen für die Betroffenen erzielen.



Jorge aus Kolumbien (links), der aufgrund von Typ-1-Diabetes sein Sehvermögen verlor, setzt sich stark für umfassende Richtlinien zur Augengesundheit ein, die Patientinnen und Patienten, Anbieter, Versicherer und wissenschaftliche Organisationen einbeziehen.

3. Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung ernst. Mit unseren Diagnostiklösungen wollen wir mehr Menschen erreichen und ihre Lebensqualität durch unser Pharma-Portfolio verbessern. Zudem wollen wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem die Mitarbeitenden sich sicher und wohl fühlen.

3.1 Zugang zur Gesundheitsversorgung	56
3.2 In Partnerschaft mit Patientinnen und Patienten	60
3.3 Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden	66
3.4 Global Citizenship	70

3.1 Zugang zur Gesundheitsversorgung

Den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu erweitern, ist ein zentrales Element der Geschäftsstrategie von Roche.

Nicht übertragbare Krankheiten stellen für die Gesellschaft eine enorme Belastung dar. Die angespannte Finanzlage vieler Regierungen setzt die ohnehin fragilen Gesundheitssysteme unter Druck und kann die globale Kluft beim Zugang zur Gesundheitsversorgung vergrößern. Als Innovationstreiber glauben wir jedoch, dass Roche einen Beitrag zur Transformation des Gesundheitssystems und zu einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung leisten kann, und setzen dabei auf innovative Lösungen für Gesundheitsprobleme und auf die Förderung strategischer Partnerschaften.

Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist einer der sechs Schwerpunktbereiche unserer überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie. Unser Ansatz besteht darin, die Ursachen von Hindernissen auf globaler, nationaler und lokaler Ebene zu erkennen und anzugehen. Dabei arbeiten wir mit Partnern zusammen, um in jedem Land massgeschneiderte Verbesserungen zu entwickeln. Mit Pharma und Diagnostics unter einem Dach haben wir die einmalige Chance, noch mehr für die Patientinnen und Patienten sowie die Gesundheitssysteme zu bewirken.

Partnerschaften für einen besseren Zugang

Die Zusammenarbeit mit Gesundheitssystemen, Organisationen und Regierungen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass unsere Innovationen jene erreichen, die sie benötigen, und um bessere Gesundheitsergebnisse für Menschen weltweit zu erzielen. Die wichtigsten Projekte:

- **Besserer Zugang zu Screening und Behandlung von Präeklampsie:** Präeklampsie ist eine der Hauptursachen für mütterliche und kindliche Morbidität und Mortalität in Lateinamerika und der Karibik. Wir arbeiten mit lokalen und nationalen Gesundheitsorganisationen zusammen, um den Zugang zum Präeklampsie-Screening zu verbessern. Bisher haben wir in 18 öffentlichen
- Spitälern und 14 privaten Institutionen in Argentinien, Bolivien, Paraguay und Uruguay Präeklampsie-Biomarker eingeführt, die eine frühere und genauere Diagnose ermöglichen.
- **EMPOWER Kenia:** Seit 2019 wurden über 132 000 Frauen auf Gebärmutterhals- und Brustkrebs untersucht und 2 700 Patientinnen erhalten derzeit eine Behandlung. In Zusammenarbeit mit dem National Cancer Institute (NCI) von Kenia und dem Savannah Global Health Institute (SGHI) haben wir 2024 EMPOWER 2.0 ins Leben gerufen – ein digitales Projekt, das die Krebsversorgung in Kenia revolutionieren soll. Ziel ist es, die bestehenden EMPOWER-Kliniken auszubauen, um über 300 000 Frauen auf Gebärmutterhals- und Brustkrebs untersuchen zu können.
- **Besserer Zugang zu Diabetes-Screening und Medikamenten:** Arme Länder und Entwicklungsländer sind am stärksten von Diabetes betroffen, haben aber keinen Zugang zu wichtigen Vorsorgeuntersuchungen und Therapien. Roche arbeitet im Rahmen des Programms Changing Diabetes in Children (CDiC) mit Novo Nordisk zusammen, um Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Versorgung zu erleichtern. Das Programm informiert und unterstützt Betroffene, bildet medizinisches Personal aus, baut nationale Kliniken auf und spendet medizinisches Material. Seit 2009 hat CDiC das Leben von mehr als 59 000 Kindern und Jugendlichen verbessert. Bis 2030 sollen 100 000 Kinder und Jugendliche erreicht werden. In Kenia beteiligt sich Roche Diabetes Care am Mwanga Access Project. Dieses will die Menschen für Diabetes sensibilisieren, das Screening verbessern und über das tägliche Selbstmanagement aufklären. Bis Februar 2024 haben wir mehr als 35 000 Personen untersucht.
- **African Breast Cancer Ambition:** Brustkrebs stellt in Afrika eine zunehmende Bedrohung für



Die Unterstützung des EMPOWER-Programms in Kenia ist nur eine unserer Initiativen weltweit, mit denen wir eine hochwertige und erschwingliche Gesundheitsversorgung sicherstellen.

«Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist eine vielschichtige Herausforderung und kann nur durch partnerschaftliche, lokale und globale Zusammenarbeit des öffentlichen und des privaten Sektors erreicht werden. Es bedarf politischer Entscheidungen, die der Gesundheitsversorgung Priorität einräumen.»

Michael Oberreiter, Leiter Global Access, Roche Pharma



die öffentliche Gesundheit dar. Die Überlebensraten sind vergleichsweise niedrig. Roche will dies ändern und die Fünf-Jahres-Überlebensrate von afrikanischen Frauen mit Brustkrebs auf 80% erhöhen. Roche konzentriert sich dabei auf drei bis 2030 zu implementierende Änderungen: Verbesserung der Früherkennung, Verkürzung der Zeit von der Diagnose bis zur Behandlung und Förderung des Zugangs zu Therapien. Das erfordert einen vielseitigen Ansatz, bei dem wir mit unseren afrikanischen Partnern zusammenarbeiten, um die Zugangsprobleme in jeder Phase anzugehen, von der (Früh-)Erkennung bis hin zur rechtzeitigen Diagnose und hochwertigen Behandlung von Brustkrebs.

- **Women's Integrated Cancer Services (WICS):** Seit 2023 arbeitet Roche mit dem WHO-Regionalbüro für Afrika zusammen, um Versorgungsleistungen in Côte d'Ivoire, Kenia und Simbabwe anzubieten. Das Projekt umfasst Gesundheitsförderung, Screening, Früherkennung und Behandlung von Krebs sowie die allgemeine Grundversorgung und das Screening auf andere nicht übertragbare Krankheiten. Ziel ist ein integriertes Versorgungssystem, um die Belastung afrikanischer Frauen durch Brust- und Gebärmutterhalskrebs zu verringern. Bis 2026 sollen 320 Millionen Frauen erreicht werden. Die WHO hat weitere private Partner zur Teilnahme am Projekt eingeladen und plant, das Programm auf zusätzliche afrikanische Länder auszudehnen.
- **City Cancer Challenge (C/Can):** 2024 haben Roche und C/Can ihre langjährige Partnerschaft um drei Jahre verlängert, um den Zugang zur Krebsversorgung in Ländern mit eingeschränkten Gesundheitsdiensten zu verbessern. Neben der Finanzierung bietet die Partnerschaft technische Unterstützung und strategische Beratung, die auf unserer gemeinsamen Expertise in den lokalen Gesundheitssystemen aufbaut. Ein wichtiges Ergebnis im Jahr 2024 war das Roche & C/Can Collaboration Framework, das festlegt, wie Partnerschaften aufgebaut und verwaltet werden können, um Systeme zu schaffen, die für einen innovativen und gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung erforderlich sind.

Messung und Bewertung unserer Leistung

Um unser Engagement für einen besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung zu festigen,

enthält unsere überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele:

- **Division Diagnostics**
 - Bis 2029 sollen doppelt so viele Menschen (230 Millionen) mit medizinisch wertvollen Diagnostiklösungen erreicht werden.
- **Division Pharma**
 - Unser strategisches Pharma-Portfolio soll bis 2029 dreimal so vielen Patientinnen und Patienten zugutekommen.
 - Bis 2026 sollen in Ländern mit niedrigem und niedrigem mittlerem Einkommen (LLMICs) doppelt so viele Patientinnen und Patienten unsere wichtigsten Therapien erhalten.
 - Bis 2029 soll unser strategisches Pharma-Portfolio seine Wirkung in der Gesellschaft verdreifachen.
- **Globale Gesundheitssicherheit**
 - Roche setzt sich, unter anderem in Zusammenarbeit mit externen Partnern, für die Erforschung und Entwicklung neuer Antibiotika und Testlösungen ein, um sie für die Gesundheitssysteme verfügbar zu machen.

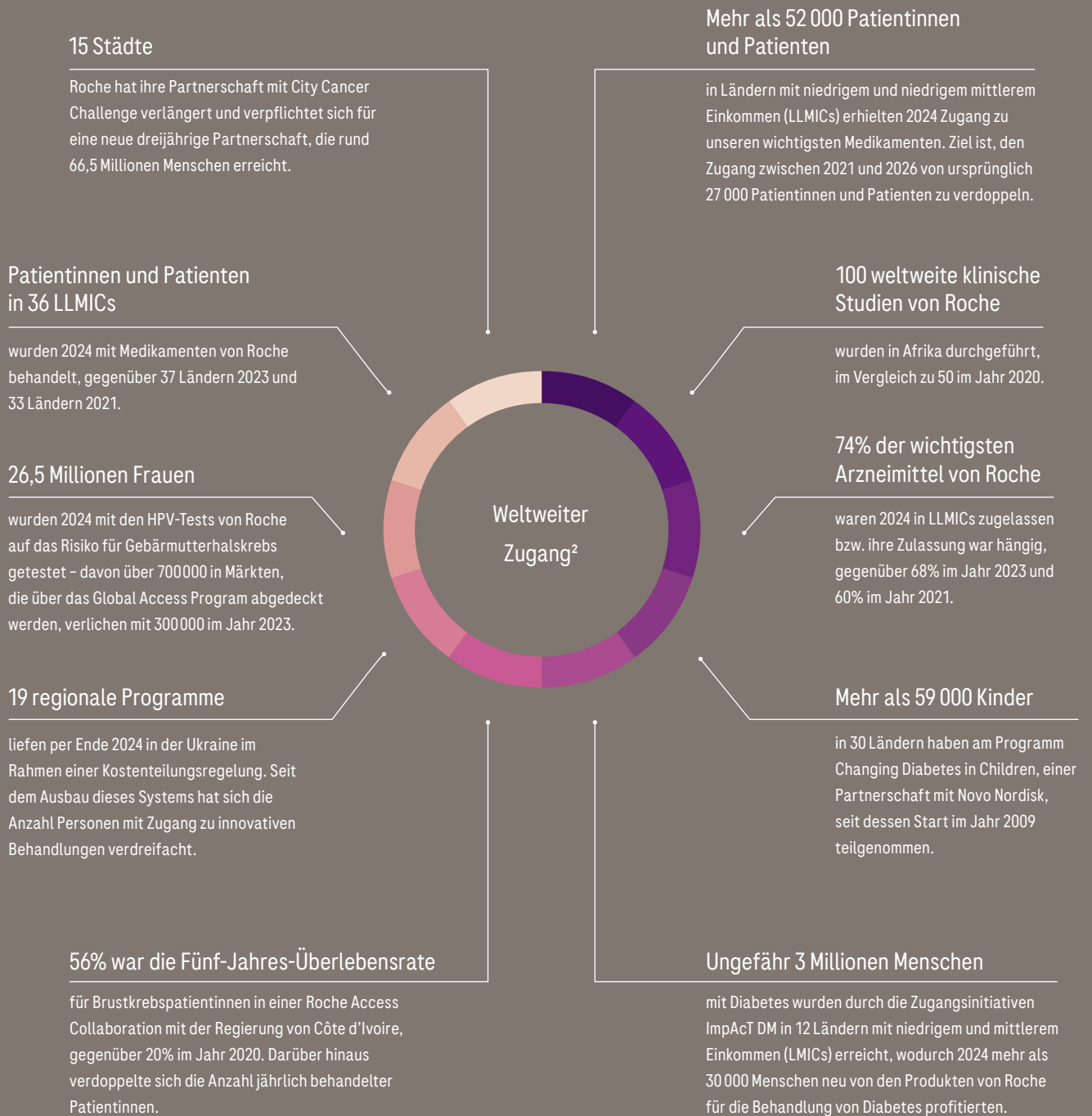
Richtlinien und Risikomanagement

Unser Engagement für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung ist im Verhaltenskodex der Roche-Gruppe¹ verankert. Unsere Mitarbeitenden müssen sicherstellen, dass alle Zugangsprogramme den geltenden Gesetzen, Bestimmungen und Branchenkodizes entsprechen und dass sie transparent und verantwortungsvoll mit verschiedenen Anspruchsgruppen zusammenarbeiten, um den Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu erleichtern. Unsere Richtlinien dienen als Orientierungshilfe für die ethische Zusammenarbeit mit einer Reihe von Anspruchsgruppen, darunter Patientinnen und Patienten, Patientenorganisationen, medizinische Fachkräfte, Gesundheitsorganisationen und Regierungen.

Künftiger Fokus

Gestützt auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Nachhaltigkeitsziele werden wir weiterhin gemeinsam mit privaten und öffentlichen Akteuren weltweit nach nachhaltigen Lösungen suchen, um den Zugang zu verbessern.

¹ <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>



² Wir messen die Wirksamkeit unserer Zugangsprojekte, indem wir wichtige Statistiken wie die Anzahl der erreichten Menschen, die Verbesserung der Gesundheitsergebnisse und die Verringerung von Ungleichheiten verfolgen, um die Fortschritte auf dem Weg zu einem gerechten Zugang zur Gesundheitsversorgung zu bewerten.

3.2 In Partnerschaft mit Patientinnen und Patienten

Die Stimme der Patientengemeinschaft stärken, um nachhaltige und stabile Gesundheitssysteme zu schaffen.

Die raschen Fortschritte in Wissenschaft und Innovation haben das Potenzial, die Gesundheitsversorgung zu revolutionieren. Doch die Gesundheitssysteme sind weltweit überlastet und unterfinanziert und daher nicht in der Lage, wissenschaftliche Innovationen und neue Technologien zu nutzen, und kämpfen damit, den sich wandelnden Patientenbedürfnissen gerecht zu werden. Einige können sogar die Grundversorgung kaum noch gewährleisten.

Patientinnen und Patienten können zu wichtigen Verbesserungen beitragen, da sie die einzigen Personen sind, die an der Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen beteiligt sind und den gesamten Behandlungsverlauf miterleben. Ihre Erkenntnisse sind relevant, um Gesundheitssysteme und Behandlungen zu gewährleisten, die den Betroffenen wirklich dienen. Die 2024 veröffentlichte wegweisende Resolution der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur gesellschaftlichen Teilhabe¹ an der Gesundheitspolitik erkennt diese einzigartige und wertvolle Rolle an. Gesundheitsbehörden verlangen deshalb zunehmend, dass Patientinnen und Patienten in Prozesse wie klinische Studien eingebunden werden, um die Ergebnisse zu verbessern.

Roche engagiert sich für Partnerschaften mit Patientinnen und Patienten, um die Gesundheitssysteme zu stärken und gleichzeitig eigene Innovationen zu gewährleisten. Wir konzentrieren uns darauf, die Patientengemeinschaft in alle Aspekte unserer internen Strategien einzubeziehen und durch Zusammenarbeit extern wirksame Verbesserungen herbeizuführen.

Diese Arbeit wird von unserem Global Patient Network Team vorangetrieben und stützt sich auf interne Leitlinien (siehe Infografik auf Seite 64), die priorisierte und umsetzbare Erkenntnisse zu folgenden Themen umfassen:

- Versorgungslücken
- aktuelle und zukünftige Patientenbedürfnisse
- Patientenfeedback zu neuen Medikamenten, Diagnostika und integrierten Gesundheitslösungen, die derzeit entwickelt werden
- den Nutzen, den die Betroffenen von der Behandlung erwarten

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Roche arbeitet weltweit mit 1 292 Patientenorganisationen zusammen, um mit deren Wissen die Gesundheitssysteme zu stärken. Auch 2024 haben wir uns auf relevante Partnerschaften mit Patientengemeinschaften konzentriert, die global, national und auf Krankheitsebene den Wandel vorantreiben.

Patientenorganisationen spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der universellen Gesundheitsversorgung (universal health coverage, UHC), die allen Menschen Zugang zu bezahlbaren, hochwertigen Gesundheitsdiensten garantieren soll. Die UHC wird letztlich durch öffentliche und private Träger innerhalb der Gesundheitssysteme erbracht, während Patientenorganisationen bei der Gestaltung von Richtlinien und der Förderung eines gleichberechtigten Zugangs eine wichtige Rolle spielen. Im Anschluss an das hochrangige Treffen der Vereinten Nationen zur UHC im Jahr 2023 haben wir den Global Patient Think Tank (GPTT) ins Leben gerufen – eine dynamische und vielfältige Koalition

¹ 77. Weltgesundheitsversammlung, Programmpunkt 11.1 Resolution on social participation for universal health coverage, health and well-being. Mai 2024.
https://apps.who.int/gb/ebwha/pdf_files/WHA77/A77_R2-en.pdf



Die Zusammenarbeit des IEEPO*-Beratungskomitees von Roche und des Global Patient Think Tank mit Patientinnenvertreterinnen wie Durhane Wong-Rieger (rechts) ist entscheidend, um Patientenorganisationen zu unterstützen und die Kapazitäten in der Gesundheitsversorgung zu stärken.

«Die wegweisende Resolution der WHO zur gesellschaftlichen Teilhabe an der Gesundheitspolitik erkennt die einzigartige und wertvolle Rolle der Patientengemeinschaft an und unterstreicht deren Bedeutung auch für Roche.»

Rebecca Vermeulen, Vice President Global Patient Network



* International Experience Exchange with Patient Organisations

innerhalb der Patientengemeinschaft, welche ihre Stimme innerhalb der globalen UHC-Bewegung stärkt und die Umsetzung der kürzlich verabschiedeten WHO-Resolution zur gesellschaftlichen Teilhabe vorantreibt.

Der GPTT und Roche haben eine gemeinsame Erklärung erarbeitet, die unter anderem an der UNO-Generalversammlung 2023 in Umlauf gebracht wurde und dazu aufruft, die Patientengemeinschaft in UHC-Entscheidungen einzubeziehen. Gemeinsam haben wir auch einen UHC-Kompass erstellt (siehe Infografik auf Seite 63), der lokale Patientenvertretungen und -gemeinschaften befähigen soll, Gespräche mit den zuständigen Stakeholdern im Gesundheitssystem zu führen, um die UHC an der Basis voranzubringen.

Ein Beispiel dafür, wie Patientengemeinschaften zu UHC-Diskussionen beitragen können, zeigt sich in der Augenheilkunde. In ländlichen Gebieten ist der Zugang zur Behandlung von Augenkrankheiten oft mit grossen Hindernissen verbunden. In Zusammenarbeit mit Betroffenen hat Roche die Veröffentlichung eines Artikels unterstützt, der auf die Probleme aus Patientensicht aufmerksam macht.² Er zeigt die Schwierigkeiten der Landbevölkerung in Italien, Spanien, Kanada und den USA auf, etwa lange Wartezeiten, lange Anreisen und die Abhängigkeit von Familienmitgliedern für den Transport, was häufig zu Diagnoseverzögerungen und einem weniger effizienten Krankheitsmanagement führt. Die Erkenntnisse der Patientengemeinschaft bildeten die Basis für wichtige Verbesserungsempfehlungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen, wie digitale Gesundheitslösungen und bessere Verkehrsanbindungen.

Governance und Richtlinien

Roche setzt bei der Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen konsequent hohe Verhaltensstandards um. Alle Aktivitäten müssen jedoch mit Integrität und Transparenz erfolgen, damit wir die Patientengemeinschaften bezüglich unserer Innovationen nicht übermässig beeinflussen.

Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe³, ihre Position zur Zusammenarbeit mit Patientengemeinschaften⁴ und die Richtlinie zur Zusammenarbeit mit Patientengruppen, Patientinnen und Patienten⁵ legen die Grundsätze für das Verhalten aller unserer Mitarbeitenden fest. In diesen Dokumenten ist unsere Verpflichtung zu gemeinsamen Werten, gegenseitigem Respekt, Integrität, Gleichstellung, Unabhängigkeit und Transparenz verankert. Sie basieren auf Schulungen von Organisationen wie Patient-Focused Medicines Development (PFMD) und der European Patients Academy on Therapeutic Innovation (EUPATI). Sie bilden auch die Grundlage unserer Schulungsprogramme für alle Mitarbeitenden, die möglicherweise mit Patientinnen und Patienten interagieren.

Unsere Verpflichtung gegenüber diesen Grundsätzen zeigt sich auch in unserer jährlichen Offenlegung der finanziellen und nichtmonetären Unterstützung für Patientenorganisationen weltweit. Dies ist ein Schlüsselement unseres Nachhaltigkeitsansatzes und der Pflege produktiver und relevanter Beziehungen. Im Sinne der gemeinschaftlichen Wertschöpfung haben wir 2024 CHF 52,9 Millionen ☺ in Form von Zuschüssen, Sponsoring und Spenden 1 292 Patientenorganisationen auf der ganzen Welt bereitgestellt.

2 Rao P, et al. Patient perspectives on accessing eye-related healthcare from rural communities. Eye, 2024. | 3 <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct> | 4 [go.roche.com/position-on-partnering-with-patient-communities](https://www.roche.com/position-on-partnering-with-patient-communities) | 5 [go.roche.com/collaborating-with-patient-groups-and-patients](https://www.roche.com/collaborating-with-patient-groups-and-patients)

Der UHC-Kompass ist ein praktischer Wegweiser für Patientenorganisationen, um die universelle Gesundheitsversorgung (UHC) im Land zu fördern. Er ist eine zentrale Quelle für wichtige Informationen und Unterlagen für erfahrene und weniger erfahrene Akteure.

Modul 4: Leitfaden

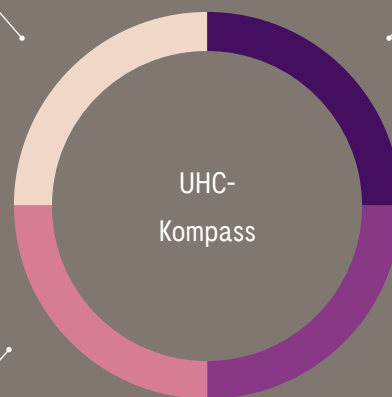
Wie lassen sich unsere UHC-Prioritäten vorantreiben?

- Ideen für UHC-Aktivitäten
- UHC-Praxisbeispiele als Inspiration
- Die wichtigsten Ressourcen und Tools, um UHC-Kompetenz zu fördern

Modul 3: Selbstbeurteilung der Organisation

Welche Fähigkeiten sind vorhanden, um die UHC im lokalen Umfeld voranzubringen?

- Eigene UHC-Kompetenzen beurteilen
- Stärken/Chancen der Patientenorganisation im UHC-Bereich identifizieren



Modul 1: Dies spricht für die UHC

Was ist die UHC, was bedeutet die UHC für Patientinnen und Patienten?

- Überblick über die UHC weltweit
- Details zur Rolle von Patientenorganisationen bei der UHC
- Wichtige, für die Patientengemeinschaft relevante UHC-Schwerpunkte

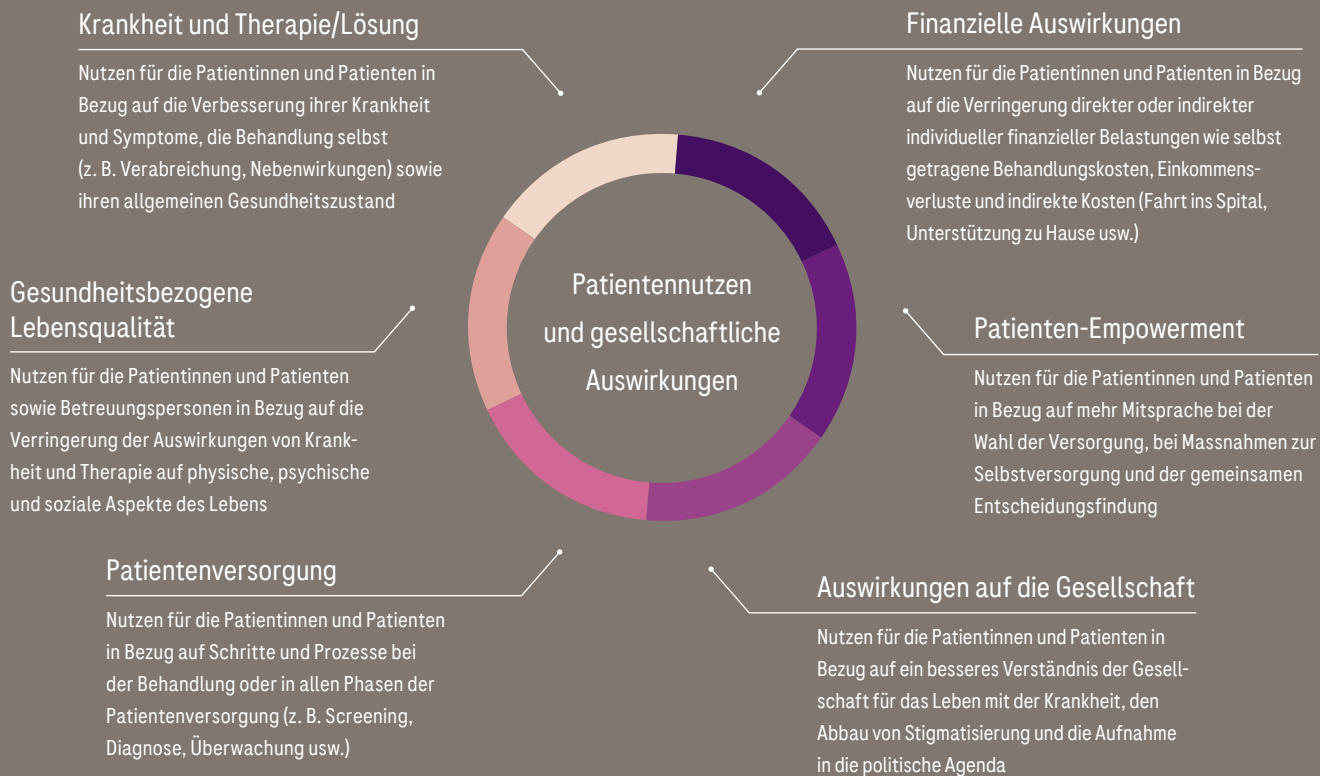
Modul 2: Selbstbeurteilung der lokalen UHC

Wo steht die UHC im Land?

- Hauptursachen für das vorrangige UHC-Thema der Patientenorganisation
- Details zum UHC-Umfeld im Land
- Ziele definieren und Massnahmen planen

Patient Benefits and Societal Impact Framework

Rahmen zur systematischen Erfassung des Patientennutzens und der Auswirkungen auf die Gesellschaft, der gemeinsam von Roche und Patientenorganisationen erarbeitet wurde.



Künftiger Fokus

Wir haben eine klare strategische Ausrichtung für die nächsten fünf Jahre. Intern arbeiten wir daran, Patientenbedürfnisse in handlungsrelevante Erkenntnisse für unsere End-to-End-Entscheidungsfindung umzusetzen. Wir setzen weiterhin auf

wirkungsvolle Partnerschaften mit Patientengruppen, die das Gesundheitssystem verändern können. Durch aktive Zusammenarbeit mit internen und externen Anspruchsgruppen wollen wir einen neuen Standard für Patienteninklusion im Gesundheitswesen etablieren.

Globale Rankings von PatientView für 2023 (verfügbar 2024)

	Big-Pharma-Ranking 2023 gemäss PAGs*, die mit uns zusammenarbeiteten	Ranking 2023 aller Unternehmen gemäss PAGs*, die mit uns zusammenarbeiteten
Gesamtportfolio (950 Patientenorganisationen)	2. von 15 (2022: 1.)	3. von 41 (2022: 3.)
Krebs (insgesamt) (347 Patientenorganisationen)	1. von 15 (2022: 1.)	1. von 26 (2022: 1.)
Brustkrebs (91 Patientenorganisationen)	1. von 11 (2022: 1.)	1. von 15 (2022: 1.)
Blutkrebs (39 Patientenorganisationen)	3. von 13 (2022: 1.)	3. von 13 (2022: 1.)
Lungenkrebs (33 Patientenorganisationen)	1. von 12 (2022: 1.)	1. von 13 (2022: 1.)
Augenheilkunde (39 Patientenorganisationen)	1. von 4 (2022: 1.)	1. von 4 (2022: 1.)
Seltene Krankheiten (216 Patientenorganisationen)	1. von 13 (2022: 1.)	1. von 28 (2022: 1.)
Seltene Blutungsstörungen (68 Patientenorganisationen)	1. von 4 (2022: 1.)	1. von 10 (2022: 1.)
Atemwegserkrankungen (41 Patientenorganisationen)	6. von 13 (2022: 6.)	<i>Bei den Atemwegserkrankungen bewertete Unternehmen waren alle Big Pharma</i>
Neurologie (142 Patientenorganisationen)	1. von 12 (2022: 1.)	1. von 19 (2022: 1.)
Multiple Sklerose (62 Patientenorganisationen)	1. von 6 (2022: 1.)	1. von 9 (2022: 1.)
Neuromuskuläre Erkrankungen (34 Patientenorganisationen)	Nicht bewertet	1. von 4 (2022: 2.)

* Patientenorganisationen und -vertretungen

PatientView ist eine unabhängige britische Forschungsorganisation. Die jährliche Umfrage «Corporate Reputation of Pharma» von PatientView bietet Patientenorganisationen und -vertretungen

die Möglichkeit, die Leistung der Pharmabranche zu kommentieren und zu bewerten. Die Unternehmen werden mit Mitbewerbern verglichen.

3.3 Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sind für unseren Erfolg entscheidend.

Jeden Tag arbeiten die Mitarbeitenden von Roche an Lösungen für die dringendsten Gesundheitsbedürfnisse der Gesellschaft. Ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre berufliche Weiterentwicklung stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Mit dem Schutz von Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden fördern wir innovatives Denken und eine hohe Leistungsfähigkeit. Wohlbefinden lässt sich nicht einfach auf einer Liste abhaken, sondern hat oberste Priorität für Roche. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich auf ein Arbeitsumfeld aus, in dem Menschen sich entfalten können. Dies ist sowohl für unsere Stakeholder als auch für unser Unternehmen und für die Gesellschaft wichtig. Der Erfolg unserer Mitarbeitenden ist der Erfolg von uns allen.

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden

In einer unsicheren Welt ist eine umfassende Unterstützung für das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung. Unser Ansatz bietet allen Mitarbeitenden die nötigen Ressourcen, um ihrer mentalen und körperlichen Gesundheit Sorge zu tragen, um Ausgleich zu haben und so ihr Bestes geben zu können. Unser ganzheitliches globales Programm für psychische Gesundheit und Wohlbefinden gliedert sich in drei Bereiche:

1. Schutz. Die Prüfung der psychosozialen Risikofaktoren am Arbeitsplatz ist Teil der umfassenden, unternehmensweit obligatorischen Risikobewertung.
2. Förderung. Wir fördern psychische Gesundheit und psychisches Wohlbefinden mit unserem globalen Projekt LiveWell@Roche.
3. Unterstützung. Alle Mitarbeitenden haben Zugang zu einem lokalen Unterstützungs- oder Beratungsprogramm, das auch bei psychischem Stress am Arbeitsplatz und im Privatleben für sie da ist. An grösseren Standorten bieten wir auch betriebliche medizinische Dienste vor Ort an.

2024 lag der Schwerpunkt auf den Best Practices für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz bei Roche. Gemeinsam haben wir Initiativen ausgebaut und neue eingeführt, darunter:

- Ressourcen für das Wohlbefinden wie Schulungen und Coachings, um unseren Mitarbeitenden Tools und Ressourcen zu vermitteln, damit sie ihr Bestes geben können. Aktuell haben 92 563 Mitarbeitende unsere internen Online-Schulungen absolviert. Workshops zur psychologischen Sicherheit wurden 2024 von 1 676 Mitarbeitenden besucht, weitere 2 078 nutzten kostenlose professionelle Coaching-Sessions für Stressmanagement und Wohlbefinden. Eine Reihe von zusätzlichen Wellness-Angeboten wie Meditation, Achtsamkeits- und Schlaf-Tools, Resilienzschulung, Beratungssitzungen und Fitnesskurse werden weitergeführt.
- LiveWell@Roche: Unsere Global Live Well Community unterstützt die Mitarbeitenden dabei, sich nicht nur um die Patientinnen und Patienten, sondern auch um sich selbst und andere zu kümmern. Über 250 Live Well Champions im gesamten Netzwerk von Roche haben sich dafür eingesetzt.
- Jedes Jahr halten wir an unseren Standorten zwei Live-Well-Wochen ab, um einen gesunden Lebensstil sowie das körperliche, geistige und emotionale Wohlbefinden zu fördern. Die Live-Well-Wochen 2024 haben unsere Erwartungen übertroffen und unter dem Motto «Be Well To Do Well» den zentralen Zusammenhang zwischen Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit aufgezeigt. Thomas Schinecker, CEO von Roche, dazu: «In einer leistungsstarken Organisation sind Wohlbefinden und Leistung eng miteinander verbunden.» Über 14 000 Mitarbeitende haben an weltweit mehr als 230 Veranstaltungen teilgenommen.
- Einführung des Toolkits «Leader Grab & Go»: Es bietet Vorgesetzten Ressourcen, um den



Mehr als 150 Mitarbeitende unserer Konzerngesellschaft in Costa Rica nahmen im September 2024 an verschiedenen Veranstaltungen zum Thema «Hohe Leistung durch Stärkung des Wohlbefindens» teil.

«Wir bei Roche schätzen unsere ausgezeichneten Mitarbeitenden und setzen uns für ihr Wohlbefinden ein. Mit zahlreichen Programmen fördern wir Sicherheit, Gesundheit und persönliche Entwicklung, sei es durch Coaching, ein unterstützendes Umfeld oder andere Ressourcen.»

Gordon Bedford, Chief SHE Officer



Zusammenhang zwischen Wohlbefinden und Leistung zu erforschen, und einfache Möglichkeiten, ihre Teams einzubinden. Die Konzernleitung von Roche war aktiv beteiligt, und in den sozialen Medien wurde das Thema aufmerksam verfolgt.

- **Menschenzentrierte, gesunde Arbeitsumgebungen:** Roche bietet weiterhin sichere und inspirierende Arbeitsumgebungen, die auf Inklusion ausgerichtet sind und Faktoren wie Geschlecht und Neurodiversität berücksichtigen. Unsere Büros und Standorte verfügen über Tools und Checklisten für die Raumluftqualität und den Heizbetrieb sowie über Lüftungs- und Klimaanlage, um das Arbeitsumfeld zu optimieren.
- **CareRing-Support-Netzwerk:** In unserer globalen internen CareRing Community können Roche-Mitarbeitende, die selbst Patientin oder Patient sind oder andere Personen pflegen, sich austauschen und unterstützen, Beiträge leisten und über Krankheitsbereiche lernen, die sie persönlich betreffen. CareRing hat über 1 800 Mitglieder und umfasst mehrere Selbsthilfegruppen für psychische Gesundheit.
- **Auszeichnung unseres Programms für psychische Gesundheit:** Der CCLA Corporate Mental Health Benchmark stufte Roche 2024 in die Top 5% der 119 bewerteten globalen Unternehmen ein. Bewertungskriterien sind der Umgang mit psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz und die Berichterstattung zum Thema. Im Anschluss wurden wir eingeladen, unser Programm der CCLA Community vorzustellen, um Best Practices und konkrete Beispiele zu teilen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Ein sicheres Arbeitsumfeld ist für unsere Arbeit unabdingbar, unsere Sicherheitsstandards erfüllen alle relevanten lokalen Vorschriften. Wir setzen uns proaktiv ein, um Arbeitsunfälle und Zwischenfälle zu vermeiden.

Leistungen messen und bewerten

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden messen und bewerten wir alle zwei Jahre in unserer globalen Mitarbeitendenbefragung GEOS, letztmals 2023 (mehr im Geschäftsbericht 2023 auf Seite 62). Unsere neue Nachhaltigkeitsstrategie setzt für den zweijährlichen GEOS-Score für Gesundheit und Wohlbefinden ein Ziel von über 75% (2023: 73%).¹

Alle Standorte müssen zudem eine Beurteilung des psychosozialen Risikos bei den Mitarbeitenden durchführen und einen Bericht über die Bewertung und das Management von Gesundheitsrisiken erstellen. Die Ergebnisse für 2024 finden sich in der Grafik auf Seite 69. Wir haben 2024 mit der Entwicklung einer globalen digitalen Plattform begonnen, um Vorfälle an Standorten, Beinaheunfälle und Sicherheitsempfehlungen zu überwachen und gleichzeitig die globalen Trends und Fortschritte zu ermitteln. Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden haben Zugriff und können Vorfälle digital melden. Die Vorgesetzten und die Beauftragten für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU) erhalten diese Meldungen umgehend zur Untersuchung. Die SGU-Abteilung analysiert die Vorfälle, legt gemeinsam mit dem Line Management angemessene Massnahmen fest und setzt sie um.

Richtlinien, Risikobewertung und Sorgfaltspflicht

Unsere globale SGU-Richtlinie² zeigt die Vorgaben für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz für alle Standorte und Mitarbeitenden auf. Praxisorientierte Leitlinien auf der Grundlage von ISO 45001 und ISO 45003 (Arbeitsschutz- und Sicherheitsmanagement) unterstützen die Standorte bei der praktischen Umsetzung. Der Umgang mit psychosozialen Risiken ist ebenfalls in einer Richtlinie geregelt. Details zu unserem SGU-Ansatz und den Vorgaben finden sich im Verhaltenskodex der Roche-Gruppe.³

Künftiger Fokus

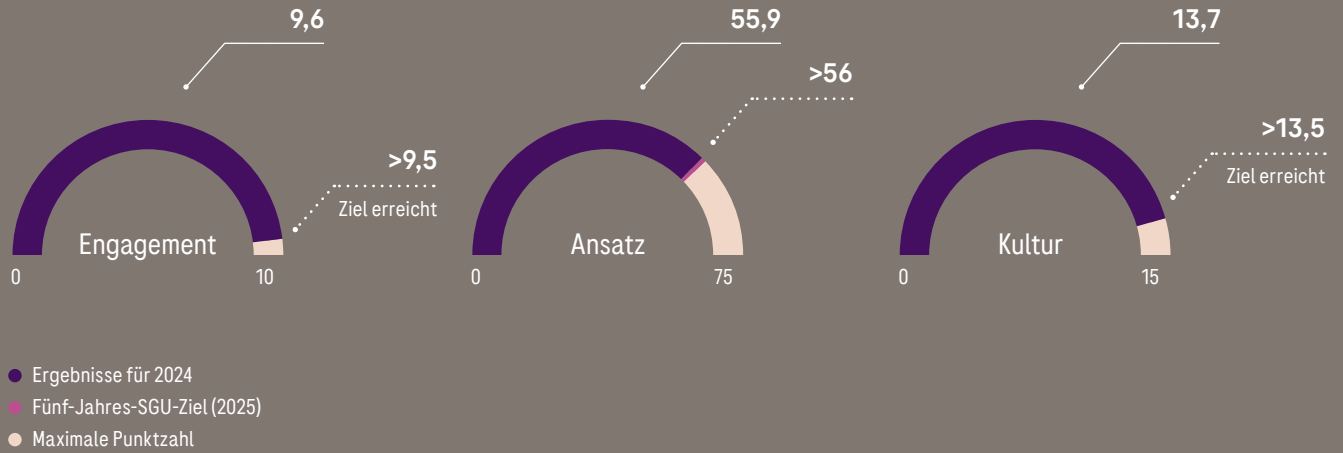
Wir sind stolz auf unser Programm und unseren Ruf bei der Förderung sicherer und gesunder Arbeitsplätze. Wir werden auch in Zukunft das Arbeitsumfeld funktionsübergreifend und auf allen Organisationsebenen verbessern und unsere Mitarbeitenden in allen Belangen unterstützen.

Alle unsere Mitarbeitenden sollen wissen, wie sie zu einer Kultur der Sicherheit, der Gesundheit und des Wohlbefindens beitragen und auf den laufend erweiterten Ressourcen-Pool zugreifen können. Wir richten den Fokus weiterhin auf die Einbindung und Befähigung der Führungskräfte, da sie massgeblich zum Stressmanagement, zum Einsatzwillen und letztlich auch zur Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden beitragen.

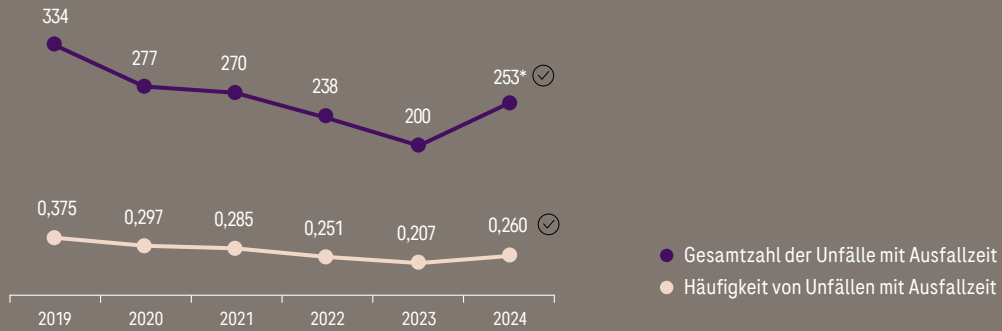
¹ Derzeit gemessen anhand der folgenden zwei Aussagen: «Mein derzeitiges Wohlbefinden ermöglicht es mir, meine Arbeit effizient auszuführen», «Ich kann arbeitsbedingten Stress effektiv bewältigen». | ² <https://assets.roche.com/f/176343/x/66081934ce/she-policy.pdf> |

³ <https://codeofconduct.roche.com/de/sicherheit.html>

Beurteilung und Management des psychosozialen Risikos der Mitarbeitenden



Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden



* Die Daten umfassen alle Unfälle mit Ausfallzeit, im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen nur Unfälle mit zwei oder mehr Ausfalltagen gezählt wurden. Ausserdem gab es 2024 mehr Ausrutsch-, Stolper- und Sturzunfälle

3.4 Global Citizenship

Wir wollen mit unserem lokalen Engagement eine nachhaltige Wirkung erzielen, indem wir langfristige Partnerschaften eingehen, die Gesellschaften stärken und gesünder machen.

Roche setzt sich seit über 100 Jahren für das Gemeinwohl ein. In dieser Zeit haben wir viele langfristige Partnerschaften aufgebaut und zu zahlreichen gemeinnützigen Projekten beigetragen, um Gesundheit und Nachhaltigkeit in den Gemeinschaften zu fördern. Wir wollen unsere Position als Global Player im Gesundheitswesen weiter nutzen, um unseren positiven Einfluss auf die Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten, zu verstärken.

Für all das braucht es Zusammenarbeit. Deshalb gehen wir starke Partnerschaften ein, um soziale Anliegen zu unterstützen, Bildungsprojekte umzusetzen, Diversität, Gleichstellung und Inklusion zu fördern, das Engagement für Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Kunst und Technologie zu stärken und zeitgenössische kulturelle Aktivitäten zu unterstützen. Auch 2024 haben wir uns in unseren vier Schwerpunktbereichen für Verbesserungen eingesetzt:

Humanitäre und soziale Aktivitäten

Unsere längste Partnerschaft besteht mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK). Seit 1918 setzen wir uns gemeinsam dafür ein, auf die dringendsten Bedürfnisse schutzbedürftiger Gemeinschaften auf der ganzen Welt zu reagieren. So haben wir kürzlich im von Konflikten und Dürre gezeichneten Mali dazu beigetragen, den Zugang zu Wasser und grundlegenden Dienstleistungen zu verbessern. Davon haben 2024 mehr als 165 000 Menschen profitiert.

In Ghana unterstützen wir mothers2mothers, eine Organisation, die Menschen dabei hilft, sich von jemandem, dem sie vertrauen, betreuen zu lassen. Das Programm beschäftigt Frauen mit HIV als Gesundheitshelferinnen, um den dringenden

und wachsenden Bedarf an medizinischer Versorgung zu decken. Ziel ist es, die Ausbreitung von HIV einzudämmen und lebensverändernde Massnahmen für Mütter, Neugeborene und Kleinkinder anzubieten. In Ghana wurden durch die Partnerschaft Arbeitsplätze für 14 Frauen mit HIV geschaffen. Bis heute, in der zweiten Phase unserer Partnerschaft, haben wir insgesamt über 30 000 Frauen und Mädchen erreicht.

Anfang 2024 haben wir uns verpflichtet, bis 2029 in ganz Südafrika 25 Unjani-Kliniken zu finanzieren (Unjani bedeutet «Wie geht es dir?» auf Zulu und Xhosa). Die Unjani-Kliniken bieten erschwingliche, qualitativ hochstehende Gesundheitsdienstleistungen in überwiegend ländlichen, unterversorgten Gebieten, stärken schwarze Pflegefachfrauen und schaffen Arbeitsplätze vor Ort.

Gesellschaft und Umwelt

Der Roche Children's Walk ist unser grösster gemeinnütziger Anlass. Im Jahr 2024 sammelten Mitarbeitende von Roche über CHF 1,2 Millionen für unsere unabhängige Stiftung Roche Employee Action and Charity Trust (Re&Act) sowie für lokale Kinderprojekte weltweit. Rund 18 000 Mitarbeitende an 124 Standorten beteiligten sich an der Spendenaktion. Im Jahr 2025 wollen wir die Teilnehmerzahl erhöhen und noch mehr Spenden sammeln.

2024 wurden zum 20. Mal Mitarbeitende von Roche als «Ambassadors» ausgewählt. Sieben Personen durften so einige der Projekte besuchen, um sich selbst ein Bild vom Einsatz der am Roche Children's Walk gesammelten Spenden zu machen. Sie reisten nach Äthiopien, wo Re&Act das Selam-Hilfswerk bei der Finanzierung von Waisenhäusern und der Berufsausbildung von Jugendlichen unterstützt,



In dieser von UNICEF Philippinen unterstützten Klasse lernen, spielen und entfalten sich die Kinder. Dank Bildung können sie eine bessere Zukunft gestalten. © UNICEF Philippinen

«Das Engagement von Roche zur Verbesserung der Lebensqualität und der Bildung lokaler Gemeinschaften hat eine positive Wirkung, die sowohl das Wachstum der Gemeinschaften als auch unseren Erfolg fördert und die Basis für eine nachhaltige Zukunft bildet.»

Diane Edralin, Re&Act Board Member und General Manager Roche Philippines



und nach Malawi, wo die Stiftung UNICEF bei der Umsetzung wichtiger Bildungsprojekte hilft.

Re&Act fördert zudem gemeinsam mit UNICEF auf den Philippinen die Bildung von Kindern durch den Einsatz digitaler Technologien in Mehrjahrgangsklassen. Zwischen 2023 und 2026 werden so rund 5 000 Schülerinnen und Schüler an 100 abgelegenen und benachteiligten Schulen von digitalen Lehrmitteln profitieren, während 300 Lehrkräfte in der Anwendung der Technologien ausgebildet werden.

Darüber hinaus engagieren wir uns weltweit durch Umweltinitiativen. Um Hilfsorganisationen vor Ort bestmöglich zu unterstützen und den von Umweltkatastrophen betroffenen Gemeinden beim Wiederaufbau zu helfen, arbeiten wir eng mit unseren Konzerngesellschaften zusammen. Nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti im Jahr 2021, von dem eine halbe Million Kinder betroffen waren, arbeiteten wir mit UNICEF zusammen, um die Wiederaufbauarbeiten durch den Bau eines lokalen Gemeindezentrums zu unterstützen. Das Zentrum wurde 2024 trotz anhaltender Konflikte im Land eröffnet.

In Kenia unterstützte Roche den World Wide Fund for Nature (WWF) beim Bau eines Gemeindezentrums für Katastrophenschutz und -vorsorge im Distrikt Lamu. 2024 erhielt das Projekt den Averted Disaster Award für herausragende Massnahmen im Katastrophenrisikomanagement. Die Auszeichnung würdigt die Bedeutung proaktiver Massnahmen, die sicherstellen, dass Gemeinschaften trotz Katastrophenrisiko funktionieren, gedeihen und sich schnell erholen können. Darüber hinaus unterstützen wir den WWF bei weiteren Umweltprojekten: Wiederherstellung und Schutz von Ökosystemen und Biodiversität in Vietnam durch Aufforstung und soziales Engagement sowie Verbesserung des Schutzes und der Gesundheit von über 4 000 Hektar Seegraswiesen in der Türkei durch Zusammenarbeit mit Küstengemeinden.

Wissenschaft und Bildung

Wir unterstützen Programme, die Kinder und junge Erwachsene fördern und die naturwissenschaftliche Bildung und Alphabetisierung verbessern.

Das Programm Roche Continents bringt jedes Jahr talentierte Studierende europäischer Universitäten mit renommierten Forschenden und Kunstschaffenden zusammen. 2024 trafen sich über 40 Personen im französischen Arles unter dem Motto «Resourcefulness!». Sie untersuchten, wie die Zusammenarbeit in Kunst, Wissenschaft und Nachhaltigkeit dazu beitragen kann, die heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern. Der Schwerpunkt lag dabei auf naturbasierten Lösungen und kreativen Ansätzen.

Kunst und Kultur

Wir unterstützen richtungsweisende zeitgenössische Kunst- und Kulturprojekte, welche die Parallelen von Innovationen in Kunst und in Wissenschaft erforschen.

Roche Commissions ist eine einzigartige Zusammenarbeit zwischen Roche, Lucerne Festival und der Lucerne Festival Academy. Alle zwei Jahre wird ein neues Werk für zeitgenössische Musik in Auftrag gegeben, das im Sommer am Lucerne Festival uraufgeführt wird. Die Komponistin oder der Komponist arbeitet dabei mit führenden Forschenden von Roche zusammen und lässt sich von ihnen inspirieren. Im Jahr 2024 wurde zur zwölften Auflage von Roche Commissions die Komposition von Beat Furrer uraufgeführt. Der 13. Kompositionsauftrag ging an Liza Lim, eine australische Komponistin mit einer Leidenschaft für Ökologie. Sie wird ein Werk für das Summer Festival 2026 komponieren.

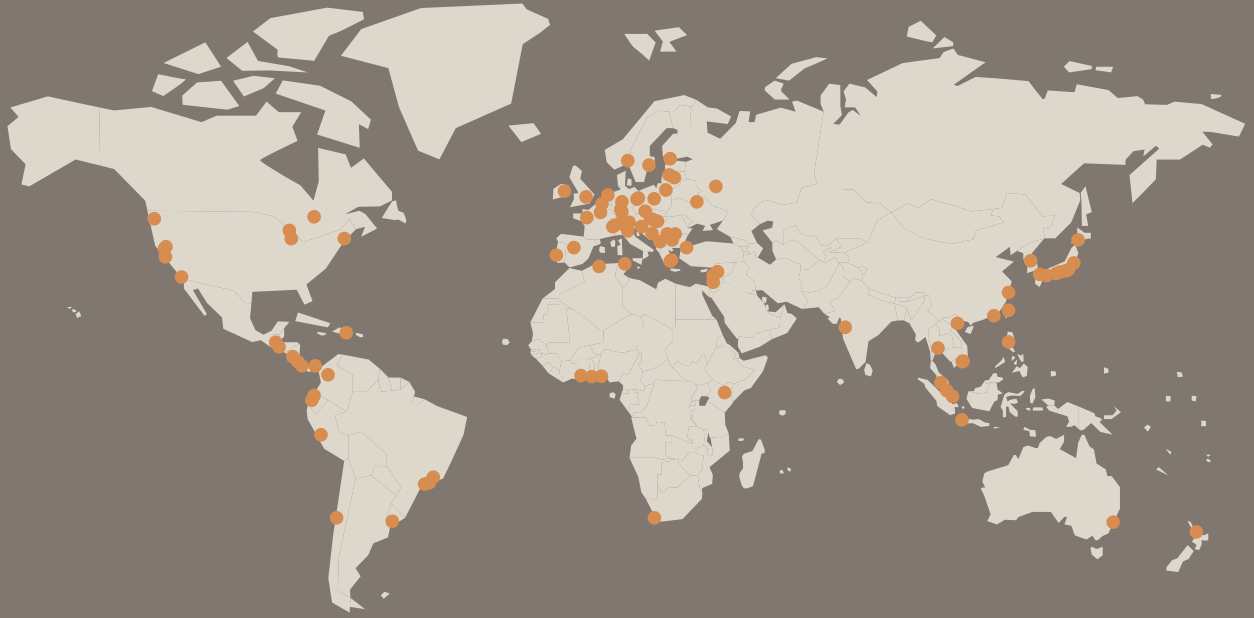
Unsere Richtlinien

Die Richtlinie von Roche zu gemeinnützigen Spenden und nichtkommerziellem Sponsoring¹ stellt sicher, dass alle unterstützten Projekte strenge Kriterien bezüglich Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit erfüllen und die Integritätsstandards des Verhaltenskodex der Roche-Gruppe² einhalten. Um unsere Fortschritte zu überwachen und zu kommunizieren, legen wir für jedes Projekt spezifische Ziele fest. Wir nutzen unser internes Sustainability Group Reporting System GAIA, um die eingesetzten Investitionen zu verfolgen und intern zu dokumentieren. Um Gesellschaften weltweit zu unterstützen, bauen wir weiterhin auf unsere wirkungsvollen Partnerschaften.

¹ [go.roche.com/donations-and-non-commercial-sponsorship](https://www.roche.com/donations-and-non-commercial-sponsorship) | ² <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>

20 Jahre Roche Children's Walk Ambassadors

- 64 Länder
- 90 Standorte*
- 171 Botschafterinnen und Botschafter



Re&Act-Partner

UNICEF

Re&Act unterstützt Programme für einen verbesserten Zugang zu Bildung für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen in mehreren Ländern Afrikas und Asiens und ermöglicht es ihnen so, eine bessere Zukunft aufzubauen.

Seit 2003 haben mehr als 430 000 Kinder in Äthiopien, Malawi, Nepal und auf den Philippinen von Bildungsprogrammen profitiert.

Child's Dream

Re&Act arbeitet mit Child's Dream zusammen, um in abgelegenen Gemeinden im Norden und im Nordwesten Kambodschas hochwertige Bildung und eine sichere Lernumgebung zu bieten.

Seit 2019 haben über 8 000 Kinder in Kambodscha von neuen Klassenzimmern, Computerräumen und Stipendien profitiert.

Roger Federer Foundation

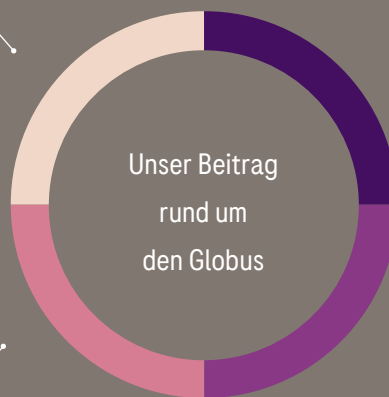
Re&Act unterstützt die Roger Federer Foundation bei ihren Bemühungen, die Qualität der frühkindlichen Bildung und Erziehung in Malawi zu verbessern.

So wurden seit 2016 über 168 000 Kinder in die School Readiness Initiative aufgenommen.

Selam-Kinderdörfer

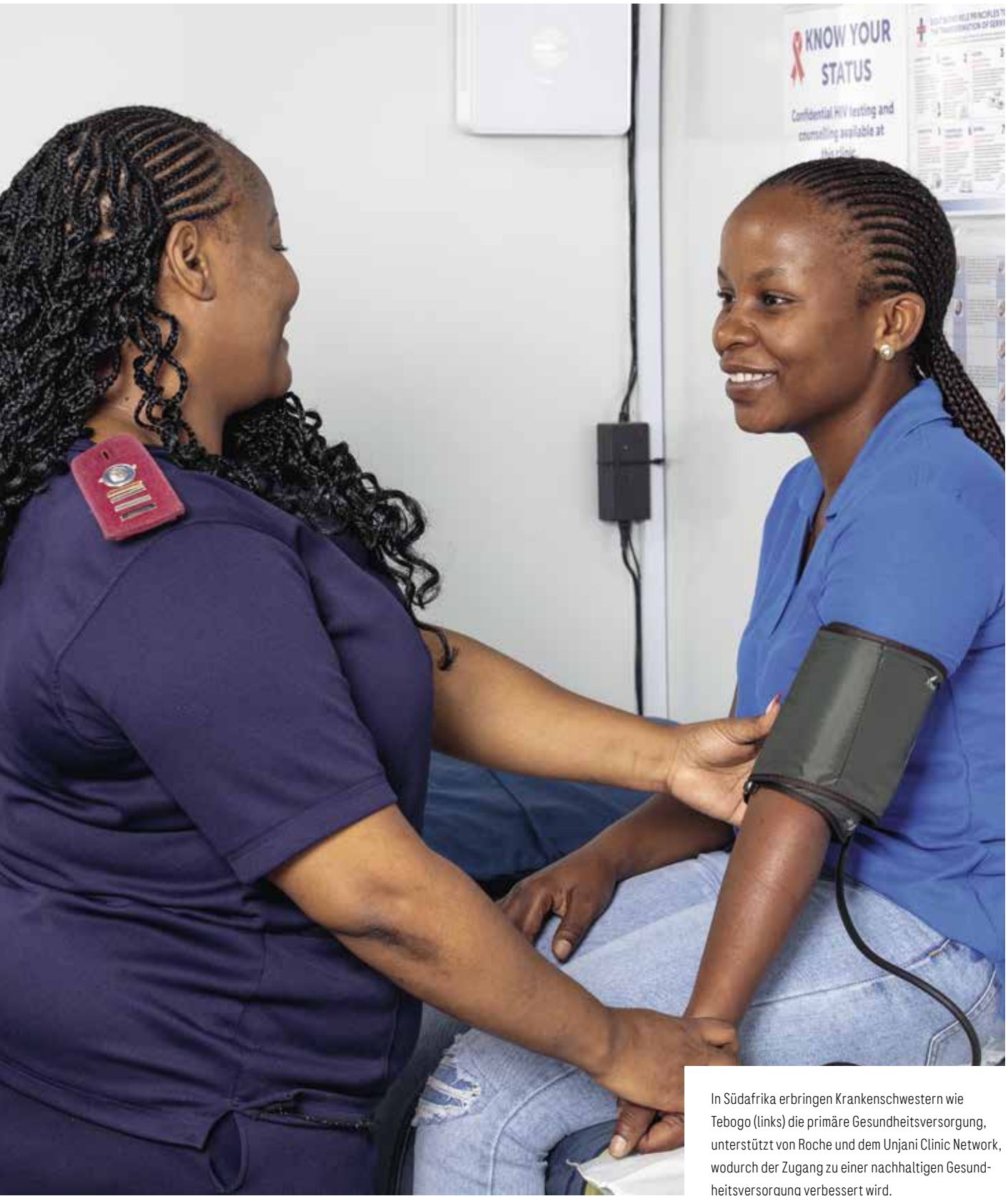
Re&Act arbeitet mit dem Selam-Hilfswerk zusammen, unterstützt fünf Waisenhäuser in Äthiopien und eine ganzheitliche Versorgung durch Wohngemeinschaften und teilautonomes Wohnen.

Seit 2017 wurden so über 950 Waisen und junge Erwachsene begleitet und ausgebildet.



Unser Beitrag
rund um
den Globus

* Karte der teilnehmenden Standorte, nicht abschliessend



In Südafrika erbringen Krankenschwestern wie Tebogo (links) die primäre Gesundheitsversorgung, unterstützt von Roche und dem Unjani Clinic Network, wodurch der Zugang zu einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung verbessert wird.

4. Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Diversität, Gleichstellung und Inklusion sind für die Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens entscheidend. Wir haben diese Grundsätze auf allen Ebenen des Unternehmens verankert und setzen uns für ungedeckte Bedürfnisse wenig repräsentierter Menschen und Gemeinschaften ein, um einen positiven Wandel in der Gesellschaft zu fördern.

4.1 Vorwort	76
4.2 Patientinnen und Patienten sowie Communitys	78
4.3 Kultur und Mitarbeitende	84
4.4 Gesellschaft	90

4.1 Vorwort

Diversität, Gleichstellung und Inklusion (Diversity, Equity & Inclusion, DE&I) sind massgebliche Treiber für Innovation und den Erfolg von Roche. Sie stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Den Patientinnen und Patienten einen lebensverändernden Nutzen zu bieten, ist der Kern unserer Tätigkeit. Kreativität und Kompetenz unserer Mitarbeitenden sind dafür entscheidend. Gemeinsam können wir positive Veränderungen für Patientinnen und Patienten und die Gesellschaft bewirken.

DE&I ist für uns eine entscheidende Voraussetzung zu innovativen Medikamenten und Diagnostiklösungen. So helfen wir Millionen von Patientinnen und Patienten und tragen zu einer gesünderen Gesellschaft bei. Wir wollen einen Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem wir weltweit die inklusive Forschung für unterschiedliche Patientenpopulationen vorantreiben und so den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Versorgung verbessern. Als Arbeitgeber fördern wir eine Belegschaft, die Vielfalt begrüsst und zu einer Arbeitsumgebung beiträgt, in der sich alle entfalten können.

DE&I soll in alle unsere Aktivitäten integriert werden. Dabei stützen wir uns auf unsere globale DE&I-Strategie, die einen weltweit einheitlichen Ansatz zur Förderung von DE&I bei Roche bietet, den die Teams vor Ort angepasst umsetzen können. Drei Bereiche sind wichtig:

- **Patientinnen und Patienten** – proaktiv auf bislang ungedeckte Bedürfnisse diverser Patientengruppen eingehen.
- **Kultur und Mitarbeitende** – eine Belegschaft etablieren, die die Vielfalt der Weltbevölkerung widerspiegelt, und eine Arbeitsumgebung schaffen, in der sich alle entfalten können.
- **Gesellschaft** – einen positiven Wandel fördern.

Die drei Schwerpunkte sind eng miteinander verknüpft. Indem wir Menschen aus wenig repräsentierten Gruppen beim Zugang zu Bildungsmöglichkeiten unterstützen, fördern wir sowohl die Vielfalt unserer Belegschaft als auch das Gesundheitswesen insgesamt. Eine inklusive, repräsentative Belegschaft erweitert die Perspektiven und den Talentpool, fördert Innovationen und hilft, systemische Vorurteile in Betrieb und Forschung besser zu erkennen und zu bekämpfen. Durch die Deckung des Gesundheitsbedarfs von wenig repräsentierten Patientengruppen werden die Hindernisse für internationale Entwicklung abgebaut und die langfristige Nachhaltigkeit des Gesundheitssektors gefördert.

DE&I liegt in der Verantwortung aller. Eine effektive Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Unternehmens ist deshalb entscheidend. Zu den Aufgaben unserer Chief Diversity Officer gehört die Überwachung der DE&I-Strategie von Roche, die Stärkung unserer internen DE&I-Community und die Förderung interner sowie externer Bemühungen, damit Roche ihre Visionen und Ambitionen im Bereich DE&I vorantreiben kann. Die Integration von DE&I in die gesamte Wertschöpfungskette und ihr positiver Beitrag zu den Geschäftsergebnissen sind Aufgabe des DE&I Strategic Board, der Business Leaders und der globalen Diversity-Netzwerke. Unser Engagement für Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I) ist im Verhaltenskodex der Roche-Gruppe verankert.¹

¹ <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>



Roche fördert eine Belegschaft, die Vielfalt begrüsst, und eine Kultur, in der alle Menschen so wertgeschätzt und akzeptiert werden, wie sie sind.

«Diversität, Gleichstellung und Inklusion sind in der Geschäftsstrategie von Roche verankert und prägen jede Entscheidung. In allen drei strategischen DE&I-Bereichen setzen wir uns für positive Veränderungen für Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende und die weltweite Gesellschaft ein.»

Caroline Creven Fourrier, Chief Diversity Officer



4.2 Patientinnen und Patienten sowie Communitys

Diversität, Gleichstellung und Inklusion müssen sich in allen Aspekten der Patientenversorgung widerspiegeln. Inklusiv Forschung und ein gerechter Zugang zu Medikamenten und Diagnostika sind für den Aufbau nachhaltiger Gesundheitssysteme entscheidend.

Weltweit bestehen gesundheitliche Ungleichheiten, die alle Patientengruppen betreffen, bedingt durch Faktoren wie Einkommen, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und sozioökonomische Stellung. Roche engagiert sich dafür, Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung zu verringern. Dazu müssen wir Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I) in alle Bereiche der Forschung, Entwicklung und Bereitstellung von Medikamenten und Diagnostika integrieren. Durch die Diversifizierung von Gesundheitsdaten, die Erhöhung der Vielfalt bei den Teilnehmenden in klinischen Studien und die Unterstützung gezielter Behandlungsentscheidungen tragen wir dazu bei, das Leben von Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Dies kann aber nur gelingen, wenn wir alle Betroffenen einbinden. Wir konzentrieren uns auf die Stärkung wenig repräsentierter Gruppen, um ihren Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Im Rahmen unseres DE&I-Engagements im Gesundheitswesen halten wir uns weiter an die Zero Health Gaps Pledge des Weltwirtschaftsforums. Diese umfasst zehn Verpflichtungen, darunter die Suche nach Wegen, um die Ursachen für gesundheitliche Ungleichheiten zu beseitigen und einen positiven Wandel herbeizuführen.

Diverse Patientenpopulationen erreichen

Die Beseitigung von Gleichstellungslücken im Gesundheitswesen erfordert einen ganzheitlichen Ansatz. Im Jahr 2024 haben wir Strukturen und

Prozesse implementiert, um die inklusive Forschung und Repräsentation in klinischen Studien zu fördern, und gemeinsam mit Partnern die Beziehungen zu wenig repräsentierten Gruppen intensiviert. Die wichtigsten Eckpunkte:

- Verankerung unserer globalen Strategie zur gesundheitlichen Chancengleichheit: Wir haben Aktionspläne im Einklang mit unserer kommerziellen Strategie entwickelt, um unser Engagement zu bündeln. Der Aspekt der Chancengleichheit soll über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg berücksichtigt werden.
- Ausweitung der inklusiven Forschung: Bessere Gesundheitsergebnisse für alle Patientinnen und Patienten sind unser zentrales Anliegen. In einer zunehmend diversen Welt braucht es eine stärkere Einbindung aller demografischen Gruppen in die Forschung und klinische Entwicklung, um die weltweite Gesundheitsversorgung für alle zu optimieren. Da der Krankheitsverlauf, die Genauigkeit und die Verlässlichkeit diagnostischer Tests und das Ansprechen auf Medikamente je nach Population variieren, muss die Forschung alle Personen berücksichtigen, deren demografische Merkmale für eine Erkrankung repräsentativ sind. Wir wollen Hürden für die Teilnahme an klinischen Studien beseitigen, genetische Daten für die Wissenschaft diversifizieren und den Zugang zu innovativen diagnostischen und therapeutischen Lösungen verbessern. Wir verfügen über ein Team, das die inklusive Forschung, Bevölkerungswissenschaft und gesundheitliche Chancengleichheit in unseren



Wir stärken die Beziehungen zu wenig repräsentierten Gruppen, um den Zugang zu verbessern. In Kenia haben über 60000 Frauen in 19 ländlichen EMPOWER-Kliniken ein Krebscreening erhalten.

«Wir sind stolz auf unsere Fortschritte bei der gesundheitlichen Chancengleichheit, doch es liegt noch ein langer Weg vor uns. Gemeinsam mit unseren globalen Partnern wollen wir die systemischen Hindernisse beseitigen, die den Zugang zu hochwertiger Versorgung erschweren.»

Joanna Sickler, Vice President of Health Policy and External Affairs



Entwicklungsprogrammen gezielt unterstützt. So haben wir seit 2020 die Einbeziehung von wenig untersuchten und wenig repräsentierten schwarzen und hispanischen Personen in den Spätphasen unserer Studien kontinuierlich erhöht. Wir haben im ganzen Unternehmen Massnahmen zur Stärkung der inklusiven Forschung definiert. Dazu gehören Studien in frühen und späten Entwicklungsphasen, Governance-Entscheidungen im Rahmen der klinischen Entwicklung (z. B. beim Studiendesign), unsere operativen Systeme (z. B. datengestützte Standortauswahl mit Fokus auf wenig repräsentierte Patientenpopulationen) und unsere globalen Standortallianzen (u. a. in den USA und Südafrika).

- Veröffentlichung unserer «Roche Position on Race, Ethnicity, and Genetic Ancestry Application and Use in Clinical Trials and Product Development»¹: Die im Jahr 2024 veröffentlichte Position ist eine Premiere im Gesundheitswesen. Sie beschreibt unsere Bemühungen für eine einheitliche und angemessene Verwendung dieser Begriffe, um die Generalisierbarkeit klinischer Daten zu unterstützen. Darüber hinaus haben wir die Umsetzung einer Strategie zur Förderung von Repräsentation und gesundheitlicher Chancengleichheit fortgesetzt. Sie umfasst demografische Bewertungen zur Ermittlung von Ungleichheiten und Anpassung der Entscheidungsfindung; einen Rahmen zur Verbesserung der inklusiven Forschung, einschliesslich Aktionsplänen für mehr Diversität, Überarbeitung der Zulassungskriterien, dezentraler Studienelemente sowie Initiativen zur Einbindung von Patientenpopulationen; den Ausbau von Partnerschaften mit Studienverantwortlichen und die Unterstützung von Studien in nicht herkömmlichen Regionen, insbesondere mit niedrigem und mittlerem Einkommen.
- Aufbau von Partnerschaften in Ländern mit niedrigem und niedrigem mittlerem Einkommen (LLMICs): Menschen in LLMICs sind in der medizinischen Forschung häufig wenig repräsentiert und haben keinen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung. Roche will die Beziehungen in diesem Bereich intensivieren, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. So kooperieren wir zum Beispiel mit Yemaachi Biotech, einem ghanaischen Biotechnologieunternehmen, um den Zugang zu moderner Molekulardiagnostik

zu verbessern. Gemeinsam bieten wir im Rahmen eines Gentest-Programms für spinale Muskelatrophie (SMA) in Ghana, Nigeria und Côte d'Ivoire kostenlose Bluttests an. Die von Yemaachi Biotech verarbeiteten Tests haben eine Genauigkeit von 90%. Ausserdem arbeiten wir gemeinsam daran, den Zugang zu Brustkrebs-Biomarkern in Ghana zu verbessern. Dabei werden neuartige Methoden der Tumorentnahme mit der Anreicherung von Krebszellen vor dem Next-Generation Sequencing kombiniert. Eine weitere Kooperation besteht mit der City Cancer Challenge (C/Can) für einen gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger Krebsbehandlung. Mehr Informationen dazu finden sich auf Seite 58.

- Bessere Versorgungsqualität für unterschiedliche Patientengruppen mit Mission Leapfrog: Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern ist die beste Basis, um Durchbrüche in der Gesundheitsversorgung zu erzielen. Im Rahmen von Mission Leapfrog arbeiten wir mit Organisationen in ganz Asien zusammen, um die Patientenversorgung für diejenigen zu verbessern, die sie am dringendsten benötigen. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf Brust- und Gebärmutterhalskrebs auf den Philippinen. Zusammen mit einer Reihe lokaler Organisationen führten wir Aufklärungskampagnen durch, die mehr als 50 000 Frauen erreichten und zu einem Anstieg der Screenings führten. Als Folge davon wurde ein cobas 5800 System von Roche in einem lokalen medizinischen Zentrum installiert, um die Früherkennung von Gebärmutterhals- und Brustkrebs zu unterstützen und den Zugang zu geeigneten Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten zu erleichtern.

Messung und Bewertung unserer Leistung

Unsere überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie enthält zwei Ziele zur gesundheitlichen Chancengleichheit, auf die wir seit 2024 hinarbeiten:

- Gesundheitliche Chancengleichheit bei allen Entscheidungen im Lebenszyklus pharmazeutischer und diagnostischer Produkte und über den gesamten Therapieverlauf berücksichtigen.
- Allen Menschen die gleichen Möglichkeiten bieten, von unseren diagnostischen Lösungen zu profitieren, und so Wohlbefinden und Lebensqualität erhöhen.

¹ Position von Roche zur Anwendung und Nutzung von ethnischer Zugehörigkeit und genetischer Abstammung in klinischen Studien und der Produktentwicklung: <https://assets.roche.com/fj/176343/x/2d7df6f77/race-ethnicity-genetic-ancestry-position.pdf>

Gesundheitliche Chancengleichheit im Sinne von OneRoche: Aktivitäten für mehr Patientenvielfalt

33 Aktionspläne für mehr Diversität

der FDA im Vorfeld neuer Vorgaben vorgelegt (USA)



Fortschritt durch Leadership

mit der «Roche Position on Race, Ethnicity, and Genetic Ancestry Application and Use in Clinical Trials and Product Development» (global)

+7 Länderallianzen

zur Förderung der inklusiven Forschung für gesundheitliche Chancengleichheit, Bevölkerungswissenschaften und Produktentwicklung (global)

Stärkung der Beziehungen zu wenig repräsentierten Gruppen für einen verbesserten Zugang

Aufbau von Partnerschaften

in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (z. B. Ghana Women's Health Project zur Früherkennung von Gebärmutterhals- und Brustkrebs bei 5000 Frauen)



>60000 Frauen

in Kenia haben in 19 ländlichen EMPOWER-Kliniken ein Krebs-screening erhalten.

>15000 Frauen

wurden auf den Philippinen, in Taiwan, Thailand, Hongkong und Singapur im Rahmen der National Women's Check-up Week auf Gebärmutterhalskrebs untersucht.

Richtlinien und Positionen

Unser Ansatz basiert auf unserer «Roche Position on Race, Ethnicity, and Genetic Ancestry Application and Use in Clinical Trials and Product Development» sowie auf unserem Positionspapier «Advancing Inclusive Research»².

Risikobewertung

Gesundheitsbehörden in bestimmten Märkten, zum Beispiel die US-Arzneimittelbehörde FDA, verlangen von Unternehmen, die an klinischen Studien beteiligt sind, inzwischen Aktionspläne für mehr Diversität, um die Zahl der Teilnehmenden aus wenig repräsentierten Gruppen zu erhöhen. Wir setzen uns dafür ein, alle gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die Diversität der Patientengemeinschaft zu erfüllen, und haben der FDA im Vorfeld proaktiv 33 solche Aktionspläne vorgelegt.

Künftiger Fokus

Die Förderung der Chancengleichheit im weltweiten Gesundheitswesen ist ein langer Weg, dem wir uns voll und ganz verschrieben haben. In den nächsten Jahren werden wir unsere Strategien im gesamten Unternehmen weiter aufeinander abstimmen, um unseren Beitrag zur Patientengerechtigkeit zu maximieren. Dabei konzentrieren wir uns auf bestimmte Therapiebereiche, um die Ergebnisse zu verbessern. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen dort, wo der Bedarf am grössten ist, wollen wir die Chancengleichheit weltweit vorantreiben.

«Wenn wir die gesundheitliche Chancengleichheit verbessern wollen, müssen wir den Forschungs- und Entwicklungsprozess diversifizieren und sicherstellen, dass alle Menschen, die von einer Krankheit betroffen sind, vertreten sind. Daran arbeiten wir bei Roche und mit Partnern weltweit.»

Nicole Richie, globale Leiterin Health Equity and Population Science



² <https://forpatients.roche.com/en/faq/advancing-inclusive-research.html>

4.3 Kultur und Mitarbeitende

Unsere Unterschiede begreifen wir als unsere Stärke. Diverse, gerechte und inklusive Arbeitsplätze sind die Grundlage für unseren Erfolg.

Roche fördert eine Belegschaft, die der Vielfalt Rechnung trägt, und eine Kultur, in der alle Menschen so wertgeschätzt und akzeptiert werden, wie sie sind. Bei unserem Einsatz für Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I) geht es nicht nur um Gerechtigkeit, sondern auch darum, mit gutem Beispiel voranzugehen und Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen aller gerecht werden. Die besten Lösungen entstehen durch Authentizität und unterschiedliche Perspektiven, weshalb wir ein breites Spektrum an Wissen in unsere Arbeit einfließen lassen. So stellen wir sicher, dass unsere Produkte die vielfältigen Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt berücksichtigen.

Bei der Integration von DE&I in unsere Aktivitäten beziehen wir alle bei Roche aktiv mit ein. Das Management treibt DE&I auf strategischer Ebene voran, während die Mitarbeitenden Projekte und Aktivitäten an der Basis initiieren. Unser globales DE&I-Lernportfolio vermittelt Know-how in den Bereichen interkulturelles Bewusstsein, psychologische Sicherheit und bewusste Inklusion. Mehr als 99% unserer Mitarbeitenden haben Zugriff darauf.

Roche setzt sich für Arbeitsplätze ein, an denen alle respektiert und wertgeschätzt werden und sich entfalten können. Unser Ansatz orientiert sich an weltweit anerkannten Standards (siehe Kapitel 7.3 Menschenrechte), und wir haben mehrere internationale DE&I-Initiativen unterzeichnet, darunter:

- The Valuable 500, ein Netzwerk, das die Integration von Menschen mit Behinderungen unterstützt,
- die UN-Verhaltensstandards für Unternehmen zur Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTQ+-Personen.

Integration von DE&I in unser Geschäft

Die Integration von DE&I in alle unsere Aktivitäten erfordert einen vielschichtigen Ansatz. 2024 standen konzernweite Möglichkeiten zur Stärkung der Inklusion im Fokus, um mehr Konsistenz und Wirkung zu erzielen. Dazu gehörten:

1. Optimierung unserer Rekrutierungs- und Nachfolgeplanung: Eine Rekrutierungs- und Nachfolgeplanung, die allen gleiche Chancen bietet, ist der Schlüssel zu einem inklusiven Unternehmen. Im Jahr 2024 waren 47,5% der Nachfolge für globale Führungspositionen Frauen, ein Anstieg von 2,5% gegenüber 2023. Wir haben wichtige Erkenntnisse aus DE&I-Daten genutzt, um unsere bisherigen Prozesse zu optimieren, wodurch die Vielfalt bei Neueinstellungen und Nachfolgebesetzungen erhöht werden konnte.
2. Verbesserung der Lohntransparenz und -gerechtigkeit: Der transparentere Umgang mit Informationen über Vergütungen und Löhne ist eine Voraussetzung zur Beseitigung von Lohndiskriminierung und trägt dazu bei, dass alle Mitarbeitenden gerecht behandelt und entlohnt werden. Die Vorschriften zur Lohntransparenz nehmen weltweit zu. Im Jahr 2024 haben wir ein Projekt zur Stärkung unserer Prozesse, Schulungen, Compliance- und Datenanalyseverfahren lanciert, um die Lohntransparenz für potenzielle und bestehende Roche-Mitarbeitende zu erhöhen.
3. Förderung der Inklusion von Behinderungen und Neurodiversität: Im Rahmen von The Valuable 500 haben wir uns verpflichtet, unsere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen oder Neurodivergenz zugänglicher und inklusiver zu gestalten. 2024 haben wir Audits und einen Schulungskurs zur digitalen Barrierefreiheit auf den Weg gebracht und eine entsprechende Erklärung auf



Teilnehmende der Roche Career Quest, einer Initiative für junge Menschen, um mehr über MINT zu erfahren und praktische Erfahrung zu sammeln.

«Roche Young Professionals (RYP+) fördert Nachwuchstalente durch Networking, Mentoring und den Aufbau von Kompetenzen, um Wachstum zu unterstützen und das Verständnis für die Geschäftswelt von Roche zu erweitern.»

Jakobi Nunn, Leiter der Roche Young Professionals (RYP+) Business Resource Group und Account Executive, Roche Diagnostics



unserer Website veröffentlicht.¹ Darüber hinaus haben wir ein internes Neurodiversitäts-Coaching gestartet und inklusive Designprinzipien für unsere digitalen Lerninhalte eingeführt. Unser Ziel ist es, die Neuroinklusion in Zusammenarbeit mit der wachsenden Gemeinschaft neurodivergenter Talente im Unternehmen zu stärken.

Diversity-Netzwerke für Mitarbeitende

Unsere von Mitarbeitenden organisierten Diversity-Netzwerke fördern die Interessen verschiedener Gruppen und sind ein wichtiger Bestandteil der DE&I-Strategie von Roche. Über 15 000 Mitarbeitende engagieren sich derzeit in rund 100 Diversity-Netzwerken und Diversity Chapters im gesamten Unternehmen. Einige Höhepunkte von 2024:

- Verantwortliche der globalen Diversity-Netzwerke trafen sich zum ersten Mal, um DE&I-Aktivitäten auf globaler Ebene voranzutreiben. Der Fokus lag auf der Förderung von Abstammung, Verantwortlichkeit und Zusammenarbeit, um nachhaltigere DE&I-Initiativen zu entwickeln. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Ausrichtung der Aktivitäten auf die strategischen DE&I-Schwerpunkte, die Nutzung des neuen Diversity Network Playbook zur Standardisierung von Hilfsmitteln und Leitlinien sowie Möglichkeiten zur Stärkung der netzwerkübergreifenden Zusammenarbeit. Gemeinsam legten die Teilnehmenden den Grundstein für mehr Synergien und nachhaltige Fortschritte bei DE&I-Initiativen weltweit.
- Das International Women's Network erreichte mit seinen Aktivitäten, darunter 33 Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, mindestens 9 000 Mitarbeitende bei Roche.
- Die Beteiligung am Out, Proud & Equal Network stieg um 72%. Die Podiumsdiskussion des Netzwerks zum Pride Month erreichte mit Teilnehmenden aus 55 Ländern die höchste Beteiligung seit Gründung der Gruppe im Jahr 2012.
- Roche for Racial Equity veranstaltete ein globales Treffen, bei dem sich alle Diversity-Netzwerke zu den Themen ethnische Zugehörigkeit und Kultur austauschten.

Auszeichnungen im Bereich DE&I

Wir wurden von mehreren Organisationen für unsere DE&I-Praktiken ausgezeichnet:

- Das britische Royal National Institute of Blind People kürte Roche zum «Visibly Better Employer».

Unsere Karriere-Website erfüllt die hohen Standards für Barrierefreiheit der Organisation.

- Roche Diagnostics USA wurde in die Fair360 Top 50 Companies List aufgenommen, in der grosse US-Arbeitgeber aufgeführt werden, die Fairness am Arbeitsplatz vorleben.
- Roche Kanada wurde von Forbes als einer der besten Arbeitgeber für Diversität ausgezeichnet.
- Roche erhielt eine Silbermedaille bei den Brandon Hall Group Excellence Awards für die beste Unternehmenskultur zur Förderung von Diversität, Gleichstellung, Inklusion und Zugehörigkeit.
- Im CCLA Corporate Mental Health Benchmark Global 100 wurde Roche als «Tier 2 Workplace» (eine der höchsten Bewertungen) für die Förderung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden ausgezeichnet.

Messung und Bewertung unserer Leistung

Die zwei im Jahr 2024 gesetzten Unternehmensziele von Roche beziehen sich auf Geschlecht und Nationalität und dienen uns als Katalysatoren für unternehmensweite Massnahmen. Diese Massnahmen sind Anhaltspunkte für die zahlreichen (und oft nicht messbaren) Dimensionen der Diversität unserer Mitarbeitenden.

Wir überwachen und kommunizieren laufend die Fortschritte in Zusammenhang mit unseren Unternehmenszielen und optimieren unsere Strategie zur Zielerreichung. Dazu gehören auch vierteljährliche Überprüfungen durch die Konzernleitung und eine regelmässige Zusammenarbeit mit wichtigen Teams von People & Culture.

So fördern wir die Eigenverantwortung und kollektive Massnahmen zur Umsetzung unserer Strategie und zur Erreichung unserer Ziele für DE&I. Wir messen die Wirksamkeit dieses Leistungsindicators, indem wir die prozentuale Zunahme von Frauen und von Menschen aus wenig repräsentierten Regionen in Führungspositionen verfolgen, um greifbare Fortschritte gegenüber unseren DE&I-Zielen aufzeigen zu können.

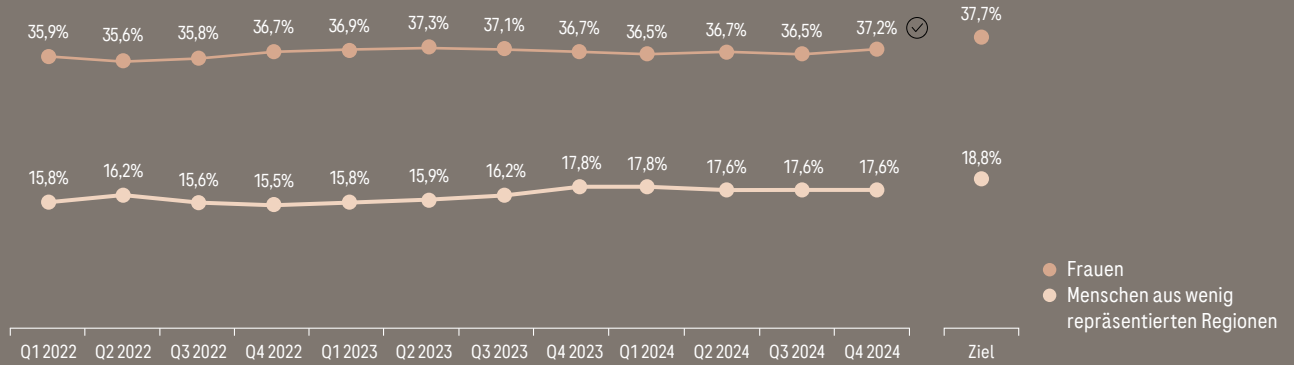
Für das Jahr 2024 haben wir uns folgende Unternehmensziele gesetzt:

- Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen um 1% bis Ende 2024 (gegenüber Ausgangswert Q4 2023).

¹ <https://www.roche.com/accessibility-statement>

Globale DE&I-Unternehmensziele

Wir haben uns 2024 zum Ziel gesetzt, in Führungspositionen den Anteil von Frauen auf 37,7% und den Anteil von Menschen aus wenig repräsentierten Regionen* auf 18,8% zu erhöhen (gegenüber Ausgangswert Q4 2023). Zusätzlich fordern wir unsere Führungskräfte dazu auf, sich auch im Hinblick auf die lokale Kultur und den lokalen Kontext zu engagieren.**



~100 Diversity-Netzwerke und Diversity Chapters weltweit***



Diversity-Netzwerke sind basisnahe, selbstorganisierte Gruppen von Mitarbeitenden, die sich gemeinsam für Diversität, Gleichstellung und Inklusion in unserem Unternehmen einsetzen. Sie nutzen und vereinen individuelle Stärken, um im Leben von Patientinnen und Patienten und in der Gesellschaft etwas zu bewirken. Die globalen Netzwerke sind in den Kategorien Ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht, LGBTQ+ und Intersektionalität enthalten.

* Menschen aus Ländern in Asien, Lateinamerika, Osteuropa, Nahost und Afrika

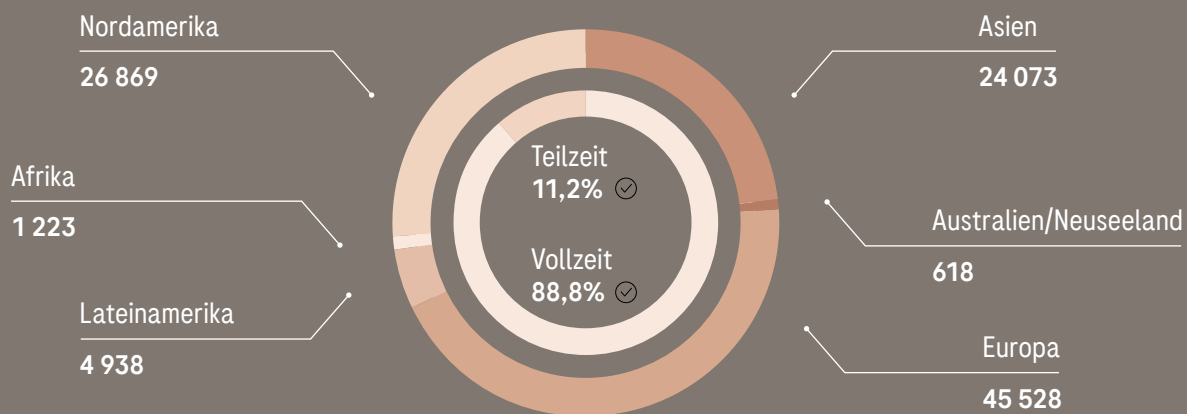
** Diese Kennzahlen und Ziele gelten nicht für Chugai und Workday-Lite-Unternehmen (diese nutzen Roche Workday nicht als zentrales HR-System), was auf unsere Allianz- und Übernahmevereinbarungen zurückzuführen ist.


*** Karte der Diversity-Netzwerke und Diversity Chapters, nicht abschliessend

103 249

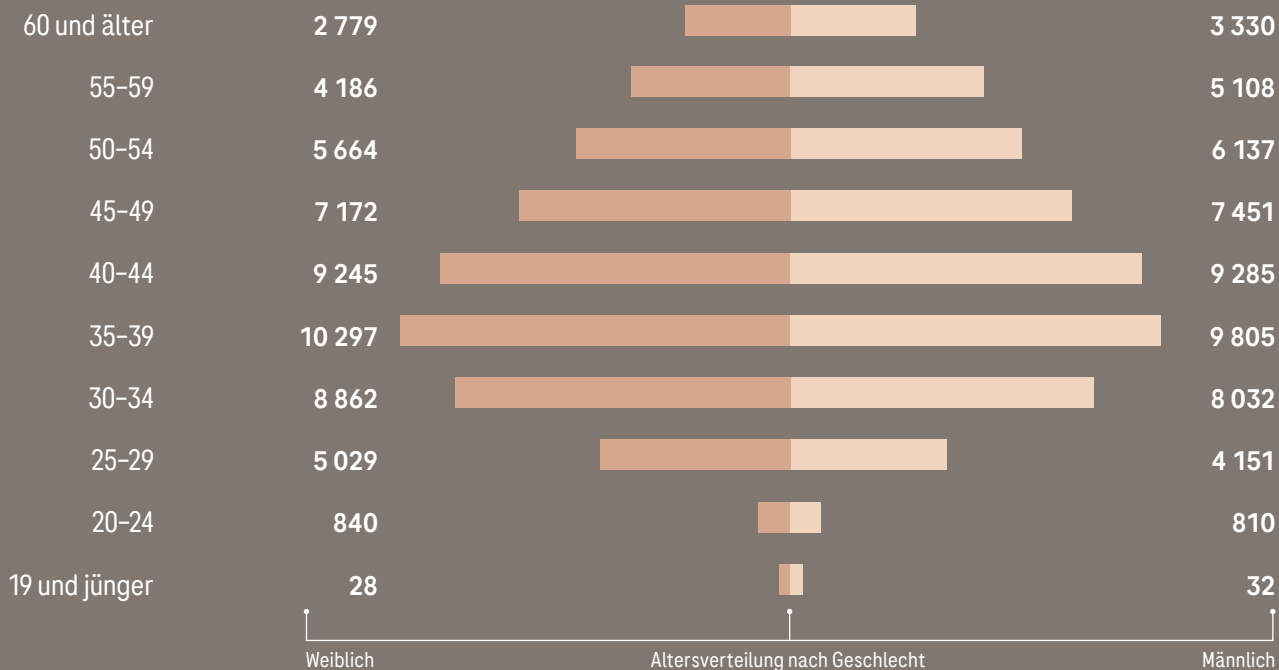
Mitarbeitende*

nach Regionen



Division/ODG**	Anzahl	Status
Pharma	41 727	
Chugai	7 694	
Diagnostics	40 645	
Corporate und andere	13 183	

Mitarbeitende* nach Division/ODG**



* Anzahl der Mitarbeitenden ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten, Stand 31. Dezember 2024

** Operating Divisional Group

- Erhöhung des Anteils von Menschen aus wenig repräsentierten Regionen² in Führungspositionen um 1% bis Ende 2024 (gegenüber Ausgangswert Q4 2023).

Wir haben in Führungspositionen den Anteil von Frauen um 0,5% erhöht und den Anteil von Menschen aus wenig repräsentierten Regionen um 0,2% verringert (siehe Seite 87 für eine Grafik unserer Fortschritte). Obwohl wir unser DE&I-Ziel 2024 nicht erreicht haben, haben wir grosse Fortschritte gemacht, die Vielfalt in unserer Belegschaft nachhaltig zu sichern. Wir haben intensiv daran gearbeitet, DE&I in unseren People Practices zu verankern, insbesondere bei der Rekrutierung und der Nachfolgeplanung. Dadurch bauen wir eine starke und nachhaltige Pipeline von Führungskräften auf. Zudem entwickeln, begleiten und fördern Führungskräfte vielfältige Talente im gesamten Unternehmen.

Unsere künftigen DE&I-Ziele, welche die Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen, unterstreichen die Bedeutung unserer Talent-Pipeline und einer inklusiven Kultur:

- 50% der Führungspersonen und 40% der globalen Führungskräfte sind Frauen.
- 25% der Führungskräfte stammen bis 2030 aus wenig repräsentierten Regionen.
- Verbesserung des Inklusionsindex in unserer globalen Mitarbeitendenbefragung GEOS bis 2030 auf ≥ 80 .

Richtlinien, Risikobewertung und Risikomanagement

Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe³ und unsere Beschäftigungsrichtlinie⁴ enthalten klare Leitlinien für unsere Mitarbeitenden und unterstützen unseren DE&I-Ansatz. Unsere Erwartungen an Lieferanten kommunizieren wir über unsere Richtlinie zur Sorgfaltspflicht von Geschäftspartnern in Bezug auf Menschenrechte.⁵

Unsere globale Vergütungspolitik stützt sich auf die Prinzipien der Fairness und Transparenz als

wesentliche Komponenten, um sicherzustellen, dass die Vergütungspraktiken im ganzen Unternehmen gerecht, konsistent und verständlich sind. Diese Prinzipien sind auch die Grundlage unseres Engagements für Lohngleichheit – wir stellen damit sicher, dass Mitarbeitende für gleichwertige Arbeit unabhängig von Geschlecht, Rasse oder anderen persönlichen Merkmalen die gleiche Vergütung erhalten. Alle drei Jahre führen wir zudem eine unternehmensweite Analyse zur Lohngleichheit durch.

Mehr Informationen dazu finden sich in den Kapiteln 7.2 Geschäftsethik und Integrität, 7.3 Menschenrechte und 3.3 Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden.

Künftiger Fokus

DE&I entwickelt sich ständig weiter und erfordert kontinuierliche Aufmerksamkeit und Investitionen. Wir werden diese Entwicklungen weiter beobachten und umgehend darauf reagieren, auch um den zunehmenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Externe Erkenntnisse tragen weiterhin dazu bei, unsere Zukunft intern zu gestalten. Die aktuellen globalen Konflikte und politischen Ereignisse zeigen, wie wichtig Kommunikation und Verständigung zwischen den Kulturen sind. Wir stehen für Gerechtigkeit, Gesundheit und Frieden ein. Obwohl wir keine Kontrolle über externe Ereignisse haben, setzen wir alles daran, ein sicheres Umfeld bei Roche zu schaffen, in welchem alle Stimmen gehört werden, um Innovation zu fördern und die Bereitstellung von Medikamenten und Diagnostika sicherzustellen. Dies bleibt eines unserer zentralen Anliegen.

DE&I ist für den Erfolg von Roche von zentraler Bedeutung und kommt sowohl den Mitarbeitenden als auch der Gesellschaft insgesamt zugute. Wir werden DE&I weiter in der Geschäftsstrategie, der Kultur und den Prozessen verankern, unsere Mitarbeitenden bei der Stärkung der Diversity-Netzwerke unterstützen und unsere neuen strategischen Ziele vorantreiben.

2 Menschen aus Ländern in Asien, Lateinamerika, Osteuropa, Nahost und Afrika. | 3 <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct> |

4 https://assets.roche.com/f/176343/x/38ce107fe4/employment_policy.pdf | 5 go.roche.com/human-rights-due-diligence-for-business

4.4 Gesellschaft

Wir müssen Lernende und Unternehmen beim Überwinden von Hürden unterstützen, damit sie sich im Gesundheitswesen einbringen können. Denn ein vielfältigeres Gesundheitssystem ist der erste Schritt zu globaler gesundheitlicher Chancengleichheit.

Unsere Strategie für Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DE&I) fördert Partnerschaften mit verschiedenen Anspruchsgruppen. Wir konzentrieren uns auf folgende zwei Bereiche:

- Förderung der Lieferantenvielfalt
- Erweiterung des Zugangs zu Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Kunst und Technologie (MINKT)

Durch die Unterstützung vielfältiger Unternehmen¹ und Lernender wollen wir nachhaltige Beiträge für die Gesellschaft und unsere Branche leisten. Ein vielfältigeres, inklusiveres und gerechteres Gesundheitssystem wird der Weltbevölkerung auf Jahrzehnte hinaus zugutekommen.

Förderung der Lieferantenvielfalt

Die Zusammenarbeit mit kleinen und vielfältigen Lieferanten gehört seit vielen Jahren zur Unternehmenskultur von Roche. Mit einem strukturierten und strategischen Ansatz wollen wir die Aktivitäten mit diesen Lieferanten verstärken und ihnen durch Mentoring beim Ausbau ihrer Geschäfte helfen. Die Unterstützung kleiner und vielfältiger Lieferanten kann zu einem gesellschaftlichen Wandel beitragen und neue wirtschaftliche Möglichkeiten für diese Gruppen schaffen. Auch Roche profitiert davon: Dank mehr Agilität und Innovation können wir besser auf die Patientenbedürfnisse eingehen und den steigenden Erwartungen von Kunden und Behörden gerecht werden.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Unterstützung für vielfältige Lieferanten weiter ausgebaut:

- Unser Engagement für Lieferantenvielfalt begann in den USA. Seit 2024 weiten wir das Modell auf

andere Regionen aus. Darüber hinaus haben wir im Vereinigten Königreich, in Kanada und Australien die Initiative «Supplier Diversity Communities of Practice» lanciert, in deren Rahmen sich das Procurement-Team regelmässig mit verschiedenen Anspruchsgruppen trifft, um Best Practices und Strategien auszutauschen und Massnahmen voranzutreiben.

- Im Jahr 2024 beliefen sich unsere Ausgaben für vielfältige Lieferanten auf USD 987,4 Millionen bei Genentech und auf USD 422,5 Millionen bei Roche Diagnostics USA. Damit sind wir auf gutem Weg, unser Ziel von USD 1 Milliarde bis Ende 2025 zu erreichen, beziehungsweise haben wir unser Ziel von USD 350 Millionen bereits erreicht. Wir messen die Wirksamkeit dieses Leistungsindikators, indem wir den Fortschritt für 2025 im Vergleich zum Vorjahr verfolgen, um zu zeigen, dass wir unsere Ziele erreichen und uns für Lieferantenvielfalt einsetzen.
- Genentech hat ihr Mentoring-Programm ausgebaut und unterstützt verschiedenste Lieferanten bei der geschäftlichen Weiterentwicklung. Das Procurement-Team stellt ihnen Mentoren zur Seite, die das geschäftliche Angebot analysieren und Feedback geben. Dies kann zu einer Zusammenarbeit mit uns oder anderen grossen Unternehmen führen und ihnen helfen, ihre Strategien zu verfeinern. 2024 haben wir in den USA zwei Workshops zum Thema «Diverse Supplier Readiness» durchgeführt: Im Oktober empfingen wir am Genentech-Standort in Oceanside Unternehmen im Besitz von Veteranen, und im November waren am Genentech-Standort in South San Francisco vielfältige und kleine Unternehmen zu Gast.

¹ Roche definiert «Lieferantenvielfalt» wie folgt: kleine Unternehmen, Unternehmen im Besitz von Frauen, von Veteranen, von Menschen mit Behinderung, von Minderheiten und von Personen der LGBTQI+-Community sowie Unternehmen in einer bisher wenig genutzten Gewerbezone. Unsere Definition variiert je nach geografischer Lage und lokaler Gesetzgebung.



Tebogo Maimela, Pflegefachfrau und Unternehmerin in Gauteng, Südafrika, führte mit dem Unjani Clinic Network ein bahnbrechendes Gesundheitsmodell ein. Mehr dazu auf Seite 160.

«Unsere Motivation, Menschen für MINKT-Lerninhalte und -Karrieren zu begeistern, geht weit über die Vorteile hinaus, die sich daraus für Roche ergeben könnten. Wir wollen den Menschen in unseren Programmen und in unserer Branche einen Nutzen bringen.»

Maysoun Ramadan, globale Leiterin Patients and Society DE&I und Chief Diversity Officer APAC



Die Schulung wurde zusammen mit Wet Cement durchgeführt.

- Ein Mitarbeitender von Genentech, der das Programm zur Lieferantenvielfalt bei Global Procurement leitet, wurde im Rahmen der Diversity Alliance for Science 2024 Awards als «Catalyst of the Year» ausgezeichnet. Der Preis wird an eine Führungskraft verliehen, die sich für die Förderung der Lieferantenvielfalt einsetzt.

Risikobewertung und Risikomanagement

Der Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten² beschreibt unsere Erwartungen an Lieferanten und dient als Leitfaden für die Zusammenarbeit mit ihnen. Roche erfüllt alle gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen bezüglich Lieferantenvielfalt, darunter auch die behördlichen Vorschriften zur Berichterstattung über die Ausgaben für kleine und vielfältige Lieferanten.

Zugang zu MINKT-Angeboten

Roche will den Zugang zu MINKT-Angeboten erweitern und die nächste Generation inspirieren. Dazu bieten wir Lernenden aus vielfältigen Gemeinschaften mehr als 30 verschiedene Programme und Veranstaltungen an. Die Programme fördern Partnerschaften und den wissenschaftlichen Austausch, helfen beim Aufbau wichtiger Kompetenzen und schaffen eine starke Talent-Pipeline.

Der Wert dieser Programme geht weit über den Nutzen für Roche hinaus – sie verändern ganze Gemeinschaften. Auch wenn wir nicht alle, die wir unterstützen und inspirieren, einstellen können, fördern wir durch die Erweiterung des globalen Talentpools Spitzenleistungen in der Forschung und branchenweite Innovationen und tragen dazu bei, den medizinischen Bedarf zu decken. Die Förderung zukünftiger Führungskräfte aus vielfältigen Gemeinschaften wird dazu beitragen, dass die Weltbevölkerung im Gesundheitswesen besser vertreten ist, was wiederum zu besseren Ergebnissen führen wird.

Highlights unserer Arbeit:

- Unsere Tech4Life-Kampagnen bieten eine digitale Plattform, um technologieorientierte Arbeitsplätze zu bewerben. In einem kompetitiven Markt tragen die Kampagnen wesentlich dazu

bei, die Sichtbarkeit von Roche zu erhöhen und hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Wir stellen Mitarbeitende mit Kompetenzen in vielfältigen Bereichen ein, darunter künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen, Cloud-Computing, Cybersicherheit, Datenanalyse usw.

- Unser globales Praktikumsprogramm für Innovation und Nachhaltigkeit fördert vielfältige MINKT-Talente weltweit, insbesondere in wenig repräsentierten Regionen. Mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, Kreativität und Innovation bietet das Programm Talenten am Anfang ihrer Karriere einzigartige Möglichkeiten, die Zukunft mitzugestalten. Im Jahr 2024 haben über 50 Personen aus mehr als 20 Ländern daran teilgenommen.
- Zusammen mit OpenDesk Schweiz, einem Bildungsförderungsprojekt, haben wir in Basel, Schweiz, eine Veranstaltung für Jugendliche aus vielfältigen Gemeinschaften unserer Region organisiert. Im Oktober 2024 nahmen 17 von ihnen am myTalents-Berufswahlparcours des Schullabors Experio Roche in Kaiseraugst, Schweiz, teil, wo sie sich von Forschenden inspirieren liessen. Dies ist ein Beispiel dafür, wie Roche Corporate Donations & Philanthropy (CDP) wenig repräsentierte Gemeinschaften unterstützt.
- CDP engagiert sich auch für die Unjani-Kliniken in Südafrika. Dort werden schwarze Pflegefachfrauen gecoacht und begleitet, damit sie eigene Kliniken gründen und betreiben können. Im Jahr 2024 hat sich CDP verpflichtet, 25 Unjani-Kliniken in Südafrika zu finanzieren. Mehr darüber findet sich im Kapitel 3.4 Global Citizenship.

Künftiger Fokus

Wir werden unsere beiden Schwerpunktbereiche weiter vorantreiben:

- Förderung der Lieferantenvielfalt: Wir sind weiterhin bestrebt, unser Programm auf das gesamte Roche-Netzwerk auszuweiten. Die Erwartungen und das Verständnis von Lieferantenvielfalt sind von Land zu Land sehr unterschiedlich. Daher werden wir unseren Ansatz so ausrichten, dass er die maximale Wirkung erzielt.
- Erweiterung des Zugangs zu MINKT: Wir wollen durch unsere Programme und Partnerschaften mehr Möglichkeiten bieten und so langfristige Veränderungen in der Gesundheitsbranche und darüber hinaus vorantreiben.

² <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct>

Unjani-Kliniken

Im Jahr 2024 hat sich Roche verpflichtet, 25 Unjani-Kliniken in Südafrika zu finanzieren.

Tech4Life-Kampagnen

Unsere Tech4Life-Kampagnen bieten eine digitale Plattform, um technologieorientierte Arbeitsplätze zu bewerben.

Roche Continents

Im Jahr 2024 haben wir 39 Studierenden europäischer Universitäten die Teilnahme an einem einwöchigen multidisziplinären Programm zum Thema Leadership und Nachhaltigkeit ermöglicht.



Globales Praktikumsprogramm für Innovation und Nachhaltigkeit

Über 50 Personen aus mehr als 20 Ländern haben 2024 daran teilgenommen.

OpenDesk Schweiz

Wir haben 17 Jugendliche aus wenig repräsentierten Gemeinschaften eingeladen, den myTalents-Berufswahlparcours in Kaiseraugst zu besuchen.

«Die Teilnahme am Mentoring-Programm war ein Gamechanger. Die gewonnenen Erkenntnisse, die Leitlinien und die bereitgestellten Ressourcen haben unser Wachstum und unsere Entwicklung beflügelt. Die professionelle individuelle Beratung und die gezielte Unterstützung haben nicht nur unsere Geschäftsstrategien verbessert, sondern auch unser Team effizienter gemacht.»

Marcell Haywood, CEO Encompass – ein Lieferant, der von unserem Mentoring-Programm profitierte



Hanna Boëthius wurde als Kind mit Typ-1-Diabetes diagnostiziert und musste zahlreiche Herausforderungen bewältigen. Heute ist sie Fürsprecherin für andere Betroffene und nutzt moderne Technologien, um das Diabetesmanagement zu verbessern.

5. Umwelt

Der Schutz der Umwelt hat für Roche seit jeher Priorität. Wir wollen unsere Auswirkungen auf die Umwelt noch schneller reduzieren und arbeiten mit anderen in unserer Wertschöpfungskette und Branche zusammen, um einen positiven Beitrag zur Gesundheit der Menschen und unseres Planeten zu leisten.

5.1 Netto-Null-Emissionen	96
5.2 Fussabdruck unserer Produkte	106
5.3 Biodiversität und Wasser	112

5.1 Netto-Null-Emissionen

Aufbauend auf unserem langjährigen Engagement für die Umwelt, hat sich Roche ehrgeizige, aber realistische Dekarbonisierungsziele gesetzt. Wir sind uns bewusst, dass der Klimawandel eines der grössten globalen Risiken darstellt, und behandeln dieses Thema mit höchster Dringlichkeit.

Extreme Wetterereignisse erschweren den Zugang zur Gesundheitsversorgung. Steigende Temperaturen und Umweltverschmutzung führen zu mehr Krankheiten und einer höheren Sterblichkeit. Die Schwächsten der Gesellschaft sind davon besonders betroffen. Die Pharmaindustrie ist für 4-5% der globalen Emission von Treibhausgasen (THG) verantwortlich und spielt eine wichtige Rolle sowohl bei der Dekarbonisierung als auch bei der kontinuierlichen Verbesserung der Gesundheit.

Klimaschutzmassnahmen sind bei Roche seit Langem Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir sind der Meinung, dass dies der richtige Weg ist, um das langfristige Wohlergehen der Gesellschaft zu sichern. Unsere Anspruchsgruppen erwarten zunehmend, dass Nachhaltigkeit in Geschäftsentscheidungen einfließt. Auch die weltweit verschärften Gesetze und Bestimmungen unterstreichen dies. Das Netto-Null-Ziel ist einer der sechs Schwerpunktbereiche unserer überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie, die vollständig in unser Geschäft integriert wird.

Zusammenarbeit zur Dekarbonisierung unserer Prozesse und Wertschöpfungsketten

Unser Unternehmen ist auf Zusammenarbeit, Innovation und langfristiges Denken ausgerichtet. Diese Grundsätze sind auch für die Dekarbonisierung entscheidend. Um positive Veränderungen für Umwelt und Gesellschaft voranzutreiben, müssen unterschiedliche Denkansätze zusammengeführt werden. Die meisten THG entstehen entlang unserer Wertschöpfungskette, insbesondere bei zugekauften Gütern und Dienstleistungen. Auf dem Weg zu Netto-Null konzentrierten wir uns 2024 auf divisions- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit sowie auf Partnerschaften mit Anspruchsgruppen.

Zu den Highlights gehörten:

1. Wissenschaftsbasierte Ziele: Im Jahr 2024 haben wir unsere kurz- und langfristigen Ziele zur Emissionsreduzierung der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Validierung vorgelegt. Dazu gehört das ehrgeizige Ziel, bis 2045 Netto-Null-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 zu erreichen. Dank bereichsübergreifender Zusammenarbeit konnten wir uns ambitionierte, aber realistische Ziele setzen. Gemeinsam reduzieren wir die Emissionen in unserem Unternehmen und entlang unserer Lieferkette.
2. Fortschritte bei den Roadmaps für eine echte Netto-Null-Bilanz: Alle Standorte müssen Roadmaps entwickeln, in denen sie ihre Bemühungen zum Erreichen kurz- und langfristiger energie- und klimabezogener Ziele detailliert darlegen, um bis 2050 null Emissionen ohne Kompensationen zu erreichen. Die Roadmaps beschreiben Massnahmen zur Energieeinsparung, zur schrittweisen Abkehr von der unnötigen Nutzung hoher Temperaturen und zur Substitution nicht nachhaltiger Energiequellen durch nachhaltige Quellen sowie die zur Umsetzung der Massnahmen erforderlichen Ressourcen. Ein hervorragendes Beispiel ist die Ende 2024 in Betrieb genommene, preisgekrönte¹ Erweiterung der Produktions- und Lagerflächen des Produktionsstandorts von Roche Diagnostics in Branchburg, New Jersey, USA. Die Erweiterung wird keine betrieblichen THG-Emissionen verursachen: Dies ist das Ergebnis des nachhaltigen Designs, welches Niedrigtemperaturwärme, Geothermie (erstmals bei Roche USA) und Warmwasserspeicherung integriert. Alles ist mit einer Kühlwärmepumpe verbunden, die Heizung und Kühlung mit 100% nachhaltigem Strom versorgt.

¹ <https://www.aeecenter.org/awards/2024-energy-project-of-the-year-mid-west-us-roche-diagnostics-fmb-expansion-project-in-branchburg-nj-co2-free-project/>



Das Erweiterungsprojekt von Roche Diagnostics in Branchburg nutzte technologische Innovationen wie Erdwärmespeicher und Wärmepumpen, um CO₂-emissionsfrei zu werden.

«Unser Weg zu Netto-Null basiert auf der Stärke unserer Partnerschaften mit Lieferanten. Unsere Lieferanten müssen korrekte Daten liefern und mit uns zusammenarbeiten. Nur so können wir den CO₂-Fussabdruck im Gesundheitswesen reduzieren.»

Marielle Beyer, Leiterin Global Procurement



3. Verbesserung der Scope-3-Daten: Realistische Ziele zur Emissionsreduktion hängen von der Genauigkeit der Daten ab. Im Jahr 2024 haben wir bedeutende Fortschritte bei der Vollständigkeit und Genauigkeit unseres Scope-3-Emissionsinventars gemacht. Wir haben unsere Datenmesssysteme verbessert und konnten so unsere ausgewiesenen Scope-3-Kategorien erweitern. Für zugekaufte Güter und Dienstleistungen sowie für Investitionsgüter wurde ein multiregionales Emissionsfaktormodell implementiert, das die Auswirkungen unserer globalen Lieferketten genauer darstellt.² Die jährlichen Scope-3-Emissionsdaten ab dem THG-Basisjahr 2022 werden nach einer einheitlichen Methodik bereitgestellt, um einen aussagekräftigen Vergleich unserer Fortschritte zu ermöglichen. Mehr dazu auf Seite 99.

4. Zusammenarbeit zur Dekarbonisierung des Gesundheitswesens: Roche ist seit 2022 Mitglied der Health Systems Task Force der Sustainable Markets Initiative (SMI), die Massnahmen skaliert und die Netto-Null-Gesundheitsversorgung vorantreibt. Im Jahr 2024 unterzeichneten Roche und ihre SMI-Partner einen Mehrparteien-Liefervertrag für erneuerbare Energien mit Envision Energy, einem der grössten chinesischen Unternehmen in diesem Bereich.³ Durch das Dreijahresabkommen kann Roche jährlich rund 23 000 Tonnen THG-Emissionen einsparen. Wir arbeiten gemeinsam an der Entwicklung einer öffentlich zugänglichen Spezifikation für die Durchführung von Lebenszyklusanalysen (PAS 2090), um den ökologischen Fussabdruck pharmazeutischer Produkte zu bewerten und zu dokumentieren, und beginnen, diese auf unser Portfolio anzuwenden. Darüber hinaus unterstützen wir die Entwicklung und Einführung des Eco-Design-Tools für klinische Studien und eines standardisierten Messansatzes, um den CO₂-Fussabdruck klinischer Studien zu erfassen und zu vergleichen.

5. Gezielte Einbindung von Lieferanten: Nachhaltigkeit bleibt Bestandteil unserer Beschaffungsprozesse und Lieferantengespräche. Wir priorisieren unsere Lieferanten nach Emissionen und definieren unseren Ansatz für die Zusammenarbeit (z. B. individuelle Treffen oder Gruppen-Webinar) auf der Grundlage ihrer Reife, wissenschaftsbasierte Ziele zu setzen, und ihrer strategischen

Bedeutung für Roche. Im Jahr 2024 haben wir mit mehr als 400 Lieferanten zusammengearbeitet, um unseren Ansatz für Nachhaltigkeit, unsere Erwartungen und unsere Unterstützung bei der Festlegung eigener wissenschaftsbasierter Emissionsreduktionsziele und der Übernahme der SMI-Lieferantenstandards zu vermitteln.⁴

6. Aufbau von Lieferantenwissen zu Energie und Emissionen: Roche und andere Mitglieder der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI) haben das Decarbonization Playbook for the Pharmaceutical Industry erarbeitet.⁵ Diese handlungsorientierte Ressource soll Branche und Lieferanten bei der Emissionsreduktion unterstützen. Die Förderung des Energize-Programms hilft den Lieferanten weiterhin dabei, den Markt auszuloten und sich für erneuerbare Energien zu engagieren. Im Jahr 2024 schloss die erste Energize-Lieferantengruppe einen Vertrag über erneuerbare Energien für mehrere Abnehmer ab und schaffte so über 280 MW an neuer Solarkapazität.

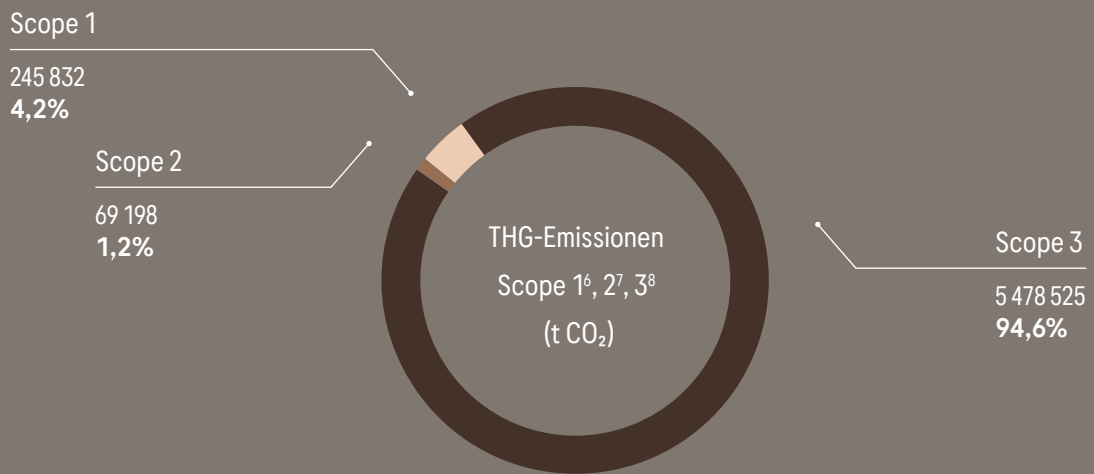
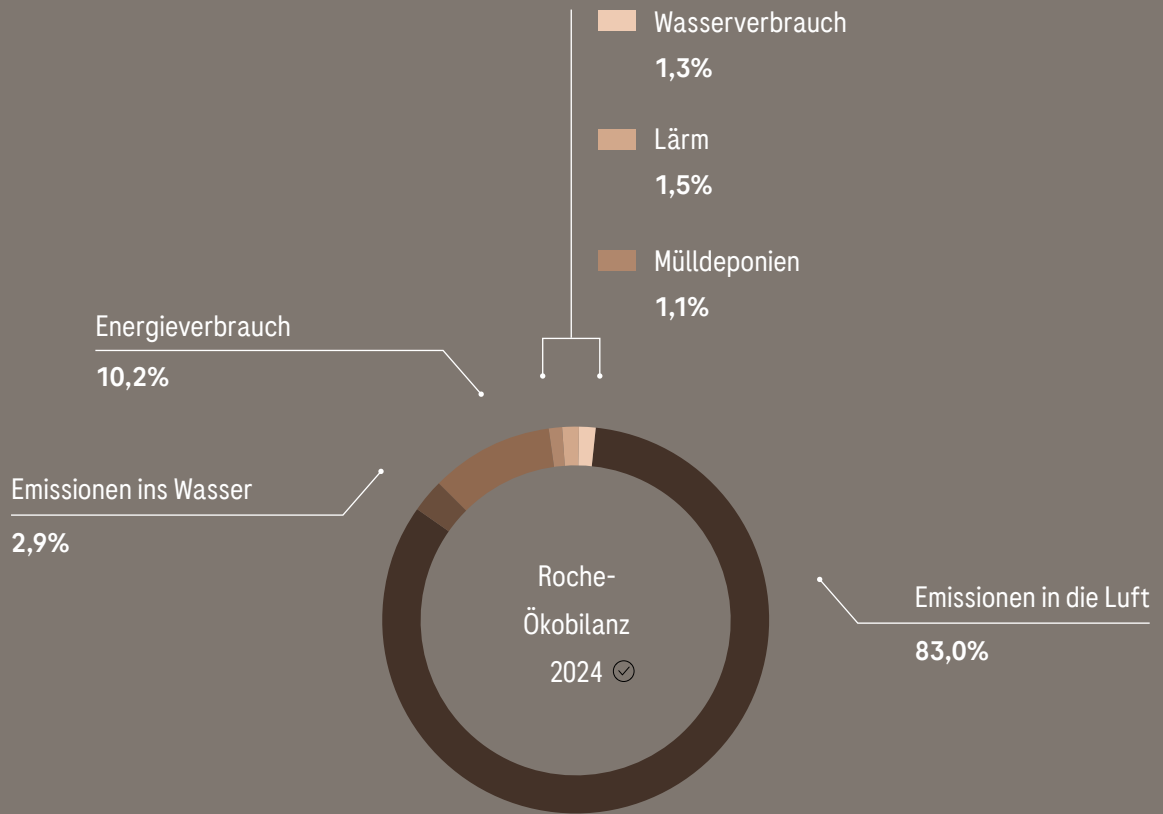
Messung und Bewertung unserer Leistung

Seit 2004 setzt Roche Massnahmen zur Emissionsreduktion um. Sie haben zu einem absoluten Rückgang der Emissionen um 69% in Scope 1 und 2 geführt. Dies ist auf die langfristigen Bemühungen zurückzuführen, die Energieeffizienz an allen Standorten zu fördern, den Anteil an nachhaltig erzeugtem Strom auf etwa 86% zu erhöhen und erneuerbare Wärmelösungen wie Wärmepumpen und Biomassekessel einzuführen, wo lokal verfügbare Wärmequellen oder nachhaltig gewonnene Brennstoffe bereitstehen.

Im Jahr 2024 sanken unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 6,9% aufgrund der verstärkten Nutzung nachhaltiger Energie, der Einführung von Energieprojekten und der weiteren Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte. An den Standorten wurden gute Fortschritte erzielt, die unsere zukünftige Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern. 2024 haben sich unsere Scope-3-Emissionen gegenüber 2023 um insgesamt 8,4% verringert. Die Emissionen der vorgelagerten Lieferkette der Kategorien 1 und 2 gingen um insgesamt 10,8% zurück. Die Auswirkungen der zugekauften Güter und Dienstleistungen nahmen vor allem aufgrund geringerer externer Ausgaben in der Pharma-Produktion ab. Die Auswirkungen von Investitionsgütern nahmen infolge grosser

² Hybrider, aktivitätsbezogener Ansatz zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen; vom Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR veröffentlichte multiregionale Emissionsfaktoren für Lieferketten, Branchendurchschnittsdatenbanken, einschliesslich ecoinvent und interner Lebenszyklusanalysen; in Zukunft durch lieferantenspezifische Daten zu ergänzen | ³ <https://www.sustainable-markets.org/news/five-global-healthcare-leaders-secure-industry-first-multi-party-agreement-to-access-renewable-power-in-china/> | ⁴ <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/procurement> |

⁵ <https://pscinitiative.org/resource?resource=2573>



6 Direkte Emissionen innerhalb von Roche | 7 Indirekte Emissionen von eingekaufter Energie | 8 Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette

Standortprojekte (u. a. in South San Francisco, Oceanside und Basel) zu. Die Emissionen von im Betrieb anfallendem Abfall gingen um 8,5% zurück, wobei gefährliche Abfälle insgesamt reduziert und mehr Materialien recycelt als verbrannt werden sollen. Die Emissionen aus Geschäftsreisen stiegen um 11,8%, wobei die Nachfrage im gesamten Unternehmen zunahm. Die Emissionen aus der Verwendung verkaufter Produkte (Diagnostikinstrumente) sind mit dem Geschäftswachstum um 16,1% gestiegen.

2024 haben wir unsere Ökobilanz je Mitarbeitenden gegenüber 2019 um insgesamt 35,4% verbessert. Verglichen mit 2023 spiegelt sich dies in einer Verbesserung von 2,7% wider. Dies ist auf die stetigen Fortschritte bei der Umsetzung unserer Projekte, die verstärkte Nutzung nachhaltiger Energien und die Verringerung unserer Phosphoremissionen zurückzuführen.

Wir belegen die Wirksamkeit unserer Leistungsindikatoren, indem wir Vergleichszahlen zum Vorjahr und quantitative Veränderungen offenlegen, die Ergebnisse auf spezifische geschäftliche Veränderungen und Massnahmen (z. B. verstärkten Einsatz nachhaltiger Energie) zurückführen und die Kennzahlen mit langfristigen Nachhaltigkeitszielen verknüpfen.

Unsere überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie festigt unser Engagement für die Dekarbonisierung weiter und legt drei Hauptziele fest, um Netto-Null zu erreichen:

1. Netto-Null-Emissionen bis 2045, einschliesslich eigener Tätigkeiten (Scope 1 und 2) und der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3).
2. Absolut-Null für Scope 1 und 2 bis 2050.⁹
3. Alle Standorte nutzen bis 2025 zu 100% nachhaltigen Strom.

Unser Ansatz orientiert sich an der SBTi und konzentriert sich auf die Emissionsreduktion. Sobald die Mehrheit dieser Ziele erreicht ist, wollen wir nicht mehr als 10% unserer Emissionen kompensieren (Basis 2022).¹⁰

Diese Ziele zu erreichen, liegt bei Roche in der Verantwortung aller. Die Fortschritte werden intern durch das funktionsübergreifende Corporate Sustainability Steering Committee überwacht. Das Gremium berichtet an den Corporate Governance-

und Nachhaltigkeits-Ausschuss des Verwaltungsrates, wird von der Leiterin Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit geführt und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Divisionen Pharma und Diagnostics sowie der Konzernfunktionen zusammen. Fortschritte werden von Nachhaltigkeitsteams in den einzelnen Geschäftsbereichen vorangetrieben. Das Scope 3 Decarbonisation Centre of Excellence dient dabei als Koordinationsstelle für unsere Bemühungen zur Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette. Über die Fortschritte wird weiterhin auf jährlicher Basis berichtet.

Richtlinien, Due Diligence und Risikobewertung entlang unserer Wertschöpfungskette

Die Positionen von Roche zu THG und Energie können auf unserer Website eingesehen werden.¹¹ Unsere globale Richtlinie für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU)¹² zeigt die Umweltschutzvorgaben für alle Standorte und Mitarbeitenden auf. Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe¹³ beschreibt unseren SGU-Ansatz und die Vorgaben. Der Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten¹⁴ hält unsere Erwartungen gegenüber Lieferanten fest.

Die langfristigen Prioritäten von Roche im Bereich des Klimarisikomanagements, einschliesslich Anpassung an physische Risiken und Übergangsrisiken, werden im Kapitel 6. Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen (TCFD) dieses Berichts behandelt.

Die Tabellen auf den Seiten 104 und 105 fassen unsere kurz- und mittelfristigen (1-5 Jahre) Verpflichtungen und Massnahmen für die Schwerpunktbereiche zusammen, die aus unserer doppelten Materialitätsanalyse von 2024 hervorgehen.

Künftiger Fokus

In den nächsten Jahren wollen wir uns auf unsere Netto-Null-Roadmap konzentrieren (siehe Infografik auf Seite 125). Wir werden weiterhin eng mit Mitbewerbern und Lieferanten zusammenarbeiten, um eine Netto-Null-Gesundheitsversorgung für Roche und die Gesundheitsindustrie zu ermöglichen. Geleitet von unseren Nachhaltigkeitsprioritäten, werden wir unsere Lieferantenbeziehungen weiter ausbauen und verbessern und unsere Lieferanten bei ihrer Nachhaltigkeitskompetenz und bei der Zielsetzung unterstützen.

⁹ Absolut-Null: null THG-Emissionen ohne Kohlenstoffgutschriften | ¹⁰ Im Berichtsjahr wurden keine Käufe im Zusammenhang mit dem freiwilligen Kohlenstoffmarkt getätigt oder Reduktionsansprüche im Zusammenhang mit solchen Projekten geltend gemacht. |

¹¹ <https://roche.com/about/sustainability/approach/download-policies> | ¹² <https://assets.roche.com/f/176343/x/66081934ce/she-policy.pdf> |

¹³ <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct> | ¹⁴ <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct>

Luftemissionen in Tonnen

	2024	2023	2022
Flüchtige organische Verbindungen (VOCs)	✓ 75	79	80
Feinstaub	✓ 16	17	16
Stickoxide	✓ 112	100	113
Schwefeldioxid	✓ 3	3	2

Wasserverbrauch und -abgabe

	2024	2023	2022
Wasserentnahme (in Millionen m³)	✓ 15,5	16,7	14,9
Wasserverbrauch (in Millionen m³)	✓ 2,6	2,5	2,9
Nach Behandlung in Gewässer eingeleitete organische Stoffe (in t)	✓ 46	49	80
Nach Behandlung in Gewässer eingeleitete Schwermetalle (in kg)	✓ 129	418*	137

* Der Anstieg von Schwermetallen war auf zusätzliche Meldungen von Eisen und Mangan zurückzuführen.

Deponierte oder verbrannte Abfälle in Tonnen

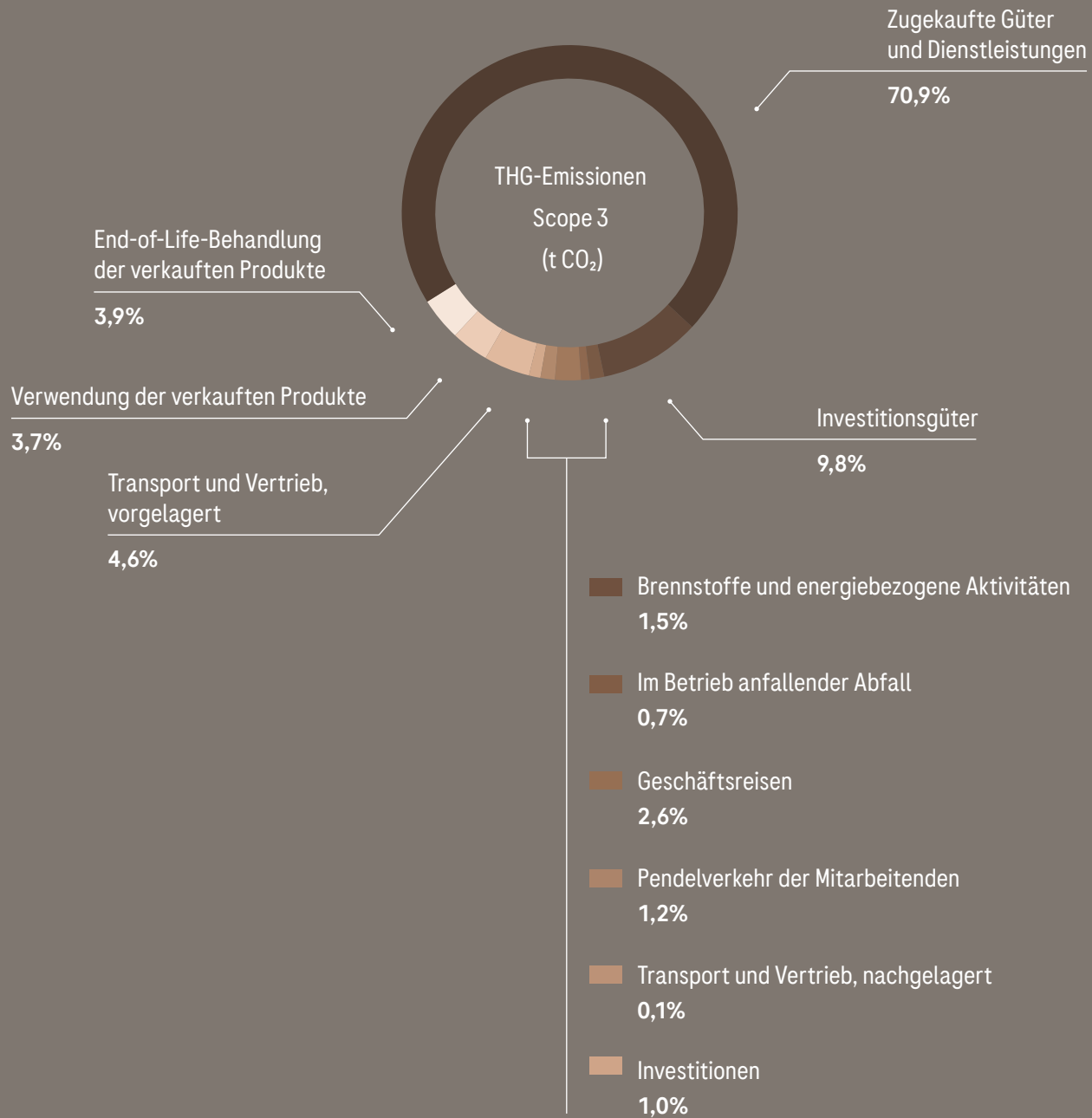
	2024	2023*	2022
Ungefährlich	✓ 9 153	10 539	9 087
Gefährlich	✓ 16 126	17 051	14 587

* 2023 bewertete eine unserer Konzerngesellschaften ihre Abfallentsorgungsklassifizierung neu, was zu einem Anstieg der gemeldeten Zahlen führte.

Das Team des Scope 3 Decarbonisation Centre of Excellence diskutiert die Netto-Null-Roadmap mit dem ehrgeizigen Ziel, bis 2045 in Scope 1, 2 und 3 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.



Die Umweltdaten von Flatiron Health und Spark Therapeutics sind in den Umweltergebnissen von Roche ab 2024 enthalten.
Die Umweltdaten von FMI sind seit 2023 enthalten.



Emissionen und Energie

	2024	2023	2022
Scope-1-Emissionen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	☑ 245 832	240 266	249 350
Scope-2-Emissionen, marktbasiert (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	☑ 69 198	98 480	114 452
Scope-3-Emissionen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ¹⁵	5 478 525	5 978 508	6 402 719
Energieverbrauch (Scope 1 und 2 – marktbasiert; Terajoule)	☑ 8 492	8 438	8 396
Energieintensität (Scope 1 und 2, GJ pro Mitarbeitenden)	☑ 76	76	78

GJ = Gigajoule

15 Die berichteten Scope-3-Kategorien wurden erweitert: Pendelverkehr der Mitarbeitenden, Transport und Vertrieb (nachgelagert), End-of-Life-Behandlung der verkauften Produkte, Investitionen.

Scope-3-Emissionen*^{16, 17, 18} in Tonnen

	2024	2023	2022
Kategorie 1: Zugekaufte Güter und Dienstleistungen	3 886 248	4 525 396	4 866 106
Kategorie 2: Investitionsgüter	534 508	433 307	478 618
Kategorie 3: Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten	79 790	89 026	84 426
Kategorie 4: Transport und Vertrieb, vorgelagert	252 795	251 919	325 281
Kategorie 5: Im Betrieb anfallender Abfall	40 408	44 152	36 774
Kategorie 6: Geschäftsreisen	☑ 144 366	129 184	71 508
Kategorie 7: Pendelverkehr der Mitarbeitenden	67 281	66 687	61 347
Kategorie 8: Vorgelagerte Leasinggegenstände	-	-	-
Kategorie 9: Transport und Vertrieb, nachgelagert	3 648	3 267	3 705
Kategorie 10: Verarbeitung der verkauften Produkte	-	-	-
Kategorie 11: Verwendung der verkauften Produkte	200 753	172 960	158 935
Kategorie 12: End-of-Life-Behandlung der verkauften Produkte	212 270	212 390	256 883
Kategorie 13: Nachgelagerte Leasinggegenstände	-	-	-
Kategorie 14: Franchise	-	-	-
Kategorie 15: Investitionen	56 457	62 985	76 123

* Werte der Scope-3-Kategorien 1 und 2 für 2022 und 2023 wurden nach Überprüfung der Emissionsfaktoren aktualisiert.

16 Scope-3-Kategorien 1, 2, 7, 9, 11, 12, 15 enthalten keine Auswirkungen von Chugai.

17 Auswirkungen der Scope-3-Kategorien 8, 10, 13 und 14 wurden bewertet und haben nachweislich keine wesentlichen Auswirkungen. Kategorie 8 umfasst alle gemieteten Räumlichkeiten aus der Berichterstattung nach Scope 1 und 2. Kategorie 13: Die Auswirkungen aller auf dem Markt befindlichen Produkte sind in Kategorie 11 konsolidiert.

18 Der Berichtsgrenzwert der Kategorie 4 wurde erweitert. Für Roche-Verteilungs-Hubs, in denen Aktivitätsdaten derzeit nicht verfügbar sind, wurde die Vollständigkeit für 2022, 2023 und 2024 geschätzt.

Fortschritte bei der Ökobilanz

	Ziel 2025	2024	2023	2022
Veränderung gegenüber Ausgangswert (2019)	-36%	-35,4%	-32,7%	-30,8%

Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten, gemessen anhand der Ökobilanzmethode des Schweizer Bundesamtes für Umwelt.¹⁹ Ökopunkte für Scope-3-Kategorie 4-Emissionen, die mit einem konsistenten Messumfang über den Zielzeitraum 2019–2025 festgelegt werden, d. h. ohne geschätzte Emissionen.

Halogenierte Kohlenwasserstoffe in Tonnen*

	2024**	2023	2022
Inventar	☑ 59,3	74,1	85,1
Freisetzungen	☑ 0,8	1,5	3,5

* Globaler Bestand einschliesslich Chugai

** Enthält Daten der letzten Akquisitionen.

19 Methode der ökologischen Knappheit: Ökofaktoren 2006 – Methode für die Wirkungsabschätzung in Ökobilanzen; Bundesamt für Umwelt, 2013

Schwerpunkte für Klima- und Umweltrisiken – eigene Geschäftstätigkeit

Schwerpunkt	Hintergrund und Verpflichtung	Vermeidung und Minderung
Null-THG-Roadmaps nach Standort	<p>Bei Roche wird die betriebliche Emissionsreduktion auf Standortebene lokal vorangetrieben, in den Geschäftsbereichen koordiniert und durch die interne Roche-Energierichtlinie (K18) weltweit vorgegeben, wie im Positionspapier von Roche zum Energieverbrauch beschrieben.²⁰</p> <p>Jeder Standort muss unter der Aufsicht der Beauftragten für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU) am Standort sowie der Standortleitung eine Roadmap entwickeln, um die kompensationslose, absolute Emissionsfreiheit zu erreichen.</p>	<p>Konzern-SGU und die Verantwortlichen für ökologische Nachhaltigkeit der Geschäftsbereiche verfolgen die Aktionspläne grösserer Standorte, die mehr als 85% der gesamten Ökobilanz ausmachen. Alle Standorte müssen eine jährliche Risikobewertung durchführen und darüber berichten, einschliesslich der Fortschritte bei der Umsetzung der Roadmap und Massnahmen zur Minderung der Klimarisiken.</p>
Nutzung nachhaltiger Energiequellen	<p>Roche trägt mit ihrem Ansatz zur Nutzung nachhaltiger Energiequellen zur globalen Energiewende bei.</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Stromquellen sind klar definiert. Gemäss der internen Roche-Energierichtlinie (K18) hat die nachhaltige Energiebeschaffung vor Ort und innerhalb der Netze, in denen wir tätig sind, Vorrang. Dies erreichen wir hauptsächlich durch den Erwerb von «gebündeltem» nachhaltigem Strom (wobei der Strom und die Ökostrom-Attributzertifikate aus derselben Quelle oder demselben Vertrag stammen). Auf Konzernebene sollten nicht mehr als 10% der erneuerbaren Stromattribute entbündelt werden. Biomasse/Biobrennstoffe sind eine Möglichkeit zur Dekarbonisierung von Wärme. In der Praxis wirken sich viele dieser Brennstoffe negativ auf die Nachhaltigkeit aus (direkte/indirekte Änderung der Landnutzung, Wasserknappheit) und sind daher von unserer Energiebeschaffung ausgenommen. 	<p>Roche Global Procurement und Konzern-SGU haben gemeinsam eine Strategie entwickelt, um Standorte und Regionen für eine gebündelte nachhaltige Strombeschaffung zu identifizieren und einen zentralisierten Ansatz für die Beschaffung ungebündelter Energiezertifikate für Standorte ohne gebündelte Optionen zu entwickeln.</p>
Elektrifizierung der Wärme	<p>Wärme zu elektrifizieren, ist ein wichtiger Teil unserer Strategie zur Reduktion der Scope-1-Emissionen. Dazu gehören ein reduzierter Wärmebedarf, die Identifizierung von Wärmequellen und Abwärme und, soweit möglich, die Einführung von Wärmepumpen und Wärmerückgewinnung. Die Implementierung von Hochtemperaturanwendungen ist durch die Kommerzialisierungsrate der erforderlichen Technologien eingeschränkt.</p>	<p>Technologiepfade werden in den Null-THG-Roadmaps der Standorte identifiziert und von den Verantwortlichen für ökologische Nachhaltigkeit der Geschäftsbereiche gesteuert. Wissensaustausch und Zusammenarbeit sind die wichtigsten Instrumente für die erfolgreiche Umsetzung neuer Technologien und bewährter Verfahren. Roche-intern wird ein aktives Standortenergienetzwerk mit regelmässigen Treffen zum Ideenaustausch gefördert. Auf externer Ebene ist Roche Mitglied der Renewable Thermal Collaborative (RTC).</p>

²⁰ https://assets.roche.com/f/176343/x/b1beb82dab/07_position-paper-energy_june-2021-doc.pdf

Schwerpunkte für Klima- und Umweltrisiken – Wertschöpfungskette

Schwerpunkt	Hintergrund und Verpflichtung	Vermeidung und Minderung
Zusammenarbeit mit Lieferanten	<p>Die Emissionen der vorgelagerten Lieferkette sind von hoher Relevanz.</p> <p>Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie ihre Treibhausgasemissionen quantifizieren, offenlegen und Massnahmen ergreifen, um sie zu reduzieren, und ihre Zulieferer dabei unterstützen, dasselbe zu tun. Das Thema Klima ist Teil des Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten.²¹</p> <p>Im Rahmen der Sustainable Markets Initiative hat Roche ihre Erwartungen an die Lieferanten formuliert.²²</p> <p>Eine branchenweite Harmonisierung der Erwartungen in Bezug auf Ausbildung und Befähigung ist wesentlich, um die Dekarbonisierung der Lieferkette voranzutreiben.</p>	<p>Unsere Lieferanten müssen die im Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten verankerten Grundsätze ausdrücklich anerkennen und einhalten. Sie müssen sicherstellen, dass ihre eigenen Lieferanten die Einhaltung dieser Grundsätze in ihren Lieferketten angemessen gewährleisten.</p> <p>Ausbildung und Befähigung sind durch Lieferanten-Webinare und die Förderung der Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien Teil unseres Ansatzes.</p>
Verbesserte Datenqualität und Managementsysteme	<p>Zur Scope-3-Bilanzierung benötigen wir Proxy-Daten wie Branchendurchschnittswerte und Annahmen. Um die Genauigkeit des unternehmerischen Fussabdrucks zu verbessern, brauchen wir die Primärdaten der Lieferanten.</p>	<p>Wir haben 2024 mittels Marktanalyse und Ausschreibungsverfahren einen Technologiepartner gesucht, der Messung, Management, Analyse und Überprüfbarkeit unserer Scope-3-Emissionen verbessert. Diese Kompetenz wird als Grundlage für Szenarien und Reduktionspfade dienen, das operative Geschäft und das Procurement bei der Entscheidungsfindung unterstützen und Massnahmen je nach Reifegrad der Dekarbonisierung der Lieferanten festlegen.</p>

21 <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct> | 22 <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/procurement>

5.2 Fussabdruck unserer Produkte

Wir setzen auch bei Design und Lieferung unserer Produkte auf Innovation. Wir arbeiten an einem systematischen Ansatz bei dem der gesamte Produktlebenszyklus unter ökologischen Gesichtspunkten betrachtet wird.

Innovatives Produktdesign ist für Roche von zentraler Bedeutung, dazu gehört auch die Minimierung der Umweltauswirkungen. Durch kontinuierliche ökologische Verbesserungen unseres Produktportfolios stellen wir nicht nur Innovationen, sondern auch unseren geschäftlichen Erfolg und die Gesundheit unseres Planeten sicher. Unsere Kundinnen und Kunden erwarten zunehmend, dass unsere Produkte eine gute Umweltbilanz aufweisen, was sich auch in der Gesetzgebung niederschlägt. Die gesetzlich erweiterte Herstellerverantwortung – zum Beispiel die überarbeitete EU-Verpackungsverordnung – verlangt nach Innovationen in der Verpackung und im Design von Produkten, um Abfall zu verringern.

Auf einen systematischen Ansatz hinarbeiten

Wir arbeiten an einem systematischen Ansatz für verantwortungsvolles Produktdesign, der den Einfluss von Material, Wasser, Energie und Abfall berücksichtigt. In den Divisionen Pharma und Diagnostics setzen wir uns dafür ein, dass Nachhaltigkeitsaspekte in allen Phasen des Produktlebenszyklus verankert sind, insbesondere in den frühen Phasen der Produktentwicklung, in denen die Innovationschancen am grössten sind (siehe Infografik auf Seite 109).

Produktoptimierung über den gesamten Lebenszyklus ist ein anspruchsvoller Prozess, der spezifisches Know-how erfordert. Jedes Produkt verlangt eigene Ansätze und Kompetenzen. Intern entwickelte Prozesse helfen, geeignete Teams effizienter zu finden. In Zukunft werden alle neuen Produkte bereits in der Entwicklungsphase auf Umweltkriterien geprüft und optimiert. Mitarbeitende, die an der Produktentwicklung beteiligt sind, werden in der Anwendung dieser Kriterien geschult und erhalten entsprechende Leitlinien. Diese reichen – je nach

Art des Produkts – von grüner Chemie bis hin zu Ökodesign. Internes Know-how in der Lebenszyklusanalyse wird dazu eingesetzt, den Nutzen neuer Lösungen aufzuzeigen.

Beispiele für Initiativen über den Produktlebenszyklus hinweg:

- **Entwicklung:**

- Es wurde eine Methode entwickelt, um die Anzahl der Zielsequenzen (z. B. Viren oder Bakterien), die mit einem einzigen diagnostischen Test nachgewiesen werden können, zu verdreifachen. Die innovative TAGS-Technologie (Temperature-Activated Generation of Signal) liefert mehr Informationen pro Test. Der im Verhältnis geringere Einsatz von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien führt zu weniger Abfall, und die Ergebnisse liegen schneller vor.
- In der Division Pharma haben wir einen komplexen, mehrstufigen Prozess optimiert, um eine neuartige antibakterielle Behandlung zu entwickeln. Die Ausbeute wurde um 250% gesteigert. Gleichzeitig werden über 90 000 kg Lösungsmittel eingespart, die für die Herstellung des Wirkstoffs erforderlich sind.

- **Optimierung kommerzieller Produkte:**

Alecensa ist ein Medikament zur Behandlung von ALK-positivem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs. Es wurde nach einer beschleunigten Zulassung auf den Markt gebracht, wobei für die Herstellung des Wirkstoffs (Alectinib) ein noch nicht vollständig optimierter Prozess der ersten Generation (G1) eingesetzt wurde. Um verschiedene Mängel dieses Verfahrens zu beheben, lancierte Roche gemeinsam mit Chugai die Entwicklung eines Prozesses der zweiten Generation (G2). Der G2-Prozess wurde 2024 implementiert und die globale Registrierung war Ende Jahr im Gange.



Die Division Pharma setzt sich für umweltfreundlichere Verpackungen ein. Eine Lebenszyklusanalyse ermöglicht es uns, in Zukunft weniger umweltbelastende Materialien einzusetzen.

«Um eine spürbare Wirkung zu erzielen, müssen wir in allen Phasen des Produktlebenszyklus einen systematischen Ansatz für nachhaltiges Produktdesign verfolgen. Und genau das setzen wir jetzt um.»

**Dr. Rola Azzi Hartmann, globale Leiterin
Diagnostics Product Sustainability & Compliance**



Die Nachhaltigkeit wurde deutlich verbessert, da die CO₂-Emissionen (pro kg Wirkstoff) im Vergleich zum G1-Verfahren um 35% gesenkt werden konnten. Dies würde zu einer Vermeidung von jährlich 14 Kilotonnen CO₂-Emissionen führen, basierend auf aktuellen Prognosen für den Wirkstoff, die vom Basisszenario der Nachfrage ausgehen. Mit dem G2-Verfahren fallen zudem drei Lösungsmittel weg, die auf der REACH-Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe stehen: Dimethylacetamid (DMA), Dimethylformamid (DMF) und 1,2-Dimethoxyethan (DME).

- **Verpackung:**

- Die Division Pharma setzt sich für umweltfreundlichere Verpackungen ein. Eine Lebenszyklusanalyse verschiedener Isoliermaterialien wie Schaumstoffe und Papier wurde durchgeführt, um deren Beitrag zu Klimawandel, Wasserverbrauch, Energiebedarf und Abfallaufkommen aufzuzeigen. Diese Auswertung dient uns nun als Basis, um in Zukunft weniger umweltbelastende Materialien einzusetzen.

- **Vertrieb und Transport:**

- Medikamente werden in der Regel in grossen, energieintensiven Isolierbehältern transportiert. Im Jahr 2024 haben wir neuartige Isolierdecken als Ersatz getestet, um die CO₂-Emissionen in dieser Phase um 30% zu senken. Sie vereinfachen auch die Logistik, was die Kosten senkt und die Produktivität erhöht.
- Unsere Medikamentensendungen sind mit kleinen Datenloggern ausgestattet, welche die Umgebungsbedingungen während des Transports kontinuierlich überwachen. Die Lebensdauer der Akkus bei herkömmlichen Geräten ist begrenzt; sie müssen regelmässig ausgetauscht werden. Wir haben 2024 Mehrweggeräte mit erweiterten Funktionen getestet, die zurückgegeben, wieder aufgeladen und am Ende ihres Lebenszyklus recycelt werden können. Mit den neuen Geräten könnten die CO₂-Emissionen im Vergleich zu den Einweggeräten um ca. 91% reduziert werden.
- Es werden auch weitere Möglichkeiten geprüft, um die Auswirkungen von Vertrieb und Transport zu mindern. Um den klinischen Vertrieb noch nachhaltiger zu gestalten, werden für den lokalen (europäischen) Versand wiederverwendbare Isoliersysteme eingesetzt. Dadurch wurde der CO₂-Fussabdruck um insgesamt

67% gesenkt, ohne Einbussen bei der Leistung der Systeme.

- **Kommunikation:**

- Um transparent über die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu informieren, haben wir 2024 die Zertifizierung unserer Produkte mit dem ACT Environmental Impact Factor Label eingeleitet. Ziel des Labels ist es, sowohl der Wissenschaft als auch der Beschaffung klare, extern verifizierte Informationen über die Umweltfolgen von Laborprodukten zu liefern. Unser LightCycler PRO System trägt dieses Label.

- **Entsorgung und Ende der Lebensdauer:**

- In Belgien wurde 2024 ein Recyclingprogramm für Einweg-Plastikschalen von diagnostischen Tests geprüft. Zusätzlich zu den durch Recycling verringerten Treibhausgasemissionen werden die gebrauchten Trays verschiedener Standorte in einem Zentrallabor gesammelt und so die Gesamttransportstrecke verkürzt. Das Programm zeigt, wie wichtig Zusammenarbeit ist, um positive Veränderungen herbeizuführen: Wir haben in allen Phasen des Produktlebenszyklus mit Stakeholdern zusammengearbeitet – von den Herstellern über die Abfallwirtschaft bis hin zu politischen Akteuren.

Leistungen messen und bewerten

Im Jahr 2021 hat sich Roche im Bereich der Produktverantwortung zwei wichtige Ziele gesetzt. Über den erzielten Fortschritt berichten wir 2025:

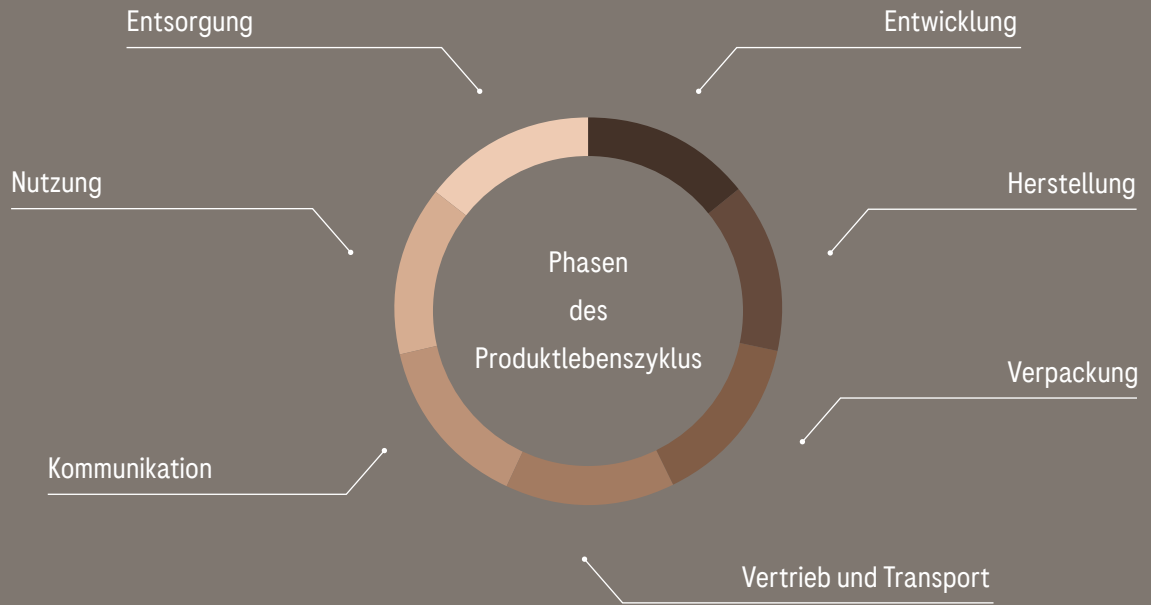
1. Erhöhung des Product-Stewardship-Scores um 25% bis 2025.
2. Erhöhung des Product-Stewardship-Scores um 50% bis 2029.

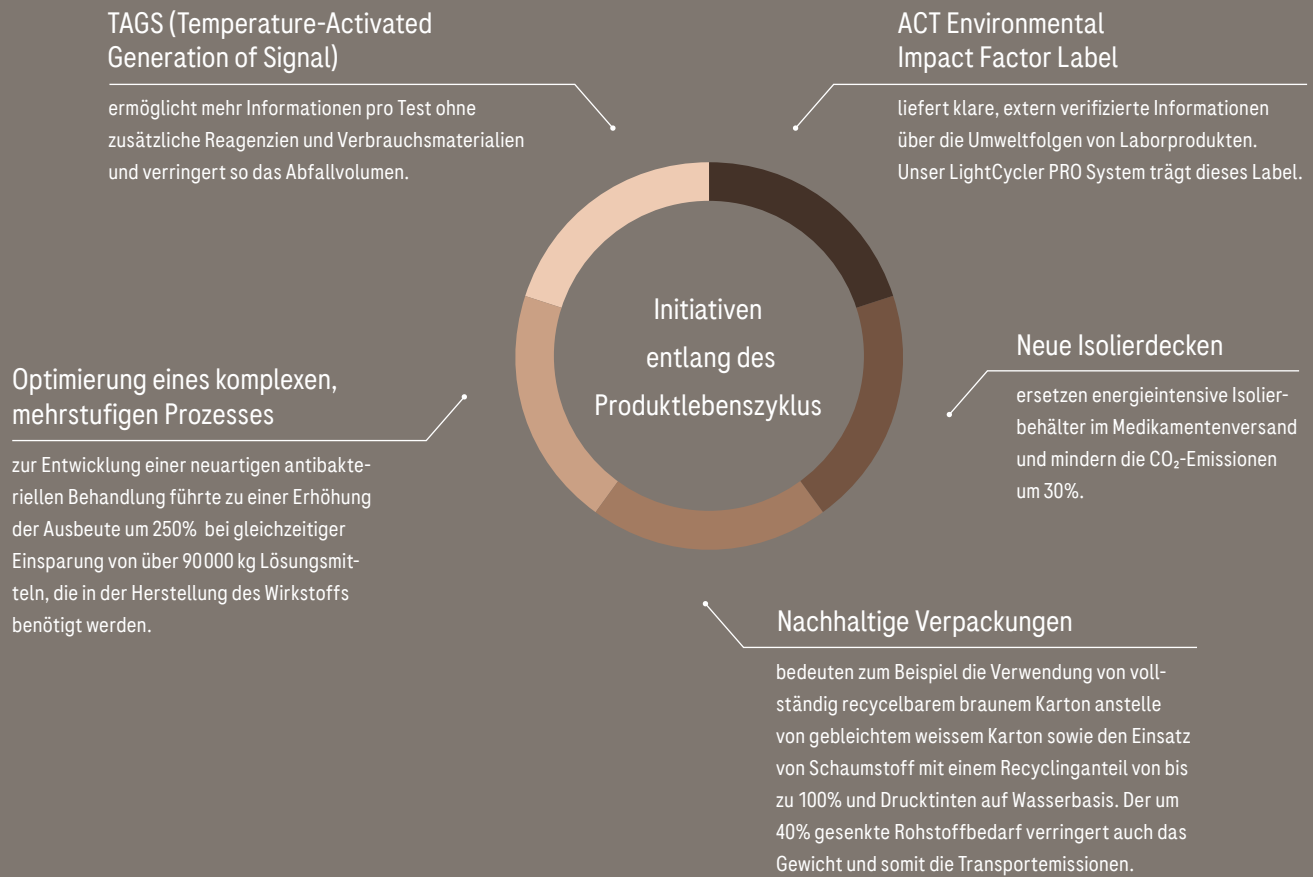
Der Score wird nach einer internen Methode berechnet, die unsere mit einem eigenen Tool gemessenen Daten zum Produkt-Fussabdruck berücksichtigt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Roche umfasst zwei weitere Ziele zur Minimierung unseres ökologischen Fussabdrucks:

1. Alle produktbezogenen Entscheidungsprozesse entlang des gesamten Lebenszyklus integrieren bis 2028 Nachhaltigkeitskriterien.
2. Alle Produkte erfüllen bis 2045 die Nachhaltigkeitskriterien ihrer Produktgruppe.

Messung von Verbesserungen entlang des ganzen Produktlebenszyklus





Risikobewertung, Sorgfaltspflicht und Richtlinien

Im Rahmen unserer Governance führen wir im Bereich Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU) regelmässig Audits zu eigenen Aktivitäten, zur Lieferkette und zu anderen Dienstleistern wie Abfallentsorgung und Auftragsherstellung durch. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie die gleich hohen SGU-Standards erfüllen wie wir. Dies überprüfen wir durch Audits bei ihnen vor Ort.

Zudem führen wir Umweltverträglichkeitsprüfungen durch, um die Auswirkungen bestimmter Chemikalien und Biomaterialien auf die Umwelt zu ermitteln. Als Konsequenz entwickeln wir Vorsichtsmassnahmen für pharmazeutische Wirkstoffe im Rahmen neuer Medikamentenanwendungen.

Die Einhaltung der entsprechenden SGU-Vorschriften ist eine Mindestanforderung. Unsere Programme und Prozesse gehen jedoch oft darüber hinaus. Die globale SGU-Richtlinie von Roche zeigt die Umweltschutzerwartungen für alle Standorte und Mitarbeitenden auf.¹ Der Verhaltenskodex der

Roche-Gruppe beschreibt unseren SGU-Ansatz und die Vorgaben.²

Die Dokumentation aller Chemikalien und Biomaterialien, die an unseren Standorten verwendet werden, ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie enthält Informationen wie Gefahrendaten und Hinweise zur Abfallentsorgung und steht Mitarbeitenden, Kunden und der Öffentlichkeit online zur Verfügung.

Künftiger Fokus

Von der kontinuierlichen Bewertung, Optimierung und Verbesserung unserer Produkte profitieren sowohl wir als Unternehmen als auch alle unsere Stakeholder. Wir werden auch in Zukunft den ökologischen Fussabdruck unserer Produkte im gesamten Portfolio weiter reduzieren, insbesondere in der frühen Entwicklungsphase. Zusätzlich zu unserem freiwilligen Engagement gehen wir davon aus, dass auch die Gesetzgebung Anreize zu weiteren Fortschritten in diesem Bereich schaffen wird. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dem erworbenen Wissen, den aufgebauten Kapazitäten und unserer klaren Nachhaltigkeitsstrategie die Ziele erreichen werden.

«Die Optimierung eines Produkts zur Verringerung seines ökologischen Fussabdrucks ist ein komplexes Puzzle, das sich nur mit Expertenhilfe lösen lässt. Jedes Produkt ist anders – eine Universallösung gibt es nicht.»

Dr. Silke Mohl, Leiterin Global Manufacturing Science and Technology, Engineering & Sustainability



¹ <https://assets.roche.com/f/176343/x/66081934ce/she-policy.pdf> | ² <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>

5.3 Biodiversität und Wasser

Wir unterstützen den globalen Aufruf zum Schutz der Natur, indem wir dem Wasser- und dem Biodiversitätsmanagement auf Standortebene Priorität einräumen und bewährte Verfahren anwenden.

Für die nachhaltige Produktion von Medikamenten und Diagnostika ist Roche auf widerstandsfähige und gesunde Ökosysteme angewiesen. Eine saubere und zuverlässige Wasserversorgung ist für alle Prozesse unerlässlich und trägt dazu bei, das Risiko von Produktkontaminationen zu mindern. Für unsere Produkte und ihre Verpackungen brauchen wir Rohstoffe. Um unserem Leitbild «Doing now what patients need next» gerecht zu werden, müssen wir Natur und Ressourcen schützen.

Da wir alle Wasser verwenden, geht uns das Thema alle an. Wir sind uns bewusst, dass die Nachfrage nach Wasser steigt und unsere Aktivitäten potenziell negative Auswirkungen darauf haben können. Ein effizienter und verantwortungsbewusster Umgang ist deshalb wichtig – für uns, für die Patientinnen und Patienten, die Mitarbeitenden, die lokalen Gemeinschaften und die Umwelt.

Wir haben 2024 in unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie den Schutz der Biodiversität und des Wassers als unsere wichtigsten Umweltprioritäten definiert – neben Netto-Null-Emissionen und der Minimierung des ökologischen Fussabdrucks unserer Produkte.

Wasser und Biodiversität im Fokus

Das von uns bezogene Wasser wird grösstenteils nicht verbraucht, sondern zum Beispiel zum Kühlen und Heizen genutzt und unbehandelt sauber abgeleitet. Bei der Aufbereitung von Brauchwasser – vor allem in der Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe – halten wir alle Normen und Standards ein, damit es ohne Umweltfolgen in die Natur zurückfliesst. Mit standortspezifischen Massnahmen senkt Roche den Wasserverbrauch, recycelt Brauchwasser oder nutzt es erneut.

Beispiele sind optimierte Anlagen und Produktionsprozesse für einen geringeren Wasserverbrauch, verbesserte Kühlsysteme für eine höhere Wassereffizienz und integrierte Betriebsabläufe für die Wiederverwendung und das Recycling von Wasser. Unsere Standorte im extrem wasserarmen Kalifornien optimieren beispielsweise die Wassernutzung in Kühltürmen. Zudem haben wir auch damit begonnen, Projekte für optimierte Reinigungsstandards umzusetzen, mit denen der Phosphor in Reinigungslösungen ersetzt und so die Abwässer von Produktionsstandorten entlastet werden.

Die Biodiversität steht weltweit zunehmend im Fokus, auch über das Gesundheitswesen hinaus. Der Globale Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal (GBF) von 2022 hat zum Ziel, den Verlust der Biodiversität weltweit umzukehren und bis 2050 eine vollständige Erholung der Natur zu erreichen. Unternehmen sind dabei direkt gefordert. Roche unterstützt die Grundsätze und Ziele des GBF für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen.

Dank unserer Kooperation mit globalen Organisationen stehen wir bei Strategien und Initiativen zur Biodiversität an vorderster Front, um sie intern und extern voranzutreiben. Zusammen mit dem World Business Council for Sustainable Development haben wir im Jahr 2024 eine Roadmap für einen positiven Umgang mit der Natur in der Pharmaindustrie erarbeitet. Sie zeigt die wesentlichen Abhängigkeiten und Auswirkungen der Pharmaindustrie und die vorrangigen Massnahmen der Unternehmen, um den Fortschritt in Richtung einer naturverträglichen Zukunft voranzutreiben. Wir unterstützen auch IMI PREMIER, eine Initiative zur Identifizierung und Bekämpfung der Umweltrisiken



Mit spezifischen Massnahmen senken die Standorte den Wasserverbrauch, recyceln Brauchwasser oder nutzen es erneut und stellen sicher, dass es in die Natur zurückfliesst, ohne der Umwelt zu schaden.

«Unsere Aktivitäten hängen von Biodiversität und Wasser ab, aber wir sind uns bewusst, dass dies gemeinsame Ressourcen sind, auf die alle angewiesen sind. Deshalb entwickeln wir unsere Biodiversitäts- und Wasser-Roadmaps im Einklang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter.»

Dr. Richard Hürzeler, Roche Group Environment and Remediation Officer



von Arzneimitteln, sowie die Industrieallianz zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen, einer globalen Bedrohung.

Leistungen messen und bewerten

SGU-Ziele 2020–2025 (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) von Roche:

- Reduktion des Wasserverbrauchs um 15% bis 2025 (Basis 2020)¹
- Reduktion des Nährstoffeintrags in Gewässer: Reduktion von 5% der Stickstoff- und von 90% der Phosphoreinträge bis 2025 (Basis 2020)²

Mehr über unsere Fortschritte findet sich auf Seite 115.

Drei neue übergeordnete Ziele in unserer aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie stärken unser Engagement für den Schutz von Biodiversität und Wasser:

1. Standorte in biodiversitätssensiblen/wasserarmen Gebieten und wichtige Lieferanten zertifizieren bis 2030 Projekte zum Schutz der Biodiversität und der Wasserwirtschaft.
2. Wichtige natürliche Rohstoffe stammen spätestens ab 2030 aus glaubwürdigen, zertifizierten Quellen.
3. Kostenwahrheit bei allen Geschäftsentscheidungen (d. h. indirekte und direkte Kosten) zur Nutzung von natürlichen Rohstoffen und Wasser bis 2045.

Risikobewertung, Sorgfaltspflicht, Richtlinien

Naturbedingte Risiken entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ordnen wir weltweit ein – darunter Risiken in Zusammenhang mit Wasserknappheit, Wassermenge und -qualität, regulatorischen Fragen und Biodiversität. Mit Tools wie «Aqueduct» des World Resources Institute sowie dem «Water Risk Filter» und dem «Biodiversity

Risk Filter» des World Wide Fund for Nature kategorisieren wir die Risiken für Wasser und Biodiversität pro Standort und priorisieren Hochrisikogebiete. Dieselbe Bewertung haben wir für unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette eingeleitet und ein Audit zu Wasserfragen bei Auftragsherstellern durchgeführt.

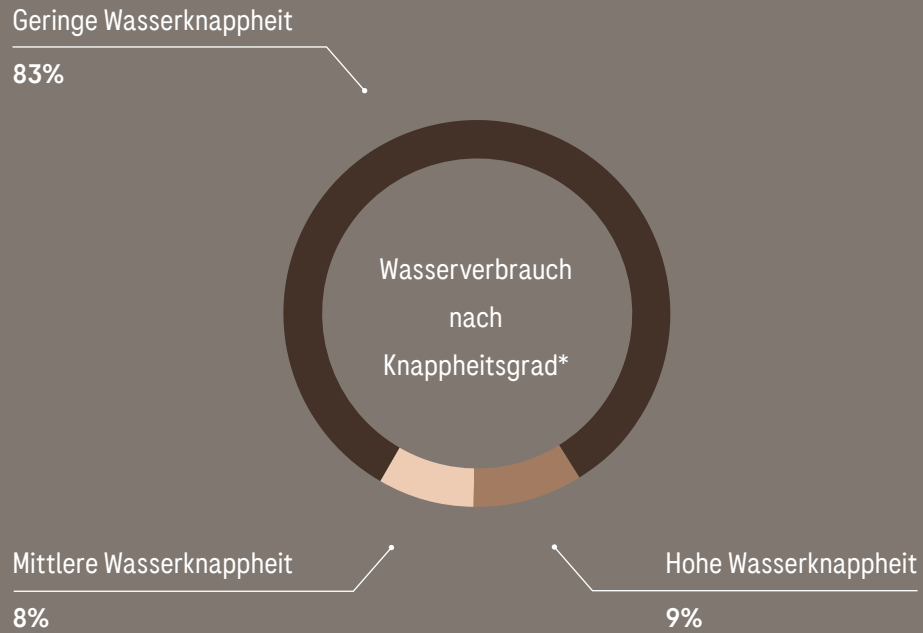
Viele unserer Standorte liegen in wasserarmen Gebieten. Ein effizientes Wassermanagement soll hier die Betriebskontinuität sichern. Alle Standorte haben risikogewichtete Wasserverbrauchsziele zur Priorisierung der Effizienz in Hochrisikogebieten. Zwölf Anlagen repräsentieren 83% des absoluten Wasserverbrauchs (m³) von Roche, hauptsächlich in Regionen mit geringer Belastung, wie durch den «Water Risk Filter» des WWF identifiziert (siehe Seite 115).

Unsere Richtlinien unterstützen das Risikomanagement. Unsere Standpunkte zu Wasser und Biodiversität sind in öffentlich zugänglichen Positionspapieren auf der Website³ von Roche zusammengefasst. Unsere Richtlinie für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU)⁴ zeigt die Umweltschutzvorgaben für alle Standorte und Mitarbeitenden auf. Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe⁵ und der Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten⁶ stehen im Einklang mit den GBF-Grundsätzen und -Zielen.

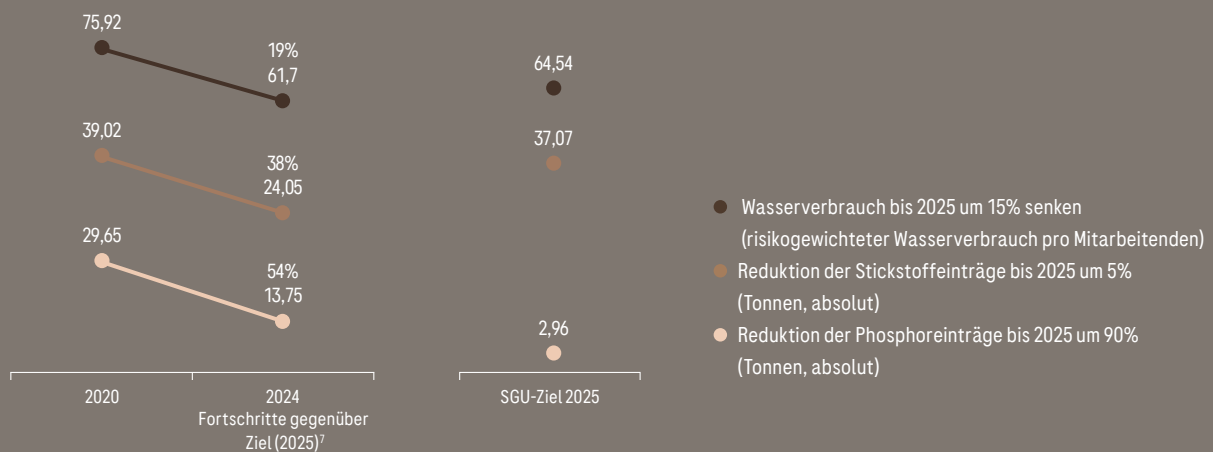
Künftiger Fokus

Angesichts der Bedeutung des GBF und der neuen Naturschutzkonzepte für Unternehmen befürworten wir die Standardisierung der Mess- und Managementansätze für Wasser und Biodiversität. Wir wollen unseren Ansatz weiter systematisieren, uns an branchenspezifischen Best Practices ausrichten und unsere wichtigsten Lieferanten weiterhin einbinden, um ihre Auswirkungen auf Wasser und Biodiversität wirksam zu steuern.

¹ Wasser in m³ pro Mitarbeitenden, risikogewichtet. Gewichtetes Ergebnis = effektiver Verbrauch pro Standort in m³ × standortspezifischen Wasserrisikofaktor. Nach Addition der Ergebnisse liegt die Gesamtsumme in m³ pro Mitarbeitenden vor. | ² Verantwortungsbewusster Wasserverbrauch = Rahmen für Risiko- und Kostenmanagement, Vertrauensbildung und Förderung der langfristigen Wassersicherheit | ³ <https://www.roche.com/about/sustainability/approach/download-policies> | ⁴ <https://assets.roche.com/fj/176343/x/66081934ce/she-policy.pdf> | ⁵ <https://codeofconduct.roche.com/de/innovation.html> | ⁶ <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct>



Wasserverbrauch und Emissionen ins Wasser



* basierend auf dem «Water Risk Filter» des WWF | ⁷ Wir messen die Wirksamkeit unserer Wassermanagementprojekte, indem wir die Verringerung des Wasserverbrauchs in Gebieten mit Wasserknappheit verfolgen und Wasserentnahme und -verbrauch überwachen, um unsere Fortschritte bei der nachhaltigen Nutzung und der Einsparung von Wasser zu bewerten.



Dank der HPV-Selbstentnahme können Frauen in Peru sich und ihre Familien vor Gebärmutterhalskrebs schützen und so stärkere und gesündere Gemeinschaften schaffen.

6. Taskforce für die Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen (TCFD)

Die schweren Folgen des Klimawandels sind bereits heute weltweit sichtbar. Wir sind uns unserer Rolle im globalen Klimasystem bewusst und wissen, wie wichtig es ist, dass wir unsere klimabezogenen Risiken und Chancen verstehen, managen und mindern.

6.1 TCFD

118

6.1 TCFD

Das Weltwirtschaftsforum stuft klimabedingte Risiken in seinem globalen Risikobericht 2024 als die grössten globalen Risiken ein. Bereits heute sind die schweren Folgen des Klimawandels weltweit sichtbar.

Wir sind uns unserer Rolle im globalen Klimasystem bewusst und wissen, wie wichtig es ist, dass wir unsere klimabezogenen Risiken und Chancen verstehen, managen und mindern. Zusätzlich zu unserem Risikomanagement-System und unserer Risikomanagement-Policy¹ haben wir 2023 einen Prozess eingeführt, um klimabezogene Risiken und Chancen zu untersuchen, der hier beschrieben wird.

Der Bericht enthält Informationen gemäss den «Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures» vom Juni 2017 und dem Anhang «Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures» vom Oktober 2021 in Übereinstimmung mit Art. 3 der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange.

Governance klimabezogener Risiken und Chancen

Aufsicht durch den Verwaltungsrat

Auf Verwaltungsratsebene ist der Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss des Verwaltungsrates verantwortlich und rechen-schaftspflichtig. Er überwacht die Nachhaltigkeitsstrategie von Roche in allen Umwelt-, Sozial- und Governance-Belangen, einschliesslich Klimawandel, Zugang zu Innovation und Nachhaltigkeit der Produkte. Klimabezogene Risiken werden in der Art und Weise, wie wir Risiken in unserer Organisation managen, mit berücksichtigt. Der Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss bespricht die identifizierten Risiken, die potenziellen Chancen und die Massnahmen zur Risikominderung regelmässig mit den verantwortlichen Mitgliedern der Konzernleitung.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie überarbeitet. Das Netto-Null-Ziel ist einer von sechs Schwerpunkten. Unsere kurz- und langfristigen wissenschaftsbasierten Ziele zur Emissionsreduzierung wurden der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Validierung vorgelegt, um bis 2045 Netto-Null-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) zu erreichen. Die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie einschliesslich der wissenschaftsbasierten Ziele wurde vom Verwaltungsrat genehmigt. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel 5.1 Netto-Null-Emissionen.

Aufsicht durch das Management

Die Konzernleitung hat die Verantwortung für den Aufbau, das Management sowie die Koordination der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an das Corporate Sustainability Steering Committee delegiert. Dieses erstattet der Konzernleitung und dem Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss des Verwaltungsrates regelmässig Bericht. Die dem Corporate Sustainability Steering Committee vorsitzende Person wird vom CEO und die übrigen Mitglieder von der Konzernleitung ernannt und regelmässig überprüft und auditiert.

Jedes Jahr werden soziale, ökologische, wirtschaftliche und Governance-Trends im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagement-Prozesses bewertet. Auf dieser Grundlage bestimmt das Corporate Sustainability Steering Committee die zehn wichtigsten Nachhaltigkeitstrends für Roche. Die Risk & Opportunity Managers von Roche müssen anschliessend die Bedeutung dieser zehn Trends für ihre jeweiligen Bereiche beurteilen und im Rahmen des Risiko-management-Prozesses geeignete Reaktionen auf Bereichs- und/oder Konzernebene entwickeln.

¹ <https://assets.roche.com/fj/176343/x/a0ddff4e90/risk-management-policy.pdf>



Eine der Möglichkeiten, die wir identifiziert haben: Erhöhung der Energieresilienz und Schutz vor Versorgungsunterbrechungen durch die Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort.

2023 hat Roche «Scheitern von Klimaschutzmassnahmen, Umweltzerstörung mit zunehmendem Verlust der Artenvielfalt» als einen der zehn wichtigsten Nachhaltigkeitstrends identifiziert. Klimaveränderungen, der Zusammenbruch von Ökosystemen und der zunehmende Verlust der Artenvielfalt sind direkt oder indirekt auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen. Diese Umweltrisiken beeinträchtigen Verfügbarkeit, Zugang, Erschwinglichkeit, Qualität und Quantität von Wasser, Luft, Nahrungsmitteln und anderen natürlichen Ressourcen. Die globale Erwärmung führt auch zu einer Zunahme übertragbarer und anderer Krankheiten, einschliesslich Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Resilienz in unsere Strategie einbauen

Wir sind uns bewusst, dass sowohl Risiken als auch Chancen in Zusammenhang mit dem Klima unser Geschäft beeinflussen können. Es ist deshalb wichtig, den Empfehlungen der TCFD zu folgen, um die potenzielle Bedeutung unserer klimabezogenen Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten. Im Jahr 2023 haben wir mit der Bewertung unserer klimabezogenen Risiken begonnen und diese Arbeit im Jahr 2024 fortgesetzt.

Physische Risiken

Klimabedingte physische Risiken beziehen sich auf die physischen Auswirkungen des Klimawandels durch (akute) Extremwetterereignisse und längerfristige (chronische) Verschiebungen der Klimamuster, die finanzielle Auswirkungen auf ein Unternehmen haben können.

Die Bewertung von physischen Klimarisiken erfolgt schrittweise an allen Standorten und in der Lieferkette. Für das Jahr 2024 haben wir die wichtigsten Produktionsstandorte von Roche priorisiert und hinsichtlich neun verschiedener Gefahren bewertet: Küstenhochwasser, Niederschlag, Wind, Hagel, Unwetter, Trockenheit, Hitze, Waldbrände und Kälte. Die Überprüfung umfasste eine Risikobewertung auf Standortebene für jede Gefahr unter Berücksichtigung der lokalen Umgebung und Infrastruktur. Die Risikobewertung wurde für drei Zeithorizonte – 2030, 2050 und 2070 – und drei Emissionsszenarien wie folgt durchgeführt:

- **Szenario mit niedrigen Emissionen (optimistisch):** Gemeinsam genutzter sozioökonomischer Pfad (Shared Socioeconomic Pathway, SSP) 1–2,6 mit einer geschätzten Erwärmung von 1,7 °C bis 2041–2060 und von 1,8 °C bis 2081–2100 im Vergleich zu 1850–1900.

- **Szenario mit mittleren Emissionen**

(realistisch): SSP 2–4,5 mit einer bestmöglich geschätzten Erwärmung von 2,0 °C bis 2041–2060 und von 2,7 °C bis 2081–2100 im Vergleich zu 1850–1900.

- **Szenario mit hohen Emissionen**

(pessimistisch): SSP 5–8,5 mit einer bestmöglichen geschätzten Erwärmung von 2,4 °C bis 2041–2060 und von 4,4 °C bis 2081–2100 im Vergleich zu 1850–1900.

Nach derzeitiger Einschätzung sind unsere Standorte in den USA und Asien am stärksten von klimabedingten Risiken betroffen. Die grösste Gefahr sind Niederschläge, gefolgt von Hitze, Trockenheit und Wind. Der Zeithorizont für die einzelnen Risiken, die Massnahmen erfordern, liegt je nach Gefährdung und Bewertung des Restrisikos des Standortes im hohen Emissionsszenario (SSP 5–8,5) für den Zeitraum 2024–2070. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir genügend Zeit haben, die notwendigen Massnahmen zur Minderung umzusetzen. Dennoch bereiten wir unsere Standorte vor, indem wir Notfall- und Betriebskontinuitätspläne sowie Checklisten für Unwetter erstellen und überarbeiten und spezielle Schulungen für das Personal vor Ort durchführen.

Physische Risiken

Risikobeschreibung	Risikominderung	Bewertung der Auswirkung
Dürre Zunehmende Dürreperioden und Wasserknappheit können zu Engpässen und steigenden Wasserpreisen führen, was wiederum vorübergehende Betriebsunterbrechungen mit Auswirkungen auf die Verkaufs- und Produktionskosten zur Folge haben kann.	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Programme zur Wassereinsparung, z. B. Erhöhung der Recyclingquote und Senkung des Wasserverbrauchs Notfallpläne: Wasserspeicherung vor Beginn der Trockenzeit in speziellen Tanks Landschaftsgestaltung zum Wasserschutz Identifizierung alternativer Quellen für die Wasserversorgung 	Szenario: alle Szenarien bis 2070 Ausmass: erheblich Wahrscheinlichkeit: weniger wahrscheinlich
Hochwasser Zunehmende Überschwemmungen durch den Anstieg des Meeresspiegels können Schäden an der Infrastruktur verursachen und Betrieb und Lieferkette beeinträchtigen. Auch Umsiedlungen sind möglich.	<ul style="list-style-type: none"> Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Versorgungsunternehmen, um Massnahmen zum Schutz der betroffenen Küstengebiete zu koordinieren und zu prüfen Entwicklung und Umsetzung von Notfallplänen: für Lieferkette, Infrastruktur und Freisetzungen Verlagerung von kritischer Infrastruktur 	Szenario: SSP 5–8,5 bis 2070 Ausmass: erheblich Wahrscheinlichkeit: weniger wahrscheinlich
Niederschläge Eine Zunahme der Niederschläge (in mm >16% gegenüber dem Ausgangswert von 1995) könnte zu Infrastrukturschäden, zu Betriebsunterbrechungen und/oder zur teilweisen oder vollständigen Abschreibung des Bestandes aufgrund von Überschwemmungen führen.	<ul style="list-style-type: none"> Checkliste für Unwetter Mitarbeitende auf eine sichere Fahrtroute umleiten Vermeidung von Freisetzungen/Eindämmung von Material an den Standorten Notfallplan, inkl. Berücksichtigung der Mitarbeitenden vor Ort und Durchführung von Sicherheitsübungen Notfallpläne: für Lieferkette, Infrastruktur und Freisetzungen Neues Verteilzentrum zur Aufteilung des Bestandes auf zwei regionale Zentren 	Szenario: SSP 5–8,5 bis 2070 Ausmass: gering Wahrscheinlichkeit: sehr wahrscheinlich
Gewitter Die zunehmende Häufigkeit schwerer Gewitter könnte sich auf den Betrieb und unsere Lieferkette auswirken.	<ul style="list-style-type: none"> Gut konzipierte und gewartete Blitzschutzsysteme Sicherstellung der Notstromversorgung Enge Kommunikation mit Anbietern und Dienstleistern 	Szenario: alle Szenarien Ausmass: vernachlässigbar Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich
Extreme Hitze Zunehmende Anzahl von Tagen mit Temperaturen von >35 °C können sich sowohl auf die Produktivität als auch auf das Personal auswirken.	<ul style="list-style-type: none"> Notfallpläne für Energieeinsparungen Sicherheitsplan für Mitarbeitende Technische Aufrüstung von Kühlsystemen Notfallkonzept für Kühlanlagen 	Szenario: SSP 5–8,5 bis 2070 Ausmass: katastrophal Wahrscheinlichkeit: weniger wahrscheinlich
Wind Orkane, Tornados oder anhaltende Böen von ≥102 km/h, die mindestens 1 Minute andauern, können zu Schäden an Gebäuden und Inventar führen.	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Notstromversorgung Checkliste für Unwetter Neues Verteilzentrum zur Aufteilung des Bestandes auf zwei regionale Zentren Standortsicherheitsplan 	Szenario: SSP 5–8,5 bis 2070 Ausmass: katastrophal Wahrscheinlichkeit: unwahrscheinlich
Waldbrand Vermehrte Waldbrände in der Nähe der Standorte könnten zu Hitze, Rauch und zusätzlichen Bränden führen.	<ul style="list-style-type: none"> Vegetation am Standort und in der Umgebung ist wenig brandgefährdet Gebäude sind feuerbeständig gebaut (z. B. nicht brennbare Baustoffe, feuerbeständige Wände) Notfallcheckliste für Betriebskontinuität bei Waldbrand Reaktion auf Rauchentwicklung in Brandsaison Brandschutzsysteme Raumlufttechnische Anlagen / Zuluftsysteme sind mit speziellen Rauchfiltern (HEPA-Filtern) ausgestattet 	Szenario: alle Szenarien bis 2070 Ausmass: erheblich Wahrscheinlichkeit: weniger wahrscheinlich

Transitorische Risiken und Chancen

Klimabedingte transitorische Risiken und Chancen ergeben sich aus dem Übergang zu einer emissionsarmen und nachhaltigen Zukunft. Diese Risiken und Chancen können sich aufgrund von neuen politischen und gesetzlichen Vorschriften, sich ändernden Präferenzen von Kundinnen und Kunden und Investoren in den Märkten, in denen wir tätig sind, sowie aus technologischem Fortschritt und Reputationsschäden ergeben, wenn keine angemessenen Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergriffen werden.

Zur Bewertung unserer klimabezogenen Risiken führen wir derzeit einen schrittweisen Ansatz ein. Im Jahr 2024 konzentrierten wir uns darauf, über Konzernfunktionen und Divisionen hinweg ein gemeinsames Verständnis dafür zu entwickeln, welche transitorischen Risiken und Chancen uns beeinflussen können und wann diese Risiken voraussichtlich eintreten werden.

Darüber hinaus wurden auch die Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) und der Internationalen Energieagentur (IEA)

einbezogen. Dabei zeigte sich, dass die transitorischen Risiken im niedrigen Emissionsszenario wahrscheinlich stärker ausgeprägt sind. Daher konzentriert sich unsere Analyse hauptsächlich auf dieses Szenario, um die möglichen Auswirkungen besser zu verstehen. Unsere Zeithorizonte sind mit der Bewertung der physischen Risiken abgestimmt.

In der aktuellen Phase haben wir einen umfassenden Ansatz gewählt, der branchenspezifische und branchenunabhängige Vergleiche, die Entwicklung qualitativer Szenarien und die Einbeziehung der Konzernfunktionen und Divisionen umfasst. Zunächst haben wir eine qualitative Analyse potenzieller transitorischer Risiken und Chancen durchgeführt, um die wichtigsten und wahrscheinlichsten Risiken zu identifizieren und zu priorisieren. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir uns auf die Schlüsselbereiche konzentrieren, die unsere Aktivitäten wesentlich beeinflussen könnten. Die erweiterte Risikoliste dient der regelmässigen Neubewertung.

Die Ergebnisse der Bewertung wurden auf Konzernebene überprüft und konsolidiert.

Transitorische Risiken

Risiko	Risikobeschreibung	Risikominderung
Höhere Kosten durch Compliance-Anforderungen Richtlinien und Vorschriften	Steigende Nachhaltigkeitsanforderungen können zu höheren Betriebskosten führen. Unsere globale Präsenz in einer stark regulierten Branche und die Einhaltung zahlreicher nationaler Vorschriften machen die Herausforderung noch grösser.	<p>Aufsicht über Vorschriften und Compliance: Wir beobachten laufend neue Vorschriften, lassen uns von Dritten überprüfen und arbeiten mit Branchenverbänden zusammen, um die Einhaltung von Vorschriften sicherzustellen und proaktiv Einfluss auf praktische Standards zu nehmen.</p> <p>Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden: Wir arbeiten mit Aufsichtsbehörden, Branchenverbänden und Interessengruppen zusammen, um über neue Nachhaltigkeitsvorschriften auf dem Laufenden zu bleiben. Wir nehmen an Konsultationen teil und geben Feedback, um praktische und umsetzbare Branchenvorschriften mitzugestalten.</p>
Orientierung an neuen Richtlinien und CO ₂ -Besteuerung Richtlinien und Vorschriften	Regierungen auf der ganzen Welt führen neue Richtlinien ein, wie strengere Emissionsstandards und CO ₂ -Abgaben, die zu höheren Betriebs- und Kapitalkosten und Änderungen in der Lieferkette führen.	<p>Interne CO₂-Bepreisung und Risikomanagement: Wir prüfen die Einführung interner CO₂-Bepreisung und/oder -Budgets, um CO₂ in unsere Finanz- und Geschäftsentscheidungen einzubeziehen, uns auf die künftige Besteuerung vorzubereiten und das Risikomanagement zu verbessern, indem wir aktuelle Praktiken an die erwarteten Anforderungen anpassen.</p> <p>Einführung nachhaltiger Praktiken: Unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die auf unsere SBTi-Verpflichtungen abgestimmt ist, zielt darauf ab, die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit CO₂-Abgaben zu minimieren.</p> <p>Lieferantenzusammenarbeit für Netto-Null: Wir bewerten regelmässig die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten, um Partner mit hoher Energieeffizienz zu identifizieren und den Übergang zu einer Netto-Null-Wertschöpfungskette zu unterstützen.</p>

Transitorische Risiken (Fortsetzung)

Risiko	Risikobeschreibung	Risikominderung
Anstieg und Volatilität der Energiepreise Markt	Die starke Nachfrage nach emissionsarmen Energiequellen kann die Energiepreise und damit die Betriebskosten erhöhen. Der Umstieg auf erneuerbare Energien kann auch zu Preis- und Lieferschwankungen sowie zu hohen Vorlaufkosten für die Installation führen.	<p>Integration von Energieeffizienz: Unser Positionspapier zum Energieverbrauch zeigt, wie wir die Kohlenstoffintensität durch Investitionen in energiesparende Technologien, die Verbesserung der Kraftstoffeffizienz unseres Fuhrparks und die Optimierung von Produktionsprozessen reduzieren wollen.</p> <p>Einführung erneuerbarer Energien: Wir integrieren erneuerbare Energien durch lokale Anlagen und Stromabnahmeverträge für eine stabile und potenziell kostengünstige Energieversorgung.</p> <p>Resiliente Energiebeschaffung: Wir diversifizieren unsere Energiebeschaffung und arbeiten mit Logistikpartnern zusammen, um die Kraftstoffeffizienz und die betriebliche Nachhaltigkeit insgesamt zu verbessern.</p>
Steigende Rohstoffkosten und eingeschränkte Verfügbarkeit Markt und Technologie	Kostenschwankungen, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit von Rohstoffen können eine grosse Herausforderung sein, da die Nachfrage nach emissionsarmen Ressourcen steigt. Eine stabile Versorgung mit erschwinglichen und nachhaltigen Rohstoffen wird für die Aufrechterhaltung der operativen Effizienz und die Erreichung unserer Lieferkettenziele entscheidend sein.	<p>Strategische F+E und Zusammenarbeit: Unsere Möglichkeiten zur Dekarbonisierung hängen von der Verfügbarkeit und Skalierbarkeit kohlenstoffarmer Alternativen ab. Die Bereitstellung von Ressourcen für eine nachhaltigkeitsorientierte F+E und Partnerschaften mit Forschungsinstitutionen und Mitbewerbern können Innovationen beschleunigen und Kosten verteilen.</p> <p>Lieferantendiversifizierung und langfristige Verträge: Wir minimieren die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und diversifizieren unsere regionalen Abhängigkeiten. Wir schliessen auch langfristige Verträge ab, um Preisstabilität zu gewährleisten und die Volatilität der Rohstoffkosten zu verringern.</p> <p>Prinzipien der Kreislaufwirtschaft: Wir bewerten die Umweltauswirkungen unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus und fördern ihre Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit. Gleichzeitig investieren wir in nachhaltige Materialien, um Abfall zu reduzieren und die Lieferstabilität zu verbessern.</p>
Veränderung der Investorennachfrage Reputation	Unzureichende Fortschritte bei den Zielen und Leistungen im Bereich der Nachhaltigkeit können unserem Ruf schaden, den Zugang zu Kapital potenziell einschränken und Investoren abschrecken.	<p>Langfristige, integrierte Nachhaltigkeitsstrategie: Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Wir fördern einen gut integrierten Ansatz innerhalb des gesamten Unternehmens.</p> <p>Proaktives Stakeholder-Engagement: Unser Ziel ist eine offene und transparente Kommunikation mit Investoren, Partnern und Lieferanten. Wir kommunizieren Nachhaltigkeitsmassnahmen und Entscheidungsprozesse offen an unsere Stakeholder und Investoren.</p> <p>Überprüfung durch Dritte: Gegebenenfalls setzen wir auf die Überprüfung durch Dritte, um unseren Nachhaltigkeitsanspruch glaubwürdig zu machen und Investoren zu versichern, dass wir unsere strengen Klimastandards einhalten.</p>
Veränderung der Kundennachfrage Markt	Die zunehmende Nachfrage nach emissionsarmen und energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen kann die Marktpositionierung verändern und zu Marktanteilsverlusten führen.	<p>Kundenorientierte Nachhaltigkeitsinnovationen: Wir nutzen Kundenforschung, um Produktinnovationen auf die sich ändernden Nachhaltigkeitspräferenzen und Markttrends für wettbewerbsfähige, umweltbewusste Lösungen abzustimmen.</p> <p>Kreislaufwirtschaft und Lebenszyklus: Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unseres Produktdesigns. Wir konzentrieren uns auf Lebenszyklusanalysen, um den Energieverbrauch zu senken, die Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit von Produkten zu verbessern und Umweltauswirkungen und Abfall durch Kreislaufwirtschaft zu verringern.</p>

Chancen

Chance	Beschreibung der Chance	Realisierung der Chance
Veränderung der Kundennachfrage Markt und Reputation	Die verlagerte Nachfrage zu emissionsarmen und energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen kann zur Sicherung von Marktanteilen und/oder zu neuen Chancen führen.	Wir haben uns ehrgeizige Klimaziele gesetzt und wollen den Markt für nachhaltige Gesundheitslösungen ausbauen und unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel 5.2 Fussabdruck unserer Produkte.
Leistungssteigerung durch kreislauforientiertes und energieeffizientes Design Technologie	Kreislaforientierte und energieeffiziente Designprinzipien können unsere Lieferkettenabhängigkeit verringern, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Störungen erhöhen und unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern.	Ökodesign, inklusive Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz, ist entscheidend, um unsere Kundinnen und Kunden sowie Partner bei der Dekarbonisierung zu unterstützen, und ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.
Energieresilienz durch erneuerbare Energien vor Ort Technologie	Erhöhung der Energieresilienz und Schutz vor Versorgungsunterbrechungen durch die Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort.	Wir haben ein Verfahren für die Konstruktion und den Erwerb von Einrichtungen eingeführt, das vorsieht, dass Projekte von Anfang an Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen und vor der Genehmigung eine entsprechende Nachhaltigkeitsprüfung durchlaufen müssen.

Integration von Klimaaspekten in das Risikomanagement-System

Unser Risikomanagement ist konzernweit verankert: Unsere Risikomanagement-Policy² bildet den Rahmen zur Identifizierung, Analyse, Behandlung und Kommunikation von internen und externen Risiken und Chancen.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates überprüft den Risikomanagement-Prozess jährlich, und das Group Risk Advisory Team überwacht regelmässig die Leistung. Bei Bedarf wird der Prozess auch einer externen Überprüfung unterzogen. Die Divisionen Pharma und Diagnostics sowie Konzernfunktionen führen mindestens einmal im Jahr eine formale Bewertung von Risiken und Chancen durch und müssen geeignete Risikomanagement-Pläne für ihre grössten Risiken und Chancen entwickeln. Ein konzernweiter Risikobericht, der alle materiellen Risiken und Chancen behandelt, wird jährlich mit der Konzernleitung erörtert und vom Verwaltungsrat geprüft.

Zusätzlich zu unserer Risikomanagement-Policy und anderen Prozessen haben wir 2023 einen eigenen Ansatz zur Bewertung von klimabezogenen Risiken eingeführt. Die Ergebnisse dieser Risikobewertung werden dem Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss jährlich vorgelegt.

Unser Übergangsplan: Klimaauswirkungen messen und managen

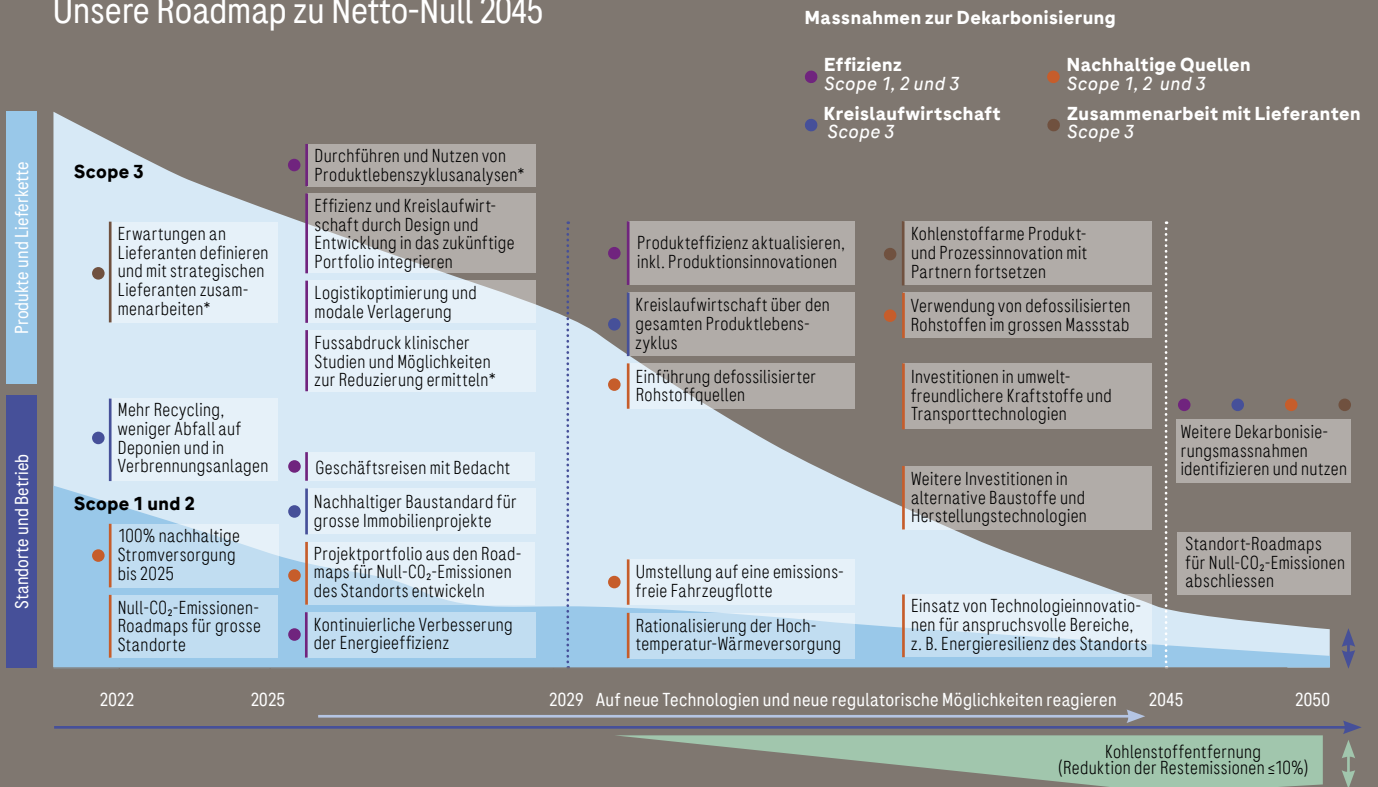
Seit 2004 überwachen und messen wir unsere Treibhausgas(THG)-Emissionen und führen Massnahmen zur Emissionsreduzierung durch, die zu einer absoluten Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 69% geführt haben. Unsere überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie und unser Bekenntnis zu Netto-Null-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) bis 2045 im Einklang mit SBTi und der Sustainable Markets Initiative (SMI) unterstreichen unser Engagement für die Dekarbonisierung unserer Tätigkeiten, Produkte und Lieferketten.

Um unsere kurz- und langfristigen Ziele zu erreichen, haben wir die Möglichkeiten zur Dekarbonisierung entlang unserer Wertschöpfungskette und in allen unseren Aktivitäten identifiziert. Sie werden in vier Kategorien unterteilt (siehe Infografik auf Seite 125):

1. Effizienz: Optimierung der Prozesse in Produktion, Versorgung und Geschäftsprozessen, um Ressourcen und Energie zu sparen.
2. Nachhaltige Quellen: Umstellung von fossilen Energien und Rohstoffen auf nachhaltigere Alternativen.
3. Kreislaufwirtschaft: Verankerung im Design sämtlicher Produkte und Anlagen, unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf den gesamten Lebenszyklus.

² <https://assets.roche.com/f/176343/x/a0dfff4e90/risk-management-policy.pdf>

Unsere Roadmap zu Netto-Null 2045



Emissionen über alle Scopes hinweg sind nicht massstabsgetreu dargestellt. Die Zeitachse zeigt die Phasen der Dekarbonisierungsstrategien und nicht ein bestimmtes Jahr der Umsetzung. Diese Roadmap ist ein dynamisches Dokument, das sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln wird, um auf geschäftliche Veränderungen und aufkommende Chancen und Technologien zu reagieren.

* Der Ansatz beinhaltet die Zusammenarbeit mit der Branche im Rahmen der Sustainable Markets Initiative.

4. Zusammenarbeit mit Lieferanten: Unterstützung der Lieferanten bei der Dekarbonisierung von Betrieb, Produktion und Materialeinsatz.

Diese Ziele zu erreichen, liegt bei Roche in der Verantwortung aller. Die Zusammenarbeit mit Partnern und der gesamten Branche wird für unseren Erfolg entscheidend sein.

Unsere THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3) aus Geschäftsreisen werden von unabhängigen externen Prüfpersonen verifiziert und jährlich im Roche-Geschäftsbericht veröffentlicht. Der Prüfbericht findet sich auf Seite 148. Mehr über unsere Ziele, THG-Emissionen, Highlights und unsere Fortschritte finden sich im Kapitel 5.1 Netto-Null-Emissionen.

Künftiger Fokus

Im Rahmen unseres stufenweisen Ansatzes zur Klimarisikobewertung wollen wir in den kommenden Jahren unsere Risikobewertung ausweiten, um relevante klimabedingte Risiken über unsere gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu identifizieren, zu mindern und anzugehen sowie die quantitative Szenariomodellierung in unsere Methodik einzubeziehen. Auf der Grundlage unserer Roadmap zu Netto-Null bis 2045 erstellen und implementieren wir einen soliden Übergangsplan. Wir werden uns auf die Zusammenarbeit mit Mitbewerbern und Lieferanten konzentrieren, um Netto-Null für Roche und die Gesundheitsindustrie möglich zu machen.



Kin Ping Tsang, Vorsitzender von Rare Disease Hong Kong und Präsident von Retina Hong Kong, setzt sich seit Jahren als Patientenvertreter ein. Zudem sitzt er im externen Beratungsausschuss der von Roche gesponserten International Experience Exchange with Patient Organisations (IEEPO).

7. Ethisches Geschäftsverhalten und Menschenrechte

Wir sind bestrebt, hohe Standards der Geschäftsethik und Integrität aufrechtzuerhalten. Alle unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner haben die Pflicht, integer zu handeln und unsere Standards und Richtlinien einzuhalten. Unsere Rolle als verantwortungsvolles Unternehmen bedeutet, dass wir die Menschenrechte in unseren globalen Abläufen und in unserer Wertschöpfungskette respektieren und unterstützen.

7.1 Informationssicherheit	128
7.2 Geschäftsethik und Integrität	132
7.3 Menschenrechte	138

7.1 Informationssicherheit

Die Integrität unserer Daten zu schützen, ist entscheidend, wenn es darum geht, das Leben von Patientinnen und Patienten weltweit zu verbessern und unseren Ruf als zuverlässiger Geschäftspartner zu wahren.

Daten bilden die Grundlage unserer Arbeit. Sie helfen uns, innovative Diagnostika und Therapien zu entwickeln und unseren geschäftlichen Erfolg voranzutreiben. Die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Patienten- und Kundendaten sicherzustellen, indem wir unsere Produkte und Lösungen vor unbefugtem Zugriff schützen, ist für Roche von zentraler Bedeutung. Datensicherheit¹ trägt zum Schutz von Patientendaten bei, gewährleistet die Geschäftskontinuität für unsere Kunden und stärkt unseren Ruf als zuverlässiger Partner. Roche verpflichtet sich, Daten auf legale, faire, legitime und ethische Weise zu sammeln und zu verwenden und stets die Privatsphäre der betroffenen Personen zu respektieren, um deren Vertrauen zu sichern.

Ein starkes und wirksames Cybersicherheitsprogramm hat für uns oberste Priorität. Unsere zahlreichen Sicherheitszertifizierungen belegen, dass Roche über ein umfassendes Managementsystem für Informationssicherheit mit einer starken Security Governance, einem modernen Risikomanagement sowie wirksamen Sicherheitskontrollen und -prozessen verfügt. Dazu gehören auch angemessene Abläufe für IT- und Informationssicherheit, Engagement auf allen Führungsebenen und ein sehr hohes Bewusstsein der Mitarbeitenden im Umgang mit Cybersicherheit und Datenschutz. Unsere Sicherheitszertifizierungen umfassen:

- ISO 27001
- ISO 27701
- SOC 2 Type 2
- Cyber Essentials+
- HITRUST

Der Verhaltenskodex² der Roche-Gruppe definiert klar unsere Erwartungen an die Mitarbeitenden in Bezug auf den Datenschutz.

Um mit der sich rasch entwickelnden Sicherheitslandschaft Schritt zu halten, ist eine branchenweite Zusammenarbeit unabdingbar. Wir arbeiten mit der globalen Cybersecurity Community zusammen, um Bedrohungen einen Schritt voraus zu sein, und wir kooperieren mit Aufsichtsbehörden, um die Cybersicherheit und den Datenschutz im Gesundheitswesen zu verbessern.

Produktsicherheit

Cybersicherheit und Datenschutz sind Teil des Lebenszyklus unserer Produkte. Um sicherzustellen, dass sie alle punkto Sicherheit und Datenschutz das bieten, was die Zulassungsbehörden verlangen, die Kundinnen und Kunden erwarten und die Patientinnen und Patienten verdienen, gehen wir über die regulatorischen Anforderungen hinaus. Unser risikobasierter Ansatz bietet über das gesamte Portfolio hinweg eine hochwertige Benutzererfahrung, indem die Kundenbedürfnisse angemessen geschützt und durch Transparenz vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut werden.

Unsere digitalen Lösungen – unter dem Namen navify³ – integrieren Daten sicher in allen Bereichen, vernetzen das Gesundheitswesen und treiben den Zugang zu Innovationen und Erkenntnissen voran. Um sensible Kunden- und Patientendaten zu schützen und gleichzeitig die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen (z. B. HIPAA in den USA und DSGVO in der EU) zu erfüllen, setzen wir auf mehrstufige Sicherheitsmaßnahmen mit modernsten Kontrollmechanismen.

Einfach und sicher

Unser Sicherheitssystem ist von Grund auf sicher und einfach konzipiert. Es ermöglicht den Menschen, sich jederzeit und von überall zu vernetzen. Punkto Cybersicherheit verfolgen wir den Zero-Trust-Ansatz:

¹ <https://www.roche.com/about/strategy/security> | ² <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct> | ³ <https://navify.roche.com>



Um sicherzustellen, dass unsere Produkte punkto Sicherheit und Datenschutz das bieten, was Zulassungsbehörden verlangen, Kundinnen und Kunden erwarten und Patientinnen und Patienten verdienen, gehen wir über die regulatorischen Anforderungen hinaus.

«Die Bedrohungen der Cybersicherheit entwickeln sich ständig weiter, ebenso wie unsere Systeme zu ihrer Bekämpfung. Unser Team setzt alles daran, dass Mitarbeitende und Partner sich weiterhin auf lebensverändernde Innovationen für Patienten konzentrieren können.»

Tim Ehrhart, Chief Information Security Officer



So müssen alle Userinnen und User, ob innerhalb oder ausserhalb des Roche-Netzwerks, authentifiziert, autorisiert und laufend validiert werden, bevor sie Zugang zu Anwendungen und Daten erhalten. Zu diesem Zweck kontrollieren wir den Datenfluss im Roche-Netzwerk sorgfältig und steuern, wo und wie wir damit potenzielle Sicherheitsverletzungen eindämmen können.

Wir minimieren die Nutzung virtueller privater Netzwerke (VPNs), setzen auf Cloud-Computing zur Aufteilung von Daten und befolgen eine Politik des Just-in-Time-Zugriffs (dabei wird der Zugriff auf Systeme und Anwendungen für bestimmte Zeiträume und nach Bedarf gewährt). 2024 haben wir unsere Abhängigkeit von VPNs weiter reduziert und unsere Kapazitäten zur Vermeidung von Datenverlusten weiter ausgebaut. Unseren Fortschritt messen wir, indem wir erfassen, wie viele Roche-Dienste ohne VPN verfügbar sind (Fortschrittsdaten⁴ siehe Grafik auf Seite 131).

Menschen fördern und befähigen

Roche ist sich bewusst, dass Cybersicherheit eine gemeinsame Verantwortung ist. Programme zum Sicherheits- und Datenschutzbewusstsein informieren die Mitarbeitenden über ihre Verantwortung, um die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Informationen und Datenbestände von Roche zu schützen. Sie sind für alle obligatorisch. Wir sind stolz auf unser Know-how und ziehen interne Sicherheitskompetenzen dem Outsourcing vor. Unsere internen Fachleute verfügen über viel Erfahrung, darunter in den Bereichen Telekommunikation, Finanzen, Behörden und Gesundheitswesen. Wir investieren stark in die kontinuierliche Weiterbildung, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden sowohl den Branchentrends als auch den sich ständig verändernden Cyberbedrohungen immer einen Schritt voraus sind.

Bewertung und Management von Risiken

Roche überwacht ihre Systeme rund um die Uhr und nutzt externe Sicherheitsdienste, um Ressourcen und Skalierbarkeit zu verbessern. Wir testen und stärken unsere Systeme regelmässig mit Penetrationstests, Tests auf Sicherheitslücken im Internet und täglichen Netzwerkperimetertests. Zum Schutz der Informationssysteme investiert Roche viel in moderne Sicherheitstechnologien.

Dazu gehören Firewalls der nächsten Generation, Netzwerküberwachung, Endpunktüberwachung, Virenschutz, E-Mail-Filter, Scan von Webanwendungen und Systeme zur Sicherheitsautomatisierung. Die Abteilung für Informationssicherheit führt regelmässig Sicherheitstests unserer Anwendungen, Prozesse und Tools durch, um sie auf aktuelle Bedrohungen zu prüfen. Mit Bug-Bounty-Programmen lokalisieren wir Schwachstellen in unseren Systemen.

Die Sicherheit unserer Partner ist genauso wichtig wie unsere eigene. Sie müssen die gleichen Standards einhalten wie wir. Um die Risiken zu senken, prüfen wir potenzielle neue Anbieter, Produkte und Dienstleistungen gründlich. Roche ermutigt Kunden und Sicherheitsfachleute, die Kenntnis von potenziellen Schwachstellen oder Vorfällen haben, uns zu kontaktieren. Ebenso informieren wir Mitarbeitende, Kunden und andere betroffene Anspruchsgruppen über Schwachstellen und Vorfälle.

Unser Umgang mit generativer KI

Auch Roche setzt auf grosse Sprachmodelle, sogenannte Large Language Models (LLMs), die auf künstlicher Intelligenz basieren. Wir beraten die Mitarbeitenden zum angemessenen und verantwortungsvollen Einsatz dieser Tools und berücksichtigen dabei Aspekte wie Datenschutz und Sicherheit, Geschäftsgeheimnisse, Rechte an geistigem Eigentum und Zuverlässigkeit. Die Verwendung sensibler oder vertraulicher Informationen in nicht genehmigten Tools ist streng verboten. Dafür setzen wir auch technische Kontrollmechanismen ein.

Künftiger Fokus

Da Vernetzung und Digitalisierung zunehmen und Cyberangriffe immer raffinierter werden, sind starke Schutzmassnahmen wichtiger denn je. Wir werden auch in Zukunft unseren Ansatz weiterentwickeln, unsere Systeme testen und evaluieren und mit Fachleuten arbeiten, um sie zu verbessern. Wir planen, die Einführung passwortloser Anmeldungen fortzusetzen, die Nutzung von Unternehmensnetzwerken weiter zu reduzieren und unsere Zero-Trust-Strategie voranzutreiben. Der exponentielle Anstieg digitaler Gesundheitstechnologien führt in allen Märkten zu einer Vielzahl neuer regulatorischer Anforderungen. Als globaler Marktleader werden wir unsere Kundinnen und Kunden und Partner weiterhin dabei unterstützen, diese Vorschriften weltweit umzusetzen.

⁴ Wir messen die Wirksamkeit unseres Cybersicherheitskonzepts, indem wir die Stärke der offenen Kommunikation und der Offenlegung, die Robustheit der Partnerkontrollen, die Klarheit der gemeinsamen Verantwortlichkeiten und die Akzeptanz unserer Websicherheitsdienste bewerten, um einen umfassenden Schutz und Compliance zu gewährleisten.

5. Offene Kommunikation und Offenlegung

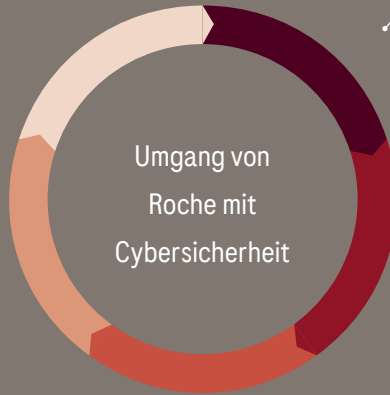
Wir fördern die wechselseitige Kommunikation über potenzielle Schwachstellen von Sicherheitsfachleuten zu uns und von uns zu unseren Anspruchsgruppen.

4. Kontrolle von Partnern

An unsere Partner stellen wir die gleich hohen Anforderungen wie an uns selbst.

3. Gemeinsame Verantwortung

Wir kooperieren mit der gesamten Branche, um über die neuesten Entwicklungen informiert zu bleiben und sämtliche Abwehrmassnahmen zu stärken.



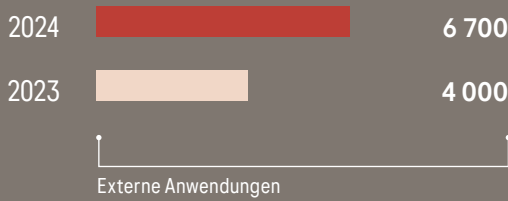
1. Sicherheit hat Priorität

Durch unseren risikobasierten Ansatz ist Sicherheit integraler Bestandteil der Produktentwicklung.

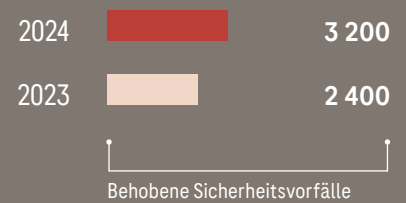
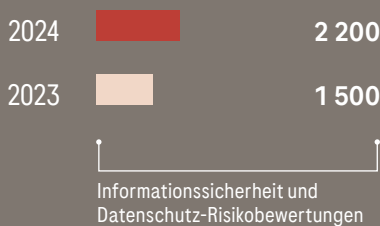
2. Lebenszyklusansatz

Wir beobachten und minimieren Sicherheitsrisiken während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte.

Anmeldungen bei unseren Websicherheitsdiensten



Informationssicherheit



7.2 Geschäftsethik und Integrität

Integrität und Ethik im Geschäftsverkehr sind für den Erfolg und die Nachhaltigkeit von Roche in allen Aktivitäten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette entscheidend.

Roche verpflichtet sich, in allen Bereichen des Unternehmens hohe ethische Standards einzuhalten und integer zu handeln. Um dies zu erreichen, setzen wir auf ein umfassendes Compliance-Management-Programm. Es umfasst fundierte Compliance-Schulungen und Kommunikation, Risiko- und Chancenmanagement, Korruptionsprävention, Sorgfaltspflicht im Umgang mit Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Systeme zur Identifizierung, Meldung und Untersuchung von Compliance-Bedenken, einschliesslich des Schutzes von Whistleblowern vor Vergeltungsmassnahmen.

Eine starke Kultur der Integrität ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden unsere hohen ethischen Standards einhalten. Dies ist der Schwerpunkt unseres Compliance-Programms und auch in unseren Zielen verankert (siehe Tabelle unten).

Der Aufstieg digitaler Technologien wie künstlicher Intelligenz (KI) verändert das globale Compliance-Umfeld. Roche stellt sich den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Wir wollen sicherstellen, dass wir diese Technologien auf gesetzeskonforme und ethische Weise einsetzen und sie zur Stärkung unseres Compliance-Programms nutzen.

Compliance-Kultur fördern

Eine starke Kultur der Integrität und Ethik kann nur durch eine wirksame Schulung der Mitarbeitenden in Compliance-Fragen geschaffen werden. 2024 führten wir eine globale Compliance-Kampagne durch, um Mitarbeitende für wichtige Compliance-Themen zu sensibilisieren. Dazu gehörten Bedeutung der Compliance, Leadership, Entscheidungsfindung und eine Kultur, in der sich alle äussern können. Die lokalen und regionalen Compliance Officers haben die Kampagne gemeinsam mit Teams in den Konzerngesellschaften vor Ort marktspezifisch umgesetzt.

Unsere Compliance-Ambitionen

<p>Roche fördert eine Kultur der Integrität.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir setzen uns für Compliance Leadership und eine ethische Denkweise ein, indem wir Linienvorgesetzte laufend schulen und die Eigenverantwortung fördern. • Unsere Führungskräfte sind Vorbilder für Compliance-Verhalten in einem agilen Umfeld.
<p>Unser Compliance-Programm ist einfach und fördert schnelle Entscheidungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir überarbeiten und modernisieren unsere bestehenden Prozesse und Richtlinien regelmässig. • Wir entwickeln digitale Compliance-Lösungen im Sinne von OneRoche. • Wir entwickeln eine einheitliche Daten- und Digitalstrategie von Roche für die Compliance im Gesundheitswesen.
<p>Wir fördern Geschäftsstrategien durch lösungsorientierte Zusammenarbeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir arbeiten effektiv funktionsübergreifend zusammen, um das Lernen zu beschleunigen. • Unsere Entscheidungen und Fokusbereiche basieren auf den Ergebnissen unseres umfassenden Prozesses zum Ausgleich von Chancen und Risiken. • Um den geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden, bauen wir unsere Compliance-Community kontinuierlich weiter aus.



Im Rahmen der «OneRoche Global Compliance Campaign» stellen wir jedes Quartal ein Compliance-Thema vor, das sich auf Aktivitäten und Verhaltensweisen konzentrierte, auf die Roche-Mitarbeitende stolz sein sollten (#BeProud).

«Ethisches Geschäftsverhalten und die Achtung der Menschenrechte sind die Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wenn alle Mitarbeitenden und Partner diese Werte täglich leben, sind sie im gesamten Unternehmen verankert.»

Pascale Schmidt, Chief Compliance Officer



Risikomanagement und Sorgfaltspflicht

Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe¹ bringt die Erwartungen von Roche als Arbeitgeber in Bezug auf ethisches Geschäftsverhalten und Menschenrechte klar zum Ausdruck und bietet den Mitarbeitenden praktische Leitlinien, Beispiele und weitere nützliche Informationen.

Seit 2021 gibt es eine spezifische Richtlinie für die Bewertung und das Management von Compliance-Risiken und -Chancen (R&O). 2024 wurde im Group Compliance Team eine neue Rolle geschaffen, um den entsprechenden R&O-Managementprozess zu verbessern und die Aufsicht und Kontrolle zu stärken.

Das Management jeder Rechtseinheit und/oder Funktion ist dafür verantwortlich, mindestens alle drei Jahre eine umfassende Compliance-R&O-Bewertung durchzuführen, die mindestens einmal jährlich zu überprüfen und zu aktualisieren ist.

Für jedes identifizierte und bewertete Risiko sind Risikoverantwortliche und Risikopläne (mit Korrektur- und Abhilfemaßnahmen) samt Umsetzungsdaten festzulegen. Die zuständige Compliance-Funktion berät und unterstützt die Risikoverantwortlichen bei der Risikobewältigung.

Risikoidentifizierung, -bewertung, -pläne und -reaktionen werden in einem digitalen Tool dokumentiert, das Berichte, Priorisierungen und kontinuierliche Verbesserungen ermöglicht.

Die Tabelle auf Seite 136 beschreibt die wichtigsten Compliance-Themen, die zugehörigen Richtlinien und unseren Ansatz zur Risikominderung im Betrieb und in der Wertschöpfungskette.

Ausbau unseres Programms für den Umgang mit Geschäftspartnern

Unser OneRoche-Ansatz für das Geschäftspartner-Management legt die entsprechenden globalen

Mindeststandards von Roche für Integrität und ethisches Verhalten in allen unseren Funktionen und Divisionen fest. Diesen Rahmen haben wir 2024 erweitert und mit der Entwicklung eines ergänzenden digitalen Tools zur Verwaltung dieser Beziehungen begonnen. Das Tool nutzt einen Lebenszyklusansatz, der unsere Beziehungen von der Aufnahme bis zur Vertragsverlängerung oder -aufhebung definiert. Ziel ist ein ganzheitlicher Ansatz im Geschäftspartner-Management sowie die Einhaltung hoher Standards in Bezug auf Leistung und Integrität.

Künftiger Fokus

Auch in Zukunft wird Roche neue digitale Technologien und Datenanalysetools in das Compliance-Programm integrieren, um unsere Prozesse zu straffen und zu optimieren.

2024 haben wir einen digitalen Compliance-Hub getestet, der den Mitarbeitenden Compliance-Informationen an einem zentralen Ort zugänglich macht. Die Einführung im gesamten Roche-Netzwerk soll 2025 erfolgen.

Robuste Datensysteme sind für die unternehmensweite Compliance-Überwachung von entscheidender Bedeutung. Wir optimieren unsere Systeme in Zusammenhang mit Compliance-Daten, um Handlungsbedarf genauer zu erkennen und Verbesserungen voranzutreiben. 2024 wurde ein Projekt eingeleitet, um unsere Compliance-Performance in sieben Schlüsselprozessen zu verfolgen. Unterschiedliche Datenquellen als Basis für umsetzbare Erkenntnisse ermöglichen fundiertere Entscheidungen, effektivere Priorisierungen und stärkere Unterstützung der nachhaltigen Compliance-Strategie durch unsere Compliance-Community.

¹ <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>

Verlängerung oder Kündigung und begleiteter Übergang

Verlängerung: Bewertung der Geschäftspartner bei jeder Verlängerung wiederholen, um die Einhaltung der Roche-Standards sicherzustellen.

Kündigung und Beendigung: Geschäftsbeziehungen respektvoll beenden, Compliance sicherstellen und Unterbrüche minimieren.

Leistungsmanagement, risiko-basiertes Monitoring und Audits

Leistungsmanagement: Indikatoren definieren und überwachen, laufende Überprüfung und Risikomanagement, um die Einhaltung der Roche-Standards während der gesamten Beziehung sicherzustellen.

Monitoring und Audits: regelmässige Audits und Nachkontrollen, um die Einhaltung der Roche-Standards sicherzustellen.

Lebenszyklus im Geschäftspartner-Management

Onboarding und Weiterbildung

Onboarding: durch gezielte Schulungen sicherstellen, dass Geschäftspartner die Roche-Standards erfüllen.

Schulung: relevante Wissenserweiterung in Bezug auf die Roche-Standards während der gesamten Zusammenarbeit sicherstellen.

Beurteilung der Markt- und Geschäftsanforderungen

Marktevaluation und Produktvertrieb: Marktbedürfnisse und Kompetenz der Geschäftspartner beurteilen, Pläne festlegen und sicherstellen, dass die Partnerschaft den Erwartungen und Standards von Roche entspricht.

Sorgfaltsprüfung, Auswahl und Vergabe

Auswahl der Geschäftspartner: auf Basis vordefinierter Kriterien und Marktstrategien, um nachhaltige und effiziente Beziehungen gemäss den Integritätsstandards von Roche zu gewährleisten.

Vergabe: Geschäftsbedingungen und -vereinbarungen klar und umfassend in den Verträgen festlegen.

Compliance-Risiken angehen

<p>Geschäftsethik und Integrität</p>	<p>Roche ist überzeugt, dass Integrität für eine erfolgreiche und nachhaltige Geschäftstätigkeit entscheidend ist. Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe wurde im Einklang mit den Unternehmenswerten Integrität, Mut und Leidenschaft entwickelt. Er umfasst Leitlinien für die Bereiche Produkte und Dienstleistungen, persönliche Integrität, Integrität von Roche, Personalpolitik, Vermögenswerte von Roche, unternehmerische Verantwortung und umfassendes Compliance-Management. Er enthält auch Fragen und Antworten sowie Beispiele und Informationen, wo genauere Richtlinien zu den verschiedenen Themen zu finden sind.</p> <p>Alle Mitarbeitenden und anderen Personen, die im Namen von Roche handeln, müssen sich an den Verhaltenskodex der Roche-Gruppe halten, unabhängig von ihrem Standort und der Art ihrer Tätigkeit. Gemäss dem OneRoche-Ansatz sind die Standards für die Konzernfunktionen, die Division Pharma und die Division Diagnostics gleichermassen verbindlich.</p> <p>https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct</p>
<p>Richtlinien und Ziele zum Geschäftsverhalten</p>	<p>Unsere Richtlinie für das Verhalten im Geschäftsverkehr definiert unsere Erwartungen an das Geschäftsverhalten. Sie definiert Integrität im Geschäftsverkehr als das tatsächliche wie auch das wahrgenommene ethische Geschäftsverhalten, das im Einklang mit dem Verhaltenskodex der Roche-Gruppe steht sowie mit unserer Verpflichtung, unsere Geschäftstätigkeit auf sozial verantwortliche Weise zu führen.</p> <p>go.roche.com/behaviour_in_business</p>
<p>Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung</p>	<p>Roche lehnt jede Art von korruptem Geschäftsverhalten ab, wie Bestechung, unlautere Vorteile, Diebstahl, Betrug, Veruntreuung oder Missbrauch von Firmeneigentum. Während die wichtigsten Erwartungen in Bezug auf Integrität im Verhaltenskodex der Roche-Gruppe dargelegt sind, präzisiert und erläutert die Richtlinie für das Verhalten im Geschäftsverkehr die spezifischen Aspekte der Korruptions- und Bestechungsbekämpfung.</p> <p>go.roche.com/behaviour_in_business</p>
<p>Schulung zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung</p>	<p>Mitarbeitende von Roche sowie geschäftskritische Partner werden in einem weltweiten obligatorischen E-Learning in den wichtigsten Compliance-Grundsätzen geschult. Das E-Learning deckt folgende Themen ab: Bestechung und unlautere Vorteile, Geschenke und Unterhaltungsangebote, Interessenkonflikte, Diskriminierung und Belästigung, verantwortungsvolle Nutzung sozialer Medien und elektronischer Kommunikationsmittel sowie Geschäftspartner und Lieferkette.</p> <p>Alle neuen Mitarbeitenden müssen dieses E-Learning absolvieren und ihre Kenntnisse regelmässig sowie nach einer Aktualisierung des Verhaltenskodex der Roche-Gruppe auffrischen.</p> <p>https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct</p>
<p>Prävention und Aufdeckung von wettbewerbswidrigem Verhalten</p>	<p>Die Wahrung hoher ethischer Standards bei der Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze zählt zu den wichtigsten Konzerngrundsätzen. Die uneingeschränkte strenge Einhaltung des Wettbewerbsrechts ist Bestandteil der Unternehmenspolitik und wir unterstützen alle Bemühungen zur Förderung und zum Schutz des Wettbewerbs.</p> <p>Die Richtlinie über das Verhalten im Wettbewerb soll sowohl das Management als auch die Mitarbeitenden über die Grundregeln informieren und ihnen aufzeigen, wie sich diese Regeln auf ihr Verhalten bei Geschäftsentscheiden auswirken.</p> <p>go.roche.com/behaviour_in_business</p>
<p>Geschäftspartner-Management</p>	<p>Unsere Geschäftspartner spielen eine wichtige Rolle für unser nachhaltiges Wachstum und unseren Gesamterfolg. Alle Aktivitäten zwischen Roche und ihren Geschäftspartnern basieren auf Nachhaltigkeit, Integrität und hohen Qualitätsstandards.</p> <p>Die Rahmenbedingungen für das Geschäftspartner-Management helfen uns, Risiken und Chancen zu handhaben, und stellen nachhaltige, den Roche-Standards entsprechende Geschäftsbeziehungen sicher.</p> <p>Die zugehörige Richtlinie enthält Leitlinien zur Governance von Geschäftspartnern und legt verbindliche Mindeststandards während des Lebenszyklus der Geschäftsbeziehung fest.</p> <p>Der Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten beschreibt die Erwartungen, die unsere Lieferanten ausdrücklich anerkennen und einhalten müssen. Er befasst sich mit Ethik, Menschenrechten, Arbeit, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und damit verbundenen Managementsystemen. Darüber hinaus sind unsere Lieferanten aufgefordert, geistiges Eigentum und Kundeninformationen zu schützen, die wirtschaftliche Nachhaltigkeit in ihren Gemeinschaften zu fördern und die Lieferantenvielfalt zu unterstützen.</p> <p>https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct</p>

Compliance-Risiken angehen (Fortsetzung)

Umgang mit Compliance-Ereignissen (einschliesslich Korruption, Bestechung bzw. wettbewerbswidriger Vorfälle)

Wer von einem möglichen Verstoss gegen den Verhaltenskodex der Roche-Gruppe erfährt, kann und soll unsere Compliance-Experten darauf aufmerksam machen.

Mitarbeitende und Auftragnehmer von Roche können dabei folgende Kanäle nutzen:

- Chief Compliance Officer und das weltweite Compliance-Officers-Netzwerk;
- die Roche Group Code of Conduct Help & Advice Line bei Compliance-Fragen oder Unsicherheiten;
- die Speak-up-Kanäle der Roche-Gruppe, um einen vermuteten Verstoss zu melden, einschliesslich Personen, von denen man glaubt, dass sie etwas getan haben, gerade tun oder möglicherweise tun werden, das gegen den Verhaltenskodex der Roche-Gruppe verstösst. Die Speak-up-Kanäle der Roche-Gruppe umfassen einen Web- und einen Telefondienst zur vertraulichen und anonymen Meldung von Compliance-Bedenken. Sie stehen auch allen Personen zur Verfügung, die nicht bei Roche angestellt sind und nicht als Auftragnehmer arbeiten. Die Speak-up-Kanäle der Roche-Gruppe werden in 103 Ländern und 53 Sprachen betrieben und sind somit weltweit verfügbar.

Mitarbeitende, die in gutem Glauben Compliance-Bedenken ansprechen, handeln im Interesse von Roche und verdienen Anerkennung. Roche duldet keine Vergeltungsmassnahmen gegen Mitarbeitende, die in gutem Glauben Compliance-Bedenken angesprochen haben.

Roche nimmt alle Meldungen ernst und verpflichtet sich, diese effizient und zeitnah zu untersuchen, den Sachverhalt zu prüfen und, falls erforderlich, angemessene Korrekturmassnahmen und Sanktionen zu ergreifen.

Unser Management, die Chief Compliance Officer und der Chief Audit & Risk Advisory Executive können über unser Meldesystem für Verstösse gegen die Geschäftsethik (Business Ethics Incident Management System, BEIMS) mutmassliche Verstösse erfassen, nachverfolgen und überwachen, von der ersten Meldung bis zur Klärung.

<https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>

Verstösse gegen den Verhaltenskodex der Roche-Gruppe

Über das Meldesystem für Verstösse gegen die Geschäftsethik wurden der Chief Compliance Officer 745 vermutete Verstösse gegen den Verhaltenskodex der Roche-Gruppe gemeldet. Davon sind 200 noch Gegenstand von Untersuchungen und 31 stammen aus den Vorjahren.

Im Jahr 2024 wurden 648 gemeldete vermutete Verstösse gegen den Verhaltenskodex geklärt. Davon erwiesen sich 294 als unbegründet und 354 als begründet. Als Konsequenz wurden 98 Arbeitsverhältnisse

und 8 Vereinbarungen mit Geschäftspartnern wegen unethischen Verhaltens gekündigt. In 141 Fällen kam es zu einer Verwarnung und in 1 Fall zu einer Bonuskürzung. Die übrigen begründeten Verstösse führten zu Korrekturmassnahmen.

Im Jahr 2024 nutzten 424 Mitarbeitende und 53 externe Personen die Speak-up-Kanäle der Roche-Gruppe, die durch einen externen Dienstleister betrieben werden und in 53 Sprachen und 103 Ländern zur Verfügung stehen.

7.3 Menschenrechte

Als verantwortungsvolles Unternehmen haben wir die Pflicht, die Menschenrechte in allen Bereichen unserer Arbeit zu achten und zu schützen.

Roche ist bestrebt, die Einhaltung der Menschenrechte proaktiv in allen weltweiten Aktivitäten und entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen. Unser ganzheitlicher Ansatz basiert auf bestehenden Vorschriften sowie international anerkannten Regeln und Verpflichtungen, die wir umsetzen und unterstützen:

- die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs)
- die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
- die zehn Grundsätze des UN Global Compact
- die allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, Übereinkommen Nr. 138 und 182
- das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Verbot der Kinderarbeit)
- die Grundsätze der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI)

Roche verbessert kontinuierlich ihre Geschäftspraktiken und die Zusammenarbeit mit Geschäfts-

partnern, um die Einhaltung dieser Standards jederzeit zu gewährleisten. Wir verfügen über nachhaltige Mechanismen zur Erkennung, Untersuchung und Beseitigung möglicher Abweichungen, um die Berücksichtigung dieser internationalen Rahmenbedingungen in der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Anfang 2024 haben Roche-Mitarbeitende erfolgreich das UN Global Compact Business and Human Rights Accelerator Programme abgeschlossen, das Unternehmen, die am UN Global Compact teilnehmen, dabei unterstützt, Risikomanagement-Mechanismen zu etablieren und laufende Due-Diligence-Prozesse zu verbessern. Wir haben ein Wertschöpfungsketten-Mapping entwickelt, das die Bereiche, welche auf Menschenrechte fokussieren, in unseren eigenen Betriebsabläufen und in der Lieferkette hervorhebt. Im nächsten Schritt wollen wir einen systematischen Prozess im gesamten Unternehmen verankern und interne Kapazitäten schaffen, während wir uns gleichzeitig auf neue Gesetzgebungen vorbereiten.



Wir verpflichten uns zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Achtung der Menschenrechte in allen unseren globalen Betrieben und unserer Wertschöpfungskette.

Ein Hinweis zur Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit

Dieses Kapitel behandelt die Verpflichtungen zur Sorgfaltspflicht und Transparenz in Bezug auf Menschenrechte und Kinderarbeit in Übereinstimmung mit dem «Achten Abschnitt: Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» des Schweizerischen Obligationenrechts und der entsprechenden Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit. Roche fällt nicht unter die Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Artikel 3 und Artikel 4 der genannten Verordnung bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit.

Unsere Grundsätze

Das Engagement und den Ansatz in Bezug auf die Menschenrechte sowie die damit verbundenen Erwartungen kommuniziert Roche durch entsprechende Kodizes, Richtlinien und Positionspapiere:

- Der Verhaltenskodex der Roche-Gruppe¹ umfasst die Erwartungen von Roche an die Beschäftigten sowie an das Geschäftsverhalten innerhalb der Roche-Gruppe. Alle Mitarbeitenden und anderen Personen, die im Namen von Roche handeln, müssen sich an den Verhaltenskodex der Roche-Gruppe halten, unabhängig von ihrem Standort und der Art ihrer Tätigkeit.
- Die Beschäftigungsrichtlinie der Roche-Gruppe² definiert unsere Beschäftigungspraktiken sowie unsere Verpflichtungen und Erwartungen gegenüber den Mitarbeitenden.
- Das Positionspapier von Roche zur Wahrung der Menschenrechte³ legt unseren Menschenrechtsansatz dar.
- Der Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten⁴ beschreibt die Erwartungen von Roche an Lieferanten, die gleichen hohen Standards für verantwortungsbewusstes und ethisches Verhalten zu wahren.
- Die Richtlinie von Roche zur Sorgfaltspflicht von Geschäftspartnern in Bezug auf Menschenrechte⁵ definiert den Rahmen und die Grundsätze für den Schutz der Menschenrechte in unserer gesamten Wertschöpfungskette sowie die Zusammenarbeit mit Stakeholdern, um mögliche Menschenrechts-

verletzungen zu erkennen und schnell darauf zu reagieren. Diese Richtlinie bildet eine globale Leitlinie für Due-Diligence-Prüfungen und enthält Anweisungen zur Entwicklung und Umsetzung einer geeigneten Strategie für lokale Märkte.

Risikomanagement und Due-Diligence-Prüfung im Bereich der Menschenrechte

Mit unserem Risikomanagement-Ansatz wollen wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in unserem Betrieb und der gesamten Lieferkette systematisch identifizieren, bewerten, mindern und effizient managen. Dazu gehört auch die Beurteilung, ob ein hinreichender Verdacht auf Kinderarbeit besteht, ob Gesundheits- und Sicherheitsrisiken vorliegen, welche die Menschenrechte beeinträchtigen, und ob die Beschäftigten angemessene Löhne erhalten.

Alle drei Jahre führen wir eine konzernweite Risikobewertung durch, die sowohl eigene Aktivitäten als auch die von Dritten umfasst und jährlich überprüft wird. So identifizieren wir potenzielle negative Auswirkungen unserer Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen auf die Menschenrechte, um Risiken entsprechend zu priorisieren und Minderungsstrategien zu definieren. Die Tabelle auf Seite 142 zeigt unsere Verpflichtungen und Massnahmen in den Schwerpunktbereichen, die in unserer Bewertung 2023 identifiziert und im Jahr 2024 überprüft und bestätigt wurden.

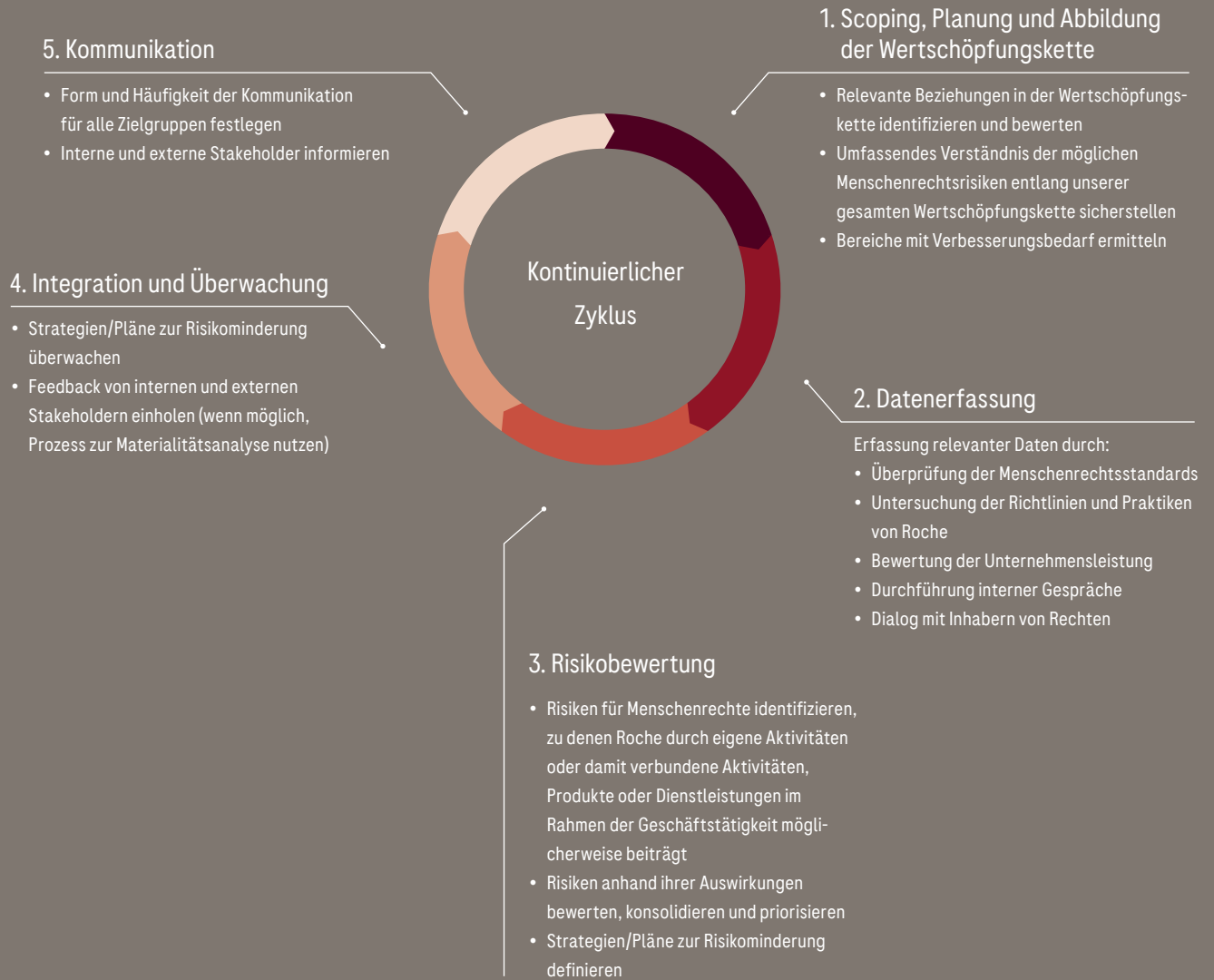
¹ <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct> | ² https://assets.roche.com/f/176343/x/38ce107fe4/employment_policy.pdf |

³ <https://assets.roche.com/f/176343/x/0742642df0/26-position-respecting-human-rights-reviewed-april-2020.pdf> | ⁴ <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct> |

⁵ <https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/f316c9f6d0/roche-directive-on-human-rights-due-diligence-for-business.pdf>

Due Diligence für Menschenrechte

Dreijahreszyklus, Überprüfung und Aktualisierung



Schwerpunkte für Menschenrechtsrisiken – eigene Geschäftstätigkeit

Schwerpunkt	Hintergrund und Verpflichtung	Vermeidung und Minderung
Datenschutz	<p>Daten sind ein wichtiges Element für die Entwicklung innovativer Therapien und Diagnostika und die Grundlage für den geschäftlichen Erfolg. Wir möchten deshalb ein geschätzter und bevorzugter Partner für alle sein, die solche Daten bereitstellen können, darunter Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten und andere Stakeholder.</p> <p>Roche verpflichtet sich, Daten auf legale, faire, legitime und ethische Weise zu sammeln und zu verwenden und stets die Privatsphäre der betroffenen Personen zu respektieren, um deren Vertrauen zu gewinnen und zu bewahren.</p>	<p>Roche erhebt Daten in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzgesetzen (z. B. Schweizer Bundesgesetz über den Datenschutz, EU-Datenschutz-Grundverordnung und US Health Insurance Portability and Accountability Act). Dasselbe erwarten wir auch von unseren Dienstleistern und Kooperationspartnern.</p> <p>Ein umfassender Prozess stellt sicher, dass der Datenschutz standardmässig gewährleistet ist und Datenschutzgrundsätze stets eingehalten werden.</p> <p>Roche wendet geeignete Kontroll- und Sicherheitsmassnahmen an, um die Datenschutzrechte der Betroffenen zu schützen. Der Group Privacy Officer koordiniert gemeinsam mit dem Global Privacy Office ein globales Netzwerk von Fachexperten und Datenschutzkoordinatoren in den Roche-Konzerngesellschaften sowie in den globalen und regionalen Geschäftsfunktionen in enger Zusammenarbeit mit Global IT Security and Privacy Governance und anderen globalen Funktionen.</p>
Zugang zur Gesundheitsversorgung	<p>Der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist Teil des SDG 3 (Gesundheit und Wohlbefinden).</p> <p>Als Healthcare-Unternehmen arbeitet Roche mit verschiedenen Stakeholdern zusammen, um die Prävention, die Behandlung und das Management von nicht übertragbaren Krankheiten und Infektionskrankheiten wie HIV, Tuberkulose und Hepatitis C zu verbessern.</p> <p>Darüber hinaus intensivieren wir unsere Bemühungen, bis 2026 die Zahl der Patientinnen und Patienten, die unsere innovativen Therapien in Ländern mit niedrigem und niedrigem mittlerem Einkommen (LLMICs) erhalten, zu verdoppeln, und es bleibt unsere Ambition, den Zugang zu neuartigen Diagnostika von hohem medizinischem Nutzen auf der ganzen Welt zu verdoppeln.</p>	<p>Durch vertrauensvolle Partnerschaften mit globalen, regionalen und lokalen Anspruchsgruppen unterstützen wir Regierungen dabei, Zugangslücken zu schliessen und leistungsfähige und stabile Gesundheitssysteme aufzubauen, auch in LLMICs, in denen laut Weltbank 75% der Weltbevölkerung leben.</p> <p>Die Situationen und die damit verbundenen medizinischen Herausforderungen sind in jedem Land unterschiedlich. Wir arbeiten deshalb mit unseren Partnern an massgeschneiderten Lösungen, die den Gesundheitssystemen der einzelnen Länder Rechnung tragen.</p> <p>Mit unserem Global Access Program ermöglichen wir Menschen in LLMICs den Zugang zu zuverlässigen Diagnostika. Dabei nutzen wir unser Know-how und unsere Innovationen, um Krankheiten wie HIV/Aids, Tuberkulose, Hepatitis C, COVID-19 und humanes Papillomavirus (HPV) / Gebärmutterhalskrebs zu bekämpfen und zu eliminieren. Mehr dazu findet sich im Kapitel 3.1 Zugang zur Gesundheitsversorgung.</p>
Ein faires und sicheres Arbeitsumfeld	<p>Roche verpflichtet sich zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Achtung der Menschenrechte. Diese Verpflichtungen sind im Verhaltenskodex der Roche-Gruppe und in unserer Beschäftigungsrichtlinie verankert. Roche verurteilt jegliche Form von Kinder- und Zwangsarbeit. Roche toleriert die Beschäftigung von Jugendlichen nur im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen und unter der Voraussetzung, dass ihr Wohlergehen gewährleistet ist.</p> <p>Roche duldet keinerlei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form von psychischer, körperlicher oder sexueller Belästigung oder sonstige Übergriffe, welche die Würde und die Achtung von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz beeinträchtigen. • Diskriminierung am Arbeitsplatz aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Ethnie, der nationalen Herkunft, der Religion, einer Behinderung, der sexuellen Orientierung, eines HIV/Aids-Status, der Staatsangehörigkeit, genetischer Informationen oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. <p>Bei Roche steht die Prävention im Zentrum aller Aktivitäten, Entscheidungen und Massnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU). Unser ganzheitlicher Ansatz zum Thema Wohlbefinden berücksichtigt sowohl die Sicht des Unternehmens als auch die der einzelnen Mitarbeitenden.</p>	<p>Wir fördern eine Kultur der Offenheit, um nichtkonformes Verhalten zu verhindern. Bei Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex der Roche-Gruppe stehen Ansprechpartner zur Verfügung.</p> <p>Alle Roche-Konzerngesellschaften müssen sicherstellen, dass die Beschäftigungsrichtlinie von Roche in ihren lokalen Beschäftigungspraktiken korrekt umgesetzt wird und dass alle lokalen Massnahmen die Mindeststandards erfüllen.</p> <p>Roche hält alle SGU-Vorschriften ein, sowohl für alle Mitarbeitenden als auch für andere, die potenziell von der Geschäftstätigkeit von Roche betroffen sind. Alle Konzerngesellschaften führen Risikobewertungen mit Risikominderungsplänen durch.</p> <p>Ein Managementsystem identifiziert und kontrolliert Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken. Die Mitarbeitenden werden vor berufsbedingten Gesundheitsgefahren geschützt. Die Risiken und die ergriffenen Minderungsmaßnahmen werden im Rahmen von Arbeitsbereichsanalysen dokumentiert. Den Mitarbeitenden werden Gesundheitschecks, Informationen und Schulungen angeboten.</p>

Schwerpunkte für Menschenrechtsrisiken – Lieferkette

Schwerpunkt	Hintergrund und Verpflichtung	Vermeidung und Minderung
Arbeitsbedingungen	Lieferanten müssen Mitarbeitende gemäss den geltenden Tarifgesetzen bezahlen, einschliesslich Mindestlöhnen, Überstunden und vorgeschriebener Leistungen. Die Entlohnung muss die Fähigkeiten, die Leistung und die Erfahrung der Mitarbeitenden gemäss den lokalen Wettbewerbsbedingungen berücksichtigen.	Unsere Lieferanten müssen die im Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten verankerten Grundsätze ausdrücklich anerkennen und einhalten. Sie müssen sicherstellen, dass ihre eigenen Lieferanten die Einhaltung dieser Grundsätze in ihren Lieferketten angemessen gewährleisten. Die Lieferanten müssen sicherstellen, dass Roche die Einhaltung dieses Verhaltenskodex mit Besuchen im Rahmen unseres PSCI*-basierten Supplier-Sustainability-Assurance-Visit(SSAV)-Programms verifizieren kann.
Gesundes Arbeitsumfeld	Die Lieferanten müssen sich für gesunde Arbeitsbedingungen einsetzen, die relevanten Gefahren am Arbeitsplatz erkennen und solche Gefahren und den entsprechenden Schutz allen potenziell betroffenen Mitarbeitenden effektiv kommunizieren.	Lieferanten, bei denen ein erhöhtes Risiko für Menschenrechtsverletzungen festgestellt wird, werden in eine Liste von zu überprüfenden Geschäftspartnern aufgenommen und für PSCI-basierte Audits vorgesehen.
Faire Behandlung und Nicht-diskriminierung	Lieferanten müssen für einen Arbeitsplatz sorgen, der frei von erniedrigender und unmenschlicher Behandlung, Belästigung und Diskriminierung ist. Aufgrund der Art der Geschäftsbeziehung von Roche mit ihren Lieferanten ist dies besonders in Zusammenhang mit der Arbeitsmigration wichtig, zum Beispiel in Bezug auf die nationale Herkunft.	Lieferanten, welche die Erwartungen von Roche in Bezug auf die in diesem Verhaltenskodex genannten Themen nicht erfüllen, können von einer Zusammenarbeit ausgeschlossen werden. Für bestehende Lieferanten werden in einem solchen Fall Massnahmen ergriffen, die bei Nichterfüllung zu einer Kündigung führen können.

* Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI: go.roche.com/pscinitiative)

Achtung der Menschenrechte in unserer Lieferkette

Roche stellt hohe Leistungsstandards an ihre Lieferanten in Bezug auf Menschenrechte. Ausserdem erwarten wir von Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie Menschenrechtsrisiken bei ihren eigenen Partnern aktiv bewerten und managen.

Unser Engagement für die Wahrung der Menschenrechte bei Geschäftspartnern basiert auf den Grundsätzen der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI). Diese Grundsätze sind in allen Verträgen von Roche sowie im Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten verankert, dessen Einhaltung vertraglich verpflichtend ist. Der Kodex wurde 2023 neu aufgelegt und unseren Lieferanten zur Verfügung gestellt. Er enthält menschenrechtliche Aspekte in Bezug auf frei gewählte Beschäftigung, Kinderarbeit und jugendliche Mitarbeitende, faire Behandlung und Nichtdiskriminierung, Löhne, Zusatzleistungen und Arbeitszeiten, Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien und Metallen. Diese Menschenrechtsaspekte sind integraler Bestandteil der risikobasierten Due-Diligence-Prüfung unserer Lieferketten bei potenziellen und bestehenden Lieferanten und

Geschäftspartnern. Wir verfügen über einen umfassenden Prozess, um tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu erkennen, zu verhindern, abzuschwächen und zu beheben. Innerhalb unseres Einflussbereichs erwarten wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie Menschenrechtsrisiken bei ihren eigenen Partnern aktiv bewerten und managen.

Unsere Human Rights Due Diligence (HRDD) ist entscheidend für die Einhaltung der Menschenrechte. Im Jahr 2024 haben wir einen internen Leitfaden zur Sorgfaltspflicht für Menschenrechte entwickelt, der einen Überblick über die Risikobewertung und die Prozesse auf Konzernebene gibt.

Unser Due-Diligence-Ansatz zum Schutz der Menschenrechte bei Geschäftspartnern umfasst:

- Identifizierung und Bewertung potenzieller und tatsächlicher Risiken für Menschenrechtsverletzungen in unseren eigenen Betrieben, bei unseren Geschäftspartnern und bei Aktivitäten in Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit, mit Gewichtung und Priorisierung je nach Schwere und Wahrscheinlichkeit. Roche stellt Mechanismen zur Verfügung, mit denen Mitarbeitende und Geschäfts-

partner Bedenken ansprechen können, damit bei Bedarf Massnahmen eingeleitet werden können.

- Systematische und regelmässige Überprüfung der Risikoidentifizierung und -bewertung: Die Identifikation und das aktive Management von Risiken sind ein kontinuierlicher Prozess, an dem alle potenziell betroffenen Stakeholder beteiligt sind.
- Die Dokumentation zum Nachweis der Due-Diligence-Prüfung wird gemäss den Anforderungen des konzernweit gültigen Records-Management-Programms von Roche (COREMAP) und den geltenden Gesetzen aufbewahrt. Die Berichterstattung über relevante und rechtsverbindliche menschenrechtsbezogene Aktivitäten und die entsprechenden Leistungsindikatoren (KPIs) stellen eine ordnungsgemässe Aufzeichnung und Transparenz gegenüber allen Stakeholdern sicher. Um die festgestellten negativen Auswirkungen zu beseitigen, hat Roche verschiedene Massnahmen ergriffen wie die Prüfung und Bewertung von Lieferanten (z. B. SSAV), die Einbindung von Stakeholdern und Partnerschaften zur Verbesserung (z. B. PSCI).

Vorverträge

Die Bewertung von Menschenrechtsrisiken ist Teil unserer Due-Diligence-Prüfung, die vor der Zusammenarbeit mit neuen Partnern durchgeführt wird. Mit einem internen Tool erstellen wir ein Risikoprofil zur ersten Einschätzung des Risikos von Menschenrechtsverletzungen seitens des Geschäftspartners. Diese Methode wird im folgenden Absatz beschrieben. Es dürfen keine Lieferanten beauftragt werden, ohne dass zuvor eine angemessene Prüfung möglicher negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte durchgeführt wurde.

Kontinuierliches Risikomanagement

Um die Einhaltung der Menschenrechte durch unsere Lieferanten und Geschäftspartner zu überprüfen, wird deren Leistung regelmässig anhand unseres Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten bewertet und überwacht.⁶ Die Tabelle auf Seite 147 zeigt die zwei verwendeten Methoden: Menschenrechtsprüfungen und das Supplier-Sustainability-Assurance-Visit(SSAV)-Programm.

Meldung von Bedenken

Von allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern wird verlangt, dass sie Vorfälle melden, wenn sie

in gutem Glauben der Meinung sind, dass es zu einer Menschenrechtsverletzung gekommen ist. Dazu gehören auch begründete Bedenken hinsichtlich möglicher/tatsächlicher negativer Folgen im Zusammenhang mit Kinderarbeit. Für die Meldung gibt es verschiedene Wege:

- Speak-up-Kanäle der Roche-Gruppe: für alle internen und externen Personen zur Meldung von Compliance-Bedenken.
- Compliance Officers: Unsere lokalen und regionalen Compliance Officers sind ebenfalls Ansprechpartner. Die gemeldeten Vorfälle werden über das Business Ethics Incident Management System (BEIMS) an die Chief Compliance Officer weitergeleitet. Menschenrechtsverletzungen, insbesondere bei unseren Lieferanten, können auch von der Einkaufsabteilung identifiziert werden.

Sämtliche gemeldeten Bedenken werden ernst genommen und geprüft. Wir gewährleisten allen, die sich melden, vollen Schutz vor möglichen Vergeltungsmassnahmen. Ist eine Meldung begründet, werden umgehend geeignete Massnahmen zur Behebung getroffen.

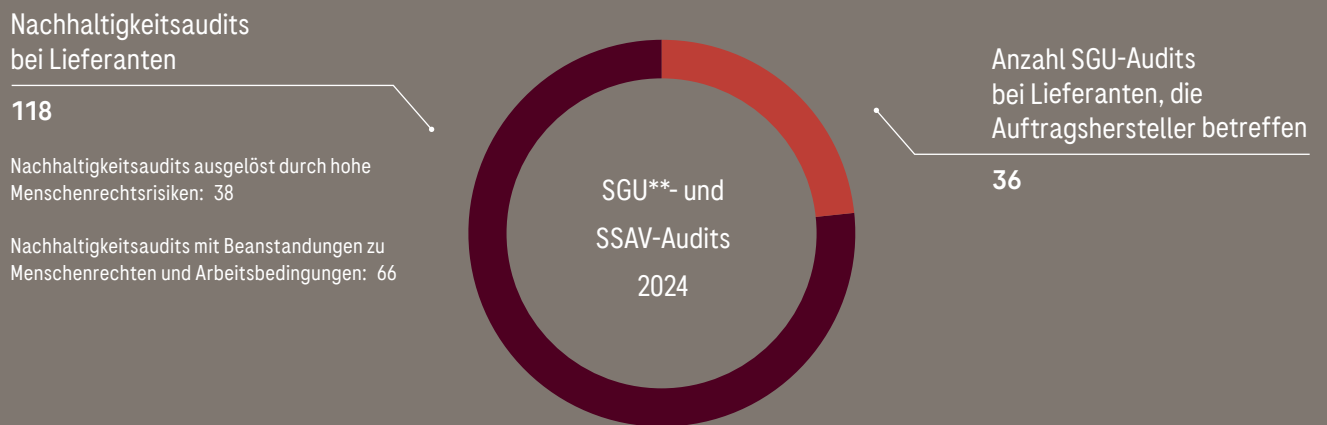
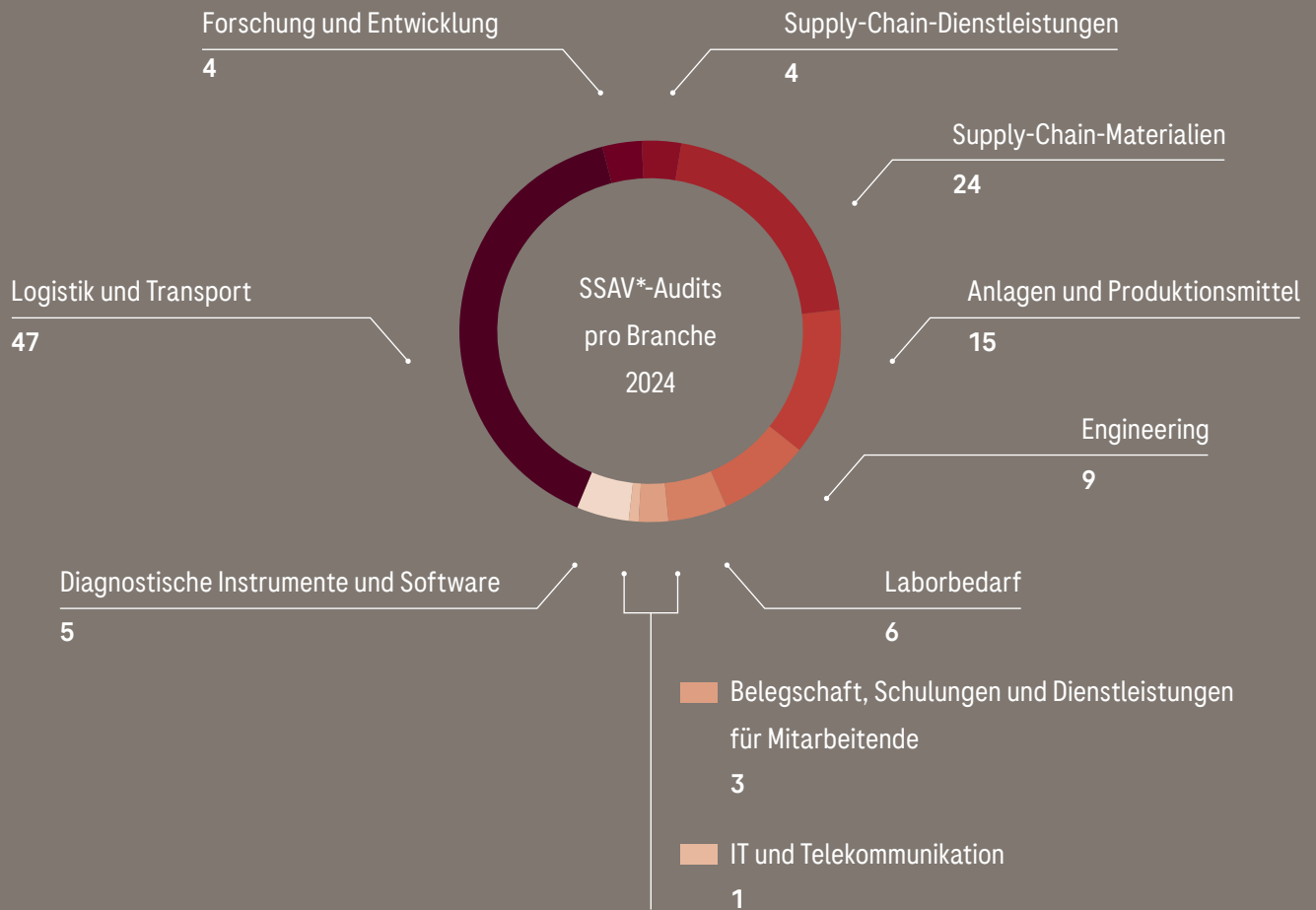
Meldung von Vorfällen

Im Jahr 2024 führten 20 begründete Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen zu Vertragskündigungen. Alle diese Vorfälle standen in Zusammenhang mit Diskriminierung und Belästigung, 18 betrafen Mitarbeitende von Roche und 2 einen Auftragnehmer. Keiner der Vorfälle betraf einen Geschäftspartner.

Künftiger Fokus

Roche sucht laufend nach Möglichkeiten, das Risikomanagement im Bereich der Menschenrechte zu verbessern, um negative Auswirkungen zu mindern und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Ein Beispiel dafür ist unsere Human Rights Compliance Community. Die 2024 gegründete Community fördert das Verständnis und den Aufbau von internem Fachwissen zum Thema Menschenrechte, die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien sowie einen einheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Menschenrechte bei Roche. Auch in Zukunft wollen wir mit Netzwerken und Initiativen dafür sorgen, dass die Menschenrechte bei Roche respektiert und unterstützt werden.

⁶ <https://www.roche.com/about/sustainability/suppliers/code-of-conduct>



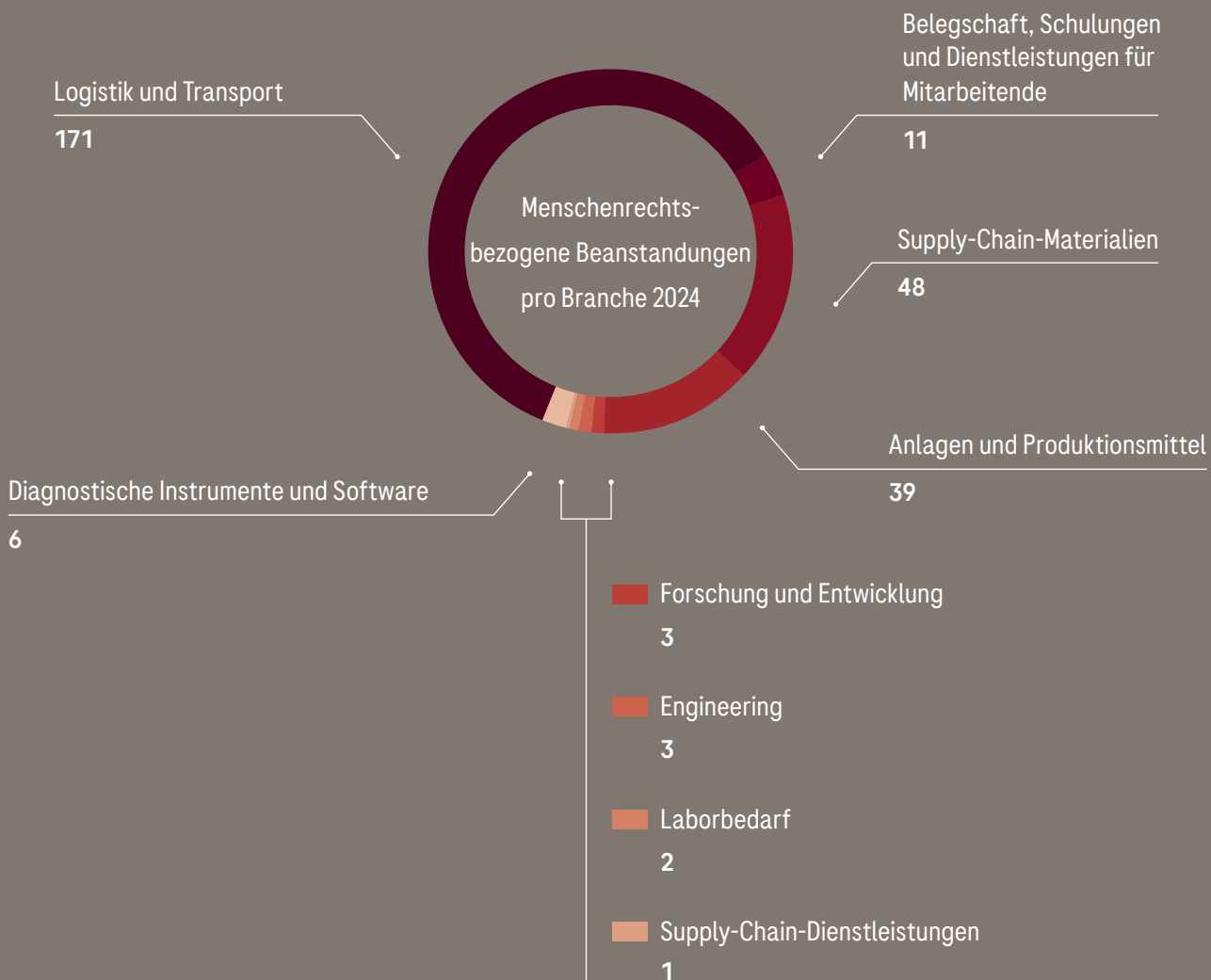
Nachhaltigkeitsaudits bei Lieferanten
118

Nachhaltigkeitsaudits ausgelöst durch hohe Menschenrechtsrisiken: 38

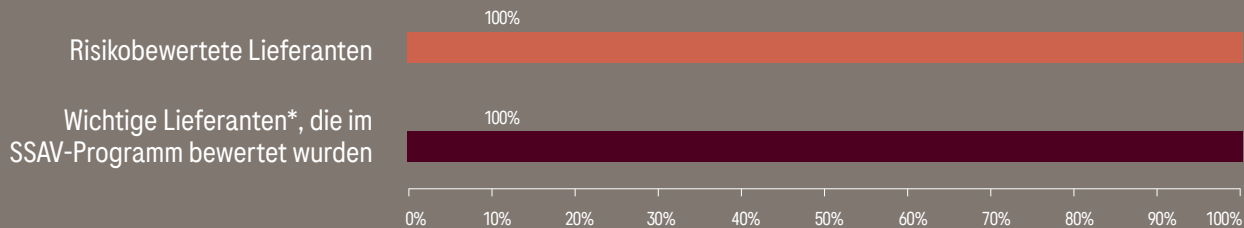
Nachhaltigkeitsaudits mit Beanstandungen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen: 66

Zu den wichtigsten Beanstandungen gehörten: zu viele und zu schlecht bezahlte Überstunden (16%), nicht ordnungsgemäße Führung von Personal- und Lohnunterlagen (12%), verspätete, unsachgemäße Zahlung und Berechnung von Löhnen (8%).

* Supplier Sustainability Assurance Visit
 ** Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz



A Beanstandungen in Bezug auf Kinderarbeit und jugendliche Mitarbeitende	18
B Beanstandungen in Bezug auf Zwangsarbeit	56
C Beanstandungen in Bezug auf die Vergütung von Überstunden	66
D Gesamtzahl aller Beanstandungen mit möglichen Auswirkungen auf die Menschenrechte (einschliesslich A bis C)	284



* Wichtige Lieferanten sind solche, die mit der risikobasierten Methode für Supplier Sustainability Assurance Visits (SSAVs) bewertet wurden.

Kontinuierliches Risikomanagement für Menschenrechte

Identifizierung von Lieferanten, die hinsichtlich Menschenrechten geprüft werden

Wir verfügen über einen umfassenden, jährlichen Prozess zur Identifizierung von Lieferanten, bei denen ein erhöhtes Risiko für Menschenrechtsverletzungen besteht. Lieferanten mit hohem Risiko unterliegen formellen Audits, mit denen die Einhaltung des Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten geprüft wird. Zu den Kriterien gehören:

- Zugehörigkeit zu einer Branche, in der gefährdete Bevölkerungsgruppen beschäftigt sein könnten
- Standort in einer Region mit erhöhtem Risiko für Menschenrechtsverletzungen gemäss Menschenrechtsindex
- Verbindung zu Regierungs-, Medien- oder internen Berichten über angebliche Verhaltensweisen, die auf eine tatsächliche oder potenzielle Nichteinhaltung des Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten schliessen lassen

Unsere automatisierte Methode zur Bewertung von Menschenrechtsrisiken, die eine Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette ermöglicht, umfasst auch eine externe Perspektive zur Risikobewertung, die auf vier anerkannten Indikatoren basiert: KidsRights Index, Global Slavery Index, OECD Index und Global Rights Index. Dabei kommen folgende Daten zur Anwendung:

- Kategorie-codes von Produkten und Dienstleistungen, welche die genaue Branche des Lieferanten und die Art seines Produkts oder seiner Dienstleistung identifizieren, um das damit verbundene Menschenrechtsrisiko zu bewerten; geprüft werden Aktivitäten, die schutzbedürftige Gruppen wie Kinder, Minderjährige, Menschen mit Migrationshintergrund, unterprivilegierte Gesellschaftsgruppen und Menschen mit geringem Bildungsniveau betreffen
- Exakter Standort des Geschäftspartners, um zu beurteilen, ob in dieser Region ein höheres Mass an Menschenrechtsverletzungen zu verzeichnen ist (eingeschränkte Regulierung oder Durchsetzung)
- Frühere oder neue Informationen zu potenziellen Risiken, Dateninput in Zusammenhang mit externen Berichten oder Bedenken zu bestimmten Geschäftspartnern, Regionen oder Branchen

Lieferanten, bei denen ein erhöhtes Risiko für Menschenrechtsverletzungen festgestellt wurde, werden in eine Liste von zu überprüfenden Geschäftspartnern aufgenommen und für PSCI-basierte Audits im Rahmen unseres SSAV-Programms vorgesehen.

Supplier-Sustainability-Assurance-Visit(SSAV)-Programm

Wie bereits erwähnt, können auch weitere risikobasierte Sorgfaltsprüfungen durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Vorfälle wie Menschenrechtsverletzungen (einschliesslich Kinderarbeit) erkannt und angegangen werden; dies steht im Einklang mit dem OECD-Leitfaden für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln (OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business) vom Mai 2018. Lieferanten mit hohem Risiko werden vor Ort überprüft, wobei wir im Rahmen unseres PSCI-basierten SSAV-Programms die Einhaltung der Menschenrechte und die gesamthafte Compliance mit dem Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten direkt beurteilen. Als Gründungsmitglied der PSCI verpflichtet sich Roche, mit gutem Beispiel voranzugehen und sich für nachhaltige Praktiken in der gesamten Lieferkette einzusetzen. Die wichtigsten Merkmale der SSAV-Audits sind:

- Regelmässig aktualisierte Liste von zu überprüfenden Lieferanten, die nach der zuvor beschriebenen Methode ermittelt werden
- Jährlicher Auditplan, der allen relevanten internen Stakeholdern (z. B. Supplier Relationship Management, Global Procurement Leadership und Risikomanagement) kommuniziert wird
- Einsatz von PSCI-zugelassenen unabhängigen Prüfpersonen
- Dokumentierte Auditberichte unter Verwendung von PSCI-Vorlagen und -Standards zur Klassifizierung der Ergebnisse anhand von Risikostufen
- Dokumentierte Pläne mit Korrekturmassnahmen, die von den auditierten Lieferanten vorgelegt und bis zum fristgerechten Abschluss überwacht werden
- Folgeaudits, um die Angemessenheit der Massnahmen und kontinuierliche Verbesserungen sicherzustellen
- Offenlegung der Programm-KPIs durch verschiedene öffentliche Berichtsmechanismen von Roche, einschliesslich der Website von Roche
- SSAV-Handbuch, das alle Aspekte des Programms beschreibt

Das SSAV-Programm umfasst auch die Überwachung von Unterlieferanten gemäss den PSCI-Protokollen, basierend auf den Transparenzverpflichtungen im Roche-Verhaltenskodex für Lieferanten. Die SSAV-Audits enthalten deshalb Folgendes:

- Überprüfung der bestehenden Programme und Managementsysteme der Lieferanten, um sicherzustellen, dass deren eigene Lieferanten die Menschenrechte angemessen schützen
- Direkte Beurteilung der Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitsbedingungen von Unterlieferanten, die während des Audits an den Standorten der Lieferanten tätig sind

Mit diesen umfassenden Massnahmen stellt Roche nicht nur die Einhaltung, sondern auch die kontinuierliche Verbesserung der Menschenrechtsstandards in der Wertschöpfungskette sicher. Durch die Priorisierung von ethischen Praktiken und Transparenz nehmen wir nachhaltigen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen und das Wohlergehen der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette und werden so unserer sozialen Verantwortung und Führungsrolle in der Branche gerecht.

Wird festgestellt, dass ein Lieferant diese Grundsätze nicht einhält, oder bestehen andere ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Fähigkeit eines Lieferanten, die Erwartungen von Roche zu erfüllen, verlangt Roche sofortige Korrekturmassnahmen oder, falls diese nicht möglich sind, ein Vorschlag zur Behebung der Probleme mit einem konkreten Zeitplan. Wenn schwerwiegende Probleme auftreten und ein Lieferant nicht in der Lage oder willens ist, diese zu beheben, wird Roche als letztes Mittel die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten beenden und ihn von zukünftigen Aufträgen ausschliessen.

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit betreffend ausgewählter Nachhaltigkeitsinformationen der Roche Holding AG

An den Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss der Roche Holding AG, Basel

Wir haben auftragsgemäss nachfolgende, ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») der Roche Holding AG (nachfolgend «Roche») und ihrer Tochtergesellschaften, einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen:

- Intern entwickelte Kennzahlen von Roche, welche mit einem Häkchen ☑ gekennzeichnet sind.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter 'Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zur Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgestellt wurden.

Diese Schlussfolgerung erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf andere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024 beziehen. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerung nicht auf Verweise aus den Nachhaltigkeitsinformationen oder dem Nachhaltigkeitsbericht 2024, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

Verständnis, wie die Roche Holding AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Roche hat die Nachhaltigkeitsinformationen unter Verwendung der folgenden Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt (im Folgenden als Kriterien» bezeichnet):

- Für intern entwickelte KPIs von Roche gelten die Kriterien, wie im Dokument «2024 Sustainability

reporting indicators definitions and scope» beschrieben, verfügbar unter go.roche.com/sustainabilityreporting-scope-2024

Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Kriterien zu lesen und zu verstehen.

Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Verantwortung des Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss

Der Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss ist verantwortlich für:

- Die Auswahl oder Festlegung geeigneter Kriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- Die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den gewählten Kriterien; und
- Die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- Die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter

Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;

- Die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- Die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Corporate Governance- und Nachhaltigkeitsausschuss von Roche Holding AG.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen*, sowie in Bezug auf Treibhausgasemissionen gemäss ISAE 3410 *Assurance Engagements zu Treibhausgas-Erklärungen*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten

zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Standortbesuche (5 ausgewählte Standorte) und Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung der Angaben sowie für die Durchführung der internen Kontrollen, einschliesslich der Erläuterungen, verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente;
- Analyseverfahren zur Bewertung von Daten und Trends der quantitativen Angaben, wie sie auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

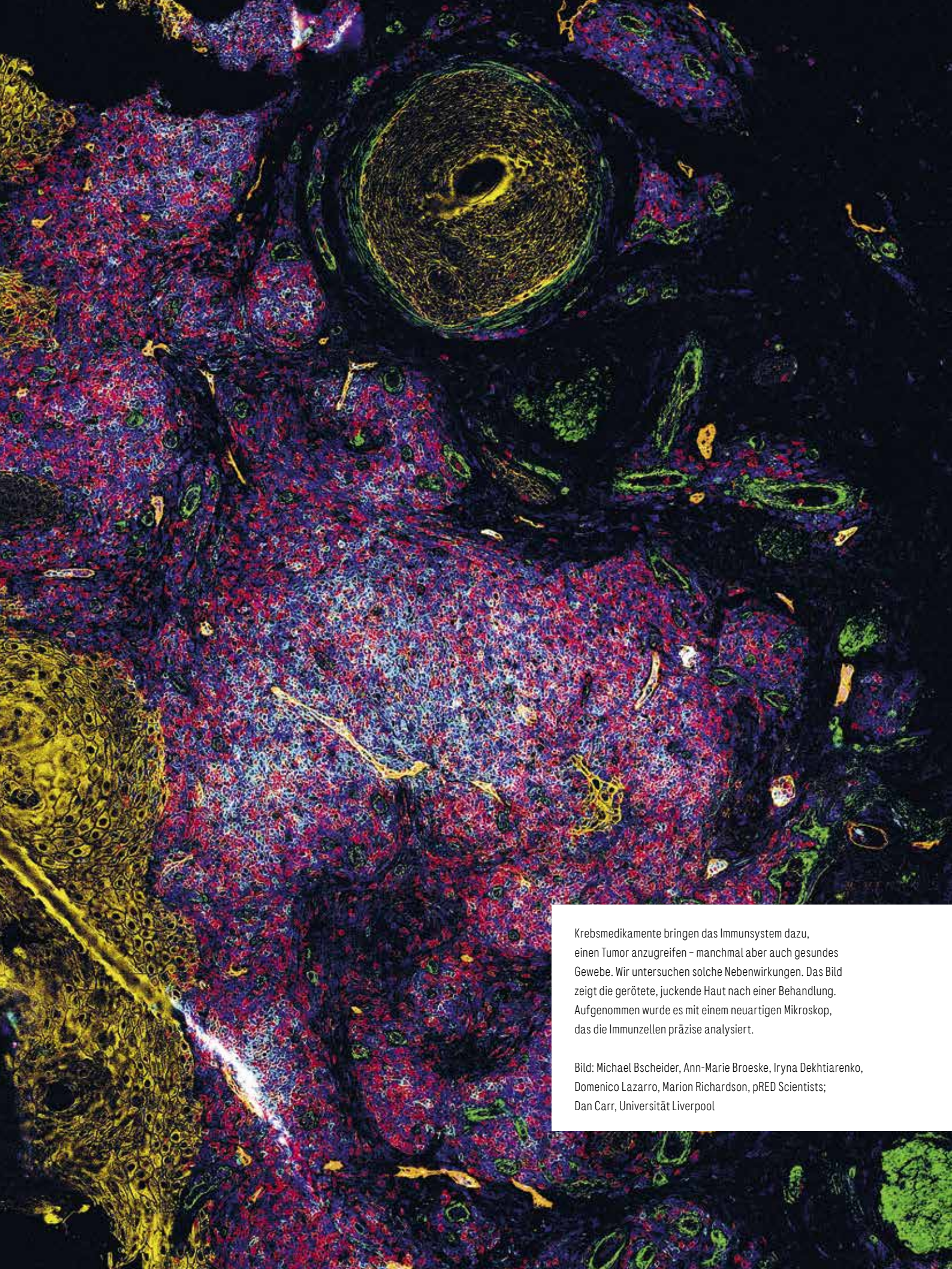


Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte



Paul Nichols

Zürich, 28. Januar 2025



Krebsmedikamente bringen das Immunsystem dazu, einen Tumor anzugreifen – manchmal aber auch gesundes Gewebe. Wir untersuchen solche Nebenwirkungen. Das Bild zeigt die gerötete, juckende Haut nach einer Behandlung. Aufgenommen wurde es mit einem neuartigen Mikroskop, das die Immunzellen präzise analysiert.

Bild: Michael Bscheider, Ann-Marie Broeske, Iryna Dekhtiarenko, Domenico Lazzaro, Marion Richardson, pRED Scientists; Dan Carr, Universität Liverpool

Unser Beitrag

Unser Engagement für Innovation und Zusammenarbeit führt zu bedeutenden Veränderungen – nicht nur für Patientinnen und Patienten, sondern für alle Menschen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Die folgenden Geschichten zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist und was sie bewirken kann.



Im neuen pRED Center in Basel liegen moderne Labors direkt neben Büroflächen. Dies fördert den Austausch und die Kreativität.

Innovation durch wissenschaftliche Spitzenleistungen am Roche-Standort in Basel

Wenn Jens Barthold das topmoderne Pharma Research and Early Development (pRED) Center von Roche in Basel betritt, denkt er an seine Grossmutter. Der Biochemiker mit zehnjähriger Erfahrung in der Krebsforschung befasst sich heute mit der Alzheimer-Krankheit, an der seine 91-jährige Grossmutter leidet. «Das ist eine grosse Motivation für mich», sagt er. Seine persönliche Betroffenheit motiviert ihn zu Spitzenleistungen in diesem fortschrittlichen Forschungsumfeld, das darauf ausgerichtet ist, Entdeckungen voranzutreiben.

Das neu eröffnete Roche pRED Center in Basel beschäftigt 1 800 Mitarbeitende, die in den Bereichen Herz-Kreislauf-System, Stoffwechsel, Immunologie, Infektionen, Neurologie, Onkologie, Ophthalmologie und seltenen Krankheiten arbeiten. Isabel Bachmeier, Clinical Imaging Scientist bei Roche, ist überzeugt, dass eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Forschung und Datenwissenschaft dazu beitragen kann, neue Therapien und Biomarker noch schneller zu entdecken und besser zu verstehen. Sie betont, wie das kollaborative Design des Centers die Forschung fördert: «Es gibt so viele grossartige Diskussionen. Diese Interaktionen können Innovationen für diejenigen beschleunigen, die sie am dringendsten benötigen – die Patientinnen und Patienten.»

Roche blickt auf mehr als 125 Jahre Innovation im Gesundheitswesen zurück und setzt diese Tradition mit umfangreichen Investitionen weltweit fort. Die globale pRED-Community aus über 2 300 Mitarbeitenden verschiedener Disziplinen wie Biologie, Medizin, Technologie, Daten und künstlicher Intelligenz nutzt Zusammenarbeit und Vielfalt, um die grössten Herausforderungen im Gesundheitswesen zu bewältigen. Indem wir die richtigen Menschen am richtigen Ort zusammenbringen, ebnen wir den Weg für den Erfolg. Wir haben ein Arbeitsumfeld geschaffen, das Spitzenkräfte aus aller Welt anzieht und ihre

Forschungs- und Entwicklungsarbeit heute und in Zukunft bestmöglich unterstützt.

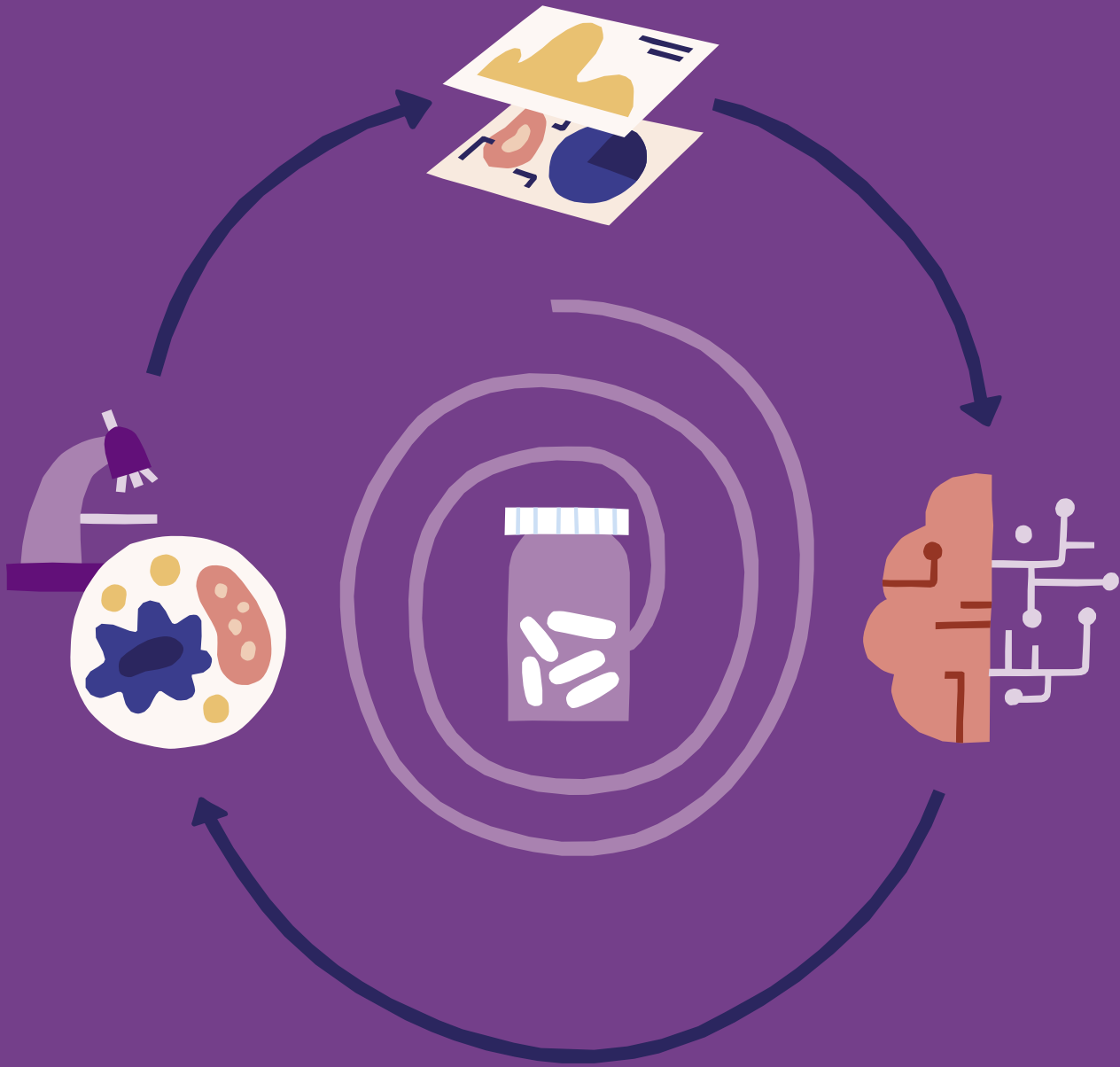
Bahnbrechende Entdeckungen

Die Labor- und Büroflächen wurden gemeinsam mit unseren globalen pRED-Forschungsteams in Zürich, München, New York und Welwyn entworfen, um Wissenschaft, Innovation und Zusammenarbeit zu fördern. Neuartige digitale Lösungen und Logistikzonen auf jeder Etage ermöglichen nahtloses Experimentieren. Auch Nachhaltigkeit wurde grossgeschrieben, indem durchgängig energieeffiziente Lösungen umgesetzt wurden.

Die beiden Laborhochhäuser, das Bürogebäude und das Kongresszentrum bilden einen einzigartigen Komplex. Dazu Hans Clevers, Leiter von pRED: «Ich habe in meinem Leben viele Forschungsgebäude und -institute gesehen, aber nichts lässt sich mit dem neuen pRED Center vergleichen. Ich weiss, dass diese Einrichtung Innovationen fördern und alle Forschungsmitarbeitenden, die hierherkommen, inspirieren wird.»

Gemeinsam Grenzen verschieben

Die Arbeitsumgebung ist so gestaltet, dass hochmoderne Labors direkt neben Büroflächen liegen. Dies fördert den Austausch und die Kreativität und schafft ein Umfeld, in dem die Teams ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Neben eigenen Innovationen setzt Roche auch auf externes Fachwissen und fördert Innovation durch Partnerschaften mit Wissenschaft und Industrie, Hochschulen und Patientengruppen. Das pRED Center soll Dreh- und Angelpunkt für das wissenschaftliche Netzwerk in Basel sein und Kooperationen mit Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt stellen. Das pRED Center in Basel, der Gründungsstadt von Roche, zeigt unser Engagement, lebensverbessernde Medikamente bereitzustellen und die Zukunft des Gesundheitswesens mitzugestalten.



Bei der «Lab in a Loop»-Strategie werden KI-Modelle mit riesigen Datenmengen aus Laborversuchen und klinischen Studien trainiert. Diese Modelle liefern Vorhersagen über die Zielstrukturen und das Design potenzieller Medikamente, die unsere Forschenden im Labor experimentell testen.

KI und maschinelles Lernen: Revolution in der Medikamentenentwicklung und Wandel in der Patientenversorgung

Die Entwicklung neuer Medikamente ist ein komplexer, ressourcenintensiver Prozess mit hohen Ausfallraten: Branchenweit scheitern rund 90% der Arzneimittelkandidaten in präklinischen oder klinischen Studien, und bis zum Wirksamkeitsnachweis kann es über zehn Jahre dauern. Die schiere Menge und die Komplexität der wissenschaftlichen Daten, die bei der Arzneimittelforschung anfallen, verlangsamen den Fortschritt erheblich. Computergestützte Ansätze haben die Erfassung und Analyse von Daten zwar verbessert, das Problem jedoch noch nicht vollumfänglich gelöst. Es gibt noch Potenzial für eine schnellere Bereitstellung neuer Medikamente und höhere Erfolgsraten in der Forschung.

Die Lösung: «Lab in a Loop»

Genentech, ein Unternehmen der Roche-Gruppe, hat einen Wendepunkt erreicht, indem es künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen (ML) einsetzt, um den Prozess der Arzneimittelentwicklung neu zu definieren. «Mit «Lab in a Loop» gelangt generative KI in die Arzneimittelforschung», erklärt Aviv Regev, Leiterin Genentech Forschung und Frühe Entwicklung (gRED). Dabei werden Daten aus dem Labor und der Klinik genutzt, um KI-Modelle und Algorithmen zu trainieren. Diese trainierten Modelle werden dann unter anderem genutzt, um Vorhersagen zu Zielstrukturen oder therapeutischen Molekülen zu machen. Diese Vorhersagen werden im Labor getestet und generieren so neue Daten, mit denen die Modelle erneut trainiert und noch genauer gemacht werden. Dies vereinfacht den traditionellen Trial-and-Error-Ansatz für neuartige Therapien.

Auswirkungen auch auf Krebsimpfstoffe

Mithilfe von KI-basierten Ansätzen können wir die vielversprechendsten Neoantigene (durch tumorspezifische Mutationen generierte Proteine) für Krebsimpfstoffe auswählen, was hoffentlich zu wirksameren Behandlungen für einzelne Patientinnen

und Patienten führt. KI und ML ermöglichen auch das schnelle Generieren und Testen virtueller Strukturen Tausender neuer Moleküle und die Simulation ihrer Interaktionen mit Zielstrukturen. KI-Strategien werden auch eingesetzt, um das Design von Antikörpern zu optimieren, die Wirkung kleiner Moleküle vorherzusagen, neue antibakterielle Wirkstoffe zu finden und neue Krankheitsindikationen für Prüfmedikamente zu erforschen.

Mehr Kompetenzen dank Kooperationen

Der Einsatz von KI in der Arzneimittelforschung benötigt immer höhere Rechenleistungen, um die zunehmende Datenmenge zu verarbeiten und Algorithmen zu trainieren. Zu diesem Zweck arbeitet Roche mit führenden Technologieunternehmen wie AWS und NVIDIA zusammen. «Um diese neuen Ansätze nutzen und schnell einsetzen zu können, müssen wir Fachwissen aus verschiedenen Disziplinen vereinen. Das gibt uns die Möglichkeit, Medikamente hoffentlich schneller zu den Patientinnen und Patienten zu bringen», erklärt John Marioni, Senior Vice President und Leiter Computational Sciences bei Genentech. Mit NVIDIA arbeiten wir zusammen, um unsere eigenen ML-Algorithmen und -Modelle mithilfe von beschleunigter Datenverarbeitung und Software von NVIDIA zu verbessern und so letztlich den Prozess der Medikamentenentwicklung zu beschleunigen und die Erfolgsquote zu erhöhen.

Ausblick

«Wir bei Roche halten nichts für unmöglich. Herausforderungen nehmen wir an und meistern sie», fügt Aviv Regev hinzu. Der Einfluss von KI auf die menschliche Gesundheit dürfte in den nächsten zehn Jahren enorme Ausmasse annehmen. Dank KI werden wir Krankheiten besser verstehen, wirksame Behandlungsansätze vorhersagen und schneller Therapien entwickeln können – und dadurch das Leben von Millionen von Menschen verlängern und verbessern.



Prognosetechnologien können das Diabetesmanagement von einem reaktiven auf einen proaktiven Ansatz umstellen.

Fortschritte im Diabetesmanagement durch Prognosetechnologien

Bei Hanna Boëthius wurde 1985 Typ-1-Diabetes diagnostiziert. Viele Jahre lang war sie die Einzige mit Diabetes in ihrer Klasse. «Damals hatten wir nicht die Hilfsmittel von heute: Um den Blutzucker zu messen, mussten wir uns in den Finger stechen. Es dauerte jeweils ewig, bis das Ergebnis vorlag, das zudem ungenau war. Die Insulingabe war noch unflexibel und musste zu ganz bestimmten Zeiten erfolgen», erzählt Hanna.

Die Bedeutung der Selbstbestimmtheit

Heute sind weltweit rund 537 Millionen Erwachsene* von Diabetes – einer globalen Epidemie – betroffen. Für Menschen wie Hanna ist das Leben mit Diabetes ein Leben voller Höhen und Tiefen. Es bedeutet, 365 Tage im Jahr mehrere Geräte und eine Menge Therapiedaten zu verwalten. Diabetes heisst auch, jeden Tag Hunderte von Therapieentscheidungen zu treffen und gleichzeitig zu versuchen, die körperliche Gesundheit, das psychische Wohlbefinden und die Blutzuckerwerte bei täglichen Aktivitäten wie Schlafen, Essen und Reisen «im grünen Bereich» zu behalten.

Hanna setzt sich für Menschen mit Diabetes ein, um zu zeigen, dass alle ihren eigenen Weg finden müssen. «Ich kann eine Unterzuckerung beschreiben, wie sie sich anfühlt und was sie mit mir macht, aber ich bin diejenige, die damit umgehen muss. Der Austausch mit anderen Betroffenen und die richtigen Tools helfen mir, diese Situationen zu meistern», so Hanna.

Prognosen im Diabetesmanagement

Viele Menschen mit Diabetes haben Angst vor einer Hypoglykämie, einem potenziell lebensbedrohlich niedrigen Blutzuckerspiegel, oder sind sich des Risikos nicht bewusst. Prognosen sind daher entscheidend. «Wenn man den Menschen Zeit gibt, proaktiv und effektiv zu reagieren, kann man nicht nur Hypoglykämien vermeiden und das Selbstvertrauen

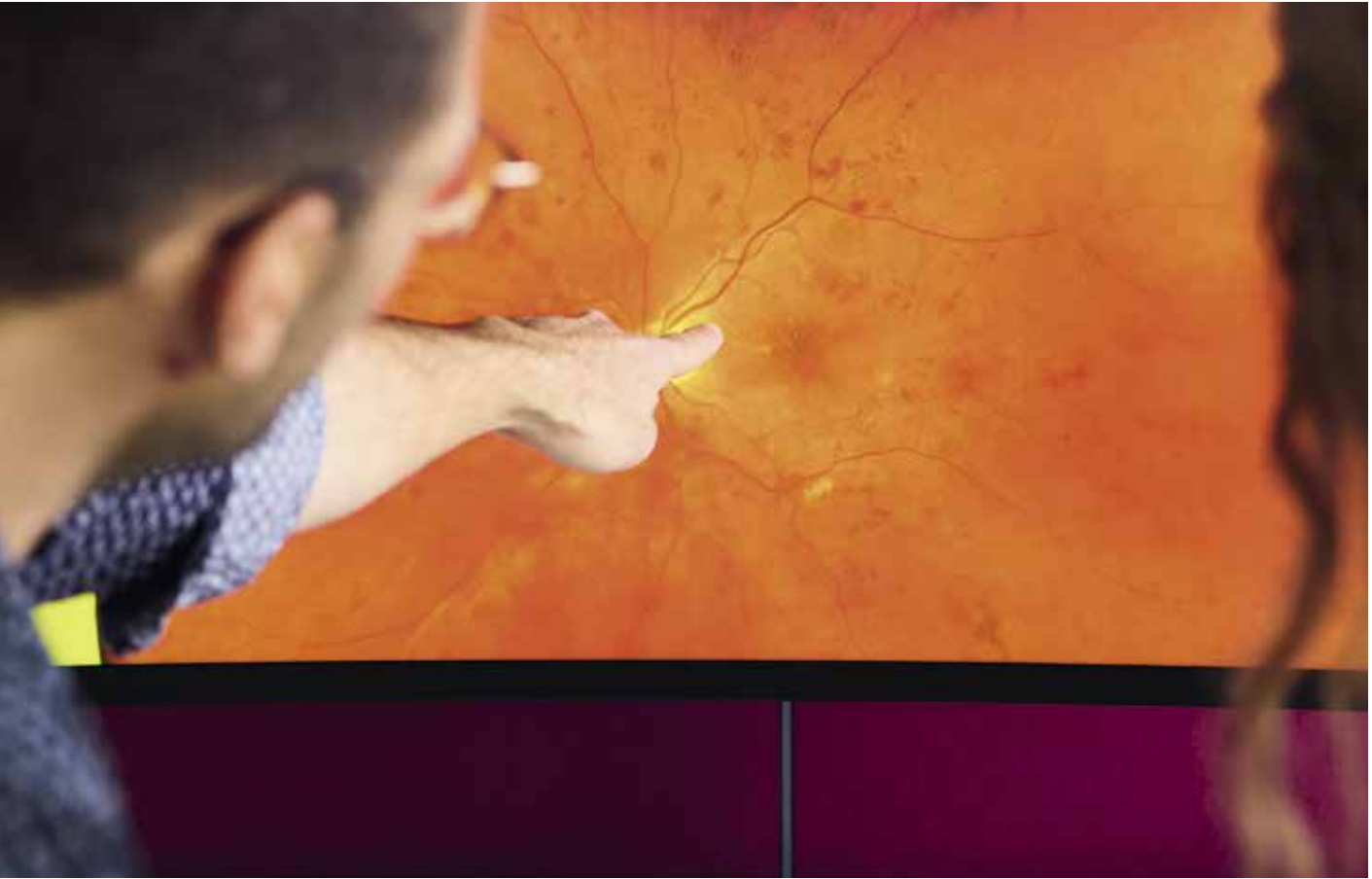
der Menschen stärken, sondern auch die Gesamtbelastung durch die Behandlung verringern und Stigmatisierung vermeiden», fügt Prof. Katharine Barnard-Kelly, PhD, Chartered Health Psychologist, hinzu.

Geräte zur kontinuierlichen Blutzuckerüberwachung können dazu beitragen, den Blutzuckerspiegel besser zu kontrollieren. Sie warnen, wenn er zu hoch oder zu niedrig ist, und liefern so wertvolle Informationen über die Auswirkungen von Ernährung, Lebensstil und Medikamenten. Neueste Algorithmen können zudem das Risiko für einen niedrigen Blutzuckerspiegel anzeigen, den Blutzuckerspiegel vorhersagen und das Risiko einer nächtlichen Unterzuckerung abschätzen. So können potenzielle Probleme antizipiert und die Therapie bei Bedarf rechtzeitig angepasst werden.

Technologie als Gamechanger

Für Hanna haben Prognosetechnologien einen grossen Vorteil: Allein die kurzfristige Vorhersage des Blutzuckerspiegels verleiht ihr eine Art «Superkraft», um die umfangreichen Daten im Zusammenhang mit ihrem Typ-1-Diabetes zu verwalten. Prognosetechnologien können das Diabetesmanagement von einem reaktiven Ansatz, in welchem auf aktuelle und vergangene Daten reagiert wird, auf einen proaktiven Ansatz umstellen. Sie unterstützen Therapieentscheidungen, damit Betroffene sich länger im angestrebten Blutzuckerzielbereich befinden, und helfen so, gefährliche kurz- und langfristige Komplikationen zu vermeiden. «Angesichts der Fortschritte der letzten 39 Jahre ist die Vorstellung schon unglaublich, dass die Technologie, die wir heute besitzen, noch verbessert werden soll. Sie erleichtert das Diabetesmanagement und sorgt für mehr Glücksmomente – ein Geschenk für alle, die mit Diabetes leben», fügt Hanna hinzu.

* Quelle: IDF Diabetes Atlas 2021, Erwachsene im Alter von 20 bis 79 Jahren



Roche arbeitet daran, Therapieoptionen mit dem Augenimplantat zu kombinieren und so neue Behandlungsmöglichkeiten zu schaffen.

Innovatives Augenimplantat kann das Leben von Menschen mit Netzhauterkrankungen verbessern

Mit einer Netzhauterkrankung zu leben, die das Sehvermögen bedroht, ist eine grosse Herausforderung, denn eine Sehschwäche kann die Bewältigung des Alltags enorm erschweren. Es gibt zwar bereits einige Therapieoptionen, doch das Behandlungsschema, das meist häufige Arztbesuche und Augeninjektionen umfasst, kann belastend sein.

Was, wenn wir diese Last durch den Einsatz neuer Technologien reduzieren könnten? Was, wenn für Betroffene, die nicht auf aktuelle Therapien ansprechen oder noch immer regelmässige Injektionen benötigen, neue Behandlungen entwickelt würden? Und was, wenn wir diese Innovationen kombinieren könnten, um die Ergebnisse zu optimieren?

Wandel in Behandlung und Versorgung

Roche setzt sich dafür ein, die Behandlungsergebnisse zu optimieren und den Sehverlust bei Netzhauterkrankungen zu reduzieren. Gleichzeitig wollen wir die Betroffenen, ihre Angehörigen und Betreuungspersonen entlasten. «Unser Ziel ist es, die Sehkraft langfristig zu erhalten und gleichzeitig die Belastung durch die Behandlung zu senken», erklärt Sascha Fauser, globaler Leiter Ophthalmology bei Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung (pRED).

So haben Forschende bei Roche ein wiederbefüllbares Implantat entwickelt, das chirurgisch ins Auge eingesetzt wird. Das Implantat setzt das Arzneimittel kontinuierlich frei und kann bei Bedarf nachgefüllt werden. «Die Technologie, welche die ungedeckten Bedürfnisse von Menschen mit Netzhauterkrankungen anspricht, ist absolut einzigartig», so Barbara Weiser, Projektteamleiterin, Ophthalmology, pRED.

Innovative Therapien für bessere Ergebnisse

Roche strebt im Bereich der Augenheilkunde ständig nach neuen, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Lösungen, die Menschen mit Erkrankungen, die ihr Sehvermögen gefährden, helfen können. Bislang wurden die Prozesse bzw. Signalwege, die zur Entstehung und zum Fortschreiten von Netzhauterkrankungen beitragen, nur begrenzt berücksichtigt. Es besteht weiterhin Bedarf an Therapieinnovationen.

Mithilfe innovativer Antikörpertechnologien entwickelt Roche neue potenzielle Therapieoptionen. Diese binden an verschiedene Proteine, die bei Netzhauterkrankungen eine Rolle spielen, und verbessern die Behandlungsergebnisse.

Vision für die Zukunft

Die Forschung von Roche arbeitet nun daran, wirksame und lang anhaltende Therapien mit dem Augenimplantat zu kombinieren und so neue Behandlungsmöglichkeiten zu schaffen. Durch die Entwicklung von Medikamenten, die auf verschiedene Mechanismen abzielen und zusammen mit dem Augenimplantat eingesetzt werden können, soll es möglich werden, für jedes Krankheitsstadium die geeignetste Behandlungsoption auszuwählen. Das Ziel ist dabei, die Lebensqualität und das Krankheitsmanagement insgesamt zu verbessern.

Barbara blickt optimistisch in die Zukunft. Sie setzt sich für die kontinuierliche Entwicklung neuer Therapien ein, um eine optimale, auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Versorgung zu ermöglichen. «Wir wollen neue Wirkstoffe entwickeln, damit die Patientinnen und Patienten die für sie bestmögliche Behandlung erhalten und ein Höchstmass an Lebensqualität geniessen können», sagt sie.



Wegbereiter für die Gesundheit von Frauen: Sie träumten von einer Welt mit besserer Gesundheitsversorgung für Mädchen, Frauen und Mütter. Und heute bemühen sie sich, diese Träume zu verwirklichen.

#TogetherForChange: Partnerschaften und Engagement für eine bessere Frauengesundheit

XProject ist das nachhaltige Engagement von Roche für die Frauengesundheit. Durch strategische Partnerschaften, die Finanzierung wichtiger Initiativen und die Schließung von Lücken in der Gesundheitsversorgung soll XProject die Gesundheit von Frauen weltweit fördern. Wir wollen den Status quo hinterfragen, schwierige Themen ansprechen und den Weg für einen Systemwandel ebnen, von dem alle profitieren, nicht nur Frauen.

Wegbereiter: Pionierarbeit in der Frauengesundheit

Wie wichtig Zusammenarbeit ist, zeigte XProject 2024 durch die Community der Wegbereiter* auf – eine inspirierende Gemeinschaft von Menschen, die sich für eine bessere Frauengesundheit starkmachen und sich für die Überwindung von Barrieren und für eine gerechte Gesundheitsversorgung einsetzen. Ihre Arbeit zeigt, was Engagement und Innovation für die Gesundheitsversorgung bewirken und wie Millionen von Leben verändert werden können.

Kostenlose HPV-Tests in Mexiko

Diana Calva, Leiterin des klinischen Labors und ergänzender Studien bei Salud Digna, Mexiko, setzt sich für eine innovative HPV-Vorsorge ein. Die Krebsdiagnose ihrer Mutter war der Auslöser für Diana, sich mit Roche zusammenzutun, um 600 000 kostenlose HPV-Tests bereitzustellen, mit denen mehr als 2 000 Fälle von Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert und die Diagnoseverfahren modernisiert werden konnten. Diana setzt in ihrer Arbeit auf branchenübergreifende Allianzen und personalisierte Medizin.

Frauen in Argentinien befähigen

David Strasorier, Professor an der Universität von Córdoba, Argentinien, hinterfragt herkömmliche Modelle der Gesundheitsversorgung. Bis 2023 wurden auf seine Initiative hin 14 Frauenberatungsstellen eingerichtet, 58 Beratungspersonen

zertifiziert und über 7 170 Frauen zu Themen wie sexueller Gesundheit und geschlechtsspezifischer Gewalt unterstützt. Sein Schwerpunkt liegt auf der gegenseitigen Inspiration und der Bildungsarbeit, um Veränderungen in der Gesundheitsversorgung anzustossen.

Krebsversorgung in Peru im Wandel

Luis Sánchez, Onkologe am Hospital Santa Rosa in Piura, Peru, leitet das Projekt Encaminadas, das in verarmten Regionen Informationen zu Krebs, Vorsorgeuntersuchungen und Therapien anbietet. Er will kulturelle Barrieren abbauen, die Prävention und Therapie behindern. Encaminadas hat die Anzahl der Beratungen verdoppelt, den Zugang zu fortschrittlichen Therapien erhöht und die Unterstützungssysteme gestärkt, wodurch die Krebsversorgung deutlich verbessert wurde.

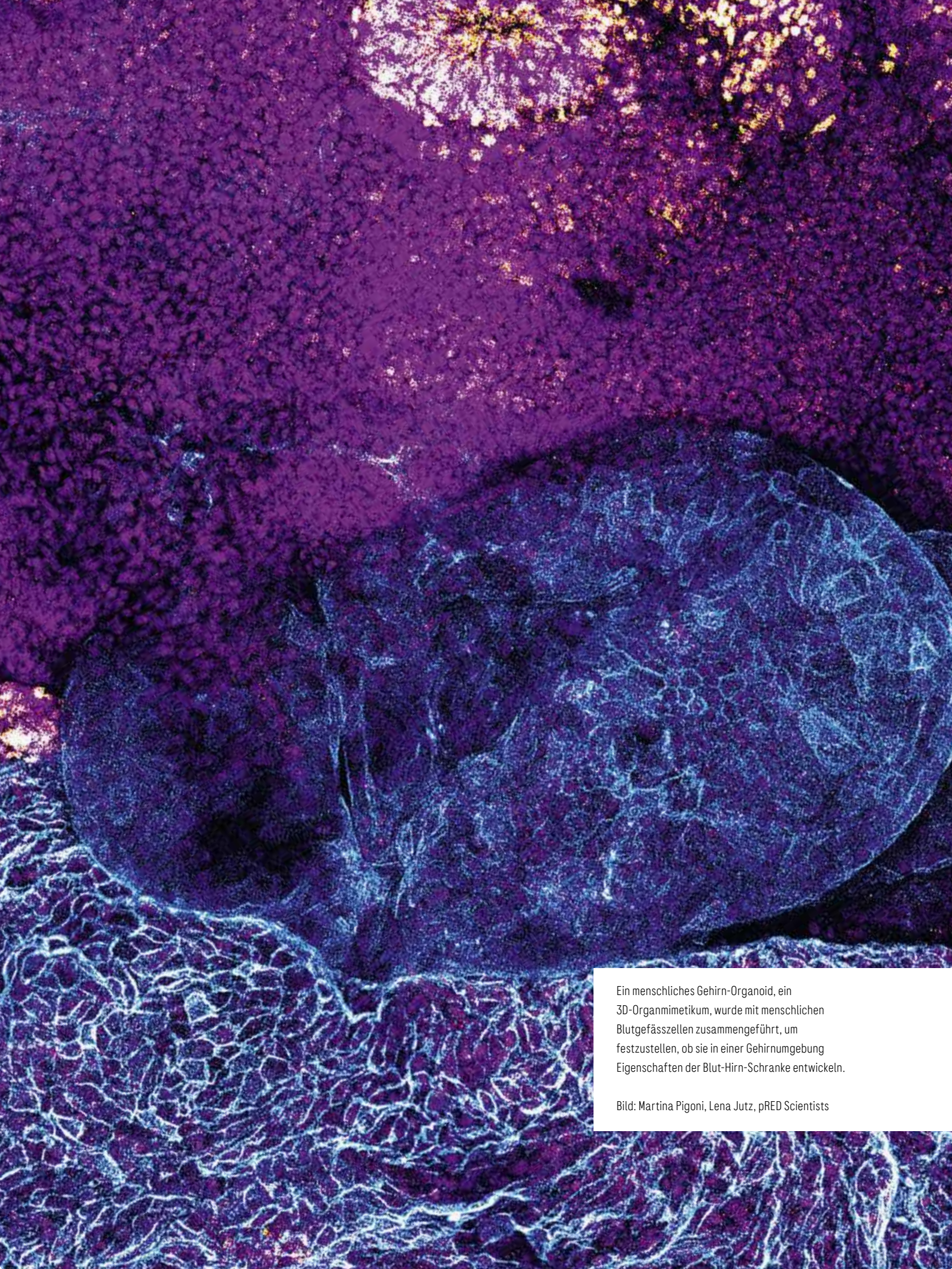
Pflegekräfte leiten Kliniken in Südafrika

Tebogo Maimela, Pflegefachfrau und Unternehmerin in Gauteng, Südafrika, führte mit dem Unjani Clinic Network ein bahnbrechendes Gesundheitsmodell ein. Ihre von Pflegekräften betriebene Klinik bietet verlängerte Öffnungszeiten und eine erschwingliche Grundversorgung für Frauen, die sonst nur beschränkt Zugang zu Gesundheitsdiensten hätten. Mit der Unterstützung von Roche konzentriert sich die Klinik von Tebogo auf Prävention und Früherkennung, um Krankheiten wie Brustkrebs rechtzeitig zu behandeln.

Hämophilie bei Frauen bekämpfen

Ashley Gregory, Leiterin der Koalition FAIR Time for Women in den USA, macht auf die oft übersehene Hämophilie bei Frauen aufmerksam. Seit ihrer eigenen Diagnose setzt sich Ashley mit Unterstützung von Roche dafür ein, die Diagnose und die Behandlung von Frauen mit Blutgerinnungsstörungen zu verbessern, indem sie Lehrmaterial entwickelt und sich für staatliche Finanzierung und integrative Forschung einsetzt.

* <https://www.roche.com/xproject/changemakers-de>



Ein menschliches Gehirn-Organoid, ein 3D-Organmimetikum, wurde mit menschlichen Blutgefäßzellen zusammengeführt, um festzustellen, ob sie in einer Gehirn Umgebung Eigenschaften der Blut-Hirn-Schranke entwickeln.

Bild: Martina Pigoni, Lena Jutz, pRED Scientists

Corporate Governance

Grundlagen	164
Verwaltungsrat	165
Konzernleitung	168
Konzernstruktur und Aktionariat	170
Kapitalstruktur	172
Verwaltungsrat und Konzernleitung	173
Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	178
Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre	179
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	179
Beziehung zur Revisionsstelle	180
Beziehung zur unabhängigen Stimmrechtsvertreterin	181
Informationspolitik	182
Chief Compliance Officer und Compliance-Officers-Netzwerk	182
Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung	183

Grundlagen

Eine auf nachhaltige Wertschöpfung und Innovation ausgerichtete Geschäftstätigkeit, eine den anerkannten Regeln guter Corporate Governance entsprechende Unternehmensführung sowie eine transparente Informationspolitik verkörpern die Corporate-Governance-Prinzipien von Roche, welche die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Verpflichtung von Roche gegenüber allen Anspruchsgruppen bilden.

Ein starker Verwaltungsrat, der die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre und aller anderen Anspruchsgruppen wahrnimmt, sowie ein professionelles und integriertes Management sind von grösster Bedeutung.

Roche gehörte bis 2023 insgesamt fünfzehn Mal in Folge zu den drei nachhaltigsten Healthcare-Unternehmen innerhalb des Index der Pharmabranche der Dow Jones Sustainability Indices (DJSI). Die Auszeichnungen basierten auf einer eingehenden Bewertung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts. Die Auszeichnungen reflektierten unser Engagement, ethisch korrekt und verantwortungsbewusst zu handeln und langfristige Werte für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen.

Roche ist bestrebt, langfristige Werte für die Gesellschaft zu schaffen. Künftige Berichtsvorschriften insbesondere in der EU erfordern von Unternehmen, dass diese ihre Offenlegungen zur Nachhaltigkeit erweitern. Als Reaktion darauf richtet Roche ihren Fokus auf diese neuen Anforderungen, die dazu beitragen werden, ein höheres Mass an Transparenz und Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen zu gewährleisten. Roche hat sich entschieden, die Teilnahme an den DJSI auf die Bewertung anhand öffentlich verfügbarer Informationen umzustellen. Damit bleibt Roche Teil der DJSI-Bewertung des Pharmasektors und wird weiterhin

von S&P bewertet werden. Diese Entscheidung beruht darauf, dass sich Anleger bei ihren internen Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen immer mehr auf öffentlich zugängliche Informationen und zahlreiche externe Datenanbieter verlassen.

Der Corporate-Governance-Bericht erläutert die Strukturen, Prozesse und Regeln, die Roche einer gut funktionierenden Governance zugrunde legt. Dabei erfüllt Roche sämtliche für die Corporate Governance relevanten Bestimmungen, hält sich insbesondere an bestehende Gesetze, die Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie an den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Verbandes der Schweizer Unternehmen «economiesuisse». Die vorhandenen internen Grundlagen unseres Unternehmens, insbesondere die Statuten und das Organisationsreglement, berücksichtigen alle Grundsätze, welche die Leitung und Überwachung unseres Unternehmens im Sinne einer guten Corporate Governance inklusive der dazu notwendigen «checks and balances» sicherstellen.¹

Der gedruckte Geschäftsbericht wird mit gezielten Verweisen auf den Internet-Auftritt von Roche (<https://www.roche.com>) kombiniert, um so den Leserinnen und Lesern sowohl eine Momentaufnahme zum Stichtag des Geschäftsberichtes als auch einen jederzeit aktuellen Einblick in wichtige Informationen zur Corporate Governance unseres Unternehmens zu ermöglichen. Im Geschäftsbericht sind die Informationen bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres festgehalten, während im Internet dauerhafte und kontinuierlich aktualisierte Informationen zu finden sind. Im Internet sind die Statuten, das Organisationsreglement sowie die Lebensläufe aktueller und früherer Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (Stand bei Austritt sowie zum Bilanzstichtag per 31. Dezember jeden Jahres, mindestens zehn Jahre zurück) publiziert.

¹ <https://www.roche.com/de/about/governance>

Generalversammlung

Verwaltungsrat und Ausschüsse

Konzernleitung

Erweiterte Konzernleitung

Verwaltungsrat

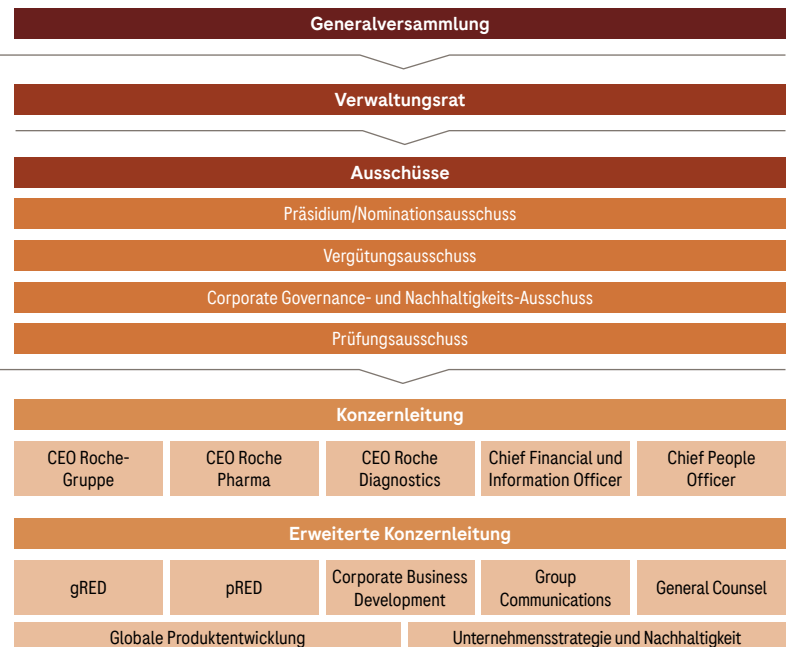
Rückblick Generalversammlung 2024

Unter der Leitung des Roche-Verwaltungsratspräsidenten Dr. Severin Schwan wurde die 106. ordentliche Generalversammlung (GV) der Roche Holding AG am 12. März 2024 durchgeführt.

Dr. Severin Schwan wurde von den Aktionärinnen und Aktionären als Mitglied des Verwaltungsrats und als Verwaltungsratspräsident für die Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Zudem hat die Generalversammlung die bisherigen zur Wahl angetretenen Verwaltungsratsmitglieder André Hoffmann, Dr. Jörg Duschmalé, Dr. Patrick Frost, Anita Hauser, Prof. Dr. Akiko Iwasaki, Prof. Dr. Richard P. Lifton, Dr. Jemilah Mahmood, Dr. Mark Schneider und Dr. Claudia Suessmuth Dyckerhoff für die Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

Ferner wählte die Generalversammlung André Hoffmann, Dr. Jörg Duschmalé, Anita Hauser



und Prof. Dr. Richard P. Lifton als Mitglieder des Vergütungsausschusses für die Amtsdauer von einem Jahr.

Rückblick Berichtsjahr

Der Verwaltungsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Generalversammlung die Struktur seiner weiteren Verwaltungsratsausschüsse und die auf Seite 166 dargestellte Zusammensetzung der verschiedenen Ausschüsse festgelegt (siehe auch Seite 8 bzw. Seite 173 «Verwaltungsrat und Konzernleitung»).

Ausblick GV 2025

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 25. März 2025 die Wiederwahl von Dr. Severin Schwan in den Verwaltungsrat und als dessen Präsidenten vor.

Der Verwaltungsrat beantragt zudem die Wiederwahl aller anderen zur Wahl stehenden bisherigen Verwaltungsratsmitglieder.

Ferner schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung 2025 die Wiederwahl von Dr. Jörg Duschmalé, Anita Hauser und Prof. Dr. Richard P. Lifton als Mitglieder des Vergütungsausschusses vor.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2025 die Testaris AG als unabhängige

Stimmrechtsvertreterin für das Geschäftsjahr 2025 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2026 zur Wahl vor.

Zudem beantragt der Verwaltungsrat die Wahl von KPMG AG als Revisionsstelle anlässlich der Generalversammlung der Roche Holding AG vom 25. März 2025.

Stand: 31.12.2024	Name (Geburtsjahr)	Nationalität	Ausschussmitglied/ Vorsitz*	(Nicht-) Exekutiv/ (Un-) Abhängigkeit	Funktion	Erstwahl
Verwaltungsrat	Dr. Severin Schwan (1967)	CH, AT, DE	D*	E	Präsident	2013 (als Mitglied) 2023 (als Präsident)
	André Hoffmann (1958) (Vertreter des bestehenden Aktionärspools)	CH	A*, C, D	E, G	Vizepräsident	1996
	Dr. Jörg Duschmalé (1984) (Vertreter des bestehenden Aktionärspools)	CH	B, C*	E, G	Mitglied	2020
	Dr. Patrick Frost (1968)	CH	B*	E, G	Mitglied	2020
	Anita Hauser (1969)	CH	C, D	E, G	Mitglied	2017
	Prof. Dr. Akiko Iwasaki (1970)	US	A	E, G	Mitglied	2023
	Prof. Dr. Richard P. Lifton (1953)	US	C	E, G	Mitglied	2015
	Dr. Jemilah Mahmood (1959)	MY	A	E, G	Mitglied	2022
	Dr. Mark Schneider (1965)	US, DE	B	E, G	Mitglied	2023
	Dr. Claudia Suessmuth Dyckerhoff (1967)	DE	A, B	E, G	Mitglied	2016
Sekretär des Verwaltungsrates	Per-Olof Attinger (1960)					

- A Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss
- B Prüfungsausschuss
- C Vergütungsausschuss
- D Präsidium/Nominationsausschuss
- E Nichtexekutives Mitglied ohne Beteiligung an der Geschäftsführung
- F Exekutives Mitglied mit Beteiligung an der Geschäftsführung – derzeit kein Mitglied
- G Unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates
- * Vorsitz des jeweiligen Ausschusses

Die Definition der Unabhängigkeit des Roche-Verwaltungsrates basiert auf der Definition gemäss dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von «economiesuisse» (siehe https://www.economiesuisse.ch/sites/default/files/publications/swisscode_d_web.pdf) und wird durch spezifisch vorausgehende Kriterien ergänzt (siehe <https://www.roche.com/de/about/governance/board-of-directors>).

Mitglieder des Verwaltungsrates: Lebensläufe und Mandate

Ausführliche Informationen sind wie folgt ersichtlich:

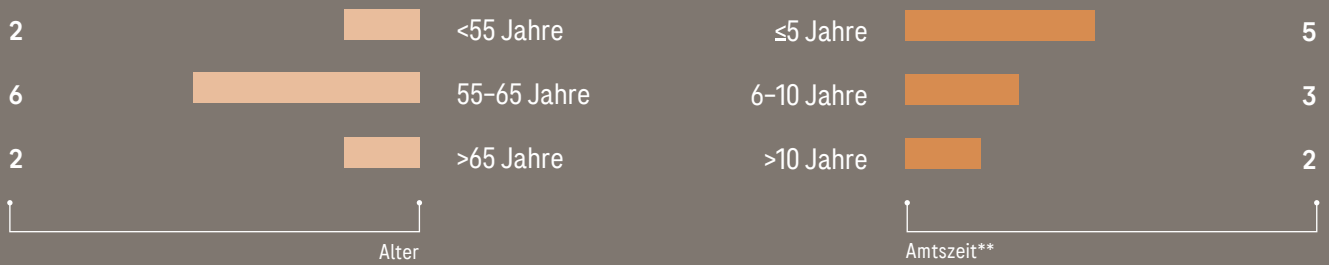
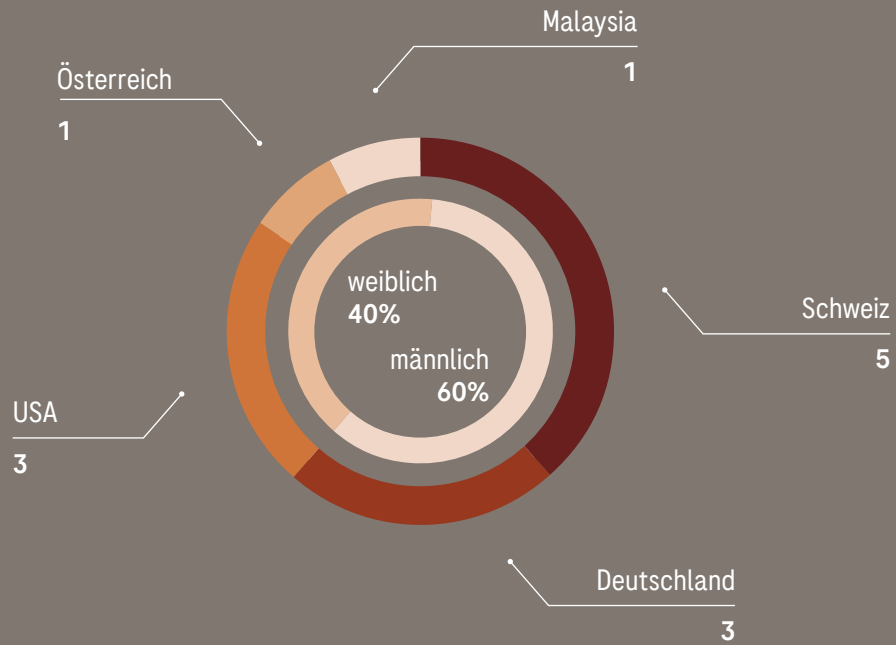
- a) Derzeitige Mitglieder: <https://www.roche.com/de/about/governance/board-of-directors>
- b) Ehemalige Mitglieder (mindestens zehn Jahre zurück): <https://www.roche.com/de/about/governance/ec-bod-former>
- c) Angaben zum Bilanzstichtag per 31. Dezember jeden Jahres (mindestens zehn Jahre zurück): <https://www.roche.com/de/about/governance/archiv-former-cvs>

Die dargestellten Informationen der Mitglieder des Verwaltungsrates beinhalten Angaben gemäss der Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance (RLCG, <https://www.ser-ag.com/dam/downloads/regulation/listing/directives/dcg-de.pdf>) und umfassen insbesondere auch Mandate gemäss Artikel 734e und Artikel 626 Abs. 2 Ziff. 1 Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht [OR]), die in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt werden dürfen. Die Regeln bezüglich Mandaten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind gemäss §22.4 der Statuten der Roche Holding AG (<https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/efd7c17680/roche-statuten-2023-de.pdf>) festgelegt und sind auf Seite 173 ausgeführt.

Ausschüsse des Verwaltungsrates (Zusammensetzung seit März 2024)	A Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss André Hoffmann (Vorsitz) Prof. Dr. Akiko Iwasaki Dr. Jemilah Mahmood Dr. Claudia Suessmuth Dyckerhoff	B Prüfungsausschuss Dr. Patrick Frost (Vorsitz) Dr. Jörg Duschmalé Dr. Mark Schneider Dr. Claudia Suessmuth Dyckerhoff	C Vergütungsausschuss Dr. Jörg Duschmalé (Vorsitz) André Hoffmann Anita Hauser Prof. Dr. Richard P. Lifton	D Präsidium/ Nominationsausschuss Dr. Severin Schwan (Vorsitz) André Hoffmann Anita Hauser
---	--	---	---	--

10
Mitglieder
Nationalität*

Verwaltungsrat



Durchschnittliche Amtszeit (Jahre) **8,5**

Verwaltungsrat
und Ausschüsse



* Inkl. 1× Doppelbürger und 1× Dreifachbürger | ** Berechnet vom Jahr der Erstwahl bis 2025

Konzernleitung

Die Zusammensetzung der Konzernleitung blieb unverändert und die Erweiterte Konzernleitung wurde 2024 wie folgt verändert.

Dr. James H. Sabry, Leiter von Roche Pharma Partnering und Mitglied der Erweiterten Konzernleitung, ist nach vierzehn Jahren im Unternehmen in den Ruhestand getreten. Boris Zäitra, früherer Leiter von Group Business Development, wurde per 1. Juli 2024 zum Leiter von Corporate Business Development ernannt, eine neue Rolle, die die Funktionen Pharma Partnering und Group Business Development zusammenführt. Als neues Mitglied der Erweiterten Konzernleitung

berichtet er an den CEO der Roche-Gruppe Dr. Thomas Schinecker.

Per 10. Februar 2025 wird Frau Wafaa Mamilli in einer neuen Funktion als Chief Digital Technology Officer (CDTO) Roche beitreten und als neues Mitglied der Erweiterten Konzernleitung an Dr. Thomas Schinecker, CEO der Roche-Gruppe, berichten.

Individuelle Angaben zu den Konzernleitungsmitgliedern und den Mitgliedern der Erweiterten Konzernleitung sind nachfolgend ersichtlich (siehe auch Seite 12 bzw. Seite 173 «Verwaltungsrat und Konzernleitung»).

Stand: 31.12.2024

	Name (Geburtsjahr)	Nationalität	Funktion	Seit	
Konzernleitung	Dr. Thomas Schinecker (1975)	AT, DE	CEO der Roche-Gruppe	2019 (als Mitglied) 2023 (als CEO)	
	Teresa Graham (1973)	US	CEO Roche Pharma	2023	
	Matt Sause (1977)	US	CEO Roche Diagnostics	2023	
	Dr. Alan Hippe (1967)	CH, DE	Chief Financial und Information Officer	2011	
	Cristina A. Wilbur (1967)	US	Chief People Officer	2016	
Erweiterte Konzernleitung	Claudia Böckstiegel (1964)	CH, DE	General Counsel	2020	
	Prof. Dr. Hans Clevers (1957)	NL	Leiter Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung (pRED)	2022	
	Dr. Levi Garraway (1968)	US	Leiter Globale Produktentwicklung und Chief Medical Officer	2023	
	Silke Hörnstein (1975)	DE	Leiterin Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit	2023	
	Dr. Aviv Regev (1971)	IL, US	Leiterin Genentech Forschung und Frühe Entwicklung (gRED)	2020	
	Barbara Schädler (1962)	DE	Leiterin Group Communications	2019	
	Boris Zäitra (1972)	FR	Leiter Corporate Business Development	2024	
	Silke Hörnstein (1975)	DE		2023	
	Sekretärin der Konzernleitung	KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA (Berichtsjahre 2004–2008)			
		KPMG AG (Mandat seit 2009)			
Revisionsstelle Roche Holding AG	Leitender Revisor: John A. Morris (2004–2010), Ian Starkey (2011–2017) Mark Baillache (2018–2021), François Rouiller (seit 2022)				
	Pascale Schmidt (1973)			2020	
Chief Compliance Officer					

Mitglieder der Konzernleitung: Lebensläufe und Mandate

Ausführliche Informationen sind wie folgt ersichtlich:

a) Derzeitige Mitglieder: <https://www.roche.com/de/about/governance/executive-committee>

b) Ehemalige Mitglieder (mindestens zehn Jahre zurück): <https://www.roche.com/de/about/governance/ec-bod-former>

c) Angaben zum Bilanzstichtag per 31. Dezember jeden Jahres (mindestens zehn Jahre zurück): <https://www.roche.com/de/about/governance/archiv-former-cvs>

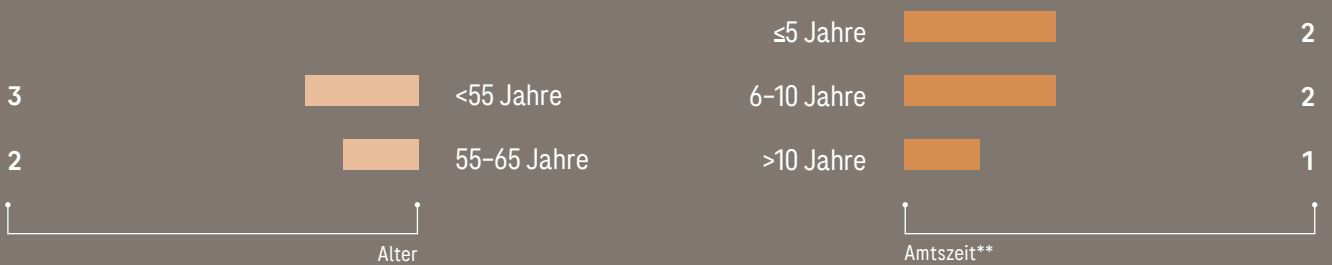
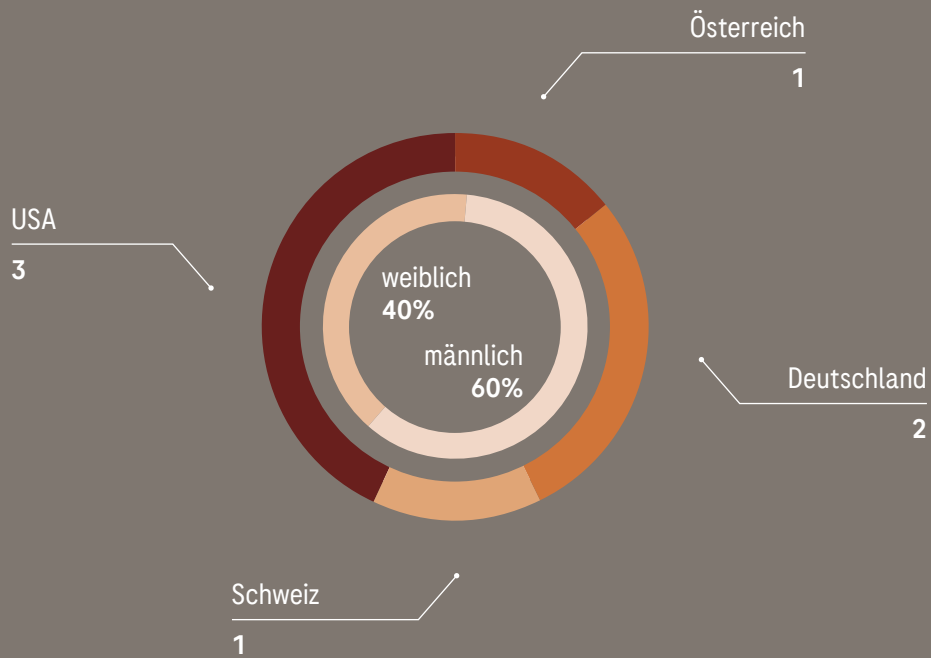
Die dargestellten Informationen der Mitglieder der Konzernleitung beinhalten Angaben gemäss der Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance (RLCG, <https://www.ser-ag.com/dam/downloads/regulation/listing/directives/dcg-de.pdf>) und umfassen insbesondere auch Mandate gemäss Artikel 734e und Artikel 626 Abs. 2 Ziff. 1 Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht [OR]), die in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt werden dürfen. Die Regeln bezüglich Mandaten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind gemäss §22.4 der Statuten der Roche Holding AG (<https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/efd7c17680/roche-statuten-2023-de.pdf>) festgelegt und sind auf Seite 173 ausgeführt.

5

Konzernleitung

Mitglieder

Nationalität*



Durchschnittliche Amtszeit (Jahre) **6,60**

Konzernleitung

Erweiterte Konzernleitung

Konzernleitung				
CEO Roche-Gruppe	CEO Roche Pharma	CEO Roche Diagnostics	Chief Financial und Information Officer	Chief People Officer
Erweiterte Konzernleitung				
gRED	pRED	Corporate Business Development	Group Communications	General Counsel
Globale Produktentwicklung			Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit	

* Inkl. 2x Doppelbürger | ** Berechnet vom Jahr der Ernennung zum Konzernleitungsmitglied bis 2025

Konzernstruktur und Aktionariat

Roche ist operativ in zwei Divisionen unterteilt: Pharma und Diagnostics.

Die Division Pharma umfasst folgende zwei Geschäftssegmente: Roche Pharma (inklusive Genentech in den USA) und Chugai.

Die Division Diagnostics fasste im Jahr 2024 die Verkäufe von Diabetes Care und dem Point-of-Care-Geschäft (zuvor beide als separate Kundenbereiche ausgewiesen) in einem neuen Kundenbereich Near Patient Care zusammen. Die Verkäufe der Division Diagnostics werden deshalb den folgenden Kundenbereichen zugeordnet: Core Lab, Molecular Lab, Near Patient Care, Pathology Lab. Zudem enthalten die Verkäufe im Kundenbereich Molecular Lab neu die Verkäufe des Geschäfts von Foundation Medicine, das per 1. Januar 2024 von der Division Pharma in die Division Diagnostics übergang (Details siehe Finanzbericht, Seiten 27 bis 29).

Die Geschäftstätigkeiten werden über lokale Roche-Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen ausgeübt. Angaben zur Roche Holding AG und zu den wesentlichen Konzerngesellschaften und den assoziierten Unternehmen (inklusive Firma, Kotierungsangaben, Sitz, Aktienkapital und Beteiligung) sind im Finanzbericht, Anmerkung 33 «Liste der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 151), aufgeführt.

Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre sind im Finanzbericht in den Anmerkungen 22 «Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital» und 32 «Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 108 und 148) und in Anmerkung 4 zur Jahresrechnung der Roche Holding AG «Bedeutende Aktionärinnen

Pharma

Roche Pharma (inkl. Genentech)

Chugai

Diagnostics

Core Lab

Molecular Lab

Near Patient Care

Pathology Lab

Stand: 31.12.2024

André Hoffmann (oben), Vizepräsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschusses sowie Mitglied des Präsidiums/Nominationsausschusses und des Vergütungsausschusses, und Dr. Jörg Duschmalé (unten), Mitglied des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Vergütungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungsausschusses



und Aktionäre» (Seite 204) aufgeführt. Zudem sind die bedeutenden Aktionärinnen und Aktionäre auf der entsprechenden Webseite (siehe unten stehenden Link*) der Offenlegungsstelle der SIX Exchange Regulation publiziert.

André Hoffmann (Vizepräsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschusses sowie Mitglied des Präsidiums/Nominationsausschusses und des Vergütungsausschusses) und Dr. Jörg Duschmalé (Mitglied des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Vergütungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungsausschusses) sind als Vertreter des bestehenden Aktionärspools im Verwaltungsrat bzw. in dessen Ausschüssen tätig und beziehen das im Vergütungsbericht auf Seite 198 sowie im Finanzbericht in Anmerkung 32 «Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 148) erwähnte Honorar. Es bestehen keine weiteren Beziehungen mit den im Aktionärspool vertretenen Aktionärinnen und Aktionären.



Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

* SIX Exchange Regulation: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist im Finanzbericht im Anhang zur Jahresrechnung der Roche Holding AG (Seite 202) dargestellt. Angaben dazu finden sich zudem in den Statuten der Roche Holding AG.²

Veränderungen des Eigenkapitals der letzten zwei Berichtsjahre werden im Finanzbericht im Anhang zur Jahresrechnung der Roche Holding AG (Seite 203) im Detail dargestellt.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 106 691 000, eingeteilt in 106 691 000 voll liberierte Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1. Für diese Inhaberaktien bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Aktienkapital.

Ausserdem bestehen 702 562 700 Genussscheine, die auf den Inhaber lauten. Diese Genussscheine bilden keinen Bestandteil des Aktienkapitals und haben kein Stimmrecht. Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Die Genussscheine und die damit verbundenen Rechte (inklusive der Sicherung ihrer Ansprüche) sind in §4 der Statuten der Roche Holding AG beschrieben.

Angaben zu den ausgegebenen Kreditinstrumenten und Details zu den ausstehenden Anleihen finden sich im Finanzbericht, Anmerkung 21 «Darlehen» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 100).

Angaben zu den Mitarbeiteroptionen finden sich im Finanzbericht, Anmerkung 27 «Anteilsbasierte Vergütungspläne» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 122), inklusive detaillierter Angaben zum Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) Plan, zum Restricted Stock Units (RSUs) Plan, zu Roche Connect sowie zum Roche Option Plan.

Ausser den Mitarbeiteroptionen gemäss Angaben im Finanzbericht, Anmerkung 27 «Anteilsbasierte Vergütungspläne» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 122), und den im Zusammenhang mit den Kreditinstrumenten ausgegebenen Optionen hat Roche keine Optionen begeben.

Das Aktienkapital ist weder von den Kreditinstrumenten noch von den Mitarbeiteroptionen betroffen.

² <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

Verwaltungsrat und Konzernleitung

Individuelle Angaben zu den Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern finden sich auf Seite 166 und 168. Für Mitglieder des Verwaltungsrates besteht keine Alters- oder Amtszeitbeschränkung.

Die Lebensläufe aller sowohl derzeitigen als auch ehemaligen (mindestens der letzten zehn Jahre) Mitglieder beider Gremien und weitere Informationen (inklusive Angaben zur Erstwahl, zu Verwaltungsratsmandaten, weiteren Mandaten, Mitgliedschaften und Tätigkeiten) sind im Internet laufend aktualisiert verfügbar. Zudem ist der Stand der Lebensläufe der Mitglieder beider Gremien jeweils per Bilanzstichtag 31. Dezember (mindestens der letzten zehn Jahre) separat festgehalten.³

Die statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung gemäss Artikel 626 Abs. 2 Ziff. 1 Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht [OR]) sind in den Statuten der Roche Holding AG in §22.4 festgehalten.⁴

- *Kein Mitglied des Verwaltungsrates kann mehr als 10 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als 4 in börsenkotierten Unternehmen.*
- *Kein Mitglied der Konzernleitung kann mehr als 5 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als 1 in einem börsenkotierten Unternehmen.*

Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- a. Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- b. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierter Gesellschaften wahrnimmt;
- c. Mandate in Vereinen, Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen.

Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

Seit dem Jahr 2014 wählt die Generalversammlung alle Mitglieder des Verwaltungsrates, den Verwaltungsratspräsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und in Einzelwahl (siehe dazu §18 der Statuten der Roche Holding AG⁴ sowie das Protokoll der 106. ordentlichen Generalversammlung der Roche Holding AG vom 12. März 2024⁵).

Mit Ausnahme von Dr. Severin Schwan gehörte keines der per Ende 2024 amtierenden Verwaltungsratsmitglieder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an, und sie sind auch mangels geschäftlicher Beziehungen zum Konzern bzw. zu einer Konzerngesellschaft unabhängig. Die Definition der Unabhängigkeit des Roche-Verwaltungsrates basiert auf der Definition gemäss dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von «economiesuisse» (siehe https://www.economiesuisse.ch/sites/default/files/publications/swisscode_d_web.pdf) und wird durch spezifisch vorausgehende Kriterien ergänzt (siehe <https://www.roche.com/de/about/governance/board-of-directors>).

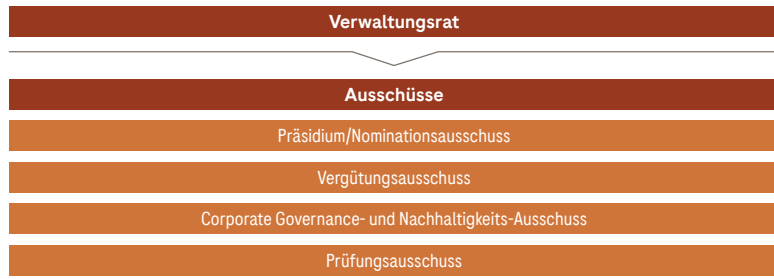
Die Führungsgrundsätze (Delegations- und Kompetenzprinzip, Kompetenzvorbehalt sowie Konzernführung) der Exekutivorgane der Gesellschaft beinhalten wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte. Die Grundsätze sind mit der internen Organisation des Verwaltungsrates, der Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie mit den Aufgaben der

³ <https://www.roche.com/de/about/governance/board-of-directors> und <https://www.roche.com/de/about/governance/executive-committee>, siehe zudem Seite 166, 168 und 187.

⁴ <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

⁵ <https://www.roche.com/de/about/governance/annual-general-meetings>

Verwaltungsrat und Ausschüsse



Konzernleitung



Verwaltungsratsausschüsse und den Informations- und Kontrollinstrumenten gegenüber der Konzernleitung im Organisationsreglement⁶ zusammengefasst.

Die Organisation des Verwaltungsrates von Roche dient der Sicherstellung einer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Leitung des Konzerns. Der Verwaltungsrat der Roche Holding AG hat dazu einzelne Aufgaben an verschiedene Ausschüsse⁷ delegiert, deren Zusammensetzung sowie deren Vorsitz per 31. Dezember 2024 auf Seite 8 und 166 dargestellt sind. Die Kompetenzen der einzelnen Ausschüsse sind im Organisationsreglement detailliert festgehalten.⁸

Mit Ausnahme des Präsidiums/Nominationsausschusses werden alle Ausschüsse von einem unabhängigen Verwaltungsratsmitglied geleitet.

Gemäss dem Organisationsreglement des Verwaltungsrates kann auf Verlangen eines jeden Verwaltungsratsmitgliedes eine Sitzung in Abwesenheit des Präsidenten einberufen werden. Bei Roche wird einmal pro Jahr in Abwesenheit des Präsidenten dessen Leistung durch den gesamten Verwaltungsrat beurteilt. Diese Sitzung findet unter der Leitung des Vizepräsidenten statt.

Als Teil eines Management-Information-Systems (MIS) hat der Verwaltungsrat Zugriff auf eine

elektronische Informationsplattform, welche die zeitgerechte Bereitstellung von Informationen an den Gesamtverwaltungsrat bzw. an die Verwaltungsratsausschüsse zusammen mit dem nachfolgend beschriebenen Kontrollsystem gewährleistet.

Der Verwaltungsrat hat ein Kontrollsystem etabliert, das durch den Prüfungsausschuss, durch den Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss und durch den Verwaltungsrat laufend überwacht wird und sich auf folgende Elemente abstützt:

- Bericht über operationelle und finanzielle Risiken (Risikomanagement-System)

Die Roche-Gruppe hat einen Risikomanagement-Prozess etabliert, der das gesamte Unternehmen umfasst und ein System zur Erkennung und Beherrschung aller möglichen Geschäftsrisiken und Chancen (inklusive wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte) beinhaltet. Der Verwaltungsrat ist das oberste einbezogene Organ. Die Roche-Risikomanagement-Policy bestimmt den Rahmen und die Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement der Roche-Gruppe.

Die Divisionen Pharma und Diagnostics und die Gruppen-Funktionen von Roche nehmen mindestens einmal im Jahr eine formale Bewertung vor und müssen geeignete Management-Pläne für ihre grössten Risiken und Chancen erarbeiten. Diese Risikomanagement-Pläne werden laufend überwacht und Abweichungen werden in regelmässigen

⁶ <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

⁷ <https://www.roche.com/de/about/governance/committees>

⁸ <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

Leistungsgesprächen überprüft. Der konsolidierte Risikobericht der Roche-Gruppe inklusive Zielrisikoprofil wird von der Konzernleitung diskutiert und zusammen mit dem Geschäftsplan der Gruppe durch den Verwaltungsrat verabschiedet. Alle materiellen Risiken werden jährlich vom Verwaltungsrat besprochen. Die Wirksamkeit des Risikomanagement-Prozesses wird vom Group Risk Advisory Team überwacht, und der Gesamtprozess wird regelmässig von externen Revisoren überprüft und beinhaltet eine Berichterstattung der Resultate an den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates und an den Gesamtverwaltungsrat. Details zu Risikomanagement und Risikomanagement-Policy sind im Internet (siehe «Risikomanagement») publiziert⁹ und das finanzielle Risikomanagement ist im Finanzbericht beschrieben.¹⁰

- Internes Kontrollsystem über die Finanzberichterstattung (siehe Seite 172 des Finanzberichtes)
- Interne Revision
Group Audit rapportiert dem Prüfungsausschuss und hat zudem auch direkten Zugang zum Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss des Verwaltungsrates und zum Verwaltungsratspräsidenten und informiert diese regelmässig unter Bezugnahme auf laufende Aktivitäten und laufende Revisionsberichte. Der Chief Audit & Risk Advisory Executive nimmt, wie die externe Revision, an den Sitzungen des Prüfungsausschusses und teilweise an den Sitzungen des Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschusses teil. Group Audit erfüllt die Global Internal Audit Standards und wird regelmässig auf die Einhaltung der Standards geprüft. Sie ist eine unabhängige Beurteilungsstelle, welche die Aktivitäten der Roche-Gruppe im Sinne einer Dienstleistung für den Verwaltungsrat und das Management beurteilt und prüft. Der jährliche Auditplan, auf dem Schwerpunkte für das betreffende Jahr vermerkt sind, wird vom obersten Management validiert und vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates genehmigt. Die Roche-Gruppe engagiert sich für einen hohen Standard der internen Kontrolle ihrer weltweiten Operationen. Das Management ist für die Beurteilung des Geschäftsrisikos bezüglich aller Aspekte seiner operativen Tätigkeiten verantwortlich, und es obliegt ihm ferner, wirkungsvolle und effiziente Prozesse und Kontrollen bereitzustellen sowie die Konformität mit internen und externen Vorschriften zu gewährleisten.

Mit der Durchführung von Audits ermittelt Group Audit die Reaktion des Managements auf die Risiken, mit denen die Geschäftsabläufe und -systeme behaftet sind, und beurteilt die Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz der Prozesse und Kontrollen. Massnahmenpläne zur Umsetzung der nötigen Änderungen und Verbesserungen werden gemeinsam mit den Geschäftsbereichen / auditierten Organisationen erarbeitet und bis zu ihrem Abschluss überwacht.

- Revisionsstelle, siehe Seite 180
- Chief Compliance Officer und Compliance Officers in den Konzerngesellschaften, siehe Seite 182
- Abteilung für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz¹¹
- Corporate Sustainability Steering Committee¹²
- Scientific Ethics Advisory Group (SEAG)¹³

Die Konzernleitungsmitglieder werden zu den sie betreffenden Traktanden der Sitzungen des Verwaltungsrates eingeladen und berichten dem Verwaltungsrat persönlich. Bei Bedarf werden Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung beigezogen. Die Verwaltungsratsausschüsse ziehen den Verwaltungsratspräsidenten und Mitglieder der Konzernleitung zur Berichterstattung bei. Die Verwaltungsratsausschüsse können unabhängige Gutachten beantragen oder Beraterinnen und Berater zuziehen.

Jährlich bestehen mehrere Sperrfristen («Black-out-Perioden») für den Handel mit eigenen Titeln für den Verwaltungsrat und für führende und gewisse andere Mitarbeitende. Für das Jahr 2025 bzw. 2024 bestehen/bestanden folgende Sperrfristen:

Sperrfristen

2025	2024
26. Dezember 2024 bis 30. Januar 2025	26. Dezember 2023 bis 1. Februar 2024
1. April bis 24. April 2025	1. April bis 24. April 2024
26. Juni bis 24. Juli 2025	26. Juni bis 25. Juli 2024
1. Oktober bis 23. Oktober 2025	1. Oktober bis 23. Oktober 2024

Diese Fristen können bei Bedarf durch den Verwaltungsratspräsidenten an veränderte Verhältnisse angepasst werden.

⁹ <https://www.roche.com/about/sustainability/approach/risk-management>

¹⁰ Zusätzliche Angaben finden sich im Finanzbericht, Anmerkung 31 «Risikomanagement» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns, Seite 133.

¹¹ <https://www.roche.com/about/sustainability/environment>

¹² <https://www.roche.com/about/sustainability/approach>

¹³ <https://www.roche.com/innovation/ethical-standards/advisory>



Dr. Patrick Frost, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Roche-Mitarbeitende, die in die Vorbereitung turnusmässiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen (insbesondere Jahres- und Halbjahresberichte, Pressekonferenzen und Medienmitteilungen zu Quartalszahlen) involviert sind oder die sonst Zugang zu solchen aktienkursrelevanten Informationen haben, unterliegen diesen Sperrfristen. Unabhängig davon, ob die betreffende Information eine Auswirkung auf den Aktienkurs haben kann oder nicht, sind diese Personen während der Dauer der Sperrfristen bezüglich der relevanten Informationen zur Geheimhaltung verpflichtet und es ist ihnen untersagt, (i) diese an Nicht-Insider innerhalb und ausserhalb des Unternehmens (einschliesslich Familienmitglieder) weiterzugeben, (ii) Beteiligungspapiere von Roche (Aktien, Genussscheine) wie auch Optionsscheine oder ähnliche Instrumente und Derivate, die auf solchen Beteiligungspapieren basieren, zu kaufen, zu verkaufen oder auf andere Weise damit Handel zu treiben oder (iii) dazu Anlageempfehlungen abzugeben. Die automatische Ausführung von vordefinierten Kaufaufträgen im Rahmen des Roche-Connect-Programms bleibt von diesen Sperrfristen unberührt. Für die Adressaten, den Umfang und die Ausnahmen zu diesen Sperrfristen siehe die Roche Group Insider Directive (<https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/3e96b30141/group-insider-policy.pdf>).

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen zu den allgemeinen Regeln gewährt.

Im Jahr 2024 hat der Verwaltungsrat 7 Sitzungen durchgeführt. Diese umfassten Sitzungen von je 1 bis 8 Stunden sowie eine ganztägige Sitzung. Der Verwaltungsrat absolvierte zudem verschiedene Trainings zu spezifischen, wichtigen Themen.*

Die Verwaltungsratsausschüsse haben 2024 wie folgt getagt:

- Präsidium/Nominationsausschuss: 8 Sitzungen (je ca. 2 Stunden*)
- Vergütungsausschuss (Remuneration Committee): 3 Sitzungen¹⁴ (je ca. 2 Stunden*)
- Prüfungsausschuss (Audit Committee): 5 Sitzungen (je ca. 3 bis 4 Stunden*)
- Corporate Governance- und Nachhaltigkeitsausschuss (Corporate Governance and Sustainability Committee): 3 Sitzungen (je ca. 2 bis 3 Stunden*)

Der Verwaltungsrat führt regelmässig eine Evaluierung seiner Leistung (Selbstevaluierung / Evaluierung durch Dritte mittels elektronischer Befragung und persönlicher Interviews) durch. 2024 fand eine Evaluierung durch Dritte statt.

Die maximale ordentliche Kündigungsfrist von Konzernleitungsmitgliedern beträgt 12 Monate. Die Arbeitsverträge enthalten keine Kontrollwechselklauseln.

Es bestehen keine Managementverträge im Sinne von Ziffer 4.4 (Anhang) der SIX-Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance.

¹⁴ Mitglieder, die von Beratungen des Vergütungsausschusses betroffen sind, treten in den Ausstand.

* Die Zeitangaben enthalten die eigentliche Sitzungsdauer ohne Berücksichtigung der umfangreichen Vor- und Nachbereitungszeiten/-arbeiten der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen im Jahr 2024

	Verwaltungsrat	Präsidium/ Nominations- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Corporate Governance- und Nachhaltigkeits- Ausschuss
Anzahl Sitzungen	7	8	3	5	3
S. Schwan	7	8	3**	4**	3**
A. Hoffmann	7	8	3	-	3
J. Duschmalé	7	-	3	5	-
P. Frost	7	-	-	5	-
A. Hauser	7	8	3	-	-
A. Iwasaki	7	-	-	-	3
R. P. Lifton	7	-	3	-	-
J. Mahmood	7	-	-	-	3
M. Schneider	7	-	-	5	-
C. Suessmuth Dyckerhoff	7	-	-	4	3
B. Poussot (bis März 2024 im Verwaltungsrat)	1*	-	1*	-	-

- Kein Ausschussmitglied

* Mitglied bis März 2024

** Gast

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Angaben zu Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen (Inhalt und Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme, Grundlagen und Elemente der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme je für amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Zuständigkeit und Verfahren zu deren Festsetzung) sind im separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 184–209 sowie im Finanzbericht in den Anmerkungen 22 «Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital» und 32 «Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 108 und 148) bzw. in Anmerkung 6 zur Jahresrechnung der Roche Holding AG «Aktienbasierte Vergütung für Verwaltungsrat und Konzernleitung» (Seite 205) aufgeführt.

Zudem sind folgende Regeln betreffend Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung in den Statuten¹⁵ festgelegt:

Gegenstand	Statutenbestimmung ¹⁵ für	
	Verwaltungsrat	Konzernleitung
Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen	§24.1–5	§24.2–5
Grundsätze über die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten	§24	§24
Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden	–	§23.5
Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen	§24.1 und §25.1	§24.2 und §25.2
Regeln betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen	§23	§23

¹⁵ <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre sind in den Statuten¹⁶ geregelt. Angesichts der Ausgestaltung der Aktien als Inhaberpapiere bestehen keine Beschränkungen betreffend Zutritt zur Generalversammlung ausser der rechtzeitigen Hinterlegung und der Ausstellung der Zutrittskarte auf den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs gemäss §12 der Statuten. Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann sich an einer Generalversammlung durch einen Dritten vertreten lassen.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und es gelten nur die in §16 der Statuten aufgeführten Quoren gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht (OR).

Gemäss §10.2 der Statuten können Aktionärinnen und Aktionäre, die allein oder zusammen über mindestens 0,5% des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, bis spätestens 36 Tage vor dem Versammlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrages zu einem Verhandlungsgegenstand in der Einberufung der Generalversammlung verlangen.

Angaben zu Regelungen von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin sowie betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung werden in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung festgehalten und sind nicht in den Statuten enthalten.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bezüglich Angebotspflicht besteht keine statutarische Regelung. Es gilt die gesetzliche Regelung.

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln. Die auf Genussscheinen beruhenden Elemente der

Vergütungen würden bei einer Übernahme beendet und bestehende Sperrfristen aufgehoben, womit alle Optionen unmittelbar ausgeübt werden könnten.

¹⁶ <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

Beziehung zur Revisionsstelle

Anlässlich der Generalversammlung der Roche Holding AG vom 12. März 2024 wurde die KPMG AG (KPMG) zur Revisionsstelle gewählt.

Aufgrund der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (Artikel 730a) über die maximale Mandatsdauer des leitenden Revisors von sieben Jahren ist François Rouiller seit dem Geschäftsjahr 2022 als leitender Revisor tätig. (Angaben zum Zeitpunkt der Mandatsübernahme bzw. zur Mandatsdauer des leitenden Revisors siehe Seite 168.)

Die Revisoren der Revisionsstelle nehmen an Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Sie erstatten mündlichen und schriftlichen Bericht über Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisoren erfolgt durch den Prüfungsausschuss, welcher Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrates abgibt (zu Kompetenzen des Prüfungsausschusses siehe Organisationsreglement, Artikel 8.1¹⁷).

Insgesamt hat die externe Revisionsstelle im Jahr 2024 an allen fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Die Leistung von KPMG wird anhand verschiedener Elemente beurteilt. Dazu zählen Befragungen bei Konzerngesellschaften (zur Bewertung des Service-Levels auf Länderebene), Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Anspruchsgruppen von Roche sowie die Selbstevaluierung der internen Prozesse von KPMG, um die Einhaltung des Leitfadens des Audit Committee Guide der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) sicherzustellen.

Die Unabhängigkeit von KPMG wird dadurch gewährleistet, dass KPMG von der Erbringung bestimmter nicht prüfungsbezogener Dienstleistungen ausgeschlossen wird. Darüber hinaus dürfen zulässige Dienstleistungen insgesamt 20% der Prüfungsvergütung nicht überschreiten, unter Ausnahme

ausdrücklicher Prüfung und Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Entsprechende Bestimmungen sind in einer Regelung der Gesellschaft zur Vergabe von zusätzlichen Dienstleistungen an den statutarischen Prüfer enthalten und darin enthaltene Limiten werden vom Prüfungsausschuss festgelegt. Jede zusätzliche potenzielle Dienstleistung wird vor Bewilligung auf Übereinstimmung mit der Regelung überprüft.

Die Prüfer haben direkten Zugang zum Prüfungsausschuss, dessen Vorsitzendem sowie zum Chief Audit & Risk Advisory Executive, um relevante Themen zu besprechen.

Die Berichte der Revisionsstelle zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sind auf Seite 173 bzw. 207 im Finanzbericht dieses Geschäftsberichtes abgedruckt.

Die KPMG als Revisionsstelle der Roche Holding AG und als Prüferin weiterer Roche-Gesellschaften (inklusive Chugai) erhielt für ihre Dienstleistung folgende Vergütungen:

	2024	2023
	(Millionen CHF)	
Prüfungsdienstleistungen	20,8	22,2
Prüfungsnahe Dienstleistungen – Assurance	1,2	0,7
Steuern	2,1	2,5
Sonstige Dienstleistungen	0,2	0,5
Total	24,3	25,9

Die Prüfungsvergütung wird vom Chief Audit & Risk Advisory Executive geprüft und jedes Jahr vom Prüfungsausschuss genehmigt. Sie berücksichtigt Änderungen im Geschäft von Roche sowie Änderungen in der Finanzberichterstattung und bei Prüfungsstandards und -vorschriften.

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt.

17 <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

Prüfungsdienstleistungen werden im Rahmen von gesetzlichen und statutarischen Vorgaben erbracht.

Prüfungsnahе Dienstleistungen umfassen die Erbringung von Assurance und die Behandlung von Rechnungslegungsfragen durch den Prüfer, die nicht zwingend durch den statutarischen Prüfer erbracht werden müssen. Diese Dienstleistungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, können andere Bestätigungen, Konsultationen und Comfort Letters beinhalten.

Steuern umfassen Dienstleistungen zu Steuerkonformität, Steuererklärungen und Beratung ausserhalb der Prüfung von Steuerpositionen.

Sonstige Dienstleistungen umfassen Beratungen zu Prozessverbesserungen, Regulierungen und Ausbildungen.

Eine im Jahr 2022 abgeschlossene Ausschreibung für die Erbringung externer Prüfungsdienstleistungen ab dem Geschäftsjahr 2024, für welche vier Revisionsunternehmen zur Teilnahme eingeladen wurden, kam basierend auf der Bewertung der Revisionsunternehmen im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zum Schluss, KPMG als externe Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wiederzubestellen.

Beziehung zur unabhängigen Stimmrechtsvertreterin

Die Testaris AG hat seit 2019 die unabhängige Stimmrechtsvertretung übernommen und wurde von der Generalversammlung vom 12. März 2024 als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für das Geschäftsjahr 2024 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2025 gewählt. Für die Dienstleistungen für die Generalversammlung 2024 wurde die Testaris AG nach Aufwand vergütet und hat CHF 16 145 (2023: CHF 16 085) erhalten.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2025 wiederum die Testaris AG als

unabhängige Stimmrechtsvertreterin für das Geschäftsjahr 2025 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2026 zur Wahl vor.

Angaben zu Regelungen von Weisungen an die unabhängige Stimmrechtsvertreterin sowie betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung werden in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung festgehalten und sind nicht in den Statuten enthalten.

Informationspolitik

Bekanntmachungen erfolgen gemäss §30 der Statuten¹⁸ im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in weiteren vom Verwaltungsrat bestimmten Tageszeitungen («Basler Zeitung», «Finanz und Wirtschaft», «L'Agefi», «Le Temps», «Neue Zürcher Zeitung»).

Roche informiert über das Halbjahres- und das Jahresergebnis in Form von Halbjahres- und Geschäftsberichten (in gedruckter und/oder elektronischer Form) sowie an Medienanlässen. Zudem werden jeweils im April und im Oktober die detaillierten Umsatzzahlen zum ersten Quartal und zu den ersten neun Monaten veröffentlicht. Die aktuellen Publikationsdaten sind im Internet^{19, 20} ersichtlich.

Alle entsprechenden Informationen und Dokumente, sämtliche Medienmitteilungen¹⁹, Updates für

Investoren²⁰ sowie Präsentationen an Analysten- und Investorenkonferenzen sind im Internet²⁰ abrufbar. Weitere Publikationen sind unter <https://www.roche.com/publications> abrufbar oder können per E-Mail oder Fax bestellt werden:

E-Mail: materials.management.mm1@roche.com

Fax: +41 (0)61 688 69 02

Die Kontaktadresse von Investor Relations lautet: F. Hoffmann-La Roche AG, Investor Relations, Group Finance, 4070 Basel, Schweiz

Tel.: +41 (0)61 688 88 80

Fax: +41 (0)61 691 00 14

Weitere Informationen und Kontaktpersonen sind im Internet²¹ aufgeführt.

Chief Compliance Officer und Compliance-Officers-Netzwerk

Die Chief Compliance Officer mit dem Compliance-Officers-Netzwerk setzt sich konzernweit für die konsequente Umsetzung und Einhaltung des Verhaltenskodex der Roche-Gruppe²² ein. Sie dient in diesem Zusammenhang auch als Ansprechperson für Aktionärinnen und Aktionäre, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten und die Öffentlichkeit.

Mitarbeitende oder Drittpersonen können Verletzungen des Verhaltenskodex der Roche-Gruppe

entweder Vorgesetzten, dem lokalen Compliance Officer oder der Chief Compliance Officer²³

(Frau Pascale Schmidt, E-Mail:

global.compliance_administration@roche.com)

zur Kenntnis bringen. Solche Mitteilungen werden vertraulich behandelt. Ferner stehen Mitarbeitenden und Drittpersonen die Speak-up-Kanäle der Roche-Gruppe zur Verfügung, mittels welcher sie Verstösse bzw. Beschwerden anonym in ihrer jeweiligen Muttersprache melden können. Zur kontinuierlichen Verbesserung des Menschenrechtsprogramms von

18 <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

19 <https://www.roche.com/media>

20 <https://www.roche.com/investors>

21 <https://www.roche.com/contact/investor-contacts>

22 <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>

23 <https://www.roche.com/about/governance/code-of-conduct/compliance-officer>

Roche und in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften kann über diese Kanäle Verstösse melden, wer in gutem Glauben davon ausgeht, dass bei Roche oder in der Wertschöpfungskette von Roche eine tatsächliche oder potenzielle Menschenrechtsverletzung stattgefunden hat. Bei Fragen oder Unsicherheiten zur Auslegung des Verhaltenskodex der Roche-Gruppe und der zugehörigen Dokumente können sich Mitarbeitende an ihre Liniovorgesetzten, den lokalen Compliance Officer, an die Chief Compliance Officer oder an die Roche Group Code of Conduct Help & Advice Line (global.helpandadvice@roche.com) wenden. Dieses Compliance-Tool dient auch dazu, Ideen und Vorschläge im Zusammenhang mit diesen Dokumenten zu unterbreiten.

Zudem hat Roche ein Management-System für Verstösse gegen die Geschäftsethik etabliert, welches der Chief Compliance Officer ermöglicht, angebliche Zuwiderhandlungen zu erfassen, zu

verfolgen und von der ersten Meldung bis zur endgültigen Aufklärung zu überwachen (Business Ethics Incident Management System, BEIMS).

Verstösse gegen die Geschäftsethik werden in diesem System erfasst, sobald das Internal Investigations Team oder die regionale/lokale Compliance-Organisation konkrete Informationen über eine angebliche Verletzung des Verhaltenskodex der Roche-Gruppe in einer der vorgegebenen Kategorien erhält.²⁴ Der Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss sowie der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates werden regelmässig über grobe Verstösse und vom Management vorgenommene Korrekturmassnahmen informiert.

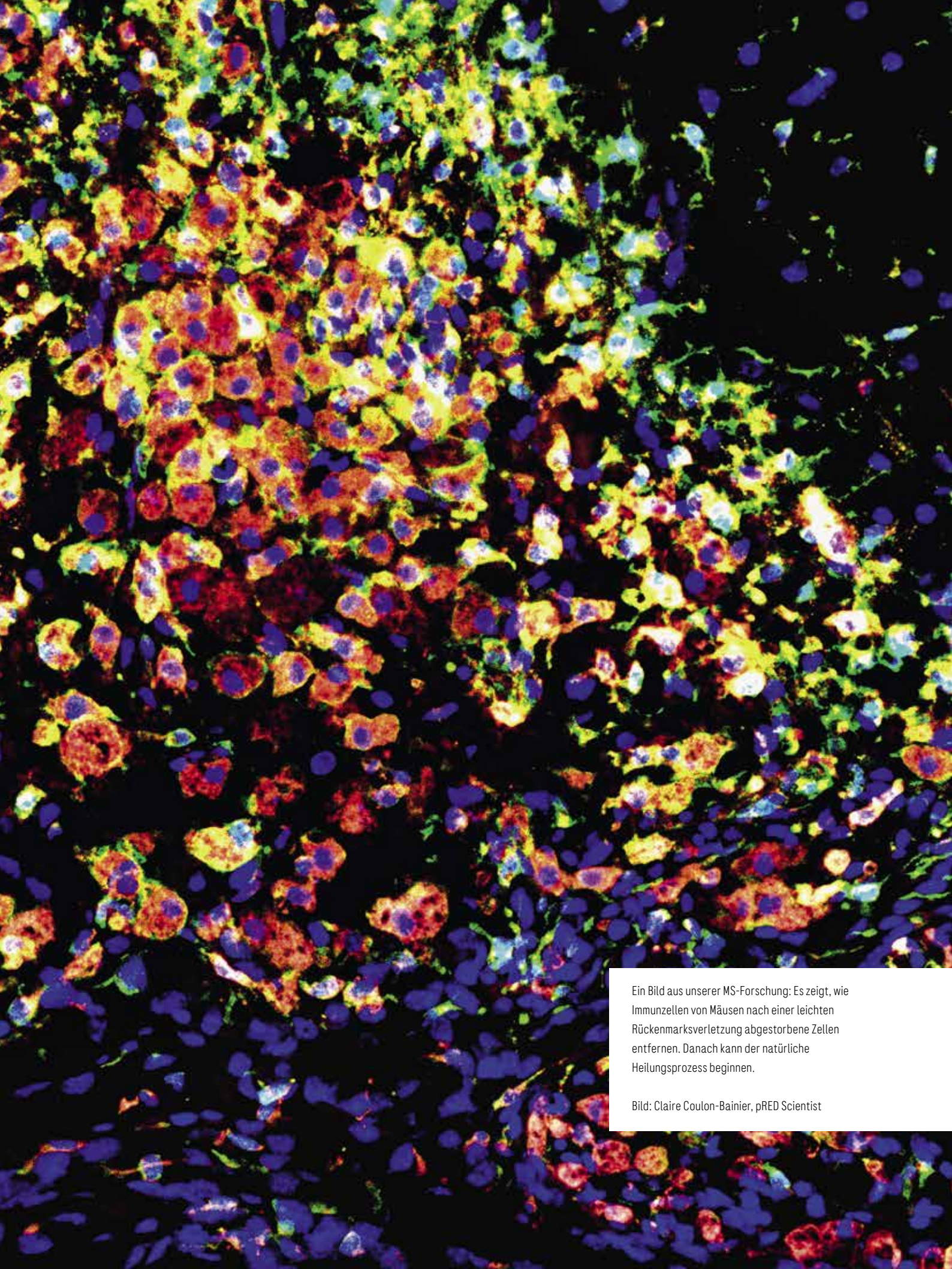
Die Chief Compliance Officer rapportiert an die General Counsel und berichtet regelmässig dem Corporate Governance- und Nachhaltigkeits-Ausschuss sowie bei Bedarf dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates.

Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche nicht enthaltenen oder erwähnten Angaben entweder als nicht anwendbar oder als Negativ-

erklärung (gemäss den Anforderungen der Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX bzw. deren Kommentar) gelten.

²⁴ <https://www.roche.com/de/about/governance/code-of-conduct>



Ein Bild aus unserer MS-Forschung: Es zeigt, wie Immunzellen von Mäusen nach einer leichten Rückenmarksverletzung abgestorbene Zellen entfernen. Danach kann der natürliche Heilungsprozess beginnen.

Bild: Claire Coulon-Bainier, pRED Scientist

Vergütungsbericht

1. Grundsätze	186
2. Prozess und Genehmigungsstruktur der Vergütungsfestlegung	188
3. Vergütungskomponenten	192
4. Vergütung des Verwaltungsrates	197
5. Vergütung der Konzernleitung	202
Bericht der Revisionsstelle	210

1. Grundsätze

1.1 Übersicht

Motivation, Können und Leistung der Mitarbeitenden sind die Voraussetzung für den Erfolg von Roche als innovativem und agilem Unternehmen und bilden die Grundlage für unsere Vergütungspolitik.

Die Vergütung spielt eine Schlüsselrolle bei der Gewinnung, Motivation und Bindung von Mitarbeitenden, um jetzt und in Zukunft eine überlegene und nachhaltige Wertschöpfung zu fördern und eine Kultur der Leistung und Innovation zu stärken.

Mit ihrer Vergütungspolitik verfolgt Roche das Ziel, alle Mitarbeitenden marktgerecht in fairer und transparenter Weise zu entlohnen und in angemessener Form am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Dies geschieht durch eine angemessene, leistungs- und erfolgsorientierte und im Marktvergleich konkurrenzfähige Vergütung.

Dabei wird je nach Funktion und Führungsverantwortung der Mitarbeitenden ein ausgewogener Mix aus festen und variablen Vergütungselementen angestrebt.

Die variablen Vergütungselemente sollen erstens zusätzliche finanzielle Anreize schaffen, um die Unternehmensziele zu erfüllen und damit die Innovationskraft auf einem kontinuierlich hohen Niveau zu halten und insgesamt die Wertschöpfung des Unternehmens für alle Anspruchsgruppen zu erhöhen. Zweitens sind variable Elemente geeignet, Mitarbeitende und Führungskräfte am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. Beide Zielsetzungen werden mittels jährlicher

Bonuszahlungen sowie langfristiger wertschriftenbasierter Programme umgesetzt.

Neben einer leistungs- und erfolgsabhängigen und transparenten Vergütungsstruktur spielt für ein global tätiges Unternehmen wie Roche die Konkurrenzfähigkeit der Vergütung am Markt eine entscheidende Rolle. Um diese zu gewährleisten, werden sowohl die Vergütungsstruktur als auch die einzelnen Vergütungselemente einem regelmässigen Vergleich mit den relevanten Marktkriterien im Schweizer, europäischen und internationalen Umfeld unterzogen. Auch die Vergütungsrichtlinien von Roche und deren Grundprinzipien werden regelmässig im externen Vergleich überprüft.

Die Vergütungspolitik ist aber nur ein Element, den Erfolg von Roche für die Zukunft sicherzustellen. Entscheidend ist eine Unternehmenskultur, in der die Mitarbeitenden Arbeitsbedingungen vorfinden, die es ihnen erlauben, bestmöglich zum gemeinsamen Unternehmenszweck, nämlich einer verbesserten Gesundheitsversorgung von Patientinnen und Patienten, beizutragen. Dazu gehört ein solides sowie auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Wertesystem, das auf Integrität, Mut und Leidenschaft aufbaut. Gleichzeitig spielen unser dezentraler Managementansatz mit möglichst grossem Entscheidungsfreiraum für den Einzelnen, ein wertschätzender Umgang miteinander, Offenheit für Vielfalt sowie breitgefächerte Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und eine attraktive Arbeitsumgebung eine grosse Rolle. Eine eindimensionale Verkürzung auf Vergütungsfragen würde deutlich zu kurz greifen.

1.2 Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung: Lebensläufe und Mandate*

Ausführliche Informationen sind wie folgt ersichtlich:

	Verwaltungsrat	Konzernleitung
a) Derzeitige Mitglieder	https://www.roche.com/de/about/governance/board-of-directors	https://www.roche.com/de/about/governance/executive-committee
b) Ehemalige Mitglieder (mindestens zehn Jahre zurück)	https://www.roche.com/de/about/governance/ec-bod-former	
c) Angaben zum Bilanzstichtag per 31. Dezember jeden Jahres (mindestens zehn Jahre zurück)	https://www.roche.com/de/about/governance/archiv-former-cvs	

GEPRÜFT

* Die geprüften Angaben zu den Tätigkeiten bei anderen Unternehmen gemäss Art. 734e OR sind unter Link c) zu finden.

Die dargestellten Informationen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung beinhalten Angaben gemäss der Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance (RLCG) (<https://www.ser-ag.com/dam/downloads/regulation/listing/directives/dcg-de.pdf>) und umfassen insbesondere auch Mandate gemäss Artikel 734e und Artikel 626 Abs. 2 Ziff. 1 Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter

Teil: Obligationenrecht [OR]), die in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt werden dürfen.

Die Regeln bezüglich Mandaten der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind gemäss §22.4 der Statuten der Roche Holding AG (<https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/efd7c17680/roche-statuten-2023-de.pdf>) festgelegt (siehe zudem Seite 173).

2. Prozess und Genehmigungsstruktur der Vergütungsfestlegung

2.1 Übersicht

Der Vergütungsausschuss (Remuneration Committee) des Verwaltungsrates beschliesst jährlich die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung.

Der Präsident des Verwaltungsrates, der CEO der Roche-Gruppe sowie alle anderen Mitglieder

der Konzernleitung sind bei der Festsetzung ihrer eigenen Vergütungen durch den Vergütungsausschuss nicht anwesend und haben kein Mitspracherecht. Das Entscheidungsrecht ist ausschliesslich den Mitgliedern des Vergütungsausschusses vorbehalten.

Prozess und Genehmigungsstruktur der Vergütungsfestlegung seit 2023

Vergütungselemente	Leistungsempfängerinnen und -empfänger		Beschluss durch	Genehmigung durch
	Verwaltungsrat (VR) Verwaltungsratspräsident (VRP)	Konzernleitung (KL)		
Basissalär/Basisvergütung	✓	✓	Vergütungsausschuss	Generalversammlung
Bonus	-	✓		
Stock-settled Stock	-	✓		
Appreciation Rights (S-SARs)	-	✓		
Restricted Stock Units (RSUs)	-	✓		
Pensionskassenleistungen	✓ (nur VRP)	✓		

Der Vergütungsausschuss verfolgt laufend die Entwicklung von Gehältern der weltweit grössten Pharmaunternehmen¹ bzw. grösster Schweizer Unternehmen² und berichtet dem Gesamtverwaltungsrat darüber. Die externe Beratungsfirma PricewaterhouseCoopers AG (PwC) unterstützt den Vergütungsausschuss von Roche durch Erstellung von Marktvergleichen und Beratung. PwC verfügt zudem über weitere Mandate in der Roche-Gruppe. Details bezüglich Zuständigkeiten, Befugnissen und Festsetzungsverfahren sind in den entsprechenden Bestimmungen des Organisationsreglementes³ und in den Statuten⁴ ersichtlich bzw. in den nachfolgenden Grundsätzen der Vergütungskomponenten (siehe 3.) dargestellt.

Die den Beschlüssen zugrundeliegenden Gesamtvergütungen werden der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die Generalversammlung stimmt jährlich verbindlich über die Genehmigungen der durch den Verwaltungsrat beschlossenen Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab (Details dazu siehe 4. und 5.).

1 Vergleichsgruppe 2024: Abbott Laboratories, AbbVie, Amgen, AstraZeneca, Bristol-Myers Squibb, Danaher, Eli Lilly, GlaxoSmithKline, Johnson & Johnson, Medtronic, Merck & Co., Novartis, Novo Nordisk, Pfizer, Sanofi

2 Vergleichsgruppe 2024: ABB, Alcon, Holcim, Lonza, Nestlé, Richemont, UBS, Zurich

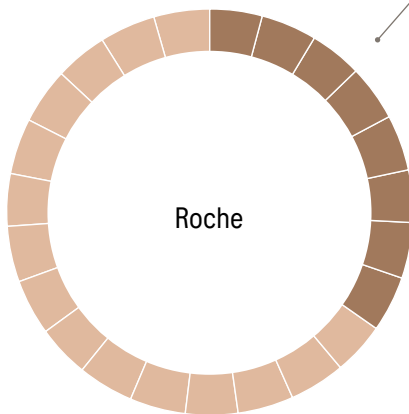
3 <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

4 <https://www.roche.com/de/about/governance/article-of-incorporation>

Abbott Laboratories
 AbbVie
 Amgen
 AstraZeneca
 Bristol-Myers Squibb
 Danaher
 Eli Lilly
 GlaxoSmithKline
 Johnson & Johnson
 Medtronic
 Merck & Co.
 Novartis
 Novo Nordisk
 Pfizer
 Sanofi

Vergleichsgruppe für 2024

ABB
 Alcon
 Holcim
 Lonza
 Nestlé
 Richemont
 UBS
 Zurich



Vergleichsgruppe für 2024

Vergleichsunternehmen für die Entwicklung der Gehälter

- Pharma-Vergleichsgruppe
- Schweizer Vergleichsunternehmen



Dr. Jörg Duschmalé, Vorsitzender des Vergütungsausschusses

2.2 Genehmigungsmechanismus der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung durch die Generalversammlung

Die Generalversammlung stimmt jährlich über die Genehmigungen der durch den Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates bzw. durch den Verwaltungsrat beschlossenen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und für die Konzernleitung ab.

Roche hat gemäss Beschluss der Generalversammlung 2014 folgendes System der verbindlichen und getrennten Genehmigung der Gesamtbeträge für den Verwaltungsrat und für die Konzernleitung festgelegt:

Retrospektive Genehmigung

Die Gesamtsumme der Boni für die Konzernleitung wird, separat und verbindlich, retrospektiv für den

Zeitraum eines Geschäftsjahres der jeweils darauf folgenden ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Prospektive Genehmigung

Die Gesamtsumme sämtlicher weiterer Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung wird der Generalversammlung für den Zeitraum zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen, separat und verbindlich, zur prospektiven Genehmigung vorgelegt.

Der vorliegende Vergütungsbericht wird der Generalversammlung 2025 zu einer Konsultativabstimmung vorgelegt.

Genehmigung der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung (GV) 2025

Genehmigung der Gesamtvergütungen

Retrospektiv:

Konzernleitung (KL):

- Bonus für das Geschäftsjahr 2024 (Gesamtbetrag)

Prospektiv:

Verwaltungsrat (VR):

Maximaler Gesamtbetrag (GV 2025–GV 2026)

- Basisvergütung

Konzernleitung (KL):

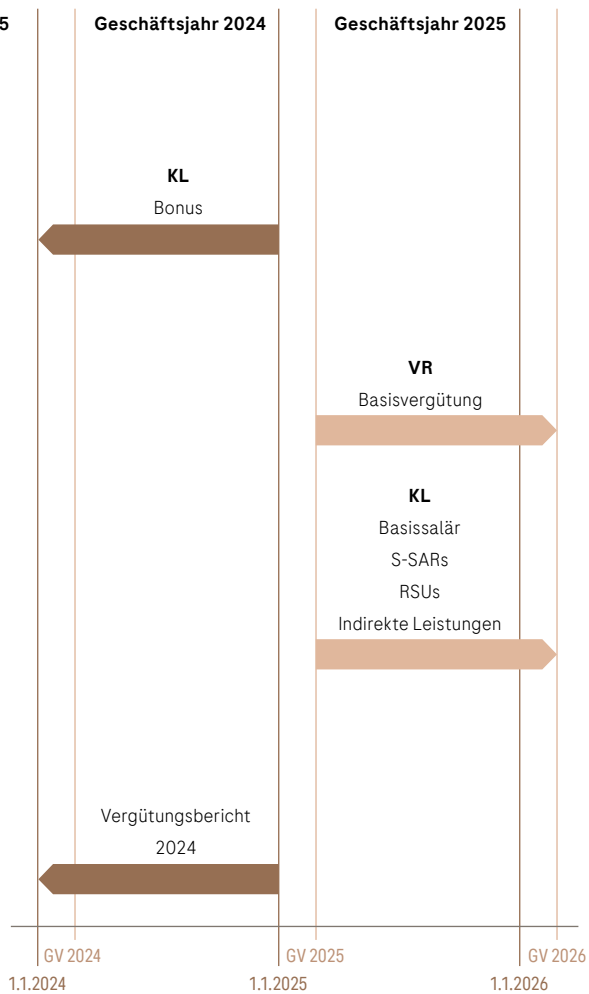
Maximaler Gesamtbetrag (GV 2025–GV 2026)

- Basissalär
- Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)
- Restricted Stock Units (RSUs)
- Indirekte Leistungen

Konsultativabstimmung

Retrospektiv:

- Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024 durch die GV 2025



3. Vergütungskomponenten

3.1 Überblick über die Vergütungskomponenten

Die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus den nachfolgenden Elementen zusammen:

Das fixe Basissalär der Konzernleitung wird durch den variablen jährlichen Bonus als **«Short-Term Incentive» (STI)** sowie durch die mehrjährigen Vergütungselemente (S-SARs, RSUs) als **«Long-Term Incentive» (LTI)** ergänzt.

Die Vergütungskomponenten sind mit der Leistung der Mitarbeitenden sowie mit der finanziellen Entwicklung und dem nichtfinanziellen Erfolg⁵ des

Unternehmens verbunden, womit eine Interessenübereinstimmung zwischen Aktionariat und dem Unternehmen bzw. dessen Mitarbeitenden hergestellt wird. Dabei werden auch gesellschaftliche und Umweltziele⁶ berücksichtigt.

Die Vergütungselemente des **LTI** haben das Ziel, eine langfristig orientierte, nachhaltige und einheitliche Ausrichtung der Interessen von Führungskräften und Aktionariat bzw. Genussscheininhaberinnen und -inhabern sicherzustellen und einen zusätzlichen Anreiz für die Teilnehmenden zu schaffen, eine nachhaltige Steigerung des Shareholder-Value zu erzielen.

Zusammensetzung der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Jährliche Vergütungselemente	Verwaltungsrat		Konzernleitung	
	VRP	VR	CEO der Roche-Gruppe	KL
Basissalär/Basisvergütung (siehe 3.1.1)	√ Bar und für zehn Jahre gesperrte Genussscheine und/oder Aktien	√ Bar	√ Bar	√ Bar
Bonus (siehe 3.1.2)	–	–	√ Bar und/oder ungesperrte / für zehn Jahre gesperrte Genussscheine und/oder Aktien	√ Bar
Pensionskassenleistungen usw. (siehe 3.1.5)	√	–	√	√
Mehrjährige Vergütungselemente				
Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) (siehe 3.1.3)	–	–	√	√
Restricted Stock Units (RSUs) (siehe 3.1.4)	–	–	√	√

⁵ <https://www.roche.com/investors/reports/performance>

⁶ <https://www.roche.com/about/sustainability/environment/goals-performance>

Der LTI setzt sich für die **Konzernleitung und Erweiterte Konzernleitung** aus 80% S-SARs und 20% RSUs (basierend auf dem bisherigen individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres) zusammen. Ausübungsfrist und Erdienungszeitraum sind für alle neu ausgegebenen S-SARs und RSUs einheitlich

(siehe unten). Im Unterschied zu den übrigen an den beiden Programmen Teilnehmenden besteht für die Mitglieder der Konzernleitung bezüglich Mix zwischen S-SARs und RSUs keine Wahlmöglichkeit, und seit 2019 einem Mitglied der Konzernleitung zugeteilte S-SARs und RSUs stehen erst am Ende einer vierjährigen Sperrfrist zur Verfügung.

Konzernleitung LTI

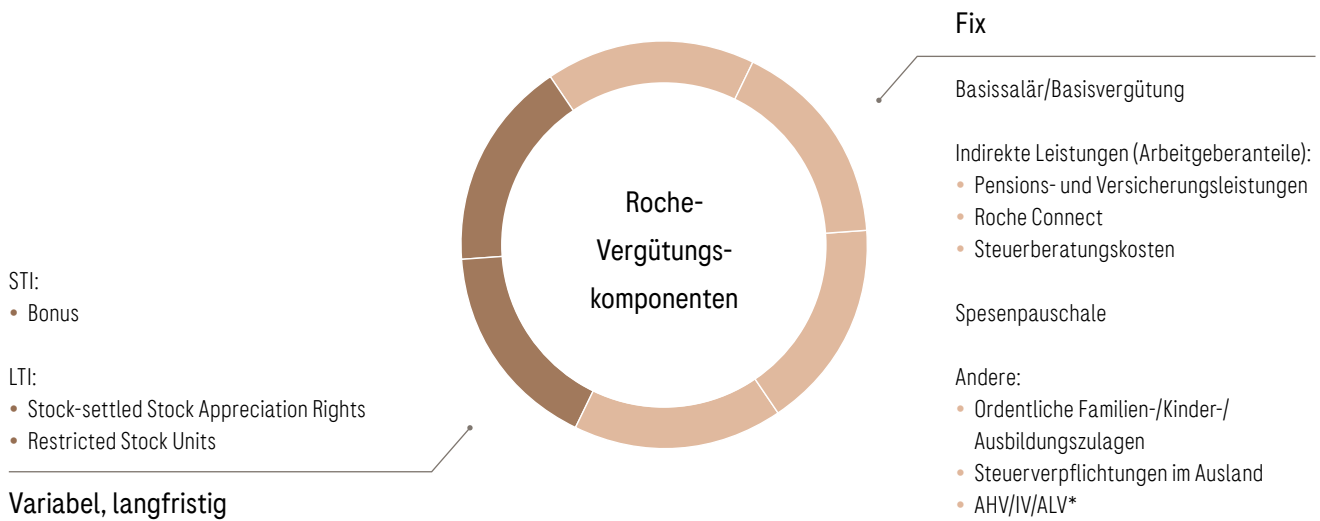
Mix (S-SARs/RSUs) fix	Berechnungsbasis	Erdienungszeitraum	Sperrfrist	Ausübungsfrist
80% S-SARs	Basierend auf dem individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres	4 Jahre	4 Jahre	10 Jahre
20% RSUs		4 Jahre	4 Jahre	-

Die übrigen Teilnehmenden des S-SAR- und RSU-Programms können jährlich bei der neuen Zuteilung aus drei Kombinationen auswählen, um den Mix aus Restricted Stock Units (RSUs) und Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs, in einigen Ländern werden anstelle von S-SARs Optionen verwendet) zu bestimmen. Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Wahlmöglichkeit 1	Wahlmöglichkeit 2	Wahlmöglichkeit 3
80% S-SARs	50% S-SARs	20% S-SARs
20% RSUs	50% RSUs	80% RSUs

Diese Wahlmöglichkeit erlaubt es den Teilnehmenden, sich aktiver mit ihrer Gesamtvergütung zu beschäftigen und ein entscheidendes Element ihrer Vergütung besser zu verstehen, und erhöht die Attraktivität des Programms.

Dieses attraktiv gestaltete Roche-Long-Term-Incentive-Programm erlaubt es Roche, die besten Talente für Roche zu gewinnen, zu motivieren und auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet zu behalten.



* Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen

3.1.1 Basissalär (fix)

Der Festlegung von Basissalär/Basisvergütung werden Marktdaten der weltweit grössten Pharmafirmen (siehe Fussnote 1) bzw. grösster Schweizer Unternehmen (siehe Fussnote 2) für die jeweilige Position, individuelle Fähigkeiten sowie die anhaltende Leistung und Erfahrung zugrunde gelegt. Anpassungen werden unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen, der individuellen Leistung und der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens vorgenommen.

Die Basisvergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrates und die individuellen Basissaläre für die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Vergütung der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Vergütungsausschuss abschliessend festgelegt bzw. überprüft.

3.1.2 Bonus (variabel)

Der Bonus honoriert jährlich den individuellen Beitrag zur Wertschöpfung eines Geschäftsjahres und soll Antrieb sein, ausserordentliche Resultate zu erzielen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu schaffen. Der Bonus ist mit dem Geschäftsergebnis (Konzern- und Divisionsergebnis) verbunden unter Berücksichtigung von Kerngewinn, Umsatzwachstum zu konstanten Wechselkursen, Entwicklung des OPAC (Operating Profit After Capital Charge) basierend auf Kernbetriebsgewinn, Kerngewinnwachstum pro Aktie und Genussschein zu konstanten Wechselkursen, Produktenwicklungs-Pipeline, Diversität der Mitarbeitenden und Führungskräfte⁷ sowie Umweltzielen.⁸ Zudem ist er mit individuellen und nach Funktion definierten, messbaren und qualitativen Leistungszielen verknüpft. Aus Gründen des Wettbewerbs macht Roche keine Angaben zu individuellen Zielsetzungen einzelner Konzernleitungsmitglieder.

⁷ <https://www.roche.com/de/about/people-culture>

⁸ <https://www.roche.com/about/sustainability/environment/goals-performance> und SGU-Ziele 2020-2025 für die Roche-Gruppe: <https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/70206811f5/20200331-she-goals-2020-2025-communication.pdf>

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates beschliesst die Boni und deren Höhe für die Konzernleitungsmitglieder entweder im Dezember am Ende eines Berichtsjahres oder im Januar nach einem Berichtsjahr aufgrund der erzielten Resultate und anhand der vorgenannten Ziele. Darüber hinaus beschliesst er die Form der Auszahlung, das heisst Barauszahlung und/oder Zuteilung von gegebenenfalls gesperrten Genussscheinen und/oder Aktien.

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates nutzt sein freies Ermessen für die Gewichtung aller Kriterien und die Bonuszuteilung angemessen.

Im Jahr 2024 waren insgesamt 85 268 Mitarbeitende gemäss dem Roche-Bonus-Programm bonusberechtigigt.

3.1.3 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) (langfristig)

Der S-SARs-Anteil am LTI für die Konzernleitung beträgt 80% (basierend auf dem individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres).

S-SARs verkörpern das Recht, an der Wertsteigerung eines Genussscheines zwischen dem Zuteilungsdatum und dem Ausübungsdatum teilzuhaben. Die zugeteilten S-SARs bleiben gesamthaft für vier Jahre gesperrt, werden danach insgesamt zur Ausübung frei und können bis zehn Jahre ab Zuteilung ausgeübt werden. Im vorgenannten Zeitraum nicht ausgeübte S-SARs verfallen ersatzlos. Der Wert der S-SARs bei Ausgabe wird nach dem Trinomialmodell für amerikanische Optionen berechnet (Details siehe Seite 204).

Die Zuteilungen der S-SARs erfolgen an die Mitglieder der Konzernleitung individuell aufgrund der Entscheidung des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates nach dessen Ermessen.

Im Jahr 2024 erhielten insgesamt 23 869 Mitarbeitende S-SARs.

3.1.4 Restricted Stock Units (RSUs) (langfristig)

Der Anteil der Restricted Stock Units (RSUs) für die Konzernleitungsmitglieder beträgt 20% am gesamten LTI (basierend auf dem individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres).

RSUs verkörpern das Recht, nach Ablauf einer vierjährigen Sperrzeit Genussscheine und/oder Aktien plus einer Wertanpassung (in Höhe der während der Sperrzeit auf die Genussscheine und/oder Aktien zuteilbaren, vollzogenen Dividendenzahlungen) zu erhalten. Die definitive Zuteilung und der Übergang an die Empfängerinnen und Empfänger erfolgen für die Mitglieder der Konzernleitung gesamthaft erst nach vier Jahren. Danach können die daraus resultierenden Genussscheine und/oder Aktien bis maximal zehn Jahre gesperrt bleiben.

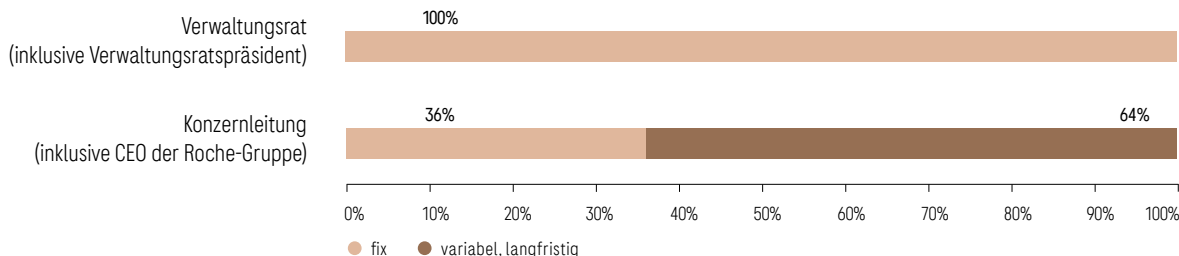
Die Zuteilungen der RSUs für die Mitglieder der Konzernleitung erfolgen individuell aufgrund der Entscheidung des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates nach dessen Ermessen.

Im Jahr 2024 dienten die RSUs für 24 031 berechnigte Mitarbeitende von Roche als Vergütungskomponente.

3.1.5 Indirekte Leistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten die unter 5.8 (bzw. 5.3 [CEO der Roche-Gruppe] sowie 4.3 [Verwaltungsratspräsident]) ausgewiesenen indirekten Leistungen (Pensionskassen-/Versicherungsleistungen, Roche Connect, Vergütung für Steuern im Ausland bzw. Steuerberatung und pauschale Spesenvergütung) und einzelne Konzernleitungsmitglieder die unter 5.9 festgehaltenen zusätzlichen Leistungen.

3.2 Gewichtung (fix / variabel, langfristig) der Vergütungskomponenten 2024 (zum Zielwert und als Prozentanteil der Gesamtvergütung 2024)



Die variable, langfristige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung bewegte sich von 63% bis 66% der Gesamtvergütung.

3.3 Verhältnis der variablen Vergütungskomponenten zum fixen Basissalär der Konzernleitung 2024

Verhältnis variabler Vergütungskomponenten (Bonus, S-SARs und RSUs) in % des Wertes des fixen Basissalärs

Kriterien	STI (variabel)	LTI (langfristig) (insgesamt: 133,33%**)	
	Bonus	S-SARs (80% des LTI)	RSUs (20% des LTI)
Individueller Zielwert*	100%	106,66%**	26,66%**
Minimum	0%	0%	0%
Maximum	200%	106,66%	26,66%
Leistungskriterien	Unternehmensziele (Konzern- und Divisionsergebnis) und individuelle Ziele; unter Berücksichtigung von Kerngewinn, Umsatzwachstum zu konstanten Wechselkursen, Entwicklung des Operating Profit After Capital Charge (OPAC) basierend auf Kernbetriebsgewinn, Kerngewinnwachstum pro Aktie und Genussschein zu konstanten Wechselkursen, Produktentwicklungs-Pipeline, Diversität der Mitarbeitenden und Führungskräfte, Umweltzielen	Wertentwicklung abhängig von Kursentwicklung der Genussscheine nach Zuteilung	Wertentwicklung abhängig von Kursentwicklung (plus Wertanpassung für Dividenden) der Genussscheine nach Zuteilung
Aufteilung in %			
a) Unternehmensziele	70%	n/a	n/a
b) Individuelle Ziele	30%	n/a	n/a
Gewichtung Kriterien / Entscheid über Ziele	Nach freiem Ermessen des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates		

n/a - nicht anwendbar

* Festgelegt unter Berücksichtigung der Entwicklung der Konkurrenzunternehmen bzw. der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

** Basierend auf dem bisherigen individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres

Alle weiteren Details sind in diesem Vergütungsbericht⁹ festgehalten.

⁹ Siehe dazu auch im Finanzbericht Anmerkung 32 zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns («Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen», Seite 148) und Anmerkung 6 zur Jahresrechnung der Roche Holding AG («Aktienbasierte Vergütung für Verwaltungsrat und Konzernleitung», Seite 205).

4. Vergütung des Verwaltungsrates

4.1 Beschlussfassung und Genehmigung

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach dessen Ermessen die Vergütungen des Verwaltungsratspräsidenten sowie der übrigen Verwaltungsratsmitglieder.

Diese Vergütungen haben die Form von fixen Barzahlungen, die im Vergleich mit Marktdaten der weltweit grössten Pharmafirmen (siehe Fussnote 1) bzw. grösserer Schweizer Unternehmen (siehe Fussnote 2) und mittels externer Beratung durch PwC jährlich überprüft werden.

Für den Verwaltungsratspräsidenten setzt sich seit 2023 die vom Vergütungsausschuss bestimmte Basisvergütung aus einem Anteil in bar sowie aus einem Anteil in Form von auf zehn Jahre gesperrten Aktien zusammen.

Die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates (für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026) wird der Generalversammlung 2025 wie in den Vorjahren prospektiv und getrennt zur verbindlichen Genehmigung unterbreitet (siehe 2.2).

4.2 Höhe der Vergütungen an die Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrates¹⁰ haben für ihre Tätigkeit im Jahr 2024 die in der Tabelle

«Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder 2024» auf Seite 198 aufgeführten Basisvergütungen und Aufwandsvergütungen erhalten. Roche hat neben den für den Verwaltungsratspräsidenten ausgewiesenen gesetzlichen Beiträgen den übrigen Verwaltungsratsmitgliedern gesetzliche Arbeitgeberbeiträge in Höhe von insgesamt CHF 140 460 (2023: CHF 139 063) an Sozialversicherungskassen gezahlt.

Die Basisvergütung der Verwaltungsratsmitglieder (exklusive Verwaltungsratspräsident) hat sich seit 2001 nicht verändert.

Mit Ausnahme des Verwaltungsratspräsidenten (Zuteilung gesperrter Aktien als Teil der Basisvergütung) wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Berichtsjahr weder Aktien noch Genussscheine noch S-SARs oder RSUs zugeteilt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten vom Unternehmen weder Darlehen noch Kredite.

Für ihre Beratungstätigkeit im Genentech Scientific Resource Board im Jahr 2024 erhielten Prof. Dr. Akiko Iwasaki USD 22 000 (CHF 19 368) und Prof. Dr. Richard P. Lifton USD 22 000 (CHF 19 368).

GEPRÜFT

¹⁰ Zu Funktion, Ausschussvorsitz bzw. Ausschussmitgliedschaft der einzelnen Mitglieder siehe Seite 166.

Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder 2024 (in CHF)

	Basisvergütung	Aufwandsvergütung für Ausschussmitglieder/Vorsitzende ¹¹	Zusätzliche spezielle Vergütung	Zusätzliche BVG-Kosten*	Gesamtvergütung
S. Schwan, Präsident					(Siehe «4.3 Gesamtvergütung an den Verwaltungsratspräsidenten»)
A. Hoffmann, Vizepräsident	400 000 ¹²	–	–	–	400 000
J. Duschmalé	300 000	90 000	–	4 602	394 602
P. Frost	300 000	60 000	–	–	360 000
A. Hauser	300 000	60 000	–	7 202	367 202
A. Iwasaki	300 000	30 000	19 368 siehe Seite 197	–	349 368
R. P. Lifton	300 000	30 000	19 368 siehe Seite 197	–	349 368
J. Mahmood	300 000	30 000	–	–	330 000
M. Schneider	300 000	30 000	–	–	330 000
C. Suessmuth Dyckerhoff	300 000	60 000	–	7 341	367 341
Ausgeschiedenes Mitglied:					
B. Poussot (bis März 2024) ¹³	75 000	7 500	–	–	82 500
Total¹⁴	2 875 000	397 500	38 736	19 145	3 330 381¹⁵

* Inklusive vom Unternehmen aufgrund der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zur Hälfte getragener Kosten für drei der Versicherungspflicht unterstehende Verwaltungsratsmitglieder gemäss Mindestvorschriften an die Versicherungsleistungen des BVG

11 Pro Ausschussmitgliedschaft/Jahr (mit Ausnahme des Verwaltungsratspräsidenten und des Vizepräsidenten) CHF 30 000 für Ausschussmitglieder und CHF 60 000 für Ausschussvorsitzende

12 Vergütung als Vizepräsident des Verwaltungsrates

13 Vergütung pro rata für die Zeit von Januar bis März 2024

14 Zusätzlich wurden Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV von insgesamt CHF 435 598 (inklusive Verwaltungsratspräsident) geleistet, die keinen Bestandteil der Vergütung bilden.

15 Exklusive Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen für Verwaltungsratsmitglieder in der Höhe von CHF 49 287

Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder 2023 (in CHF)

	Basisvergütung	Aufwandsvergütung für Ausschussmitglieder/Vorsitzende ¹⁶	Zusätzliche spezielle Vergütung	Zusätzliche BVG-Kosten*	Gesamtvergütung
S. Schwan, Präsident					(Siehe «4.3 Gesamtvergütung an den Verwaltungsratspräsidenten»)
A. Hoffmann, Vizepräsident	400 000 ¹⁷	–	–	2 815	402 815
J. Duschmalé	300 000	60 000	–	4 592	364 592
P. Frost	300 000	60 000	–	–	360 000
A. Hauser	300 000	60 000	–	6 293	366 293
A. Iwasaki (seit März 2023 ¹⁸)	250 000	22 500	19 773	–	292 273
R. P. Lifton	300 000	30 000	19 773	–	349 773
J. Mahmood	300 000	30 000	–	–	330 000
B. Poussot	300 000	30 000	–	–	330 000
M. Schneider (seit März 2023 ¹⁸)	250 000	22 500	–	–	272 500
C. Suessmuth Dyckerhoff	300 000	60 000	–	7 392	367 392
Total¹⁹	3 000 000	375 000	39 546	21 092	3 435 638

* Inklusive vom Unternehmen aufgrund der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zur Hälfte getragener Kosten für vier der Versicherungspflicht unterstehende Verwaltungsratsmitglieder gemäss Mindestvorschriften an die Versicherungsleistungen des BVG

16 Pro Ausschussmitgliedschaft/Jahr (mit Ausnahme des Verwaltungsratspräsidenten und des Vizepräsidenten) CHF 30 000 für Ausschussmitglieder und CHF 60 000 für Ausschussvorsitzende

17 Vergütung als Vizepräsident des Verwaltungsrates

18 Vergütung pro rata für die Zeit von März bis Dezember 2023

19 Zusätzlich wurden Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV von insgesamt CHF 570 084 (inklusive Verwaltungsratspräsident) geleistet, die keinen Bestandteil der Vergütung bilden.

4.3 Gesamtvergütung an den Verwaltungsratspräsidenten

Dr. Severin Schwan hat als Verwaltungsrats-

präsident für das Jahr 2024 die nachfolgend aufgeführte Gesamtvergütung erhalten.

Gesamtvergütung an den Verwaltungsratspräsidenten Dr. Severin Schwan (in CHF)

	2024	2023* (14.3.2023–31.12.2023)
Basisvergütung		
- in bar	2 500 008	2 001 818
- in Aktien	1 954 365**	1 564 910**
Pensionskassen / Versicherungen / Spesenpauschale / ordentliche Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen (inklusive Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen)	1 239 484	976 660
Total²⁰	5 693 857	4 543 388

* Vergütung von 14. März bis 31. Dezember 2023 als Verwaltungsratspräsident (Vergütung von 1. Januar bis 13. März 2023 als CEO der Roche-Gruppe)

** In Form von auf zehn Jahre gesperrten Aktien (Berechnung der Anzahl Aktien zum Preis bei Übergabe; Wertberechnung unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der Sperrfrist von zehn Jahren [reduzierter Verkehrswert: 55,839%])

20 Zusätzlich wurden Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV von CHF 295 138 (2023: CHF 224 367) geleistet, die keinen Bestandteil der Vergütung bilden.

4.4 Gesamtsumme aller Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Gesamtsumme der für das Kalenderjahr 2024 an Mitglieder des Verwaltungsrates bezahlten Vergütungen inklusive Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen beträgt CHF 9 073 525 (2023: CHF 10 107 396), exklusive zusätzlicher Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungskassen von insgesamt CHF 435 598 (2023: CHF 570 084), die keinen Bestandteil der Vergütung bilden.

4.5 Vergütungen an ehemalige Verwaltungsratsmitglieder

Vergütungen bzw. Kostenvergütungen an Dr. Christoph Franz für das Jahr 2024 im Zusammenhang mit und für sein Mandat als Mitglied des Verwaltungsrates von Chugai Pharmaceutical Co., Ltd. (als ehemaliger Vertreter von Roche) belaufen sich auf insgesamt CHF 448 626 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV in Höhe von CHF 37 632).

Es wurden keine weiteren Vergütungen geleistet.

4.6 Von der Generalversammlung zu genehmigende Vergütungen an den Verwaltungsrat

4.6.1 Vorlage der Gesamtsumme der künftigen Verwaltungsratsvergütungen für die Periode zwischen der ordentlichen Generalversammlung 2025 und der ordentlichen Generalversammlung 2026 zur verbindlichen prospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung 2025

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2025 die Genehmigung von insgesamt maximal CHF 12 000 000 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) für die Vergütung des Verwaltungsrates für die Periode zwischen der ordentlichen Generalversammlung 2025 und der ordentlichen Generalversammlung 2026. Die Vergütung des Verwaltungsrates erfolgt in bar bzw. für den Verwaltungsratspräsidenten in einem vom Vergütungsausschuss festgelegten Anteil in bar sowie einem Anteil in Form von auf zehn Jahre gesperrten Aktien (Wertberechnung unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der Sperrfrist von zehn Jahren [reduzierter Verkehrswert: 55,839%]).

4.6.2 Überleitung der ausgewiesenen Vergütungen zu den von der Generalversammlung prospektiv verbindlich genehmigten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

Die effektiven Vergütungszahlungen von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 betrugen CHF 9 122 881 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV und exklusive Bonuszahlung) und bewegten sich innerhalb der genehmigten Gesamtsumme.

Die ordentliche Generalversammlung 2024 genehmigte insgesamt maximal CHF 12 000 000 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) für die Vergütung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025. Die detaillierte Berechnung wird wie bis anhin nach Beendigung des vorgenannten Zeitraums vorgenommen und ausgewiesen.

4.7 Beteiligungen

Die Verwaltungsratsmitglieder André Hoffmann und Dr. Jörg Duschmalé sowie diesen nahestehende

Personen aus den Gründerfamilien sind in einem vertraglichen Aktionärspool verbunden, der per Ende des Berichtsjahres 69 318 000 Aktien (64,97% der ausgegebenen Aktien) hielt. Detaillierte Angaben über den Pool finden sich im Finanzbericht, Anmerkung 32 «Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen» zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns (Seite 148) und in Anmerkung 4 zur Jahresrechnung der Roche Holding AG «Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre» (Seite 204).

Daneben hielten die Verwaltungsratsmitglieder und ihnen nahestehende Personen am 31. Dezember 2024 (bzw. per 31. Dezember 2023) die in der nachfolgenden Tabelle «4.7.1 Beteiligungen (Aktien, Genussscheine, ADRs)» individuell ausgewiesenen Roche-Aktien, Genussscheine (GS) und American Depositary Receipts (ADRs***).

4.7.1 Beteiligungen (Aktien, Genussscheine, ADRs)

	(per 31. Dezember 2024)					(per 31. Dezember 2023)				
	Aktien (Anzahl)	Genussscheine (GS) (Anzahl)	ADRs*** (Anzahl)	Beteiligungen nahestehender Personen (Anzahl/Art)		Aktien (Anzahl)	Genussscheine (GS) (Anzahl)	ADRs*** (Anzahl)	Beteiligungen nahestehender Personen (Anzahl/Art)	
				Aktien	GS				Aktien	GS
S. Schwan	254 090	102 071	-	-	-	244 786	97 876	-	-	-
A. Hoffmann	-*	200	-	-	-	-*	200	-	-	-
J. Duschmalé	-*	-	-	-	-	-*	-	-	-	-
P. Frost	4 000	-	-	-	-	2 000	-	-	-	-
A. Hauser	3 000	1 650	-	-	60	3 000	150	-	-	20
A. Iwasaki	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
R. P. Lifton	-	-	300	-	-	-	-	300	-	-
J. Mahmood	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M. Schneider	2 500	2 500	-	10	-	2 500	2 500	-	10	-
C. Suessmuth Dyckerhoff	-	2 710**	-	-	-	-	2 710**	-	-	-
Total	263 590	109 131	300	10	60	252 286	103 436	300	10	20

* Im Aktionärspool gehaltene Aktien nicht aufgeführt

** Gemeinsam mit nahestehender Person gehalten

*** ADR (American Depositary Receipt) von Roche bei OTCQX (<https://www.otcmarkets.com/stock/RHHBY/quote>) International Premier unter dem Symbol RHHBY, ISIN US771195104 kotiert. Die ADRs werden in USD gehandelt. Acht (8) ADRs entsprechen einem (1) GS.

Dr. Severin Schwan erhält als Verwaltungsratspräsident keine LTI-Zuteilungen (S-SARs und RSUs). Die ihm in seiner früheren Funktion als CEO bis 2023 zugeteilten und am 31. Dezember 2024 von ihm

gehaltenen LTIs sind nachfolgend in den Tabellen «4.7.2 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)» und «4.7.3 Restricted Stock Units (RSUs)» aufgeführt.

4.7.2 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)

	Anzahl per 31. Dezember 2024 gehaltener S-SARs					
	2023	2022	2021	2020	2019	2018
S. Schwan (zugeteilt in früherer Funktion als CEO)	115 095	75 635	100 746	103 260	122 322	100 677
Ausübungspreis (CHF)	263,65	359,70	306,45	308,05	271,65	220,80
Ablauf	10.3.2033	17.3.2032	18.3.2031	19.3.2030	15.3.2029	15.3.2025
Zuteilungswert pro S-SAR (CHF)	37,07	56,41	42,35	41,32	34,88	26,49
Seit 1.1.2012: - Trinomialmodell für amerikanische Optionen						

GEPÜFT

4.7.3 Restricted Stock Units (RSUs)

	Anzahl per 31. Dezember 2024 gehaltener RSUs		
	2023	2022	2021
S. Schwan (zugeteilt in früherer Funktion als CEO)	4 046	2 965	3 481
Ausgabewert pro RSU	CHF 263,65 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 10. März 2023)	CHF 359,70 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 17. März 2022)	CHF 306,45 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 18. März 2021)

GEPÜFT

5. Vergütung der Konzernleitung

5.1 Beschlussfassung und Genehmigung

Mithilfe von Marktvergleichen hat der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates nach dessen Ermessen die Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder beschlossen.

Wie in den Vorjahren wird die Gesamtsumme der Boni der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 der Generalversammlung 2025 retrospektiv und getrennt zur verbindlichen Genehmigung unterbreitet.

Die maximalen Gesamtsummen der übrigen Vergütungen der Konzernleitung (für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2025 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026) werden der Generalversammlung 2025, analog den Vorjahren, prospektiv und getrennt zur verbindlichen Genehmigung unterbreitet (siehe 2.2).

5.2 Höhe der Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder

Die generelle Kompetenzregelung zur Festlegung der Vergütungen der Konzernleitung durch den Vergütungsausschuss bzw. durch den Verwaltungsrat ist auf Seite 188 «2. Prozess und Genehmigungsstruktur der Vergütungsfestlegung» beschrieben.

Die Konzernleitungsmitglieder haben für ihre Tätigkeit im Jahr 2024 die unter 5.4–5.10 dargestellten Vergütungen erhalten. Die Höhe der Vergütung ist für den CEO der Roche-Gruppe, Dr. Thomas Schinecker, insgesamt unter 5.3 detailliert festgehalten. Die Gesamtsumme der Vergütungen an die Konzernleitung im Jahr 2024 ist in 5.11 ersichtlich.

5.3 Höchste Gesamtvergütung an Dr. Thomas Schinecker als Konzernleitungsmitglied

Als CEO der Roche-Gruppe erhielt Dr. Thomas Schinecker die höchste Vergütung eines Konzernleitungsmitgliedes, wie in der nachfolgenden Tabelle

dargestellt. Diese ist in der Gesamtvergütung der Konzernleitung (siehe «5.11 Gesamtsumme aller Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder», Seite 206) eingeschlossen.

Höchste Gesamtvergütung an Dr. Thomas Schinecker als Konzernleitungsmitglied (in CHF)

	2024	2023
Basissalär	3 225 000	3 000 000
Bonus (vorbehaltlich der Genehmigung der Gesamtsumme der Boni für die Konzernleitung durch die Generalversammlung)	3 411 246***	3 200 000**
S-SARs ²¹	2 534 688	2 534 697
RSUs ²²	446 668	446 768
Roche Connect	32 499	32 499
Pensionskassen/Versicherungen	341 440*	341 490*
Weitere Zahlungen ²³	53 789	50 325
Total	10 045 330	9 605 779

* Inklusive Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen

** In Form von Aktien (Berechnung der Anzahl Aktien zum Preis bei Übergabe im März 2024 nach Genehmigung durch die GV 2024)

*** In Form von ungesperrten und von auf zehn Jahre gesperrten Aktien gemäss Entscheid des Vergütungsausschusses (Berechnung der Anzahl Aktien zum Preis bei Übergabe im März 2025 nach Genehmigung durch die GV 2025; Wertberechnung der gesperrten Aktien: CHF 744 446 unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der Sperrfrist von zehn Jahren [reduzierter Verkehrswert: 55,839%])

21 S-SARs 2024: Anzahl: 99 844, Zuteilungswert gemäss dem Trinomialmodell für amerikanische Optionen: CHF 32,05. Berechnung gemäss dem Trinomialmodell für amerikanische Optionen siehe zudem «5.6 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) der übrigen Konzernleitungsmitglieder», Seite 204. Die S-SARs 2024 stehen frühestens nach vier Jahren ausschliesslich zur Ausübung zur Verfügung, wobei die durch die Ausübung resultierenden Genussscheine automatisch um zusätzlich vier Jahre gesperrt bleiben (Wertberechnung der Genussscheine unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der zusätzlichen Sperrfrist von vier Jahren; reduzierter Verkehrswert: 79,209%).

S-SARs 2023: Anzahl: 79 169, Zuteilungswert gemäss dem Trinomialmodell für amerikanische Optionen: CHF 40,42. Berechnung gemäss dem Trinomialmodell für amerikanische Optionen siehe zudem «5.6 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) der übrigen Konzernleitungsmitglieder», Seite 204. Die S-SARs 2023 stehen frühestens nach vier Jahren ausschliesslich zur Ausübung zur Verfügung, wobei die durch die Ausübung resultierenden Genussscheine automatisch um zusätzlich vier Jahre gesperrt bleiben (Wertberechnung der Genussscheine unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der zusätzlichen Sperrfrist von vier Jahren; reduzierter Verkehrswert: 79,209%).

22 Wertberechnung RSUs 2024: Anzahl RSUs: 3 442, multipliziert mit Ausgabewert CHF 232,40 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 14. März 2024) pro RSU (Wertberechnung der Genussscheine/Aktien unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der Sperrfrist von zehn Jahren; reduzierter Verkehrswert: 55,839%).

Wertberechnung RSUs 2023: Anzahl RSUs: 3 062, multipliziert mit Ausgabewert CHF 261,30 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 16. März 2023) pro RSU (Wertberechnung der Genussscheine/Aktien unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der Sperrfrist von zehn Jahren; reduzierter Verkehrswert: 55,839%).

23 Inklusive pauschaler Spesenvergütung CHF 30 000 (2023: CHF 30 000), Zahlungen für Steuerberatung CHF 10 679 (2023: CHF 7 215), ordentliche Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen CHF 13 110 (2023: CHF 13 110). Zusätzlich wurden Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV von CHF 350 481 (2023: CHF 280 852) geleistet, die keinen Bestandteil der Vergütung bilden.

5.4 Basissaläre der übrigen Konzernleitungsmitglieder

Basissaläre (in CHF)

	2024	2023
T. Graham (CEO Roche Pharma seit 1. März 2023)	1 613 490	1 250 000
A. Hippe	1 600 998	1 600 008
M. Sause	1 113 287	1 009 624
C. A. Wilbur	1 038 501	1 026 039
Total	5 366 276	4 885 671

5.5 Boni der übrigen Konzernleitungsmitglieder

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates hat den Bonus für die Konzernleitungsmitglieder aufgrund der Resultate des Jahres 2024 anhand der vereinbarten Ziele festgelegt. Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrates nutzt sein freies Ermessen für die Gewichtung aller Kriterien und die Bonuszuteilungen angemessen. Der Gesamtbetrag der Boni wird der Generalversammlung 2025 zur verbindlichen Genehmigung vorgelegt.

Der Bonus 2024 wird für alle Konzernleitungsmitglieder, mit Ausnahme von Dr. Thomas Schinecker, zu 100% in Form einer Barauszahlung ausgerichtet. Dr. Thomas Schinecker erhält den Bonus in Form von ungesperrten und von auf zehn Jahre gesperrten Aktien (siehe 5.3). Die Auszahlung des Bonus erfolgt im März 2025.

Bonus (in CHF)

	2024 (Vorbehaltlich Genehmigung der Gesamtbonussumme der Konzernleitung durch die Generalversammlung 2025)	2023
T. Graham (CEO Roche Pharma seit 1. März 2023)	2 000 000	1 700 000
A. Hippe	2 000 000	2 000 000
M. Sause	1 400 000	1 200 000
C. A. Wilbur	1 400 000	1 350 000
Total	6 800 000	6 250 000

GEPRÜFT

5.6 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) der übrigen Konzernleitungsmitglieder

Die Zuteilungen der S-SARs erfolgen an die Mitglieder der Konzernleitung individuell aufgrund der Entscheidung des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates nach dessen Ermessen. Die in der Tabelle «5.15.2 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)» auf Seite 209 aufgeführten S-SARs beinhalten das Recht, an der Wertsteigerung eines Genussscheines zwischen Zuteilungsdatum und Ausübungsdatum teilzuhaben. Der Ausübungspreis der aufgeführten S-SARs entspricht dabei gemäss dem mehrjährigen Plan dem jeweiligen Schlusskurs des Roche-Genussscheines am Zuteilungsdatum. S-SARs werden seit 2019 am Ende von vier (früher zugeteilte S-SARs am Ende von drei) Jahren ab Zuteilung zur Ausübung frei. Nachdem die S-SARs zur Ausübung freigegeben worden sind, können diese bis zehn (früher zugeteilte S-SARs bis sieben)

Jahre ab Zuteilung ausgeübt, das heisst der Gewinn in Genussscheine umgewandelt werden. Im vorgeannten Zeitraum nicht ausgeübte S-SARs verfallen ersatzlos.

Seit 2019 beträgt der S-SARs-Anteil am LTI für die Konzernleitung 80% (basierend auf dem bisherigen individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres).

Der Wert der S-SARs wird bei Ausgabe nach dem Trinomialmodell für amerikanische Optionen berechnet. Das Trinomialmodell ist eine bewährte Methode zur Bewertung von amerikanischen Kaufoptionen, da es die Möglichkeit einer Optionsausübung bereits vor dem Fälligkeitsdatum berücksichtigt (dies bezeichnet man als «amerikanische» Option, während eine «europäische» Option ausschliesslich am Fälligkeitstag ausgeübt werden kann).²⁴

24 Weitere Informationen zum Trinomialmodell für amerikanische Optionen: siehe Boyle, Phelim P.: «A lattice framework for option pricing with two state variables», The Journal of Financial and Quantitative Analysis, Volume 23, Issue 1 (Mar 1988), 1-12, https://assets.cwp.roche.com/f/126832/x/e1222fd9e5/trinomial_model.pdf

Die Anzahl S-SARs, der Ausübungspreis, die Ablaufrfrist und der Zuteilungswert für S-SARs sind unten und in der Tabelle «5.15.2 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)» auf Seite 209

aufgeführt. In der auf Seite 203 und der unten stehenden Tabelle wurde die Anzahl S-SARs nach der Berechnungsmethode zum Zeitpunkt der Ausgabe als Wert eingesetzt.

Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)

	2024			2023		
	Anzahl	Zuteilungswert pro S-SAR in CHF	Wert in CHF	Anzahl	Zuteilungswert pro S-SAR in CHF	Wert in CHF
T. Graham (CEO Roche Pharma seit 1. März 2023)	49 922	32,05	1 600 000	27 249	40,42	1 101 405
A. Hippe	53 251	32,05	1 706 695	42 224	40,42	1 706 694
M. Sause	33 282	32,05	1 066 688	26 389	40,42	1 066 643
C. A. Wilbur	33 282	32,05	1 066 688	26 390	40,42	1 066 684
Total	169 737	32,05	5 440 071	122 252	40,42	4 941 426
	Ausübungspreis: CHF 232,40, Ablauf: 14.3.2034			Ausübungspreis: CHF 261,30, Ablauf: 16.3.2033		

GEPRÜFT

5.7 Restricted Stock Units (RSUs) der übrigen Konzernleitungsmitglieder

Seit 2019 beträgt der Anteil der Restricted Stock Units (RSUs) für die Konzernleitungsmitglieder 20% am gesamten LTI (basierend auf dem bisherigen individuellen Zielwert des gesamten LTI für Konzernleitungsmitglieder von 133,33% des Basissalärs gemessen am 1. Januar eines Jahres). Die Zuteilungen der RSUs für die Mitglieder der Konzernleitung erfolgen individuell aufgrund des Entscheides des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates nach dessen Ermessen.

RSUs verkörpern das Recht, nach Ablauf einer seit 2019 neu festgelegten vierjährigen Sperrfrist Genussscheine und/oder Aktien plus einer Wertanpassung (in Höhe der während der Sperrfrist auf die Genussscheine und/oder Aktien zuteilbaren, vollzogenen Dividendenzahlungen) zu erhalten. Die definitive Zuteilung und der Übergang an die Empfängerinnen und Empfänger erfolgen für die Mitglieder der Konzernleitung erst nach vier Jahren. Danach können die daraus resultierenden Genussscheine und/oder Aktien bis maximal zehn Jahre gesperrt bleiben.

Restricted Stock Units (RSUs)

	2024			2023		
	Anzahl	Ausgabewert in CHF	Wert in CHF	Anzahl	Ausgabewert in CHF	Wert in CHF
T. Graham (CEO Roche Pharma seit 1. März 2023)	1 721	232,40	399 960	1 054	261,30	275 410
A. Hippe	1 836	232,40	238 257*	1 633	261,30	238 267*
M. Sause	1 148	232,40	266 795	1 021	261,30	266 787
C. A. Wilbur	1 148	232,40	266 795	1 021	261,30	266 787
Total	5 853	232,40	1 171 807	4 729	261,30	1 047 251

GEPRÜFT

* Wertberechnung unter Berücksichtigung einer Reduktion aufgrund der zusätzlichen Sperrfrist von zehn Jahren (reduzierter Verkehrswert: 55,839%)

5.8 Indirekte Leistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder

Im Rahmen der beruflichen Vorsorge und des weltweiten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes (Roche Connect) wurden den Konzernleitungsmitgliedern im Jahr 2024 bei den verschiedenen Einrichtungen die in der Tabelle «Indirekte Leistungen (Arbeitgeberanteile)» unten und die in der Tabelle auf Seite 203 aufgeführten Arbeitgeberbeiträge gutgeschrieben.

Mit Roche Connect wird den Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, um 20% ermässigte

Roche-Genussscheine zu erwerben. Die Teilnahme ist freiwillig, wobei maximal 10% des jährlichen Basissalärs in Roche Connect investiert werden können. Die so erworbenen Genussscheine sind für eine gewisse Zeit gesperrt. In der Schweiz beträgt diese Sperrfrist vier Jahre.

Zudem erhielten die Konzernleitungsmitglieder die in der Tabelle unten ersichtlichen pauschalen Spesenvergütungen sowie einzelne Mitglieder Zahlungen für Steuern im Ausland bzw. für Steuerberatung.

Indirekte Leistungen (Arbeitgeberanteile) (in CHF)

	2024				2023			
	Pensionskassen/ Versicherungen*	Spesepauschale	Roche Connect	Zahlungen für Steuern/ Steuerberatung	Pensionskassen/ Versicherungen*	Spesepauschale	Roche Connect	Zahlungen für Steuern/ Steuerberatung
T. Graham (CEO Roche Pharma seit 1. März 2023)	341 440	30 000	29 063	50 343	285 757	25 000	7 000	37 921
A. Hippe	435 814	30 000	39 996	18 710	435 864	30 000	39 996	4 136
M. Sause	341 440	30 000	-	46 742	341 490	30 000	-	29 904
C. A. Wilbur	435 814	30 000	18 744	56 960	435 864	30 000	18 744	513 187
Total	1 554 508	120 000	87 803	172 755	1 498 975	115 000	65 740	585 148

* Inklusive Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen

5.9 Weitere Vergütungen oder Organdarlehen an die Konzernleitungsmitglieder

Die Konzernleitungsmitglieder erhielten vom Unternehmen weder Darlehen noch Kredite.

Die maximale ordentliche Kündigungsfrist von Konzernleitungsmitgliedern beträgt 12 Monate. Die Arbeitsverträge enthalten keine Kontrollwechselklauseln.

5.10 Vergütungen an ehemalige Konzernleitungsmitglieder

Im Jahr 2024 zahlte Roche einem früheren Mitglied der Konzernleitung in Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen insgesamt CHF 17 338 für während dessen Amtszeit angefallene, jedoch erst 2024 in Rechnung gestellte Kosten (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV in Höhe von CHF 1 110).

Es wurden 2024 keine weiteren Zahlungen an frühere Konzernleitungsmitglieder vorgenommen.

5.11 Gesamtsumme aller Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder

Die Gesamtsumme der für das Kalenderjahr 2024 an Mitglieder der Konzernleitung bezahlten Vergütungen (inklusive Boni und Arbeitgeberanteil leistungsbildender Beiträge an Sozialversicherungen) betrug CHF 30 758 550 (2023: CHF 34 431 779) exklusive zusätzlicher Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungskassen in Höhe von insgesamt CHF 1 034 724 (2023: CHF 1 104 210), die keinen Bestandteil der Vergütung bilden.

Es wurden keine weiteren Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung geleistet als die hiervoor dargestellten Zahlungen.

GEPRÜFT

GEPRÜFT

GEPRÜFT

GEPRÜFT

5.12 Von der Generalversammlung zu genehmigende Vergütungen an die Konzernleitung

5.12.1 Vorlage der Gesamtsumme der Boni der Konzernleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024 zur verbindlichen retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung 2025

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2025 die Gesamtsumme der Boni der Konzernleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024 (für Dr. Thomas Schinecker als CEO der Roche-Gruppe in Form von ungesperrten und von auf zehn Jahre gesperrten Aktien und für alle übrigen Konzernleitungsmitglieder zu 100% in Form einer Barauszahlung, siehe 5.3 und 5.5) in Höhe von CHF 10 211 246 (2023: CHF 10 000 741) exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungskassen zur verbindlichen retrospektiven Genehmigung.

5.12.2 Vorlage der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen an die Konzernleitung zwischen der ordentlichen Generalversammlung 2025 und der ordentlichen Generalversammlung 2026 zur verbindlichen prospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung 2025

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2025 die Genehmigung von insgesamt maximal CHF 38 000 000 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV und exklusive Bonuszahlung) für die Vergütung der Konzernleitung für den Zeitraum zwischen der ordentlichen Generalversammlung 2025 und der ordentlichen Generalversammlung 2026.

Der Betrag der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen an die Konzernleitung setzt sich zusammen aus Basissalären, den Long-Term Incentives S-SARs (bemessen zum Ausgabewert) sowie RSUs (siehe 3.1.4, bemessen zum Zeitpunkt der Reservierung von Genussscheinen oder Aktien), Beiträgen an Sozialversicherungen (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV) sowie Zahlungen für Spesen, Steuern im Ausland, Steuerberatung und Roche Connect.

5.12.3 Überleitung der ausgewiesenen Vergütungen zu den von der Generalversammlung prospektiv genehmigten Vergütungen an die Konzernleitung

Die ordentliche Generalversammlung 2023 genehmigte insgesamt maximal CHF 38 000 000 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV und exklusive Bonuszahlung) für die Vergütung der Konzernleitung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024. Zum Vergleich betragen die tatsächlichen Vergütungen von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 insgesamt CHF 20 925 465 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV und exklusive Bonuszahlung) und blieben somit innerhalb des genehmigten Gesamtbetrages.

Die detaillierte Berechnung der tatsächlichen Vergütungen im Vergleich zum durch die ordentliche Generalversammlung 2024 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von CHF 38 000 000 (exklusive gesetzlicher Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/ALV und exklusive Bonuszahlung) für die Vergütung der Konzernleitung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025 wird wie bis anhin nach Beendigung des vorgenannten Zeitraums vorgenommen und ausgewiesen.

5.13 Clawback

Neben den gesetzlichen Rückforderungsansprüchen besteht bei den langfristigen Leistungsplänen von Roche die Möglichkeit, unter gewissen Umständen Teile ausgesprochener Vergütungen zurückzufordern (Clawback).

Bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen S-SARs (siehe 5.15.2) und RSUs (siehe 5.15.3), die zum Zeitpunkt der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht zur Ausübung frei sind, sofort ohne jegliche Entschädigung.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses infolge schweren Fehlverhaltens verfallen alle zugeteilten und ausstehenden S-SARs und RSUs, ob freigegeben oder nicht, sofort ohne jegliche Entschädigung. Ein schweres Fehlverhalten gemäss

den Regeln des S-SAR-Planes liegt u. a. in folgenden Fällen vor:

- Aktivitäten, die zu einem Disziplinarverfahren führen
- wiederholtes oder vorsätzliches Unterlassen bei der Ausübung von Aufgaben, die von Roche in vernünftigem Masse auferlegt worden sind
- Missachtung von Gesetzen oder öffentlichen Vorschriften
- Begehen eines Verbrechens
- grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten
- Verhaltensweisen, die Roche und/oder ihren Konzerngesellschaften schaden oder sie in Verruf bringen
- Missachtung von Roche-Richtlinien oder -Vorschriften in Bezug auf das Geschäftsverhalten

5.14 Bestimmungen zum Wertpapierbesitz

Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht seit 2012 eine Pflicht zum Erwerb von Roche-Wertpapieren.

Konzernleitungsmitglieder sind verpflichtet, Roche-Wertpapiere im Gegenwert von 200% ihres jeweiligen Jahresbasissalärs zu halten. Diese Anforderung muss innerhalb fünf Jahren ab dem 15. März 2022 bzw. bei neuen Mitgliedern innerhalb fünf Jahren ab Stellenantritt erfüllt werden.

Die Bestimmungen zum Wertpapierbesitz für den CEO der Roche-Gruppe bleiben unverändert bei 500% des Gegenwertes seines Jahresbasissalärs ohne fünfjährige Zeitvorgabe.

	Art des Wertpapieres	Zu erwerbender Wert
CEO der Roche-Gruppe	Aktien und/oder Genussscheine	500% des Jahresbasissalärs
Mitglieder der Konzernleitung	Aktien und/oder Genussscheine	200% des Jahresbasissalärs

5.15 Beteiligungen

Die Konzernleitungsmitglieder und ihnen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2024 (bzw. am 31. Dezember 2023) die in den nach-

folgenden Tabellen «Aktien und Genussscheine», «Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)» und «Restricted Stock Units (RSUs)» individuell ausgewiesenen Beteiligungen.

5.15.1 Aktien und Genussscheine (GS)

	(per 31. Dezember 2024)				(per 31. Dezember 2023)			
	Aktien (Anzahl)	GS (Anzahl)	Beteiligungen nahestehender Personen (Anzahl/Art)		Aktien (Anzahl)	GS (Anzahl)	Beteiligungen nahestehender Personen (Anzahl/Art)	
			Aktien	GS			Aktien	GS
T. Schinecker	-	3 620	-	-	-	3 599	-	-
T. Graham	-	7 850	-	-	-	6 459	-	-
A. Hippe	6 970	45 782	-	27	6 970	43 124	-	21
M. Sause	-	5 310	-	-	-	3 516	-	-
C. A. Wilbur	-	17 402	-	-	-	16 010	-	-
Total	6 970	79 964	-	27	6 970	72 708	-	21

5.15.2 Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs)

	Anzahl per 31. Dezember 2024 gehaltener S-SARs						
	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
T. Schinecker	99 844	79 169	20 801	22 669	20 652	3 872	-
T. Graham	49 922	27 249	4 412	13 344	14 180	8 960	8 304
A. Hippe	53 251	42 224	30 255	40 300	41 304	48 930	40 275
M. Sause	33 282	26 389	4 020	4 256	3 105	-	-
					2 931		
C. A. Wilbur	33 282	26 390	18 910	25 187	25 815	29 052	21 402
Total	269 581	201 421	78 398	105 756	107 987	90 814	69 981
Ausübungspreis (CHF)	232,40	261,30	359,70	306,45	308,05	271,65	220,80
					335,45		
Kurs je Genussschein per 31. Dezember 2024 (CHF)	255,50						
Ablauf	14.3.2034	16.3.2033	17.3.2032	18.3.2031	19.3.2030 30.4.2030	15.3.2029	15.3.2025
Zuteilungswert pro S-SAR (CHF)	32,05	40,42	56,41	42,35	41,32	34,88	26,49
Seit 1.1.2012:					44,71		
- Trinomialmodell für amerikanische Optionen							

GEPRÜFT

5.15.3 Restricted Stock Units (RSUs)

	Anzahl per 31. Dezember 2024 gehaltener RSUs			
	2024	2023	2022	2021
T. Schinecker	3 442	3 062	815	783
T. Graham	1 721	1 054	1 384	461
A. Hippe	1 836	1 633	1 186	1 392
M. Sause	1 148	1 021	1 260	588
C. A. Wilbur	1 148	1 021	741	870
Total	9 295	7 791	5 386	4 094
Ausgabewert pro RSU	CHF 232,40 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 14. März 2024)	CHF 261,30 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 16. März 2023)	CHF 359,70 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 17. März 2022)	CHF 306,45 (GS-Schlusskurs bei Zuteilung am 18. März 2021)

GEPRÜFT

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Roche Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a–734f OR in den mit einem grauen Balken als «geprüft» gekennzeichneten Abschnitten inklusive der dazugehörigen Fussnoten auf den Seiten 184 bis 209 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a–734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die

Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht

enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a–734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG



François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Paul Nichols

Basel, 28. Januar 2025

Impressum

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produktinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender und (11) negative Publizität und Berichterstattung.

Die Aussage betreffend das Gewinnwachstum je Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn der Roche Holding AG oder der Gewinn je Titel für das Jahr 2024 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn je Titel erreichen oder übertreffen wird.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Links zu Websites Dritter werden im Sinne einer Gefälligkeit angeboten. Wir äussern keine Meinung über den Inhalt von Websites Dritter und lehnen ausdrücklich jegliche Verantwortung für Drittinformationen und deren Anwendung ab.

Der Geschäftsbericht der Roche Holding AG erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Unsere Berichterstattung besteht aus dem eigentlichen Geschäftsbericht und dem Finanzbericht und beinhaltet die Jahresrechnung und die konsolidierte Konzernrechnung.

Der Geschäftsbericht ist auf chlorfrei gebleichtem und FSC-zertifiziertem Papier gedruckt



Wichtige Daten 2025

Generalversammlung

25. März 2025

Verkäufe erstes Quartal

24. April 2025

Halbjahresresultate

24. Juli 2025

Neunmonatsverkäufe

23. Oktober 2025

Herausgeber

F. Hoffmann-La Roche AG

Group Communications

4070 Basel, Schweiz

Tel.: +41 (0)61 688 11 11

www.roche.com

Bestellung/Herunterladen von Publikationen

Internet: www.roche.com/publications

E-Mail: materials.management.mm1@roche.com

Fax: +41 (0)61 688 69 02

Medienstelle

Tel.: +41 (0)61 688 88 88

E-Mail: media.relations@roche.com

Investor Relations

Tel.: +41 (0)61 688 88 80

E-Mail: investor.relations@roche.com

Group Sustainability

E-Mail: corporate.sustainability@roche.com

Dieses Bild zeigt unbehandelte Darmkulturen zum Nachweis eines Schleimhautmarkers in Grün, eines Proteins, das häufig in spezialisierten Darmzellen vorkommt. Die Schleimbildung und -produktion im Darmgewebe zu fördern, ist für die Gesundheit entscheidend. Diese Zellmodelle ermöglichen die Entdeckung neuer Therapien.

Bild: Isabelle Ziegler, Juliane Hönig, Gabriele Raphael, pRED Scientists

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz

© 2025

Alle erwähnten Markennamen
sind gesetzlich geschützt.

www.roche.com

77266085

